

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2003

Einzelplan 15

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		2
Abschnitt Ministerium		
15 01	Ministerium	6
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	24
	Abschluss des Abschnitts Ministerium	32
Abschnitt Wissenschaft		
	Allgemeine Erläuterungen und Haushaltsvermerke Hochschulen	34
15 05	Philipps-Universität Marburg	44
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	57
15 09	Technische Universität Darmstadt	69
15 10	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	81
15 13	Universität Kassel	93
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	105
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	116
15 17	Fachhochschule Darmstadt	127
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	139
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	150
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	161
15 22	Fachhochschule Fulda	172
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	183
15 25	Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen	194
15 28	Information und Dokumentation	205
15 30	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft	221
	Abschluss des Abschnitts Wissenschaft	238
Abschnitt Kunstpflege		
15 37	Historisches Erbe	240
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	256
15 42	Staatstheater Darmstadt	279
15 43	Staatstheater Kassel	301
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege	322
	Abschluss des Abschnitts Kunstpflege	338
Abschnitt Versorgung		
15 98	Versorgung	340
	Abschluss des Abschnitts Versorgung	342
	Gesamtabschluss des Einzelplans	344
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	346
	Stellenpläne, Stellenübersichten	349
Anlagen zum Einzelplan 15:		
1	Haushaltsplan der Filmbewertungsstelle Wiesbaden	498

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Die Aufgaben des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst erstrecken sich auf folgende Gebiete

1. Das gesamte Hochschulwesen (Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen)
2. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Archive
3. Theater, Musik, Film und allgemeine künstlerische Bereiche
4. Museen und Kunstsammlungen
5. Staatliche Schlösser und Gärten
6. Denkmalpflege einschließlich Bodendenkmalpflege
7. Staatliche Büchereistellen

Dem Ministerium sind unmittelbar unterstellt:

Die Universitäten, Kunst- und Fachhochschulen, die wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen des Landes, soweit sie nicht zu den Geschäftsbereichen anderer Ministerien gehören, die staatlichen Archive, die Hessische Landesbibliothek Wiesbaden, die staatlichen Museen und Kunstsammlungen, die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, das Landesamt für Denkmalpflege Hessen, die staatlichen Theater in Wiesbaden, Darmstadt und Kassel und die Staatlichen Büchereistellen.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 15		2003	2002
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	-	-
1	Eigene Einnahmen	27.895.400	25.510.100
2	Übertragungseinnahmen	106.855.300	106.892.900
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	108.791.000	108.622.500
Gesamteinnahmen		243.541.700	241.025.500
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	230.314.400	219.885.800
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	33.636.800	31.860.400
	Ausgaben für den Schuldendienst	-	-
6	Übertragungsausgaben	1.370.638.700	1.321.151.200
7	Bauausgaben	1.035.000	110.000
8	Sonstige Investitionsausgaben	111.385.500	113.457.900
9	Besondere Finanzierungsausgaben	12.510.500	11.293.500
Gesamtausgaben		1.759.520.900	1.697.758.800
Zuschuss / Überschuss		-1.515.979.200	-1.456.733.300

Von den Ausgaben des Abschnitts Wissenschaft entfallen anteilige Mittel auf Studenten aus Entwicklungsländern

	1999 1)	2000 2)	2001 2)	2002 2)	2003 2)
Anzahl der Studenten aus Entwicklungsländern	10 634	10 800	10 900	10 900	11 000
Anzahl der Studenten aus Übergangsländern	31 984	32 200	33 100	33 400	33 500
Summe	42 618	43 000	44 000	44 300	44 500

	1999 1)	2000 2)	2001 2)	2002 2)	2003 2)
Ausgaben für Studierende aus Entwicklungsländern (in Tausend Euro)	63 552	65 000	68 000	69 000	70 000
Ausgaben für Studierende aus Übergangsländern (in Tausend Euro)	16 353	16 500	16 800	17 000	17 500
Summe	79 905	81 500	84 800	86 000	87 500

1) lt. Berechnungen des Statistischen Bundesamtes vom 14.08.2001.

2) geschätzt, wird jeweils durch aktuelle Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ersetzt.

C. Personalsoll

	Stellen			
	2003	davon Leerstellen	2002	davon Leerstellen
Beamte und Richter	6.101,5	61,0	6.128,0	81,5
beamtete Hilfskräfte	--	--	--	--
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	85,0	--	97,0	--
Angestellte	16.443,0	16,0	16.615,5	296,0
davon Auszubildende	221,5		253,0	
Arbeiter	3.711,0	6,5	4.229,0	47,0
davon Auszubildende	490,0		515,0	
Zusammen	26.340,5	83,5	27.069,5	424,5

Davon sind insgesamt 18.448 nachrichtlich ausgebrachte Stellen (Angestellte und Arbeiter) der Hochschulen.

D. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Mit dem Landeshaushalt 2003 wird die leistungsbezogene Mittelzuweisung für die Hochschulen eingeführt. Die bisherige kamerale Haushaltsführung wird auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsbezogene Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen (Kap. 15 05 bis Kap. 15 22) wird die Verbindlichkeit der Stellenübersichten aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 01.02.2002.

Die Forschungsanstalt Geisenheim wurde von Kapitel 15 21 nach Kapitel 15 23 umgesetzt.

Bei den Universitäten mit Klinika wurden Zuschüsse in Höhe von 25,25 Mio. Euro nach Kap. 15 30 - Ausgabetitelgruppe 97 - Zuschüsse für Trägeraufgaben des Landes im Rahmen der Krankenversorgung - umgesetzt.

Kapitel 15 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschnitt Ministerium

15 01 Ministerium

- Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01 und 529 04 sowie der Titelgruppe 65 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. § 20 Abs. 1 LHO findet mit Ausnahme der Titelgruppen keine Anwendung. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind mit Ausnahme der Titelgruppe 65 gegenseitig deckungsfähig. Der Titel 812 02 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 981 06. Die Titel 529 01 und 529 04 sind gegenseitig deckungsfähig.
- Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen mit Ausnahme des Titels 381 01 sowie der Einnahmetitelgruppe 65 die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
- Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
- Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersicht wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
- 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01) und 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
- Die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 01:

Die im Haushaltsjahr 2000 eingeführte **dezentrale Veranschlagung der Personalausgabenansätze** wird fortgeführt.

Im Haushaltsgesetz ist eine kapitelübergreifende Deckungsfähigkeit der Personalausgaben geregelt (§ 2).

Zentral vorgegebene Stellenbesetzungsregelungen sind nicht mehr vorgesehen.

Die Titelgruppe 69 - Verwaltungsdatenverarbeitung - wird aufgelöst.

Für die Hochschuldatenverarbeitung werden insgesamt 1.570.000 EUR nach Kap. 15 30 - ATG 99 umgesetzt.

Für die Verwaltungsdatenverarbeitung des Ministeriums sowie dienststellenübergreifende Maßnahmen im außerhochschulischen Bereich werden Mittel wie folgt in entsprechende Einzeltitel umgesetzt:

Hauptgruppe 4	101 400 EUR
Hauptgruppe 5	325 400 EUR
Hauptgruppe 8	252 000 EUR
ATG 73	5 000 EUR

Im Ministerium wird die kaufmännische Buchführung zum 01.07.2004 eingeführt.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111 11 011 Verwaltungskosten	81 000	81 000	87 011
------------------------------	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Gebühren nach der Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbe-
reich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 20. Juni
2000 (GVBl. I S. 317).

111 66 011 Prüfungsgebühren	--	--	307
-----------------------------	----	----	-----

**Kapitel 15 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
112 02	011	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	--	--	--
119 01	011	Einnahmen aus Nebentätigkeit	--	--	--
119 06	011	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu ver- ausgaben.	--	1 000	2 872
119 41	011	Rückzahlungen von Überzahlungen	--	--	--
119 46	011	Ersatzleistungen	--	--	3 068
119 51	011	Vermischte Einnahmen	--	--	41
124 01	011	Mieten und Pachten	12 000	12 000	--
Erläuterungen:					
1. Amts- und Dienstwohnungen		12 000 EUR			
2. Sonstiges		-- EUR			
Zusammen		12 000 EUR			
Zu 2.: Nutzungsentschädigung für den Parkplatz/West, Wiesbaden- Wilhelmstr. (Hessisches Staatstheater).					
132 02	011	Verkaufserlöse für unbrauchbare oder entbehrliche Geräte, Maschinen und Ausstattungsgegenstände sowie für Altstoffe	--	--	--
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
235 01	011	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	--	--	--
235 02	011	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	--	--	--
Erläuterungen:					
Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.					
235 08	011	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit	--	--	46 209
Erläuterungen:					
Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.					

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

281 01	011	Erstattung von Prozeßkosten	--	--	--
281 02	011	Sonstige Erstattungen	--	--	--

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

359 01	951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	--	--	--
359 02	951	Entnahme aus der Rücklage für Investitionen	--	--	--
381 01	991	Zuführung von Kap. 17 16 - 981 78 - Anteil des Epl. 15 am Überschuss aus dem Zahlenlotto und am Überschuss der Zusatzlotterien	51 485 500	52 125 000	53 976 783

Erläuterungen:

Zur Deckung der Ausgaben für kulturelle Maßnahmen von besonderer Bedeutung werden dem Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Mittel aus dem Überschuss des Zahlenlottos und der Zusatzlotterien zugeführt.

381 02	991	Zuführung aus Kap. 03 02 - ATG 83	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.

381 03	991	Zuführung aus Kap. 17 02 - 981 72	--	--	30 678
--------	-----	---	----	----	--------

Erläuterungen:

Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.

Titelgruppen

Titelgruppe 65
Internationale und europäische Angelegenheiten
im Bereich der Bildung und Ausbildung sowie Kul-
tur
Vgl. Vermerk bei ATG 65.

231 65	029	Zuweisungen für laufende Zwecke	--	--	--
272 65	139	Sonstige Zuschüsse von der EU	--	--	785 218
281 65	029	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	--	--	--

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
331 65	029	Zuweisungen für Investitionen	--	--	--
		Summe Titelgruppe 65	--	--	785 218
		Titelgruppe 69 Verwaltungsdatenverarbeitung			
232 69	139	Sonstige Zuweisungen von Ländern	--	--	187 193
331 69	139	Zuweisungen des Bundes zur Beschaffung von DV-Anlagen und -Geräten	--	--	1 027 697
381 69	991	Zuführungen aus den Hochschulkapiteln zur Be- schaffung von DV-Anlagen und -Geräten	--	--	--
		Summe Titelgruppe 69	--	--	1 214 889
		Titelgruppe 71 Förderung der Öffentlichkeitsarbeit Vgl. Vermerk bei ATG 71.			
111 71	011	Eintrittsgelder	--	--	--
119 71	011	Einnahmen aus Veröffentlichungen	--	--	23 288
282 71	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	--	--	--
		Summe Titelgruppe 71	--	--	23 288
		Titelgruppe 72 Kulturforen Vgl. Vermerk bei ATG 72.			
111 72	011	Eintrittsgelder	--	--	--
119 72	011	Einnahmen aus Veröffentlichungen	--	--	--
282 72	011	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	--	--	--
		Summe Titelgruppe 72	--	--	--
		Gesamteinnahmen	51 578 500	52 219 000	56 170 364

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

A U S G A B E N

Personalausgaben

412 02	011	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	1 000	1 000	205
--------	-----	--	-------	-------	-----

Erläuterungen:

Entschädigungen für Vorsitzende von Einigungsstellen nach den Vorschriften des HPVG.

421 01	011	Amtsbezüge des Ministers/der Ministerin - Laufende Zahlungen - Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2 147 EUR.	142 100	142 100	136 553
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Amtsbezüge		140 000 EUR
2. Dienstaufwandsentschädigung		2 100 EUR

Zusammen		142 100 EUR
----------	--	-------------

422 01	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	5 689 800	5 853 000	5 471 031
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen		5 688 600 EUR
2. Aufwandsentschädigung für den Staatssekretär		1 200 EUR
3. Aufwandsentschädigungen		-- EUR

Zusammen		5 689 800 EUR
----------	--	---------------

Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von 40.000 EUR aus Titel 422 69.

422 02	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	1 600	2 000	614
--------	-----	---	-------	-------	-----

Erläuterungen:

1. Übergangsgelder		-- EUR
2. Sondervergütungen		-- EUR
3. Nachversicherung ausscheidender Beamter		-- EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen		-- EUR
5. Ehrengaben		1 600 EUR

Zusammen		1 600 EUR
----------	--	-----------

422 41	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

425 01	011	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	2 586 600	2 627 000	2 470 372
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

**Kapitel 15 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung 2 586 400 EUR
2. Aufwandsentschädigungen -- EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge 200 EUR
4. Besondere Zulagen -- EUR

Zusammen 2 586 600 EUR

Der Ansatz berücksichtigt eine Umsetzung von 61.400 EUR aus Titel 425 69.

425 02	011	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	900	800	370
--------	-----	---	-----	-----	-----

Erläuterungen:

1. Ehrengaben 900 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen -- EUR
3. Sondervergütungen -- EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen -- EUR

Zusammen 900 EUR

425 41	011	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

426 01	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	225 000	225 000	214 412
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung 225 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen -- EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge -- EUR

Zusammen 225 000 EUR

426 02	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Ehrengaben.

426 03	011	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	43 000	43 000	21 856
--------	-----	--	--------	--------	--------

426 41	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

427 01	011	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	27 000	27 000	--
--------	-----	--	--------	--------	----

Erläuterungen:

Beschäftigungsentgelte für Vertretungen und Aushilfen; Beseitigung personeller Engpässe im Schreibdienst.

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
427 02 011	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten	3 000	3 000	790
427 06 011	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aus- hilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	--	--	--
Erläuterungen: Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Um- fang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.				
427 08 011	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnah- men zur Arbeitsbeschaffung	--	--	66 730
453 01 011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	8 000	5 200	10 164
Erläuterungen:				
1.	Trennungsgelder			6 700 EUR
2.	Umzugskosten			1 300 EUR
Zusammen				8 000 EUR
459 05 011	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung	--	--	--
Erläuterungen: Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.				
461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . . . Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Fi- nanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entspre- chend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.	--	--	--
462 01 981	Globale Minderausgaben für Personalausgaben . . Die globale Minderausgabe kann mit Zustimmung des Ministe- riums der Finanzen auch durch Einsparungen bei Landesperso- nal, das aus Mitteln außerhalb der Hauptgruppe 4 finanziert wird, erwirtschaftet werden. Die globale Minderausgabe kann mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen auch aus Mit- teln außerhalb der Hauptgruppe 4 erwirtschaftet werden.	--	-2 063 000	--
Erläuterungen:				
Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst				
Sächliche Verwaltungsausgaben				
511 01 011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen- stände, sonstige Gebrauchsgegenstände	275 100	174 500	164 460

Kapitel 15 01 Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	41 000 EUR
2. Kommunikation	104 800 EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	71 000 EUR
4. Sonstiges	58 300 EUR

Zusammen 275 100 EUR

Zu UT 2: Enthalten sind Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI); vgl. Erläuterung zu Kap. 17 04 - ATG 80.

Zu UT 3: Mehr wegen Umsetzung aus ATG 69.

514 01 011	Haltung von Fahrzeugen	30 000	30 000	31 342
------------	----------------------------------	--------	--------	--------

514 02 011	Dienst- und Schutzkleidung	500	500	123
------------	--------------------------------------	-----	-----	-----

Erläuterungen:

Dienst- und Schutzkleidung für Amtsboten, Kraftfahrer, technisches Personal sowie Reinigungskräfte.

Kauf von Arbeitsbrillen für Bedienstete, die EDV-Arbeitsplätze haben.

517 01 011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	619 000	624 700	--
------------	--	---------	---------	----

Erläuterungen:

Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI); vgl. Erläuterung zu Kap. 17 04 - ATG 80.

518 01 011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	1 240 000	1 235 300	--
------------	---	-----------	-----------	----

Erläuterungen:

Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI); vgl. Erläuterung zu Kap. 17 04 - ATG 80.

518 02 011	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	62 000	62 000	55 214
------------	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Veranschlagt sind Mieten für Kopierer sowie darüber hinaus Leasingraten für Dienstpersonenkraftwagen.

519 01 011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	--	--	--
------------	--	----	----	----

525 61 011	Aus- und Fortbildung	113 300	102 300	112 942
------------	--------------------------------	---------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen . .	-- EUR
2. Fortbildungsveranstaltungen	109 800 EUR
3. Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen .	500 EUR
4. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften	-- EUR
5. Verbandsumlage	3 000 EUR

Zusammen 113 300 EUR

Weniger infolge Umsetzungen nach:

Kap. 15 23	2 000 EUR
Kap. 15 28	2 000 EUR
Kap. 15 37	5 000 EUR

Veranschlagt sind Mittel für Fortbildungsveranstaltungen, Fachtagungen u. ä. Veranstaltungen sowie Ausbildungskosten des Ministeriums.

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
526 01 011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . .	13 000	24 000	3 000
	Erläuterungen: Gerichts- und außergerichtliche Kosten, für die in den einzelnen Kapiteln Mittel nicht veranschlagt sind. Die veranschlagten Mittel sind auch für 1. Sachverständigen und Gutachterkommissionen, 2. Gerichtskosten, soweit es sich um Prozesse von grundsätzlicher Bedeutung handelt, vorgesehen. Darüber hinaus werden bei dieser Haushaltsstelle auch Kosten nachgewiesen, soweit die Verfahren bei Dienststellen im Geschäftsbereich Wissenschaft und Kunst vom Ministerium als zuständige Behörde durchgeführt werden.			
527 01 011	Reisekosten	85 000	74 000	87 490
529 01 011	Verfügun gsmittel	8 000	8 000	7 743
	Erläuterungen: Für außergewöhnlichen Aufwand des/der Ministers/in bzw. des/der Staatssekretärs/in in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.			
529 04 011	Bewirtungskosten	20 000	14 400	10 515
	Erläuterungen: Die Mittel sind bestimmt für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen.			
533 01 131	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	14 000	14 000	6 110
	Erläuterungen: Veranschlagt sind die Kosten der Eignungsprüfungen der Laufbahnbewerber für die im Hochschulbereich einzustellenden Beamtenanwärter sowie Fahrtkosten für die Mitglieder des Prüfungsausschusses.			
537 02 011	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u. ä. .	700	700	--
	Erläuterungen: Die Mittel sind für den Transport von Stellwänden anlässlich von Ausstellungen vorgesehen.			
538 01 011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	445 800	171 000	111 968
	Erläuterungen: 1. GEMA-Gebühren 107 400 EUR 2. Kulturstatistik 12 600 EUR 3. Entgelte für DV-Dienstleistungen 274 800 EUR 4. Sonstiges 51 000 EUR			
	Zusammen 445 800 EUR			
	Zu 1.: GEMA-Gebühren für den Geschäftsbereich Wissenschaft und Kunst aufgrund des Pauschalvertrages vom 28.03.1995.			
	Zu 2.: Mittel für die regelmässige Aktualisierung des Kulturfinanzberichtes.			
	Zu 3.: Umsetzung aus ATG 69.			
	Zu 4.: Aus dem Ansatz können Organisationsuntersuchungen im nichthochschulischen Bereich finanziert werden.			

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
541 01 011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	1 000	1 000	223
Erläuterungen: Kosten für die Erstellung von Urkunden zu Preisverleihungen des Ministeriums.				
n e u				
545 01 011	Aufwendungen der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	22 600	--	--
Erläuterungen: Mittel für Empfänge und Veranstaltungen der Landesregierung. Umsetzung von Mitteln aus Kapitel 17 02 - 545 01 (Repräsentationsfonds der Landesregierung) und Kapitel 09 35 - 685 73 (Repräsentationsveranstaltungen Hessische Staatsweingüter/Stiftung Kloster Eberbach).				
546 01 011	Vermischter Sachaufwand	--	--	--
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
671 01 183	Erstattungen an die Grube Messel Verwaltungs-GmbH	--	30 000	20 452
Erläuterungen: Die Mittel werden künftig als Zuschuss bei Titel 686 01 ausgewiesen.				
681 01 139	Schadenersatzleistungen (im allgemeinen)	7 000	20 000	4 267
Erläuterungen: Schadenersatzleistungen des Ministeriums. Weniger infolge Umsetzungen nach: Kap. 15 28 5 000 EUR Kap. 15 37 8 000 EUR				
685 01 187	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften	500	500	205
685 25 187	Bibliothekstantieme und Betreiberabgabe	918 000	894 300	999 022

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt sind:

1. Bibliothekstantieme	868 400 EUR
2. Betreiberabgabe	49 600 EUR

Zusammen 918 000 EUR

Zu. 1: Abgeltung der urheberrechtlichen Ansprüche gemäß §§ 27 und 54 URG. Nach § 27 des Urheberrechtsgesetzes (URG) ist dem Urheber für das Vermieten und Verleihen von Vervielfältigungsstücken eine angemessene Vergütung zu zahlen. Entsprechend dem zwischen dem Bund, den Ländern und den Verwertungsgesellschaften geschlossenen Gesamtvertrag vom 18.6.1975/24.3.1980 übernehmen Bund und Länder die Vergütungsverpflichtung einschließlich der kommunalen Einrichtungen. Die Zahlungen werden über das Sekretariat der Kultusministerkonferenz abgewickelt.

Zu 2.: Gemäß Rahmenvertrag über die Betreiberabgabe vom 8.12./15.12.1988 erfolgt die Berechnung und Anforderung der auf die Länder entfallenden Anteile gemäß § 54 URG durch die Verwertungsgesellschaft "Wort" nach Maßgabe der tatsächlich erbrachten Kopierleistung.

ne u

686 01	183	Zuschuss an die Grube Messel Verwaltungs-GmbH.	72 000	--	--
--------	-----	---	--------	----	----

Erläuterungen:

Zuschuss für den Betrieb eines Informations- und Besucherzentrums.

Baumaßnahmen

711 01	011	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

811 01	011	Erwerb von Kraftfahrzeugen	--	--	--
--------	-----	--------------------------------------	----	----	----

812 02	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	252 000	--	--
--------	-----	---	---------	----	----

Erläuterungen:

Umsetzung aus ATG 69.

812 13	011	Erwerb von Fernmeldeanlagen	--	--	--
--------	-----	---------------------------------------	----	----	----

Besondere Finanzierungsausgaben

917 01	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfänger	--	--	42 383
--------	-----	---	----	----	--------

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

919 01 951 Zuführung an die Allgemeine Rücklage -- -- --

919 02 951 Zuführung an die Rücklage für Investitionen -- -- --

n e u

981 06 991 **Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts** -- -- --

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Abführung von Mittel zur Verwaltungsdatenverarbeitung sowie sonstige Abführungen an andere Kapitel.

981 63 991 Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts -- -- --

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Titelgruppen

Titelgruppe 65
Internationale und europäische Angelegenheiten
im Bereich der Bildung und Ausbildung sowie Kultur

1. Die Mittel sind übertragbar.
2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei ETG 65.
3. Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplanes veranschlagten Mittel ausgegeben werden.

Zu ATG 65:

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung der internationalen und europäischen Dimension in den Bereichen Bildung und Ausbildung.

Zielgruppen sind durch die jeweils gültigen Richt- und Leitlinien der verschiedenen überregionalen und transnationalen Programme bestimmt. Es können dies z.B. Hochschulen, Institute, Einrichtungen des Landes, Vereine oder private Personen sein.

Mittel für europäische und internationale Zusammenarbeit im Hochschulbereich werden zur Durchführung langfristig angelegter struktureller Maßnahmen, für Gemeinschaftsprojekte der Hochschulen und zur Beteiligung an überregionalen und transnationalen Programmen bereitgestellt.

Maßnahmen zur Förderung des Wissenschafts- und Kulturaustauschs mit Entwicklungsländern werden nach dem Beschluss der Ministerpräsidenten der Länder vom 3./4. Mai 1962 durchgeführt.

Hierzu gehört u.a. die Vergabe von Stipendien, die Förderung des Austauschs mit Hochschuleinrichtungen der Entwicklungsländer und Projekte der technischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit durch Aus- und Fortbildung.

429 65 029 Nicht aufteilbare Personalausgaben -- -- --

547 65 029 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben . 20 000 -- 36 014

Erläuterungen:

Aus dem Haushaltsansatz können auch Ausgaben bis zu 1.000 EUR für Bewirtungen gezahlt werden.

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
671 65 029	Erstattungen an sonstige im Inland	97 000	97 000	92 033
Erläuterungen: Veranschlagt sind Erstattungen für die Betreuung von Stipendiaten im Rahmen von studienbegleitenden Maßnahmen (z.B. STUBE - Studienbegleitprogramm einschl. anteilige Verwaltungskosten des WUS-World University Service).				
681 65 023	Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	200 000	251 000	214 728
Erläuterungen: Mittel zur Vergabe von Stipendien an ausländische Studierende und für Wissenschaftler und Exilwissenschaftler, auch in und aus Entwicklungsländern. Die Stipendien werden vergeben im Rahmen von Bund-Länder-Programmen und Landesprogrammen. Enthalten sind auch Mittel für ein Stipendium am Europa-Kolleg Brügge für den Absolventen einer hessischen Hochschule. Mittel, die direkt von den Hochschulen als Stipendien vergeben werden, sind im Ansatz bei Gruppentitel 685 65 enthalten.				
682 65 024	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	--	--	785 218
685 65 139	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	390 000	219 000	219 512
Erläuterungen: Im Ansatz ist in Höhe von 62.300 EUR der Zuschuss des Landes zur Einrichtung und zum Betrieb der Deutsch-Französischen Hochschule gemäß Beschluss der Ministerpräsidenten der Länder vom 3. Juli 1997 in Bonn enthalten. Im Übrigen sind die Mittel insbesondere für transnationale Austauschprogramme (z. B. mit dem US-Staat Wisconsin) und Internationalisierungsprojekte, die von Hochschulen gemeinsam getragen werden, z. B. Hessische Internationale Sommeruniversitäten, Ferienkurse und Kurzzeitstudienangebote vorgesehen. Gefördert werden auch Informations- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Internationalisierung des Studienstandorts Hessen. Mehr zur Verstärkung der Kooperation mit europäischen Partnerregionen.				
686 65 139	Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	102 000	102 000	16 945
Erläuterungen: Die EU stellt im Rahmen von Bildungs- und Strukturförderprogrammen Fördermittel bereit. Diese sind zur Förderung der europäischen Dimension im Bereich der Bildung und zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen von EU- Strukturprogrammen vorgesehen. Mittel des Landes werden als Kofinanzierung zur Verfügung gestellt. Die Bereiche Kunst und Kultur werden in die Strukturförderprogramme einbezogen. Mehr zur technischen Abwicklung der ESF-Strukturfonds-Programme.				
687 65 029	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland	25 000	25 000	12 983
Erläuterungen: Mittel zur Präsentation des Studienstandortes Hessen bei internationalen Veranstaltungen und Konferenzen (z.B. NAFSA) im Ausland.				

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

891 65	023	Zuschüsse für Investitionen an öffentlichen Unternehmen	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

896 65	023	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Ausland	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Investitionen für Gerätebeschaffungen an Hochschulen z. B. in den Entwicklungsländern.

Summe Titelgruppe 65	834 000	694 000	1 377 433
--------------------------------	---------	---------	-----------

Titelgruppe 71

Förderung der Öffentlichkeitsarbeit

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei ETG 71.
2. Die Mittel der Ausgabeteilgruppen 71 und 72 sind gegenseitig deckungsfähig.

Zu ATG 71:

Veranschlagt sind auch Ausgaben für das **Forum Wissenschaft und Kunst**.

Forum Wissenschaft und Kunst

Mit Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen, Symposien und Konzerten in der Schalterhalle des Ministeriums soll in der Öffentlichkeit das Bewußtsein dafür geweckt werden, dass Kunst, Kultur und Wissenschaft ein wichtiger Beitrag zur Identitätsbildung des Landes Hessen ist.

ne u

412 71	011	Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

ne u

429 71	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

531 71	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit In Abweichung von § 63 Abs. 3 LHO dürfen die Veröffentlichungen an Abgeordnete des Landtages sowie zur Unterrichtung der Öffentlichkeit unentgeltlich abgegeben werden.	46 000	46 000	47 765
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Beschaffung, Herstellung und Herausgabe von Druckschriften, Dokumentationen und sonstigen Veröffentlichungen über Maßnahmen des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, die die Öffentlichkeit interessieren.

538 71	011	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	158 000	158 000	127 354
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Honorare für freiberufliche Mitarbeiter zur Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit. Aufwendungen für die Vergabe von Werkverträgen. Aus dem Ansatz können auch die Ausgaben für die Veranstaltungsreihe Jazz im Hof gezahlt werden.

547 71	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	76 000	76 000	71 322
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Aus dem Haushaltsansatz können auch Ausgaben bis zu 4 700 EUR für Bewirtungen gezahlt werden.

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
671 71 011	Erstattungen von Verwaltungskosten	--	--	--
Erläuterungen: Haushaltstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Förderungsempfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen.				
686 71 011	Zuschüsse für Veranstaltungen und Veröffentlichungen	--	--	--
Erläuterungen: Beihilfen für Kulturprogramme. Aus dem Ansatz können Zuschüsse für Konzerte, Autorenlesungen, Kunstaustellungen, Vortragsveranstaltungen u.a. gewährt werden.				
812 71 011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	--	--	--
Summe Titelgruppe 71		280 000	280 000	246 441
Titelgruppe 72 Kulturforen 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei ETG 72. 2. Vgl. Vermerk Nr. 2 bei Ausgabeteilgruppe 71.				
Zu ATG 72: 1. Kulturkommission Die Kulturkommission hat ihre Arbeit in 2002 beendet. 2. Forum "Wirtschaft und Kultur" Das Forum "Wirtschaft und Kultur" soll unter Teilnahme von Wirtschaftsexperten und Persönlichkeiten des kulturellen Lebens die gesellschaftliche Wertschätzung für privates Engagement im Bereich Kunst und Kultur erhöhen. Damit soll für ein neues Verhältnis zwischen öffentlicher und privater Kulturförderung geworben werden. Ergänzend zur öffentlichen Kulturförderung ist das Zusammenwirken von Kulturinstitutionen mit Mäzenen, Sponsoren, Ehrenamt und Stiftungen zu verstärken. Kunstfördernde Unternehmen, Bürger und Staat sind Partner für die Kultur. Das Bündnis von Wirtschaft und Kultur kann neue Akzente in der Kulturförderung durch die Entwicklung von Modellen in public-private-partnership setzen.				
412 72 187	Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	--	--	5 407
427 72 187	Entschädigung nebenamtlich Tätiger	--	15 000	--
531 72 187	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentationen und Öffentlichkeitsarbeit	5 000	10 000	--
538 72 187	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	10 000	27 000	5 106
547 72 187	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	10 000	28 000	4 882
Erläuterungen: Aus dem Haushaltsansatz können auch Bewirtungen geleistet werden.				
812 72 187	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	--	--
Summe Titelgruppe 72		25 000	80 000	15 396

**Kapitel 15 01
Ministerium**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Titelgruppe 73

Kosten des Hauptpersonalrates, der Hauptjugend- und -auszubildendenvertretung sowie der Hauptschwerbehindertenvertretung im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Zu ATG 73:

Veranschlagt für die Geschäftsführung des Hauptpersonalrats, der Hauptjugend- und -auszubildendenvertretung und der Hauptschwerbehindertenvertretung gem. § 42 HPVG / § 26 SchwbG.

685 73	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	105 000	100 000	--
--------	-----	--	---------	---------	----

Erläuterungen:

Umsetzung von 5.000 EUR aus ATG 69.

n e u

981 73	991	Abführung an andere Kapitel	--	--	--
--------	-----	---------------------------------------	----	----	----

Weggefallene Gruppentitel

425 73	011	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	--	--	2 263
--------	-----	--	----	----	-------

429 73	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

527 73	011	Reisekosten	--	--	--
--------	-----	-----------------------	----	----	----

547 73	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

		Summe Titelgruppe 73	105 000	100 000	2 263
--	--	--------------------------------	---------	---------	-------

Weggefallene Titel

972 01	989	Einsparungen im Rahmen der neuen Verwaltungssteuerung (Erfolgsbeteiligung)	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Weggefallene Titelgruppen

Titelgruppe 69
Verwaltungsdatenverarbeitung

Zu ATG 69

Die Titelgruppe 69 wird aufgelöst. Soweit Ausgaben die Verwaltungsdatenverarbeitung des Ministeriums selbst bzw. dienststellenübergreifende Maßnahmen im außerhochschulischen Bereich betreffen sind diese in entsprechende Einzeltitel überführt worden.

Bislang zentral veranschlagte Mittel für den Hochschulbereich werden in Kapitel 15 30 - ATG 99 nachgewiesen.

422 69	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	--	40 000	38 259
425 69	011	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	--	61 400	59 013
511 69	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen- stände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	23 000	15 151
538 69	011	Entgelte für DV-Dienstleistungen	--	973 000	632 273
547 69	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	25 600	4 283
685 69	011	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Ein- richtungen	--	--	404 089
686 69	011	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im In- land	--	--	--
812 69	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	--	529 000	336 092
891 69	011	Zuschüsse für Investitionen an öffentlichen Unter- nehmen	--	--	1 847 675
Summe Titelgruppe 69			--	1 652 000	3 336 835
Gesamtausgaben			14 171 500	13 153 300	15 028 919

Kapitel 15 01
Ministerium

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 01

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	93 000	94 000	116 587
2	Übertragungseinnahmen	--	--	1 018 620
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	51 485 500	52 125 000	55 035 157
Gesamteinnahmen		51 578 500	52 219 000	56 170 364
4	Personalausgaben	8 728 000	6 982 500	8 498 037
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 275 000	3 903 000	1 535 280
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	1 916 500	1 738 800	2 769 452
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	252 000	529 000	2 183 768
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	42 383
Gesamtausgaben		14 171 500	13 153 300	15 028 919
Zuschuss/Überschuss		37 407 000	39 065 700	41 141 445

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 03 Landesbetrieb Archivschule Marburg

1. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung.
2. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
3. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
4. Die im Rahmen des Erfolgsplans erwirtschafteten Überschüsse dürfen in Höhe von 50 v.H. einer Gewinnrücklage für laufende Zwecke, die im Finanzplan erwirtschafteten Überschüsse dürfen in Höhe von 50 v.h. einer Gewinnrücklage für Investitionszwecke zugeführt werden.

Zu Kapitel 15 03:

Die bisher beim Kapitel 15 26 Staatsarchive als Titelgruppe 63 geführte Archivschule Marburg ist im Zuge der Haushaltsreform Neue Verwaltungssteuerung mit dem Haushaltsplan 2002 in einen Landesbetrieb nach § 26 LHO überführt worden. Der Landesbetrieb Archivschule Marburg ist gegründet worden mit Erlass vom 05.12.2001 (StAnz. 52/2001).

Die Archivschule Marburg hat folgende Aufgaben:

- Ausbildung der Anwärter für den gehobenen Archivdienst und der Referendare für den höheren Dienst für Teilnehmer aus Hessen, aus den Archiven anderer Bundesländer, vom Bund und von kommunalen und sonstigen Archivverwaltungen.
- Weiterbildung für Archivare.
- Herausgabe von Veröffentlichungen im Zusammenhang mit dem Archivwesen.
- Archivwissenschaftliche Forschung.

Die Archivschule Marburg erhebt für ihre oben genannten Leistungen kostendeckende Entgelte mit Ausnahme der Bauinvestitionen und der Versorgungslasten.

Die Archivschule arbeitet auf der Basis eines Organisationsstatuts, das im Gründungserlass über den Landesbetrieb Archivschule Marburg veröffentlicht ist.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen	--	--	--	--
---------------------------	----	----	----	----

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

682 01	162	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	101 700	102 900	--
--------	-----	--	---------	---------	----

Erläuterungen:

Bestand an Rücklagen am 31.12.2001: 289.644 EUR.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

891 01 162	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	--	--	--
	Gesamtausgaben	101 700	102 900	--

Abschluss Kapitel 15 03

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
	Gesamteinnahmen	--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	101 700	102 900	--
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	--	--	--
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
	Gesamtausgaben	101 700	102 900	--
	Zuschuss/Überschuss	-101 700	-102 900	--

26
Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Wirtschaftsplan 2003

LEISTUNGSPLAN

	Plan 2003 Anzahl/EUR	Plan 2002 Anzahl/EUR	Vorl. Ist 2001 Anzahl/EUR
1 Leistungen			
1.1. Kursteilnehmer höherer Dienst (Einstiegskurs 1.1.-31.12.)	16	14	21
1.2. Kursteilnehmer höherer Dienst (Prüfungskurs 1.1.-30.4.)	14	21	25
1.3. Kursteilnehmer gehobener Dienst (Einstiegskurs 1.10.-31.12.)	16	20	18
1.4. Kursteilnehmer gehobener Dienst (Ganz-Jahres-Kurs 1.1.-31.12.)	20	18	17
1.5. Kursteilnehmer gehobener Dienst (Prüfungskurs 1.1.-31.3.)	18	17	28
1.6. Absolventen Laufbahnprüfung höherer Dienst (hD)	14	21	25
1.7. Absolventen Zwischenprüfung gehobener Dienst (FH)	18	17	28
1.8. Kursteilnehmer Fortbildung	225	275	225
1.9. Publikationen	2.000	1.900	2.026
2 Finanzwirtschaftliches Ergebnis			
2.1. Eigenerlöse			
2.2.1. Kursteilnehmer höherer Dienst	276.800	353.022	363.200
2.2.2. Kursteilnehmer gehobener Dienst	313.500	328.488	353.472
2.2.3. Fortbildung	35.800	35.790	54.250
2.2.4. Verkauf der Publikationen	19.900	17.800	26.538
2.2. Einzelkosten			
2.2.1. Personalkosten	315.000	310.000	243.800
2.2.2. Sachkosten	30.000	30.000	27.909
2.3. = Deckungsbeitrag I	301.000	395.100	271.709
2.4. - Gemeinkosten	405.200	395.100	452.532
2.5. = Deckungsbeitrag II	-104.200	0	73.219
2.6. + Erlös Entnahme Rücklage	104.200		0
2.7. = Deckungsbeitrag III	0		0
3 Kennzahlen			
3.1. je Kursteilnehmer höherer Dienst			
3.1.1. Erlöse	16.561	15.349	12.383
3.1.2. Kosten	16.561	15.349	11.115
3.2. je Kursteilnehmer gehobener Dienst			
3.2.1. Erlöse	12.945	12.055	12.403
3.2.2. Kosten	12.945	12.055	11.138
3.3. je Teilnehmer Fortbildung			
3.3.1. Erlöse	160	130	241
3.3.2. Kosten	160	130	241
3.4. je Publikation			
3.4.1. Erlöse	9	9	11
3.4.2. Kosten	9	9	11

27
Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Erfolgsplan 2003

lfd.Nr.	Bezeichnung	Plan 2003 EURO	Plan 2002 EURO	Vorl. Ist 2001 EURO
1 ERTRÄGE				
1.1	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit *	491.000	596.400	664.186
1.2	Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen (HKR 5211-5270)	-	-	-
1.3	Sonstige Erträge *	-	-	-
1.4	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten* (Rücklage aus 2001)	157.700	-	-
1.5	Erträge aus Transferleistungen *	137.500	138.800	133.273
1.6	Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuwendungen, Zuschüssen für Investitionen und besonderen Finanzeinnahmen *	-	-	-
Zusammen		786.200	735.200	797.459
2 AUFWENDUNGEN				
2.1	Materialaufwand *	66.500	61.500	59.993
2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen *	5.200	5.200	7.703
2.3	Personalaufwand *	617.900	571.900	520.189
2.4	Abschreibungen (HKR 6500-6590, 7100,7120 u. 7190)	-	-	-
2.5	Sonstige Aufwendungen *	96.600	96.600	136.356
2.6	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten und Verbindlichkeiten (HKR 6974,6975)	-	-	-
Zusammen		786.200	735.200	724.241
3 BUDGETÜBERSCHUSS/-VERLUST (neue Rücklage)				
		-	-	73.218

28
Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2003 EURO	Plan 2002 EURO	Vorl. Ist 2001 EURO
1 ERTRÄGE				
1.1	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit			
1.1.1	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten (HKR 5001)	-	-	-
1.1.2	Sonstige Umsatzerlöse (HKR 5002-5060)	491.000	596.400	664.186
1.1.3	Kostensätze und Erstattungen (HKR 5071-5089)	-	-	-
1.1.4	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit (HKR 5101-5109)	-	-	-
1.1.5	Sonstige Erträge (HKR 5110-5190)	-	-	-
		491.000	596.400	664.186
1.3	Sonstige Erträge			
1.3.1	Sonstige betriebliche Erträge (HKR 5301-5390)	-	-	-
1.3.2	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (HKR 5400-5480)	-	-	-
1.3.3	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (HKR 5500- 5590)	-	-	-
1.3.4	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme (HKR 5611-5650)	-	-	-
1.3.5	Steuern und steuerähnliche Erträge (HKR 57)	-	-	-
		0	0	0
1.4	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Verbindlichkeiten			
1.4.1	Gewinnrücklage	157.700	-	-
1.4.2	Sonstige	-	-	-
		157.700	0	0
1.5	Erträge aus Transferleistungen			
1.5.1	Erträge aus Produktabgeltungen (HKR 5801-5809)	65.700	103.000	79.023
1.5.2	Sonstige Erträge (HKR 5810-5820)	35.800	35.800	54.250
1.5.3	Zuschuss Pensionslastenvorsorge (vgl. Vermerk bei 2.3.5)	36.000		
		137.500	138.800	133.273
1.6	Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuwendungen, Zuschüssen für Investitionen und besonderen Finanzeinnahmen			
1.6.1	Finanzzuweisungen des Bundes (HKR 5912)	-	-	-
1.6.2	Sonstige Finanzzuweisungen (HKR 5919)	-	-	-
1.6.3	Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen (HKR 5952-5970)	-	-	-
		0	0	0

29
Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2003 EURO	Plan 2002 EURO	Vorl. Ist 2001 EURO
2 AUFWENDUNGEN				
2.1	Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren)			
2.1.1	Aufwendungen für Energie und Wasser (HKR 6050)	46.000	41.000	39.424
2.1.2	Sonstige Aufwendungen (HKR 6000-6040, 6060-6080)	20.500	20.500	20.569
		66.500	61.500	59.993
2.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen			
2.2.1	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (HKR 6160)	5.200	5.200	7.703
2.2.2	Sonstige Aufwendungen (HKR 6102-6150, 6171-6179)	-	-	-
		5.200	5.200	7.703
2.3	Personalaufwand			
2.3.1	Löhne (HKR 6200-6290)	38.300	37.500	36.559
2.3.2	Gehälter (HKR 6300-6361)	73.300	71.900	70.004
2.3.3	Bezüge (HKR 6370-6389)	395.500	387.700	323.861
2.3.4	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter (HKR 6390-6395)	51.200	51.200	64.890
2.3.5	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (HKR 6400-6495)	36.000	-	-
2.3.6	Sonstige Personalaufwendungen (HKR 6601-6690)	23.600	23.600	24.875
		617.900	571.900	520.189
Zu 2.3.5: Es ist ein Betrag von 4.500 € für jeden Beamten in 12 gleichbleibenden Monatsraten an das Land abzuführen. Für das Jahr 2003 erfolgt ein Zuschuss des Landes (vgl. Ziffer 1.5.3).				
2.5	Sonstige Aufwendungen			
2.5.1	Sonstige betriebliche Aufwendungen (HKR 6700-6971, 6980-6990)	96.600	96.600	136.356
2.5.2	Steuern (HKR 7020-7090, HKR 74)	-	-	-
2.5.3	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (HKR 7200-7290)	-	-	-
2.5.4	Außerordentlicher und ähnlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungsverträgen (HKR 7150-7180, 7310)	-	-	-
2.5.5	Aufwand aus Transferleistungen (HKR 7801-7820)	-	-	-
2.5.6	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben (HKR 7910-7990)	-	-	-
		96.600	96.600	136.356

Zu 2.5.1: Enthalten sind 600 € Verfügungsmittel.

30
Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

Finanzplan 2003

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2003 EURO	Plan 2002 EURO	Vorl. Ist 2001 EURO
1 MITTELHERKUNFT				
1.1	Fremde Mittel			
1.1.1	Fördermittel nach dem HBFG	-	-	-
1.1.2	Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand zu Investitionsvorhaben (ohne Land)	-	-	-
1.1.3	Zuweisungen des Landes zu Investitionsvorhaben	-	-	-
1.1.4	Andere Fremdmittel für Investitionsvorhaben	-	-	-
1.1.5	Sonstige Fremdmittel	-	-	-
1.2	Eigene Mittel			
1.2.1	Budgetvortrag aus Vorjahren			
1.2.1.1	frei verwendbar	-	-	216.425
1.2.1.2	für Investitionen	-	-	
1.2.2	Budgetüberschuss	-	-	73.219
1.2.3	Abschreibungen	-	-	-
1.2.4	Bildung von Pensionsrückstellungen	-	-	-
1.2.5	Abbau von Pensionsforderungen	-	-	-
1.2.6	Sonstige Eigenmittel	-	17.895	
1.3	Deckungsmittel zusammen	0	17.895	289.644
2 MITTELVERWENDUNG				
2.1	Mehrungen des Anlagevermögens			
2.1.1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	-	-	-
2.1.2	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	-	-	-
2.1.3	Technische Anlagen	-	17.895	
2.1.4	Einrichtungen und Ausstattungen	-	-	-
2.1.5	Anzahlungen auf Anlagen	-	-	-
2.1.6	Andere Mehrungen des Anlagevermögens	-	-	-
2.2	Sonstige Verwendungszwecke			
2.2.1	Rückzahlung rückzahlbarer Zuführungen	-	-	-
2.2.2	Auflösung von Sonderposten aufgrund von Zuwendungen und Zuschüssen nach 1.1.2 ,1.1.4 und 1.1.5 in Höhe der darauf entfallenden Abschreibungen	-	-	-
2.2.3	Ergebnisabführung	-	-	-
2.2.4	Aufbau von Pensionsforderungen	-	-	-
2.2.5	Auflösung von Pensionsrückstellungen	-	-	-
2.2.6	Sonstige Verwendungen	-	-	-
2.2.7	Budgetvortrag			
2.2.7.1	frei verwendbar	-	-	289.644
2.2.7.2	für Investitionen	-	-	
2.3	Mittelverwendung zusammen	0	17.895	289.644

Abschluss für den Abschnitt Ministerium

Haushaltsjahr 2003

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 01	Ministerium	-	93.000	-	51.485.500	51.578.500
15 03	Landesbetrieb Archivschule Marburg	-	-	-	-	-
	Insgesamt:	-	93.000	-	51.485.500	51.578.500

Persönliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bauausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (--)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8.728.000	3.275.000	1.916.500	-	252.000	-	14.171.500	+37.407.000
-	-	101.700	-	-	-	101.700	-101.700
8.728.000	3.275.000	2.018.200	-	252.000	-	14.273.200	+37.305.300

Haushaltsdarstellung für Kapitel 15 05 bis 15 22 - Hochschulen -

I. Allgemeiner Erläuterungsteil zu Kap. 15 05 - 15 22 (vor 15 05)

a) Hochschulpolitische Rahmenbedingungen

Im Rahmen der durch das Hessische Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. II, S. 70 bis 205) formulierten allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben (§§ 3, 5, 7, 17, 19, 34-37, 55) haben die hessische Landesregierung und die Hochschulen eine Konkretisierung der mittelfristigen Entwicklungsziele und Leistungen in einem Hochschulpakt vereinbart, der am 22.01.2002 unterzeichnet worden ist.

Landesregierung und Hochschulen sind sich darin einig, dass der Abschluss von Zielvereinbarungen gemäß § 88 Abs. 2 HHG für die einzelnen Hochschulen das wesentliche Instrument zur künftigen Gestaltung des Verhältnisses zwischen Land und Hochschulen sein soll. Zielvereinbarungen werden für den Zeitraum dieses Hochschulpakts abgeschlossen. Sie sind kein Instrument der Detailsteuerung. Sie definieren die wesentlichen Entwicklungsziele für die jeweilige Hochschule bis 2005. Insbesondere sollen sie Aussagen zu folgenden Zielsetzungen und Leistungen enthalten:

- Schwerpunkte der Hochschulentwicklung,
- Qualitätsmanagement und Evaluation,
- Leistungsbereiche der Hochschulen,
- Eckdaten zur leistungsgesteuerten Mittelzuweisung ab 2003,
- Bauvorhaben und sonstige Großinvestitionen,
- wesentliche Strukturdaten als erläuternder Anhang.

Landesregierung und Hochschulen werden mindestens einmal jährlich ein Gespräch zur Hochschulentwicklungsplanung führen.

b) Gesetzliche Grundlage der Budgetierung

Auf Basis des HHG sowie der HFVO [auf Grund des § 91 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) erlassenen Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen vom 12.1.2000 (GVBl. I S. 44)] haben alle Hochschulen die doppelte Buchführung eingeführt. Im Haushalt 2003 wird an den Hochschulen die leistungsbezogene Mittelzuweisung eingeführt. Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung sowie Berichtswesen und Controlling soll bis zum Jahre 2005 umgesetzt sein.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der Staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) vom 12.1.2000 (GVBl. I S. 44).

c) Budgetierungsmodell

Die leistungsbezogene Mittelzuweisung verfolgt das Ziel einer umfassenden Budgetierung der Haushaltsmittel. Sie geht einher mit einer weitgehenden Finanzautonomie der Hochschulen. Die Hochschulen haben sich im Gegenzug verpflichtet, die im Leistungsplan festgelegten Leistungen zu erbringen. Damit wird nicht mehr der Betrieb als solcher (die Löhne und Gehälter der Mitarbeiter, die Bewirtschaftung der Räume, die Beschaffung des laufenden Sachbedarfs usw.) finanziert, sondern veranschlagte Leistungen werden budgetwirksam abgegolten.

Das Budget der Hochschulen besteht aus folgenden vier Budgetkomponenten:

1. Grundbudget

Das Grundbudget finanziert die Grundleistungen der Hochschulen in Forschung, Lehre, Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen Dienstleistungsaufgaben entsprechend den Vorgaben des Leistungsplans.

Das leistungsbezogene Grundbudget wird durch zwei Parameter bestimmt:

- Der Umfang der Leistung wird bestimmt durch die für das Haushaltsjahr an der jeweiligen Hochschule erwartete Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit.
- Der den Hochschulen vergütete Preis im Grundbudget soll die Kosten je Studierendem abgelden. Um den jeweils unterschiedlichen finanziellen Aufwand für Ausbildung und Forschung in den einzelnen Studiengängen angemessen zu erfassen, werden nach Fächergruppen "Cluster" (s. Anlage I) und nach Hochschularten differenzierte Preiscluster festgelegt. Die Preise je Cluster sind der Anlage II zu entnehmen.

2. Erfolgsbudget

Im Erfolgsbudget werden Leistungen der Hochschulen in Forschung und Lehre, bei der Heranbildung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses, bei der Förderung von Frauen in der Wissenschaft und in der Internationalisierung honoriert. Maßstab der Honorierung bilden Parameter, die der Breite der

Leistungsaspekte und der Qualität der Leistungserstellung Rechnung tragen. Um den Hochschulen Anreize zur Leistungsverbesserung zu geben, soll das Erfolgsbudget einen signifikanten Anteil am Gesamtbudget (ca. 15 %) aufweisen. Die Leistungsmenge der Parameter des Erfolgsbudgets wird als gleitender Dreijahresdurchschnitt ermittelt. Die Parameter des Erfolgsbudgets und die Höhe der Prämien sind der Anlage III zu entnehmen.

3. Innovationsbudget

Das Innovationsbudget wird auf Antrag der Hochschulen projektbezogen zugewiesen, um für die Entwicklung und Profilierung der jeweiligen Hochschule bedeutsame Vorhaben in Forschung und Lehre (z.B. Bildung von Forschungsschwerpunkten) während eines begrenzten Zeitraums finanziell zu unterstützen. Investitionszuschüsse aus Kap. 15 30 - ATG 98 werden dabei als nicht rückzahlbar gewährt.

4. Sondertatbestände

Sondertatbestände liegen vor, wenn eine Hochschule aus besonderen Gründen zusätzliche, kostenwirksame Aufgaben hat, die innerhalb der leistungsorientierten Budgetierung nicht in zumutbarer Weise abgegolten werden können. Teil der Sondertatbestände sind auch notwendige zeitlich begrenzte Sonderzuweisungen zur Strukturanpassung.

5. Abschreibungen

Die Abweichungen zwischen der landesdurchschnittlichen Norm-Afa und der bei den Hochschulen erwarteten Abschreibungen werden im Haushaltsjahr 2003 aufgrund der noch bestehenden Abweichungen bei der Bewertung des Anlagevermögens der einzelnen Hochschulen ausgeglichen .

II. Haushaltsvermerke zu Kapitel 15 05 bis Kapitel 15 22

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne bleiben verbindlich. Stellenübersichten werden nach dem Stand der Ist-Besetzung zum 01.02. des Vorjahres nachrichtlich gezeigt.
3. Rechtlich verbindlich bewilligte Drittmittelprojekte dürfen aus Landesmitteln vorfinanziert werden.
Bis zu 20 % des Drittmittelpersonals - umgerechnet auf Vollstellen - darf mit unbefristeten Verträgen mit der Maßgabe beschäftigt werden, dass bei Auslaufen der Mittel die Weiterbeschäftigung auf freien Plan-/Stellen erfolgt.
4. Die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung.
5. Die im Grundbudget des Leistungsplans veranschlagte Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit ist verbindlich. Die Hochschulen sind ermächtigt, diese ohne Budgetanspruch um bis zu 5 % zu überschreiten. Unterschreitungen um bis zu 5 % sind ebenfalls budgetneutral.
6. Ergeben sich aus der leistungsbezogenen Mittelzuweisung an die Hochschulen negative Abweichungen gegenüber dem Haushaltsoll 2002, dürfen diese bis zum Haushalt 2007 1 % nicht überschreiten. Die Abweichungen werden zwischen den Hochschulen ausgeglichen (Strukturausgleich). Von dem ausgewiesenen Strukturausgleich kann im Vollzug entsprechend der tatsächlichen Entwicklung haushaltsneutral abgewichen werden.
7. **Zu 685 01**
 - 7.1 Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten und Studierenden aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften und auch für Zwecke der Studentenwerke verwendet werden.
 - 7.2 Bei Abgabe von Werkstücken an Studierende und Lehrkräfte werden die Materialkosten berechnet.

- 7.3 Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs und der Mutterschutzfrist können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

- 7.4 Aus dem Reinerlös von Prüfungs-/Promotionsgebühren können Vergütungen aus Anlass von Prüfungen/Promotionen an die Prüfenden geleistet werden.

- 7.5 Prämien dürfen nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom 20.12.2000 (StAnz. 2001 S. 80) geleistet werden.

- 7.6 Es können auch Fortbildungsreisen nach § 24 Hess. Reisekostengesetz für das wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Personal finanziert werden, sofern diese im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebs notwendig sind.

- 7.7 Die Verfügungsmittel stehen dem Präsidenten für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen zur Verfügung. Die Ausgaben sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

- 7.8 In Abweichung von § 63 Abs. 3 Satz 1 LHO dürfen Veröffentlichungen der Studienberatung (z.B. Broschüren über Orientierungshilfen für Anfangssemester) an Studierende und Studienbewerber unentgeltlich abgegeben werden. Es können auch Zuschüsse für die Herausgabe des Vorlesungsverzeichnisses sowie anderer wissenschaftlicher Veröffentlichungen gewährt werden.
 Es können auch Ausgaben bis zu 8.000 Euro je Kapitel für Repräsentationskosten, die im Zusammenhang mit den Beziehungen zu ausländischen Hochschulen entstehen, geleistet werden.

- 7.9 Es dürfen Aufwendungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen geleistet werden sowie Kosten im Zusammenhang mit der Entsendung von wissenschaftlichem Personal an die Hochschulen erstattet werden.

- 7.10 Es dürfen Druckkostenzuschüsse zu Dissertationen u.ä. wissenschaftlichen Arbeiten, Beihilfen zu wissenschaftlichen Exkursionen der Professoren, wiss. Mitarbeiter, wiss. Hilfskräfte und Studierenden sowie Beihilfen bei auswärtiger wissenschaftlicher Arbeit und auswärtiger wissenschaftlicher Betreuung der Diplomanden und Doktoranden gewährt werden.

Anlage I: Cluster und Übersicht Zuordnung Studienfächer zu den Clustern

Cluster I (Sozialwissenschaften)	
Arbeitslehre Politologie	Soziologie
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	
Betriebswirtschaft Rechtswissenschaften	Volkswirtschaft Wirtschaftspädagogik
Cluster III (Geisteswissenschaften)	
Afrikanistik Amerikanistik Anglistik Arabistik Archäologie Berufspädagogik Drama Theater Medien Erziehungswissenschaften/Pädagogik Ethnologie Evangelische Theologie Französisch Germanistik Geschichte Griechisch Hebräisch Hispanistik Indologie Islamwissenschaft Italienisch Japanologie Judaistik Katholische Theologie Keltologie	Klassische Philologie Kunsterziehung Kunstgeschichte Latein Motologie Musikpädagogik Musikwissenschaft Orientalistik Philosophie Religionswissenschaft Romanistik Russistik Sachunterricht Semitistik Sinologie Slavistik Spanisch Sprachwissenschaft Tibetologie Turkologie Volkskunde Vor- und Frühgeschichte
Cluster IV (Sportwissenschaften)	
Sportpädagogik	Sportwissenschaft
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	
Bildende Kunst Graphic Design	Product Design Visuelle Kommunikation

Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	
Ballett Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumental- und Gesangspädagogik Instrumental- und Gesangspädagogik Kirchenmusik	Musikpädagogik Musiktheater Schauspiel

Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	
Architektur Bauingenieurwesen Chemieingenieurwesen Elektrotechnik Energietechnik Feinwerktechnik Gesundheitstechnik Informatik Innenarchitektur Kunststofftechnik Landespflege	Lebensmitteltechnologie Maschinenbau Mechanik Papieringenieurwesen Physikalische Technik Planungswissenschaften Verfahrenstechnik Vermessungswesen Wasserbau Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsingenieurwesen

Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	
Agrarwissenschaft Biochemie Biologie Chemie Geographie Geologie Geophysik Haushalts- und Ernährungswissenschaften	Humanbiologie Lebensmittelchemie Mathematik Meteorologie Mineralogie Pharmazie Physik Psychologie

Cluster IX (Veterinärmedizin)	
Tiermedizin	

Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	
Medizin	Zahnmedizin

Anlage II: Grundbudget Clusterpreise für Parameter „Sollzahl Studierende in der Regelstudienzeit“ pro Jahr (mit Afa)

Bezeichnung des Cluster	Cluster an Uni- versitäten Preise pro Jahr In €	Cluster an Fach- hochschulen Preise pro Jahr In €	Cluster an Kunst- hochschulen Preise pro Jahr in €
Cluster I (Sozialwissenschaften)	3.920	4.580	-
Cluster II (Rechts- und Wirtschafts- wissenschaften)	4.120	3.950	-
Cluster III (Geisteswissenschaften)	5.240	-	-
Cluster IV (Sportwissenschaften)	6.770	-	-
Cluster V (Angewandte und Darstellende Kunst ohne Einzelunterricht einschließlich Bildende Künste)	11.310	6.760	12.390
Cluster VI (Darstellende Kunst mit Einzelunterricht)	18.210	-	18.210
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissen- schaften)	14.170	6.850	-
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	16.080	-	-
Cluster IX (Veterinärmedizin)	29.710	-	-
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	25.100	-	-

Anlage III: Matrix Erfolgsbudget: Parameter und Prämien des Erfolgsbudgets

Parameter des Erfolgsbudget (Prämien)	Höhe der Prämie
Forschungsleistung	
• Drittmittelvolumen	50 Cent/€
• Sonderforschungsbereiche, DFG-Forschergruppen bzw. -zentren	300.000 €
Wissenschaftlicher Nachwuchs	
• Promotionen + Habilitationen	8.000 €
Promotionen + Habilitationen Frauen	16.000 €
Promotionen Medizin	2.000 €
Promotionen Medizin Frauen	4.000 €
Promotionen + Habilitationen Frauen in den Natur- und Ingenieurwissenschaften	24.000 €
• Graduiertenkollegs	150.000 €
• Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	30.000 €
Berufungen von Frauen Natur- und Ingenieurwissenschaften	60.000 €
Ausbildungserfolg und Internationalität	
• Absolventen	750 €
Absolventinnen	1.500 €
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.000 €
• Bildungsausländer in der Regelstudienzeit	1.000 €

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 05 Philipps - Universität Marburg

Zu Kapitel 15 05

Die Haushaltsvermerke vor Kapitel 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen

--	--	--
----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen Verpflichtungsermächtigung	176 931 000	177 383 000	175 744 188
Haushaltsjahr			EUR		
2004			1 000 000		
2005			--		
2006			--		
2007ff			--		
Gesamtverpflichtung			1 000 000		

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Der Max-Planck-Gesellschaft ist für ihr Institut für Terrestrische Mikrobiologie an dem landeseigenem Grundstück Flur 45, Flurstück 26/16 in der Größe von 8452 qm ein unentgeltliches Erbbaurecht eingeräumt worden. Dem Studentenwerk Marburg sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 11.243 qm und der Stiftung Collegium Gentium Räume mit einer Nutzfläche von 1.301 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein zur Förderung studentischen Wohnens in Marburg e.V. ist die Liegenschaft Marburg, Emil-Mannkopf-Str. 1 (ehemaliges Bettenhaus) mit den dazugehörenden Außenanlagen gem. Vertrag vom 31.1.1986 unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Marburger Universitätsbund e.V. sind für seine Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 36 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Der Christoph-Dornier Stiftung für Klinische Psychologie sind Räume mit einer Fläche von 195 qm gegen die Nutzung des wissenschaftlichen Materials der Stiftung überlassen. Dem "Verein für interdisziplinäre Gerontologie und angewandte Sozialethik e.V." sind 2 Räume mit einer Nutzfläche von 40 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO.) Das ehem. Synagogengelände in Marburg, Universitätsstraße 11, Flur 29, Flurstück 162/1 in Größe von 1.171 qm ist am 01.09.2002 zu einem symbolischen Preis an die jüdische Gemeinde Marburg abgegeben worden.
- Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2 840 000	8 931 000	8 359 622
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	1 000 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	1 000 000		

Erläuterungen:

Weniger wegen Umsetzung nach Kap. 15 30 - ATG 97.

Gesamtausgaben	179 771 000	186 314 000	184 103 810
---------------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	176 931 000	177 383 000	175 744 188
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 840 000	8 931 000	8 359 622
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		179 771 000	186 314 000	184 103 810
Zuschuss/Überschuss		-179 771 000	-186 314 000	-184 103 810

Kapitel 15 05

Philipps-Universität Marburg

Strukturziele

Die Philipps-Universität ist die älteste und traditionsreichste Hochschule in Hessen. Sie ist ein wichtiger wirtschaftlicher und kultureller Faktor für die Stadt Marburg und die mittelhessische Region. Sie zieht Studierende aus dem ganzen Bundesgebiet an; knapp die Hälfte stammt aus Hessen und etwa ein Drittel aus der eigenen Hochschulregion.

Die Hochschule verfügt über ein breites Angebot an Disziplinen mit vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten. In vier Sektionen (Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sprach- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Biowissenschaften und Medizin) wird die fachlich-strukturelle Entwicklung der Universität abgestimmt mit dem Ziel, neben den das Profil der Fächer prägenden Einzelprojekten Forschungsverbünde herzustellen oder zu stärken. Zu folgenden Schwerpunktthemen sollen leistungsfähige Forschergruppen auf- bzw. ausgebaut sowie innovative Lehrangebote entwickelt werden:

- Gesundheitswesens
- Internationale Ordnungsstrukturen
- Friedens- und Konfliktforschung
- Geoarchäologie: Stadt und Umland unter sich wandelnden Umweltbedingungen
- Menschenbilder und ihre Orientierungsfunktion
- Sprachdynamik und Sprachtheorie
- Optodynamik
- Hybridbiomaterialien
- Geoökologie und Biodiversitätsforschung
- Neurowissenschaften
- Mikroorganismen in Umwelt und Pathogenese
- Tumorbilogie

Generell soll die fachliche Abstimmung und Kooperation mit anderen hessischen Hochschulen, insbesondere der Nachbaruniversität in Gießen, verstärkt werden.

Qualitätsziele

Die Hochschule verfolgt als Leitziele:

- Ausbildung der Studierenden in Studiengängen, die sich an internationalen Standards orientieren und sowohl tradierte Lehrangebote als auch neue Inhalte und fachliche Kombinationen einbeziehen;
- international kompetitive Forschung in ihren Disziplinen sowie in ausgewählten Schwerpunktgebieten;
- interdisziplinäre Verknüpfung von Lehre und Forschung im Rahmen einer Dialogkultur der Wissenschaften;
- attraktive Studien- und Forschungsbedingungen für ausländische Studierende und Wissenschaftler;
- Öffnung der Hochschule zur aktiven Unterstützung der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Stadt und der Region;
- Abbau bestehender Benachteiligungen und Förderung der Chancengleichheit von Frauen in der Wissenschaft und im Berufsfeld Hochschule;
- besondere Förderung behinderter Studierender durch Betreuung, Beratung und studienunterstützende Maßnahmen.

In der Ausbildung wird die Hochschule den Übergang zu einer neuen gestuften Studienstruktur nach dem Modell der Bachelor/Master-Abschlüsse in den einzelnen Studienfächern von den Ausbildungszielen und den Arbeitsmarktchancen her beurteilen und dementsprechend differenziert entscheiden. Durch Ausbaumaßnahmen werden neue Studienplätze in der Informatik und der Medienwissenschaft geschaffen. In der Lehrerausbildung strebt die Hochschule an, die in den Einzelfächern mit engem Bezug zur Forschung gewährleistete wissenschaftliche Ausbildung mit einer stärkeren schulbezogenen Praxisorientierung zu verbinden. Zur Evaluation von Lehrangeboten wurde ein „Arbeitskreis für die Qualitätssicherung der Lehre“ eingerichtet.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Die besonderen Erfolge in der Forschung werden durch die überdurchschnittliche Einwerbung von Fördermitteln für evaluierte Forschungsprojekte belegt; die Hochschule nimmt dabei einen Spitzenplatz in Hessen ein. In den Schwerpunktgebieten wird die Bildung von DFG-Forschergruppen, Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs angestrebt und diese Zielsetzung bei Neuberufungen berücksichtigt.

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses setzt die Hochschule die auf der Grundlage einer umfangreichen Doktorandenumfrage verabschiedeten „Empfehlungen für die Doktorandenausbildung“ um. Ziele sind u.a. die bessere Strukturierung der Graduiertenausbildung und die Einbindung der Doktorandinnen und Doktoranden in den Forschungs- und Lehrbetrieb. Als eine von drei Pilothochschulen beteiligt sich die Hochschule am BMBF-Programm zur Einführung von Juniorprofessuren mit der Förderung von 15 an der Hochschule einzurichtenden Nachwuchsgruppen.

	Eigene Erlöse			Produktabgeltung			Gesamtkosten			Ergebnis
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget				150.295.800						
Erfolgsbudget				30.327.750						
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				180.623.550						
Innovationsbudget										
Zwischensumme				180.623.550						
Sondertatbestände:										
Emeriti				4.515.300						
Botanische Gärten				1.000.000						
Studienkolleg				930.000						
Museen				1.400.000						
Bildarchiv Photo Marburg				400.000						
VBL 2002 Nachzahlung				1.548.000						
Zwischensumme Sondertatbestände				9.793.300						
Strukturausgleich *				156.610						
Ausgleichsposition										
Investitionsfinanzierung				457.540						
Summe Leistungsabgeltung				191.031.000						

* Die Abweichung aufgrund der leistungsorientierten Mittelzuweisung werden auf 100 % des Haushaltssolls 2002 ausgeglichen.

Erläuterung Sondertatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflüchtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Botanische Gärten	Der Erhalt und die Pflege des Alten Botanischen Gartens als öffentlicher Park sowie des Neuen Botanischen Gartens, soweit er die Funktion einer öffentlichen Schausammlung hat, stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.
Studienkolleg	Das Studienkolleg Mittelhessen erfüllt für die drei Hochschulen an den Standorten Gießen und Marburg die bisher im Schulbereich ressortierte und gemäß § 19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.
Museen	Das Universitätsmuseum für Kunst und Kulturgeschichte stellt eine wichtige kulturelle Institution der Stadt Marburg und Mittelhessens dar, die sich traditionell mitsamt dem kulturhistorisch und landesgeschichtlich bedeutenden Landgrafenschloss in der Obhut der Universität befindet. Es handelt sich um umfassende Sammlungen der Kultur- und Landesgeschichte des mittelhessischen Raumes sowie der bildenden Kunst, die einem Landesmuseum entsprechen. Das Mineralogische Museum und die Religionskundliche Sammlung sind aus Lehrsammlungen hervorgegangen, die durch eine Vielzahl von Nachlässen und Schenkungen zu bedeutenden Beständen angewachsen sind.
Bildarchiv Photo Marburg	Das Forschungsinstitut "Bildarchiv Photo Marburg" nimmt neben seinen Forschungsaufgaben eine in Deutschland und im europäischen Verbund abgestimmte Funktion als nationales Dienstleistungszentrum für kunstgeschichtliche Dokumentation wahr.
VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.050	3.920	4.116.000
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.450	4.120	10.094.000
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.150	5.240	21.746.000
Cluster IV (Sportwissenschaften)	80	6.770	541.600
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	11.310	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	18.210	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	460	14.170	6.518.200
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.300	16.080	53.064.000
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	29.710	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.160	25.100	54.216.000
Zwischensumme Grundbudget	13.650		150.295.800

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	34.023.000	0,50	17.011.500
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	10	300.000	3.000.000
Promotionen + Habilitationen Männer	228	8.000	1.824.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	116	16.000	1.856.000
Promotionen Männer Medizin	115	2.000	230.000
Promotionen Frauen Medizin	83	4.000	332.000
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	70	24.000	1.680.000
Graduiertenkollegs	4	150.000	600.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	3	30.000	90.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0	60.000	0
Absolventen	775	750	581.250
Absolventinnen	872	1.500	1.308.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	973	1.000	973.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	842	1.000	842.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			30.327.750
Gesamtsumme			180.623.550

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHK	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	165.946.000	164.866.600	163.969.724
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	1.120.537
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	1.124
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	7.000.000	0	5.714.972
		Betriebsertrag	172.946.000	164.866.600	170.806.357
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen			
	60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	24.040.000	16.483.000	21.277.957
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.728.000	58.266.900	24.575.458
6.		Personalaufwand			
	62	Löhne	18.448.000	18.000.000	21.938.639
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	194.408.000	237.000.000	212.972.051
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	47.383.000	5.000.000	53.087.079
7.	65	Abschreibungen	22.562.400	0	13.568.054
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	11.020.000	11.622.400	4.994.358
		Betriebsaufwand	370.589.400	346.372.300	352.413.596
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-197.643.400	-181.505.700	-181.607.239
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	191.031.000	177.383.000	173.351.271
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	191.031.000	177.383.000	173.351.271
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	2.000.000	0	1.492.324
		Leistungstransfers	2.000.000	0	1.492.324
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	189.031.000	177.383.000	171.858.947
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-8.612.400	-4.122.700	-9.748.292
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150.000	122.700	120.098
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	266.103
		Finanzertrag	150.000	122.700	386.201
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	385.761
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	1.532
		Finanzaufwand	0	0	387.293
	=	Finanzergebnis	150.000	122.700	-1.092
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-8.462.400	-4.000.000	-9.749.384
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	8.462.400	11.670.000	23.649.530
		Transferzuwendungen	8.462.400	11.670.000	23.649.530
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	7.670.000	9.833.170
		Transferzahlungen	0	7.670.000	9.833.170
	=	Zuwendungsergebnis	8.462.400	4.000.000	13.816.360
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	8.462.400	4.000.000	13.816.360
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	4.066.976

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	165.946.000	164.866.600	163.969.724
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	33.730.000	22.000.000	34.435.113
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	1.600.000	2.000.000	4.435.285
	5071-5089	Kostensätze und Erstattungen	130.186.000	140.766.600	124.612.501
		<i>davon Erstattung der seitens FB 20/Klinikum beanspruchten zentralen Dienste</i>	<i>3.300.000</i>		0
		<i>davon PK-Erstatt. aus Erträgen des Klinikums aus KV</i>	<i>125.386.000</i>		123.146.846
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	430.000	100.000	486.727
	5110-5190	Sonstige Erträge	0		98
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0		1.120.537
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0		1.124
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B. Spenden)	7.000.000		5.714.972
		Betriebsertrag	172.946.000	164.866.600	170.806.357
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	76.768.000	74.749.900	45.853.415
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.500.000	10.583.000	15.284.134
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	12.540.000	5.900.000	5.993.823
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	5.450.000	5.394.600	5.435.924
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.278.000	52.872.300	19.139.534
	6171-6179				
		Zu 6050: Veranschlagt sind auch die Nebenkosten für das Behördenhaus "Am Mühlgraben"			
		Zu 6102-6150: <i>Hier sind auch die Aufwendungen für Leistungen des Universitätsklinikums nach der nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) abzuschließenden Vereinbarung enthalten und nachzuweisen.</i>			
		Erläuterung zur Bauunterhaltung:			
		Landeseigene Gebäude:			
		54 Dienstgebäude mit			
		... Dienst- und Mietwohnungen			
		.. Parkhäusern mit ... Einstellplätzen			
		... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
		Friedensneubauwert 19 13 in Mark			
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	2.345.900	1.645.800	
		aller anderen Gebäude	87.873.300	87.238.600	
		der Außenanlagen			
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume			
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	10.662.079	10.550.920	
6		Personalaufwand	260.239.000	260.000.000	287.997.769
	62	Löhne	18.448.000	18.000.000	21.938.639
	6300-6361	Gehälter	144.801.000	166.000.000	162.537.742
	6370-6389	Bezüge	45.588.000	46.000.000	46.371.287
	6390 - 639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	4.019.000	25.000.000	4.063.022
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	47.383.000	5.000.000	53.087.079
		Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen. Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden. <u>Siehe auch 5071-5089.</u>			
		Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 38,25 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.			

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

lfd. Nr. Pos.	VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	22.562.400	0	13.568.054
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>11.900.000</i>	<i>0</i>	<i>6.648.020</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>2.200.000</i>	<i>0</i>	<i>636.880</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.020.000	11.622.400	4.994.358
66		Sonstige Personalaufwendungen	1.200.000	1.129.400	793.644
67-69		Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.800.000	10.491.000	4.169.408
6700		<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>107.100</i>		<i>115.208</i>
70		Betriebliche Steuern	20.000	2.000	31.306
Zu 8: Enthalten sind 1.900 € Verfügungsmittel. Enthalten ist auch die Miete für das Behördenhaus "Am Mühlgraben"					
		Betriebsaufwand	370.589.400	346.372.300	352.413.596
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-197.643.400	-181.505.700	-181.607.239
9	57	Steuern und ähnliche Erträge			
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	191.031.000	177.383.000	173.351.271
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>180.623.550</i>	<i>177.383.000</i>	<i>172.304.349</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>9.793.300</i>		<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>		<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>156.610</i>		
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>457.540</i>		
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>		<i>0</i>	<i>1.046.922</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	191.031.000	177.383.000	173.351.271
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	2.000.000	0	1.492.324
		Leistungstransfers	2.000.000	0	1.492.324
		Steuer- und Leistungsergebnis	189.031.000	177.383.000	171.858.947
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-8.612.400	-4.122.700	-9.748.292
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150.000	122.700	120.098
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		266.103
		Finanzertrag	150.000	122.700	386.201
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0		385.761
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		1.532
		Finanzaufwand	0	0	387.293
		Finanzergebnis	150.000	122.700	-1.092
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-8.462.400	-4.000.000	-9.749.384
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0		0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

lfd. Nr. Pos.	VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	8.462.400	11.670.000	23.649.530
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0		0
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	0		0
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	0	4.000.000	1.606.769
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0		372.983
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0		20.362
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum		7.670.000	6.700.150
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	1.381.211
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	8.462.400	0	6.283.155
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)		0	7.284.900
		Transferzuwendungen	8.462.400	11.670.000	23.649.530
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben an das Universitätsklinikum	0	7.670.000	9.833.170
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum		7.670.000	9.477.137
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest. davon Hochschulstrukturausgleich	0		356.033
		Transferzahlungen	0	7.670.000	9.833.170
		Zuwendungsergebnis	8.462.400	4.000.000	13.816.360
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	8.462.400	4.000.000	13.816.360
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	4.066.976

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	4.066.976
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	22.562.400	1.000.000	13.968.219
65		davon Abschreibungen	22.562.400	0	13.568.054
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)			240.584
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen		1.000.000	159.581
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-8.462.400	0	-13.568.055
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	8.462.400	0	6.283.155
		davon Ausgleichsposition für AfA			7.284.900
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	14.100.000	1.000.000	400.164
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	14.100.000	1.000.000	4.467.140
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	2.840.000	1.261.000	4.198.584
		davon Landesmittel Investitionen (Kernuni) Kap. 15 05	2.840.000	1.261.000	1.659.472
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0		1.412.942
		davon HBFG - Mittel	0		1.126.170
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0		0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-14.100.000	0	0
		davon Landesmittel Investitionen	14.100.000	0	0
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	-159.581
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	159.581
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-11.260.000	1.261.000	4.039.003
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	2.840.000	2.261.000	8.506.143
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel			
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-2.840.000	-1.261.000	-4.198.584
		davon in Immobilien			
		davon in Technische Anlagen	1.000.000		2.799.056
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.840.000		1.399.528
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-240.584
		davon in Immobilien			
		davon in Technische Anlagen			
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			240.584
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
	=	Cash Flow aus Investitionen	-2.840.000	-1.261.000	-4.439.168
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	1.000.000	4.066.975

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			179.771.000	178.644.000	174.851.162
685 01			176.931.000	177.383.000	173.191.690
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Pos.10)</i>	<i>191.031.000</i>	<i>177.383.000</i>	<i>173.351.271</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)</i>	<i>-14.100.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-159.581</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen (Kernuni) Kap. 15 05 (aus Pos. 28) *</i>	2.840.000	1.261.000	1.659.472

* Im Soll 2002 und im Ist 2001 sind die Zuschüsse für den Fachbereich Medizin nicht enthalten.

15 07 **Justus Liebig - Universität**
 Gießen

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

Gesamtverpflichtung	1 000 000
---------------------	-----------

1. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 12.749,67 qm, der Interessengemeinschaft Universitätskindertagesstätten "Die kleinen Strolche e.V." für Kinderbetreuung von 443,35 qm, der Kommission für Erforschung der Agrar-und Wirtschaftsverhältnisse des europäischen Ostens e.V. von 75,74 qm, der AIESEC e.V. (Association Internationale des Etudiantes en Sciences Economiques et Commerciales) von 18,45 qm, der ELSA (The European Law Student's Association) von 15,31 qm, dem Arbeitskreis Wildbiologie und Jagdwissenschaften von 204,65 qm und dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt für die Lehrämter an der Justus-Liebig-Universität Gießen von 433,13 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. An dem Grundstück Am Leihgesterner Weg in einer Größe von 11.286 qm wurde für Zwecke des Studentenwohnheimbaues ein Erbbaurecht für die Dauer von 99 Jahren eingeräumt (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01 131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	3 350 000	9 699 000	9 030 437
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2004 1 000 000			
	2005 --			
	2006 --			
	2007ff --			
	Gesamtverpflichtung 1 000 000			

Erläuterungen:

Weniger wegen Umsetzung nach Kap. 15 30 - ATG 97.

Gesamtausgaben	206 198 600	210 517 000	209 334 300
---------------------------------	-------------	-------------	-------------

Abschluss Kapitel 15 07

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
	Gesamteinnahmen	--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	202 848 600	200 818 000	200 303 863
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 350 000	9 699 000	9 030 437
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
	Gesamtausgaben	206 198 600	210 517 000	209 334 300
	Zuschuss/Überschuss	-206 198 600	-210 517 000	-209 334 300

Kapitel 15 07

Justus-Liebig-Universität Gießen

Strukturziele

Die Justus-Liebig-Universität Gießen verbindet ein breites Angebot der Rechts-, Wirtschafts-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften in einem nicht nur für Hessen einmaligen Fächerspektrum. Agrarwissenschaften, Ernährungswissenschaften und Veterinärmedizin sind Fächer, die jeweils und in dieser Kombination nur an sehr wenigen deutschen Universitäten vertreten sind. Gemeinsam mit der Biologie und der Humanmedizin ermöglichen diese Fächer besondere Schwerpunkte in Forschung und Lehre vor allem im Bereich der Lebenswissenschaften. Darüber hinaus stellen die Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie die Agrarwissenschaften, die in einem Fachbereich das Themenfeld „Mensch - Ernährung - Umwelt“ abdecken, ein Bindeglied zwischen den Naturwissenschaften und den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften dar. Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem auf der

Ungeachtet des bestehenden und wünschenswerten Wettbewerbs mit der Philipps-Universität Marburg soll überprüft werden, welche Angebote beider Hochschulen für eine gegenseitige Nutzung der jeweiligen Ressourcen für Lehre und Forschung abgestimmt werden können. Ebenso soll die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Gießen-Friedberg sowohl im Hinblick auf den Forschungstransfer als auch darüber hinaus in der Zukunft vor allem durch die Abstimmung des Lehrangebots für mögliche BA-Studienabschlüsse vertieft werden.

Die Hochschule verfolgt auf dieser Basis folgende vorrangige Ziele:

- Weiterentwicklung der Fächerstruktur in Orientierung an bestehenden fachlichen Schwerpunkten (u.a. in den Lebenswissenschaften),
- Vermehrung und Verstärkung der Graduiertenausbildung in den Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften,
- Qualitätssicherung in den Lehramtsstudiengängen,
- Intensivierung der interdisziplinären Zusammenarbeit der klinischen und vorklinischen Forschung der Humanmedizin in enger Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum und verwandten Fachbereichen,
- Fortführung der Studienstrukturreform vor allem im Hinblick auf den Bologna-Prozess (Errichtung eines „europäischen Hochschulraums“).

Eine Sanierung und weitere Konsolidierung der natur- und geisteswissenschaftlichen sowie der medizinischen Campusflächen unter Berücksichtigung des Flächenbedarfs für Drittmittelprojekte sowie eine Modernisierung der naturwissenschaftlichen Einrichtungen sind wesentliche Rahmenbedingungen, diese Ziel mit Erfolg zu verwirklichen.

Qualitätsziele

Ziel in der Lehre ist die kontinuierliche Verbesserung des Studien- und Betreuungsangebots auf der Grundlage von Evaluationen und einer ausgeglichenen Auslastung der Fächer. Eine enge Zusammenarbeit mit der Studienberatung und einzelner Fächer mit den Schulen dient der Information von Schülern und Lehrern über das Angebot der Hochschule mit besonderem Blick auf die Steigerung der Attraktivität der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer. In der Lehre beabsichtigen alle Fachbereiche den weiteren Einsatz multimedialer Techniken und die Implementierung neuester Entwicklungen auf diesem Gebiet.

Die Verbesserung der Qualität der Lehre in der Lehramtsausbildung ist ein besonderes Ziel; ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Planung und Organisation des Studiums in den Anfangssemestern. Die nach § 55 HHG eingerichtete „Gemeinsame Kommission für die Lehramtsausbildung“ verfolgt als strategisches Ziel eine verbesserte Koordinierung innerhalb der Lehramtsausbildung sowie eine intensivierte Zusammenarbeit mit den Schulen und mit der zweiten Ausbildungsphase.

Die Hochschule strebt eine Erhöhung ihrer internationalen Attraktivität für Studierende, Graduierte und Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen an. Dem dient die Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen in Kooperations- und Partnerschaftsabkommen, die Einführung international kompatibler Studiengänge, die vor allem auf der zweiten Stufe der Master-Abschlüsse für Studierende aus dem Ausland attraktiv sein müssen, und die Einführung englischsprachiger Lehrangebote in einzelnen Fächern.

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Die Weiterentwicklung der Forschung ist von dem Ziel geleitet, die bestehenden Schwerpunkte auszubauen und die Attraktivität der Hochschule bei Berufungen zu stärken. Die Hochschule strebt dadurch auch eine erhöhte Einwerbung von Drittmitteln an. Im Bereich der Geisteswissenschaften ist ein Schwerpunkt durch die Bündelung vorhandener Kompetenzen im Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) geschaffen, das im Jahr 2001 seine Tätigkeit auf den Gebieten des Einsatzes und der Nutzung herkömmlicher und neuer Medien, insbesondere der elektronischen und computervermittelten Kommunikation, aufgenommen hat.

Ziel der Hochschule bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist es, ihren Graduierenden eine Qualifizierungsphase zur Promotion anzubieten, die zeitlich strukturiert ist, die wissenschaftliche Interaktion mit anderen Doktoranden ermöglicht und Angebote vermittelt, die über die eigene Arbeit und möglichst die eigene Disziplin hinaus den wissenschaftlichen Kontext des Faches vermittelt; dazu ist u.a. das Gießener Graduiertenzentrum Kulturwissenschaften eingerichtet worden.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget				180.786.500							
Erfolgsbudget				27.093.250							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				207.879.750							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				207.879.750							
Sonderatbestände:											
Emeriti				8.121.000							
Botanischer Garten				400.000							
Versuchsgüter				1.100.000							
Theologie				125.000							
Liebig-Jubiläum				100.000							
VBL 2002 Nachzahlung				1.726.000							
Zwischensumme Sonderatbestände				11.572.000							
Strukturausgleich											
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				-3.603.140							
Summe Leistungsabteilung				215.848.610							

Erläuterung Sonderatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Botanischer Garten	Der Erhalt und die Pflege des Botanischen Gartens als öffentlicher Park stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.
Versuchsgüter	Die Justus-Liebig-Universität bewirtschaftet insgesamt 8 Lehr- und Forschungsstationen, ein Versuchsfeld und 4 landwirtschaftliche Lehr- und Versuchsbetriebe (Rauischholzhausen, Rudlos, Marienborn-Heldenbergen, Gladbacherhof); die Lehr- und Versuchsbetriebe sind in einer Technischen Betriebseinheit zusammen gefasst und werden als Wirtschaftsbetriebe geführt. Gegenstand der Agrarwissenschaften ist die Beschäftigung mit den Themenfeldern "Nahrung und Ernährung" in Industrie- und Entwicklungsländern.
Theologie	Auf Grund von Staatsverträgen des Landes Hessen mit den Kirchen ist die Universität gehalten, Forschung und Lehre zu gewährleisten; daher trägt das Land die Kosten zusätzlicher Professuren.
Liebig-Jubiläum	Das Land unterstützt die Justus-Liebig-Universität aus Anlass der Feierlichkeiten des 200. Geburtstages ihres Namenspatrons Justus Liebig.
VBL 2002	Mit der Neuordnung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	650	3.920	2.548.000
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	2.600	4.120	10.712.000
Cluster III (Geisteswissenschaften)	4.450	5.240	23.318.000
Cluster IV (Sportwissenschaften)	425	6.770	2.877.250
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	200	11.310	2.262.000
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	18.210	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	0	14.170	0
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.400	16.080	54.672.000
Cluster IX (Veterinärmedizin)	1.075	29.710	31.938.250
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.090	25.100	52.459.000
Zwischensumme Grundbudget	14.890		180.786.500

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	30.173.000	0,50	15.086.500
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	5	300.000	1.500.000
Promotionen + Habilitationen Männer	196	8.000	1.568.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	84	16.000	1.344.000
Promotionen Männer Medizin	141	2.000	282.000
Promotionen Frauen Medizin	121	4.000	484.000
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	51	24.000	1.224.000
Graduiertenkollegs	8	150.000	1.200.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	1,67	30.000	50.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,67	60.000	40.000
Absolventen	833	750	624.750
Absolventinnen	1.128	1.500	1.692.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.362	1.000	1.362.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	636	1.000	636.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			27.093.250
Gesamtsumme			207.879.750

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	185.828.624	177.973.600	214.431.180
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	12.161.200	1.861.200	15.588.197
		Betriebsertrag	197.989.824	179.834.800	230.019.377
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	20.327.000	20.540.000	22.134.673
6.	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.416.931	55.591.800	13.396.433
	62	Personalaufwand			
	62	Löhne	23.000.000	25.000.000	32.542.113
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	230.027.503	269.000.000	256.152.569
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.000.000	5.000.000	66.201.685
7.	65	Abschreibungen	16.500.000	0	16.171.428
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	8.217.000	19.995.700	6.341.608
		Betriebsaufwand	415.488.434	395.127.500	412.940.509
		= Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-217.498.610	-215.292.700	-182.921.132
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	215.848.610	200.818.000	197.131.535
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	215.848.610	200.818.000	197.131.535
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	2.000.000	1.712.800	18.802.782
		Leistungstransfers	2.000.000	1.712.800	18.802.782
		= Steuer- und Leistungsergebnis	213.848.610	199.105.200	178.328.753
		= Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-3.650.000	-16.187.500	-4.592.379
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.000	179.000	172.505
		Finanzertrag	150.000	179.000	172.505
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	110.128
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	200
		Finanzaufwand	0	0	110.328
		= Finanzergebnis	150.000	179.000	62.177
		= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-3.500.000	-16.008.500	-4.530.202
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	3.500.000	23.933.500	11.732.131
		Transferzuwendungen	3.500.000	23.933.500	11.732.131
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	7.925.000	10.548.139
		Transferzahlungen	0	7.925.000	10.548.139
		= Zuwendungsergebnis	3.500.000	16.008.500	1.183.992
		= Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	3.500.000	16.008.500	1.183.992
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	82
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		= Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-3.346.292

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	185.828.624	177.973.600	214.431.180
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	33.600.000	17.070.000	30.863.074
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	2.679.000	2.679.200	5.208.278
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	149.432.024	158.106.800	178.179.323
		<i>davon Erstattung der seitens FB 20/Klinikum beanspruchten zentralen Dienste</i>	<i>145.432.274</i>	<i>0</i>	<i>175.251.688</i>
		<i>davon PK-Erstatt.aus Erträgen des Klinikums aus KV</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	117.600	117.600	179.915
	5110-5190	Sonstige Erträge	0	0	590
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	12.161.200	1.861.200	15.588.197
		Betriebsertrag	197.989.824	179.834.800	230.019.377
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	75.743.931	76.131.800	35.531.106
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	9.542.000	12.540.000	9.613.876
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	10.785.000	8.000.000	12.520.797
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	4.866.900	4.866.900	5.404.051
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	50.550.031	50.724.900	7.992.382
	6171-6179				
	Zu 6102-6150	<i>Hier sind auch die Aufwendungen für Leistungen des Universitätsklinikums nach der nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) abzuschließenden</i>			
	6171-6179	<i>Vereinbarung enthalten und nachzuweisen.</i>			
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		272 Dienstgebäude mit			
		... Dienst- und Mietwohnungen			
		... Parkhäusern mit ... Einstellplätzen			
		... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	5.307.328	5.307.328	
		aller anderen Gebäude	69.231.796	69.231.796	
		der Außenanlagen	7.876.600	7.876.600	
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	0		
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	9.518.888	9.518.888	
6		Personalaufwand	315.027.503	299.000.000	354.896.367
	62	Löhne	23.000.000	25.000.000	32.542.113
	6300-6361	Gehälter	177.000.000	194.000.000	201.662.936
	6370-6389	Bezüge	47.000.000	45.000.000	48.988.530
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	6.027.503	30.000.000	5.501.103
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	62.000.000	5.000.000	66.201.685
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen. Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden. <u>Siehe auch 5071-5089.</u>					

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 38,25 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.					
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	16.500.000	0	16.171.428
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>10.300.000</i>	<i>0</i>	<i>11.596.592</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>2.700.000</i>	<i>0</i>	<i>2.791.558</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.217.000	19.995.700	6.341.608
	66	Sonstige Personalaufwendungen	1.500.000	1.483.400	759.474
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.450.000	18.500.000	5.540.409
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>65.000</i>	<i>0</i>	<i>206.108</i>
	70	Betriebliche Steuern	267.000	12.300	41.725
Zu 8: Enthalten sind 1.900 € Verfügungsmittel.					
		Betriebsaufwand	415.488.434	395.127.500	412.940.509
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-217.498.610	-215.292.700	-182.921.132
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	215.848.610	200.818.000	197.131.535
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>207.879.750</i>	<i>200.818.000</i>	<i>197.131.535</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>11.572.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>-3.603.140</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	215.848.610	200.818.000	197.131.535
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	2.000.000	1.712.800	18.802.782
		Leistungstransfers	2.000.000	1.712.800	18.802.782
		Steuer- und Leistungsergebnis	213.848.610	199.105.200	178.328.753
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-3.650.000	-16.187.500	-4.592.379
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	150.000	179.000	172.505
		Finanzertrag	150.000	179.000	172.505
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	110.128
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	200
		Finanzaufwand	0	0	110.328
		Finanzergebnis	150.000	179.000	62.177
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-3.500.000	-16.008.500	-4.530.202

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	3.500.000	23.933.500	11.732.131
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	0	0	0
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	0	16.008.500	0
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	0
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum	0	7.925.000	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	10.531.728
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	3.500.000	0	0
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	1.200.403
		Transferzuwendungen	3.500.000	23.933.500	11.732.131
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben an das Universitätsklinikum	0	7.925.000	10.548.139
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum	0	7.925.000	7.329.003
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.	0	0	3.219.136
		davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	0	7.925.000	10.548.139
		Zuwendungsergebnis	3.500.000	16.008.500	1.183.992
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	3.500.000	16.008.500	1.183.992
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	82
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-3.346.292

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	-3.346.292
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	16.500.000	0	23.836.357
65		davon Abschreibungen	16.500.000	0	16.171.428
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	3.219.136
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	1.890.514
		davon gebildete Rückstellungen			2.555.279
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-3.500.000	0	-15.073.775
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	3.500.000	0	3.128.987
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	6.756.702
4812		Verbindlichkeiten aus HBFG-Anträgen			6.359.350
4819		sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Land Hessen			315.250
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	13.000.000	0	15.519.284
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	13.000.000	0	12.172.992
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	3.350.000	1.774.000	1.955.844
		davon Landesmittel Investitionen (Kernuni) Kap. 15 07	3.350.000	1.774.000	1.955.844
		davon Investive Mittel aus Zentralkapitaln -15 30 -ATG 99)	0	0	0
		davon HBFG - Mittel	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-13.000.000	0	-144.371
		davon Landesmittel Investitionen	13.000.000	0	0
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	-297.503
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	-297.503
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-9.650.000	1.774.000	1.513.970
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	3.350.000	1.774.000	13.686.962
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-3.350.000	-1.774.000	-4.015.220
		davon in Immobilien	0	0	750.941
		davon in Technische Anlagen	1.500.000	1.000.000	3.264.279
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.850.000	774.000	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-4.300.764
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	0	0	810.730
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	3.352.901
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	137.133
	=	Cash Flow aus Investitionen	-3.350.000	-1.774.000	-8.315.984
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	5.370.978

Kapitel 15 07
Justus-Liebig-Universität Gießen

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			206.198.610	202.592.000	198.645.505
685 01			202.848.610	200.818.000	196.689.661
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Pos.10)</i>	<i>215.848.610</i>	<i>200.818.000</i>	<i>197.131.535</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)</i>	<i>-13.000.000</i>	<i>0</i>	<i>-144.371</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-297.503</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen (Kernuni) Kap. 15 07 (aus Pos. 28) *</i>	3.350.000	1.774.000	1.955.844

* Im Soll 2002 und im Ist 2001 sind die Zuschüsse für den
 Fachbereich Medizin nicht enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 09 Technische Universität
Darmstadt**

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Technische Universität Darmstadt beabsichtigen, am Standort Stadtmitte Süd der Technischen Universität ein Wissenschafts- und Kongresszentrum mit Tiefgarage zu errichten und zu betreiben. Für die Dauer der zweckentsprechenden gemeinsamen Nutzung wird zugunsten der noch zu gründenden Betreibergesellschaft bzw. der Wissenschaftsstadt ein unentgeltliches Nutzungsrecht für eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 13.000 qm an dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt Flur 1 Flurstück Nr. 197/14b Ecke Alexanderstraße/Schlossgraben bis zum 31.12.2060 eingeräumt.

Zu Kapitel 15 09:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen

--	--	--
----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	171 041 200	159 475 000	159 951 256
--------	-----	--	-------------	-------------	-------------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2004	1 000 000
2005	--
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 32.331 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Das Land Hessen hat der Bestellung von drei unentgeltlichen Erbbaurechten auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Darmstadt, Neckarstraße 15, 15A, Nieder-Ramstädter Straße 185, 185A-C und Nieder-Ramstädter Straße 179 - 183 A für die Bauverein AG Darmstadt zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt. Der Fraunhofer-Gesellschaft wird zur Errichtung eines Institutsgebäudes ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2068 von 7.242 qm des landeseigenen Grundstücks Rundeturmstraße 6, 6 A eingeräumt. Der INI-GraphicsNet Stiftung wird zur Errichtung eines Bürogebäudes (einschl. Nebenanlagen) ein für die Dauer der zweckentsprechenden Verwendung unentgeltliches Erbbaurecht an dem landeseigenen Grundstück Rundeturmstraße/Erich- Ollenhauer- Promenade (Flurstücke 197/17 und 197/18 mit 2.268 qm) bis zum 31.12.2068 eingeräumt. Der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH wird zur Errichtung und zum Betrieb des Schwerionenbeschleunigers und dazugehörigen Anlagen ein unentgeltliches Erbbaurecht bis zum 31.12.2045 von 184.775 qm an den landeseigenen Grundstücken Gemarkung Arheilgen Flur 24 Nr. 32/ 3, 31/2 und 32/5 eingeräumt. Von der landeseigenen Liegenschaft in Darmstadt, Dieburger Str. 241 ist dem Verein "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft, Darmstadt e.V." eine Fläche von 9.183 qm unentgeltlich und dem "Reiterverein an der Technischen Universität Darmstadt e.V." eine Fläche von 4.700 qm zu einem ermäßigten Entgelt von jährlich 18.406,51 EUR, wobei 5.112,92 EUR überwiesen werden und der Restbetrag in Sach- und Arbeitsleistungen verrechnet werden, zur Nutzung überlassen.

In den Gebäuden - Bw. 20/24, 21/ 105 und 22 - sind nach dem Überlassungsvertrag vom 29.11.1976 der Fachhochschule Darmstadt 194 Räume mit einer Fläche von insgesamt 4.557 qm mietfrei überlassen. Das Land Hessen stellt der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e.V. Räume mit einer Nutzfläche von 354 qm, der Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule zu Darmstadt e.V. für ihre Geschäftsstelle Räume mit einer Nutzfläche von 37 qm, dem Förderkreis Kinderbetreuung an der THD und FHD e.V. Räume mit einer Nutzfläche von 172,9 qm, dem Schloßmuseum Darmstadt e.V. Räume nach dem Überlassungsvertrag vom 14.7.1966, dem 1. Polizeirevier die Räume im Erdgeschoß des Ostflügels des Schlosses mit ca. 400 qm, der Studentenschaft der Technischen Universität im Kellergeschoß des Schlosses Räume mit einer Nutzfläche von 368 qm gemäß Überlassungsvertrag vom 1.7./ 4.9.1979 unentgeltlich zur Verfügung (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

- Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	2 270 000	2 264 000	1 533 876
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	1 000 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	1 000 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben	173 311 200	161 739 000	161 485 131
---------------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 09

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	171 041 200	159 475 000	159 951 256
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 270 000	2 264 000	1 533 876
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		173 311 200	161 739 000	161 485 131
Zuschuss/Überschuss		-173 311 200	-161 739 000	-161 485 131

Strukturziele

Die Technische Universität Darmstadt hat ihre Hochschulentwicklungsplanung dargelegt in einem Leitbild und einem darauf aufbauenden Hochschulentwicklungsplan; in ihm werden in dem Zeitraum 2000 bis 2006 grundlegende Aussagen zum Profil, zu Perspektiven für sämtliche Lehr- und Forschungseinheiten, zu fachlichen Mindeststandards und der personellen Entwicklung einzelner Bereiche sowie zur Fachbereichsstruktur getroffen.

Die Hochschulentwicklungsplanung berücksichtigt einerseits die Tradition der Hochschule, trägt zugleich aber der dynamischen Entwicklung sowohl der Wissenschaftsstadt Darmstadt als auch der Rhein-Main-Region Rechnung. So wird der eindeutige Schwerpunkt auf die Ingenieurwissenschaften auf breiter naturwissenschaftlicher Basis fortgeschrieben, zugleich aber auch ein ausgewogener Fächerkanon im Bereich der Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften angestrebt. Durch interdisziplinäre Kooperation der vertretenen Disziplinen sollen die zunehmend komplexeren Anforderungen an das Aufgabenspektrum der Hochschule bewältigt werden. In den Bereichen, in denen das Fächerspektrum Lücken aufweist (z.B. Medizin, Klassische Geowissenschaften, Philologien), werden die im regionalen Umfeld bestehenden Kooperationsmöglichkeiten genutzt.

Qualitätsziele

Ziel der Hochschule ist es, auf allen Ebenen ihres Wirkens in Forschung, Lehre, Organisation und Verwaltung Maßnahmen zum Qualitätsmanagement zu etablieren. Hierfür werden sachgerechte, effiziente und autonome Verfahren implementiert und weiterentwickelt: In allen Fachbereichen sind - über Studienberichte und Lehrveranstaltungsevaluationen - Verfahren institutionalisiert zur internen Evaluation. Sie werden sukzessive erweitert durch externe Evaluation im Evaluationsverbund mit den Universitäten Karlsruhe, Kaiserslautern und der ETH Zürich sowie im Evaluationsnetzwerk ENWISS. Eine Evaluation der Verwaltung steht unmittelbar bevor.

Im Leistungsbereich Lehre stehen im Zentrum der Bemühungen die Sicherstellung der Studierbarkeit durch inhaltliche, organisatorische und strukturelle Reform der Studien- und Prüfungsordnungen, die Öffnung der Hochschule, die Internationalisierung und die Stärkung der Interdisziplinarität. Besonderes Augenmerk gilt auch der Stärkung der didaktischen Kompetenzen aller an der Lehre Beteiligten, in dem neuere wissenschaftliche Erkenntnisse der Didaktik kontinuierlich erschlossen und nutzbar gemacht werden.

Die Bemühungen im Leistungsbereich Forschung konzentrieren sich generell auf die Verstärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit auf möglichst vielen Gebieten. Dazu gehört auch die Entwicklung eines spezifischen Forschungsprofils, das durch gezielte Förderung Schwerpunkte wie z.B. Simulation/Computational Engineering, Mikrosystemtechnik und Mechatronik in eine herausgehobene Position bringt. Obwohl bereits jetzt ein Viertel des Gesamtbudgets aus Drittmitteln besteht, ist es erklärtes Ziel, das Drittmittelvolumen weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang kommt der Einrichtung von neuen Sonderforschungsbereichen besondere Bedeutung zu, aber auch Bemühungen um die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft in Form des Public Private Partnership stehen unter dieser Zielsetzung.

Im Bereich des Wissens- und Technologietransfers zielen die Bemühungen auf die möglichst unmittelbare Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis. Diesem Ziel dienen z.B. das Technologie- und Innovationszentrum TIZ, aber auch die Aktivitäten im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Bei der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses strebt die Hochschule an, möglichst vielen Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit der wissenschaftlichen Weiterqualifikation zu bieten; dabei ist erklärtes Ziel, ohne Abstriche bei den qualitativen Ansprüchen die Promotionsdauer zu verkürzen. Die neu eingerichteten Juniorprofessuren sieht die Hochschule als wichtiges Strukturelement, um die Qualifikationswege für den Hochschullehrer-Nachwuchs zu ebnen und abzukürzen; gleichzeitig bieten sich hier Gelegenheiten, inhaltliche Innovationen anzustoßen.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	
Grundbudget				154.165.000						
Erfolgsbudget				29.520.750						
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				183.685.750						
Innovationsbudget				0						
Zwischensumme				183.685.750						
Sonderatbestände:										
Emeriti				5.925.000						
Botanischer Garten				270.000						
Landesbibliothek				1.500.000						
Studienkolleg				1.000.000						
MPA/Sonst. Dienstleist.Eintr.				800.000						
S-DALINAC				350.000						
VBL 2002 Nachzahlung				1.500.000						
Zwischensumme Sonderatbestände				11.345.000						
Strukturausgleich				-1.760.600						
Ausgleichsposition										
Investitionsfinanzierung				941.050						
Summe Leistungsabteilung				194.211.200						

Erläuterung Sonderatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Botanischer Garten	Der Erhalt und die Pflege des Botanischen Gartens als öffentlicher Park stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.
Landesbibliothek	Die Landes- und Hochschulbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen für das Land.
Studienkolleg	Das Studienkolleg erfüllt für die Hochschulen in der Region Darmstadt die bisher im Schulbereich ressortierte und gemäß § 19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.
Materialprüfungsanstalt (MPA)	Die Materialprüfungsanstalt ist die einzige universelle Prüfanstalt Hessens. Sie erbringt Prüfleistungen für das Land und die Allgemeinheit. Sie stellt damit eine unabhängige und für viele Bereiche umfassende Prüftätigkeit sicher.
S-DALINAC - Supraleitender Linearbeschleuniger	Der Linac ist ein Großforschungsgerät des Instituts für Kernphysik. Der supraleitende Linearbeschleuniger erzeugt Elektronen und Photonen für Forschungszwecke. Es handelt sich um ein Gerät von internationaler Bedeutung, das einen hohen Investitionsbedarf besitzt und hohe Betriebskosten aufweist.
VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	650	3.920	2.548.000
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	100	4.120	412.000
Cluster III (Geisteswissenschaften)	1.100	5.240	5.764.000
Cluster IV (Sportwissenschaften)	300	6.770	2.031.000
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	11.310	0
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	18.210	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	7.000	14.170	99.190.000
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	2.750	16.080	44.220.000
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	29.710	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	25.100	0
Zwischensumme Grundbudget	11.900		154.165.000

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	39.948.000	0,50	19.974.000
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	6	300.000	1.800.000
Promotionen + Habilitationen Männer	261	8.000	2.088.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	54	16.000	864.000
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	43	24.000	1.032.000
Graduiertenkollegs	7	150.000	1.050.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	0,33	30.000	10.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,67	60.000	40.000
Absolventen	1.077	750	807.750
Absolventinnen	316	1.500	474.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	513	1.000	513.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	868	1.000	868.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			29.520.750
Gesamtsumme			183.685.750

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	57.800.000	20.035.000	55.162.660
2.	52	Bestandsveränderungen	50.000	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	700.000	0	859.984
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	4.000.000	17.200.000	3.958.887
		Betriebsertrag	62.550.000	37.235.000	59.981.531
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen			
	60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	20.800.000	13.707.500	17.349.574
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.300.000	9.249.000	14.659.961
6.	62	Personalaufwand			
	62	Löhne	14.000.000	15.020.000	11.856.482
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	138.000.000	146.140.400	123.348.812
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	38.550.800	165.000	28.997.498
7.	65	Abschreibungen	29.000.000	8.500.000	29.099.929
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	8.330.000	17.943.000	8.397.198
		Betriebsaufwand	262.980.800	210.724.900	233.709.454
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-200.430.800	-173.489.900	-173.727.923
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	194.211.200	159.475.000	155.900.270
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	194.211.200	159.475.000	155.900.270
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	2.300.000	0	2.223.110
		Leistungstransfers	2.300.000	0	2.223.110
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	191.911.200	159.475.000	153.677.160
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-8.519.600	-14.014.900	-20.050.763
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	38.900	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700.000	0	846.163
		Finanzertrag	700.000	38.900	846.163
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600	0	574
		Finanzaufwand	600	0	574
	=	Finanzergebnis	699.400	38.900	845.589
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-7.820.200	-13.976.000	-19.205.174
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	200	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	200	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	2.000	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	2.000	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	-1.800	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	7.830.000	16.676.000	4.807.089
		Transferzuwendungen	7.830.000	16.676.000	4.807.089
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	8.000	2.700.000	7.516
		Transferzahlungen	8.000	2.700.000	7.516
	=	Zuwendungsergebnis	7.822.000	13.976.000	4.799.573
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	7.820.200	13.976.000	4.799.573
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-14.405.601

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	57.800.000	20.035.000	55.162.660
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	48.500.000	16.035.000	42.499.811
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	8.500.000	4.000.000	11.583.165
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	600.000	0	877.937
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	200.000	0	199.923
	5110-5190	Sonstige Erträge	0		1.824
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	50.000	0	0
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	700.000	0	859.984
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	4.000.000	17.200.000	3.958.887
		Betriebsertrag	62.550.000	37.235.000	59.981.531
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	35.100.000	22.956.500	32.009.535
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	11.300.000	8.807.500	10.689.129
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.500.000	4.900.000	6.660.445
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	6.777.200	6.749.000	8.353.925
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	7.522.800	2.500.000	6.306.036
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		152 Dienstgebäude mit 15 Dienst- und Mietwohnungen 1 Parkhaus mit 371 Einstellplätzen 6 dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	8.824.200	7.969.600	
		aller anderen Gebäude	94.248.800	105.217.000	
		der Außenanlagen	11.686.600	11.572.700	
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	75.000	75.000	
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	13.255.000	13.124.600	
6		Personalaufwand	190.550.800	161.325.400	164.202.792
	62	Löhne	14.000.000	15.020.000	11.856.482
	6300-6361	Gehälter	86.000.000	69.444.000	80.434.609
	6370-6389	Bezüge	42.000.000	42.500.000	36.704.234
	6390 - 639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	10.000.000	34.196.400	6.209.969
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	38.550.800	165.000	28.997.498
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	29.000.000	8.500.000	29.099.929
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>19.970.000</i>	<i>0</i>	<i>22.030.000</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>3.200.000</i>	<i>0</i>	<i>2.200.000</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.330.000	17.943.000	8.397.198
	66	Sonstige Personalaufwendungen	800.000	143.000	802.933
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.500.000	17.779.500	7.566.343
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>815.000</i>	<i>770.000</i>	<i>816.937</i>
	70	Betriebliche Steuern	30.000	20.500	27.922
	Zu 8: Enthalten sind 1.900 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	262.980.800	210.724.900	233.709.454
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-200.430.800	-173.489.900	-173.727.923
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	194.211.200	159.475.000	155.900.270
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>183.685.750</i>	<i>159.475.000</i>	<i>155.900.270</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>11.345.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>-1.760.600</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>941.050</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	194.211.200	159.475.000	155.900.270
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	2.300.000	0	2.223.110
		Leistungstransfers	2.300.000	0	2.223.110
		Steuer- und Leistungsergebnis	191.911.200	159.475.000	153.677.160
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-8.519.600	-14.014.900	-20.050.763
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	38.900	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700.000	0	846.163
		Finanzertrag	700.000	38.900	846.163
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600	0	574
		Finanzaufwand	600	0	574
		Finanzergebnis	699.400	38.900	845.589
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-7.820.200	-13.976.000	-19.205.174
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	200	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	200	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	2.000	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	2.000	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	-1.800	0	0

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	7.830.000	16.676.000	4.807.089
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	0	0	0
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	2.000.000	10.500.000	4.806.693
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	0
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	6.176.000	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	5.830.000	0	0
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	396
		Transferzuwendungen	7.830.000	16.676.000	4.807.089
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	8.000	2.700.000	7.516
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	8.000	2.700.000	7.516
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest. davon Hochschulstrukturausgleich	0		0
		Transferzahlungen	8.000	2.700.000	7.516
		Zuwendungsergebnis	7.822.000	13.976.000	4.799.573
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	7.820.200	13.976.000	4.799.573
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-14.405.601

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	-14.405.601
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	29.008.000	0	29.107.445
65		davon Abschreibungen	29.000.000	0	29.099.929
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	8.000	0	7.516
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen		0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-5.830.000	0	0
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	5.830.000	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	14.303.805
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	23.178.000	0	43.411.250
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	23.178.000	0	29.005.649
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	2.270.000	2.264.000	5.505.547
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 09	2.270.000	2.264.000	5.505.547
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0		0
		davon HBFG - Mittel	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-23.170.000	0	-29.099.929
		davon Landesmittel Investitionen	23.170.000	0	29.099.929
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-20.900.000	2.264.000	-23.594.382
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	2.278.000	2.264.000	5.411.267
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-2.270.000	-2.264.000	-5.505.547
		davon in Immobilien	500.000		
		davon in Technische Anlagen	300.000	600.000	
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.300.000	1.400.000	
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	170.000	264.000	
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-12.148.343
		davon in Immobilien			8.165
		davon in Technische Anlagen			1.713.736
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			10.244.876
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			181.566
	=	Cash Flow aus Investitionen	-2.270.000	-2.264.000	-17.653.890
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	8.000	0	-12.242.623

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			173.311.200	161.739.000	132.305.888
685 01			171.041.200	159.475.000	126.800.341
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Pos.10)</i>	<i>194.211.200</i>	<i>159.475.000</i>	<i>155.900.270</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)</i>	<i>-23.170.000</i>	<i>0</i>	<i>-29.099.929</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 09 (aus Pos. 28)</i>	2.270.000	2.264.000	5.505.547

15 10 **Johann Wolfgang Goethe -
Universität
Frankfurt am Main**

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

Gesamteinnahmen

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

Zur Interimsunterbringung einer Kindertagesstätte auf dem Campus Westend (IG-Farben-Gelände) wird der "Gesellschaft zur Förderung betrieblicher und betriebsnaher Kindereinrichtungen e.V." das Gebäude Solistr. 6 mit insgesamt 304 qm Nutzfläche unentgeltlich überlassen.
kw 31.12.2004.

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2004	1 000 000
2005	--
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

Die Universität ist verpflichtet, rechtliche Verpflichtungen des Landes bezüglich der Stadt- und Universitätsbibliothek, des Carolinums und des Friedrichsheims zu erfüllen.

Das Land Hessen hat der Bestellung eines unentgeltlichen Erbbaurechts auf die Dauer von 99 Jahren an den landeseigenen Grundstücken in Frankfurt/Main, Kettenhofweg 133/Westendstraße 100-102 zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen zugestimmt. Weiterhin wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren für rd. 10.780 qm am Niederurseler Hang (Flur 5, Flurstück 36/6) für den Neubau für Biophysik zugunsten der Max-Planck-Gesellschaft zugestimmt. Außerdem wurde einem unentgeltlichen Erbbaurecht von 1998 auf 20 Jahre für rd. 807 qm am Niederurseler Hang (Flur 5, Flurstück 36/2) zum Zwecke der Errichtung und des Betriebs einer Energiezentrale zur Versorgung der Universitätsgebäude zugunsten der Stadtwerke Frankfurt am Main zugestimmt. Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 15 629 qm, der Wissenschaftlichen Gesellschaft 72 qm, Akaflieg zur Durchführung der Sportart Segelfliegen im Rahmen des freiwilligen Hochschulsports 164 qm, der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität 15 qm, der Akademie der Arbeit 103 qm, den Studentenpfarrämtern 175 qm, dem Institut für Ausländisches und Internationales Wirtschaftsrecht (AIW) 681 qm und dem Sigmund-Freud-Institut 1 227 qm, dem Physikalischen Verein für eine Beobachtungsstation 180 qm (Grundstück) und den Stadtwerken 1.000 qm (Kältestation auf dem Niederurseler Hang) zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. (§ 63 Abs. 4 u. 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Der Stiftung Friedrichsheim in Frankfurt am Main ist für ihre Orthopädische Klinik an den landeseigenen Grundstücken Marienburgstr. 2, Flur 4, Flurstück 85/27 in der Größe von 15.000 qm, Flur 4, Flurstück 27/2 in der Größe von 793 qm, Flur 4, Flurstück 27/3 in der Größe von 217 qm, Marienburgstr. 5-7, Flur 3, Flurstück 41/2 in der Größe von 2.591 qm und Heinrich-Hoffmannstr. 1 und Marienburgstr. 9, Flur 3, Flurstück 2/1 in der Größe von 1.963 qm ein Erbbaurecht abweichend vom ortsüblichen Erbbauzins eingeräumt worden (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	3 260 000	10 060 000	9 297 843
--------	-----	--	-----------	------------	-----------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2004	1 000 000
2005	--
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	1 000 000

Erläuterungen:

Weniger wegen Umsetzung nach Kap. 15 30 - ATG 97.

Gesamtausgaben	262 426 600	261 935 000	258 083 079
---------------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 10

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	259 166 600	251 875 000	248 785 236
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 260 000	10 060 000	9 297 843
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		262 426 600	261 935 000	258 083 079
Zuschuss/Überschuss		-262 426 600	-261 935 000	-258 083 079

Kapitel 15 10

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Strukturziele

Als eine der größten Universitäten in Deutschland bietet die Universität Frankfurt ein breites Fächerspektrum an. Die Hochschule strebt in möglichst vielen Disziplinen international vergleichbare Spitzenleistungen an und beschreitet durch gezielte Ausschöpfung der Vorteile und Synergieeffekte von transdisziplinärer Arbeit in Forschung und Lehre neue Wege. Im Wettbewerb mit den besten nationalen und internationalen Hochschulen will die Hochschule ihren Ausbildungs- und Bildungsauftrag durch Leistung und Weltoffenheit erfüllen. Auf Basis solider Grundlagenforschung sollen die Anwendungsorientierung und der Praxisbezug gefördert werden, verbunden mit der Reflexion der gesellschaftlichen Grundlagen und Bezüge wissenschaftlicher Arbeit. Zur Verwirklichung dieser Ziele will die Hochschule

- exzellente wissenschaftliche Methoden- und Fachkenntnisse, Orientierung und Bildung vermitteln und darüber hinaus ein umfassendes wissenschaftliches Weiterbildungsangebot bereitstellen,
- den wissenschaftlichen Austausch in vielfältigen regionalen und internationalen Netzwerken pflegen,
- durch enge Kontakte zwischen Wissenschaft und Praxis zur Lösung gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Probleme beitragen,
- nach innen und außen höchste Qualitätsansprüche an die von ihr zu erbringenden wissenschaftlichen Leistungen und Dienstleistungen stellen und als eine lernende Organisation ihre Leistungen ständig kritisch überprüfen und verbessern.

Die Hochschule strebt an, ihr breites Fächerspektrum zu erhalten und Synergien zur Entwicklung neuer Forschungsfelder und Studienangebote zu nutzen. Kleine geistes- und naturwissenschaftliche Fächer genießen trotz teilweise geringer Auslastung durch Studierende besonderen Schutz; das entbindet diese Fächer nicht von struktureller Überprüfung. Die Hochschule wird hierfür Kriterien festlegen. Die Hochschule strebt weitere Schwerpunktbildungen in ihren Disziplinen an; ihr Schwerpunktkonzept ist im Hochschulentwicklungsplan I (www.uni-frankfurt.de/ltg/entwicklung/HEP) niedergelegt. Die verstärkte Schwerpunktbildung steht im Mittelpunkt der strategischen Planung; alle Schwerpunktbildungen unterziehen sich durch einer regelmäßigen Evaluation.

Qualitätsziele

Die Hochschule versteht die attraktive Ausgestaltung ihrer Studiengänge auch für ausländische Studierende als permanenten Reformprozess im Sinne der Bologna-Erklärung. Sie strebt eine Reduktion der Quote von Studienabbrüchen sowie eine Studienzeiterkürzung durch verbesserte Strukturierung der Studiengänge, intensive Studienberatung und weitere Verbesserungen der Studienbedingungen an. Die Hochschule bemüht sich in diesem Zusammenhang auch um eine Verbesserung der Betreuungsrelationen und eine bessere Vorbereitung des Abiturientinnen und Abiturienten auf ihre Studienfachwahl. Sie wird weiterhin Studiengänge modularisieren und durch ein Credit-Point-System und studienbegleitende Prüfungen strukturieren. Insbesondere in den Bereichen der Lehre und Weiterbildung soll die Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen verstärkt werden. Die Reform des Lehramtsstudiums bedarf grundsätzlicher Anstrengungen; die Hochschule entwickelt einen Modellversuch für einen Studiengang „Lehramt an Grundschulen“ nach den in ihrer Hochschulentwicklungsplanung dargelegten Leitlinien zur Neuorientierung der Lehrerbildung.

Die Hochschule strebt eine Intensivierung ihrer Forschungsaktivitäten an, die sich durch Steigerung ihrer Drittmiteleinwerbungen und andere geeignete Leistungsindikatoren ausweisen lässt. Zur intensivierten Förderung von Forschungsaktivitäten wird die Erhöhung ihres Drittmittelbonus und die Aufstockung des universitären Innovationsfonds angestrebt; die Zahl der wissenschaftlichen Großvorhaben (Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, BMBF-Projekte, EU-Projekte mit Koordinationsfunktion etc.) soll erhöht werden. Die Hochschule baut die Kooperationen zu außeruniversitären Forschungspartnern im regionalen, nationalen und internationalen Maßstab aus; im Rahmen der Vertiefung der Kooperationen wird die Hochschule insbesondere mit den regionalen Partnerhochschulen Forschungsverbünde entwickeln.

Die Hochschule orientiert ihre Nachwuchsförderung an internationalen Maßstäben und organisiert entsprechend ihre Graduiertenprogramme. Sie strebt im Zuge ihrer Schwerpunktbildung deshalb an, in Schwerpunktbereichen den wissenschaftlichen Nachwuchs nach dem Vorbild von Graduate Schools zu fördern. Die Hochschule will durch ihre Schwerpunktstrategie günstige Voraussetzungen zur Beantragung neuer Graduiertenkollegs schaffen. Sie wird ihre Habilitanden- und Habilitiertenförderung - insbesondere durch flexible Vergabe von C1/C2-Stellen - fortführen und neue Formen der Nachwuchsförderung (Junior-Professuren, Nachwuchsgruppen-Programme) erproben.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget				223.231.000							
Erfolgsbudget				41.189.500							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				264.420.500							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				264.420.500							
Sonderatbestände:											
Emeriti				9.635.400							
Botanischer Garten				600.000							
Stadt- und Uni.-bibliothek				-1.124.000							
Studienkolleg				2.150.000							
Theologie				500.000							
HeBis-Verbundzentrale				948.000							
Fernstudienzentrum				380.000							
VBL 2002 Nachzahlung				1.769.000							
Zwischensumme Sonderatbestände				14.858.400							
Strukturausgleich				-8.800							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				-2.003.500							
Summe Leistungsabteilung				277.266.600							

Erläuterung Sonderatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Botanischer Garten	Der Erhalt und die Pflege des Botanischen Gartens als öffentlicher Park stellen Aufgaben dar, die die Universität für Stadt und Region wahrnimmt.
Stadt- und Universitätsbibliothek	Die Stadt- und Universitätsbibliothek (STUB) wird gegenwärtig noch von Stadt und Land gemeinsam finanziert. Für das Hj. 2003 beträgt der Zuschuss der Stadt 4,175 Mio. €. Die STUB erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek überörtliche bibliothekarische Leistungen einschl. der Sondersammelgebiete, die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert werden, und als HeBIS-Verbundzentrale. Das Land gewährt dafür einen Zuschuss von 3,052 Mio. €. Für 2003 ergibt sich aus beidem ein Saldo in Höhe von -1,124 Mio. €.
Studienkolleg	Das Studienkolleg erfüllt für die drei Hochschulen in der Region Frankfurt die bisher im Schulbereich ressortierte und gemäß § 19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.
Theologie	Auf Grund von Staatsverträgen des Landes Hessen mit den Kirchen ist die Universität gehalten, Forschung und Lehre zu gewährleisten; daher trägt das Land die Kosten zusätzlicher Professuren.
HeBIS-Verbundzentrale	Die STUB betreibt für Hessen und Teile von Rheinland-Pfalz (Rheinhausen) die HeBIS-Verbundzentrale, die auf der Basis der PICA-Software Informationsdienstleistungen für die teilnehmenden Bibliotheken erbringt; sie steht in der Nachfolge eines der sieben regionalen Zentralkataloge. Das Land trägt die Personalkosten für den hessischen Bereich des Zentralkatalogs.
Fernstudienzentrum	Das didaktische Zentrum betreibt an den Standorten Frankfurt am Main und Bad Hersfeld das Fernstudienzentrum Frankfurt der Fernuniversität Hagen mit ca. 4.000 Studierenden. Es bietet Fernstudien- und Weiterbildungsprogramme an und berät in Fragen der wissenschaftlichen Weiterbildung.
VBL 2002	Mit der Neuordnung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarfabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	2.800	3.920	10.976.000
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	6.400	4.120	26.368.000
Cluster III (Geisteswissenschaften)	8.300	5.240	43.492.000
Cluster IV (Sportwissenschaften)	800	6.770	5.416.000
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	50	11.310	565.500
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	18.210	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	950	14.170	13.461.500
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	3.900	16.080	62.712.000
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	29.710	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	2.400	25.100	60.240.000
Zwischensumme Grundbudget	25.600		223.231.000

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	46.905.000	0,50	23.452.500
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	8	300.000	2.400.000
Promotionen + Habilitationen Männer	301	8.000	2.408.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	140	16.000	2.240.000
Promotionen Männer Medizin	167	2.000	334.000
Promotionen Frauen Medizin	127	4.000	508.000
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	58	24.000	1.392.000
Graduiertenkollegs	10	150.000	1.500.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	2	30.000	60.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1	60.000	60.000
Absolventen	1.314	750	985.500
Absolventinnen	1.467	1.500	2.200.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.540	1.000	1.540.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	2.109	1.000	2.109.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			41.189.500
Gesamtsumme			264.420.500

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	155.174.500	191.610.800	185.295.003
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	2.000.000	971.500	2.465.655
		Betriebsertrag	157.224.500	192.582.300	187.760.658
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen			
	60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	34.000.000	32.574.000	34.005.861
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.245.600	63.752.000	22.479.282
6.	62	Personalaufwand			
	62	Löhne	12.000.000	20.000.000	14.960.683
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	231.608.200	297.000.000	266.675.945
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	57.000.000	8.000.000	60.245.057
7.	65	Abschreibungen	20.670.000	0	19.465.640
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	17.636.800	22.993.000	16.959.262
		Betriebsaufwand	435.160.600	444.319.000	434.791.730
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-277.936.100	-251.736.700	-247.031.072
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	277.266.600	251.875.000	308.385.072
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	277.266.600	251.875.000	308.385.072
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	2.000.000	0	88.902.338
		Leistungstransfers	2.000.000	0	88.902.338
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	275.266.600	251.875.000	219.482.734
		Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-2.669.500	138.300	-27.548.338
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	51.200	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.500	0	91.344
		Finanzertrag	67.500	51.200	91.344
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	3.322.000	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.000	50.000	57.493
		Finanzaufwand	60.000	3.372.000	57.493
	=	Finanzergebnis	7.500	-3.320.800	33.851
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-2.662.000	-3.182.500	-27.514.487
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	92.000	0	88.232
		Außerordentlicher Ertrag	92.000	0	88.232
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	92.000	0	88.232
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	2.570.000	25.370.000	23.797.174
		Transferzuwendungen	2.570.000	25.370.000	23.797.174
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	22.187.500	14.249.210
		Transferzahlungen	0	22.187.500	14.249.210
	=	Zuwendungsergebnis	2.570.000	3.182.500	9.547.964
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	2.662.000	3.182.500	9.636.196
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-17.878.291

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	155.174.500	191.610.800	185.295.003
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	50.000.000	4.710.500	48.478.191
	5002-5060	Sonstige Umsatzerlöse	4.500.000	255.700	2.133.215
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	100.000.000	186.244.600	134.010.207
		<i>davon Erstattung der seitens FB 20/Klinikum beanspruchten zentralen Dienste</i>	0	0	0
		<i>davon PK-Erstatt.aus Erträgen des Klinikums aus KV</i>	80.000.000	0	116.014.882
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	673.500	400.000	673.155
	5110-5190	Sonstige Erträge	1.000		235
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251-5259	andere aktivierte Eigenleistungen	50.000	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	2.000.000	971.500	2.465.655
		Betriebsertrag	157.224.500	192.582.300	187.760.658
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	96.245.600	96.326.000	56.485.143
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	9.000.000	15.000.000	8.272.310
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	25.000.000	17.574.000	25.733.551
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	6.296.100	5.869.500	12.056.676
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.949.500	57.882.500	10.422.606
	6171-6179				
	Zu 6102- 6150	<i>Hier sind auch die Aufwendungen für Leistungen des Universitätsklinikums nach der nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) abzuschließenden</i>			
	6171-6179	<i>Vereinbarung enthalten und nachzuweisen.</i>			
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		159 Dienstgebäude mit			
		12 Dienst- und Mietwohnungen			
		1 Parkhäusern mit 550 Einstellplätzen			
		2 dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 1913 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	7.624.247	18.905.080	
		aller anderen Gebäude	99.489.831	87.412.770	
		der Außenanlagen			
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	380.000	374.881	
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	12.314.000	11.479.744	
6		Personalaufwand	300.608.200	325.000.000	341.881.685
	62	Löhne	12.000.000	20.000.000	14.960.683
	6300-6361	Gehälter	164.000.000	200.000.000	198.839.572
	6370-6389	Bezüge	58.000.000	60.000.000	58.612.021
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	9.608.200	37.000.000	9.224.352
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	57.000.000	8.000.000	60.245.057
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen. Hier sind auch die Personalkosten der Beschäftigten des bisherigen Universitätsklinikums veranschlagt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsklinikum und der Universität müssen im Rahmen einer Vereinbarung nach § 15 des Gesetzes für die hessischen Universitätskliniken (UniKlinG) geregelt werden. <u>Siehe auch 5071 - 5089.</u>					

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
Zu 6390: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Für die in der Krankenversorgung tätigen Beamten sind von der Universität dem Universitätsklinikum Versorgungszuschläge nach Maßgabe der Personalkostentabelle des Landes Hessen (z.Zt. 38,25 v.H.) und anteilige Nachversicherung in Rechnung zu stellen und an den Epl. 17 abzuführen.					
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	20.670.000	0	19.465.640
		davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1	15.500.000	0	12.749.205
		davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBBFG und Hgr. 8 finanziert ist	2.600.000	0	1.082.275
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.636.800	22.993.000	16.959.262
	66	Sonstige Personalaufwendungen	582.700	3.591.200	408.026
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.652.100	19.301.800	16.197.029
	6700	davon Mieten für Gebäude	1.195.000	0	2.024.695
	70	Betriebliche Steuern	402.000	100.000	354.207
Zu 8: Enthalten sind 1.900 € Verfügungsmittel.					
		Betriebsaufwand	435.160.600	444.319.000	434.791.730
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-277.936.100	-251.736.700	-247.031.072
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	277.266.600	251.875.000	308.385.072
	5801-5809	davon Erträge aus Produktabgeltungen	264.420.500	251.875.000	305.609.586
		davon Erträge aus Sondertatbeständen	14.858.400	0	0
		davon Erträge aus Innovationsbudget	0	0	0
		davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich	-8.800	0	0
		davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung	-2.003.500	0	0
	5810-5820	davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln	0	0	2.775.486
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	277.266.600	251.875.000	308.385.072
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	2.000.000	0	88.902.338
		Leistungstransfers	2.000.000	0	88.902.338
		Steuer- und Leistungsergebnis	275.266.600	251.875.000	219.482.734
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-2.669.500	138.300	-27.548.338
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	51.200	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.500	0	91.344
		Finanzertrag	67.500	51.200	91.344
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	3.322.000	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.000	50.000	57.493
		Finanzaufwand	60.000	3.372.000	57.493
		Finanzergebnis	7.500	-3.320.800	33.851
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-2.662.000	-3.182.500	-27.514.487

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	92.000	0	88.232
		Außerordentlicher Ertrag	92.000	0	88.232
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	92.000	0	88.232
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	2.570.000	25.370.000	23.797.174
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0	0	17.849.089
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	0	0	3.152.878
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	0	16.995.000	39.563
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	0
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen im Universitätsklinikum	0	8.375.000	2.755.644
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	2.570.000	0	0
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	0
		Transferzuwendungen	2.570.000	25.370.000	23.797.174
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben an das Universitätsklinikum	0	22.187.500	14.249.210
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen für Klinikum	0	22.187.500	14.249.210
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.	0	0	0
		davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	0	22.187.500	14.249.210
		Zuwendungsergebnis	2.570.000	3.182.500	9.547.964
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	2.662.000	3.182.500	9.636.196
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-17.878.291

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	-17.878.291
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	20.670.000	0	19.653.281
65		davon Abschreibungen	20.670.000	0	19.465.640
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	0
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	187.641
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-2.570.000	0	0
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitonen)	2.570.000	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	18.100.000	0	19.653.281
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	18.100.000	0	1.774.990
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	3.260.000	1.685.000	1.072.516
		davon Landesmittel Investitionen (Kernuni) Kap. 15 10	3.260.000	1.685.000	1.072.516
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0		0
		davon HBFG - Mittel	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-18.100.000	0	-19.465.640
		davon Landesmittel Investitionen	18.100.000	0	19.465.640
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	187.641
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	187.641
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-14.840.000	1.685.000	-18.205.483
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	3.260.000	1.685.000	-16.430.493
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-3.260.000	-1.685.000	-1.072.516
		davon in Immobilien	0		16.195
		davon in Technische Anlagen	1.000.000	500.000	2.504.286
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.000.000	1.000.000	815.105
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	260.000	185.000	397.601
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-2.576.597
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	0	0	1.426.544
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	1.091.502
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	58.551
	=	Cash Flow aus Investitionen	-3.260.000	-1.685.000	-3.649.113
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	-20.079.606

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			262.426.600	253.560.000	290.179.589
685 01			259.166.600	251.875.000	289.107.073
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Pos.10)</i>	<i>277.266.600</i>	<i>251.875.000</i>	<i>308.385.072</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)</i>	<i>-18.100.000</i>	<i>0</i>	<i>-19.465.640</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>187.641</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen (Kernuni) Kap. 15 10 (aus Pos. 28) *</i>	3.260.000	1.685.000	1.072.516

* Im Soll 2002 und im Ist 2001 sind die Zuschüsse für den
Fachbereich Medizin nicht enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 13 Universität Kassel

Zu Kapitel 15 13:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen	--	--	--
----------------------------------	----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01	131	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	108 445 000	107 534 000	105 771 420
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	1 000 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	1 000 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Kassel sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 10 450 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	131	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1 580 000	1 573 000	1 022 584
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	1 000 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	1 000 000		

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäß Finanzplan.

Gesamtausgaben	110 025 000	109 107 000	106 794 004
 Abschluss Kapitel 15 13			
0 Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1 Eigene Einnahmen	--	--	--
2 Übertragungseinnahmen	--	--	--
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen	--	--	--
4 Personalausgaben	--	--	--
5 Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6 Übertragungsausgaben	108 445 000	107 534 000	105 771 420
7 Baumaßnahmen	--	--	--
8 Sonstige Investitionsausgaben	1 580 000	1 573 000	1 022 584
9 Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben	110 025 000	109 107 000	106 794 004
Zuschuss/Überschuss	-110 025 000	-109 107 000	-106 794 004

Kapitel 15 13

Universität Kassel

Strukturziele

Das Potenzial der Universität Kassel ist gekennzeichnet durch ihr besonderes Fächerspektrum, ihre Erfahrung mit innovativen Studienangeboten, ihre Forschungsschwerpunkte und ihre breite regionale, nationale und internationale Kooperation. Die zentrale Lage Nordhessens in Deutschland und Europa bietet für die Zukunft günstige Standortbedingungen. Ein wichtiges Ziel wird hierbei sein, Lehre und Forschung entsprechend internationalen Anforderungen mit geeigneten neuen Studienprogrammen, Austauschprogrammen sowie der fortschreitenden Vernetzung mit Kompetenzzentren der Forschung weiterzuentwickeln.

Als die bedeutendste strukturpolitische Investition des Landes in Nordhessen schafft die Hochschule nicht nur mittelbar und unmittelbar Arbeitsplätze, sondern trägt auch wesentlich zur technischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Region bei. Eine weitere Aufgabe liegt deshalb in der Schaffung und Förderung geeigneter organisatorischer Strukturen für den Wissenstransfer bzw. für die wirtschaftliche und kulturelle Verwertung des an der Universität generierten Wissens, vor allem durch Förderung von Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus, Gründung von An-Instituten, Kooperation mit Unternehmen und Institutionen der Region sowie durch eine Stärkung der patentrechtlichen Verwertung von Forschungsergebnissen.

Die Ausgewogenheit in der Heterogenität der Fachkulturen wird getragen vom Konsens eines prinzipiellen quantitativen Gleichgewichts der Fächergruppen Ingenieur-, Naturwissenschaften und Mathematik einerseits sowie Geistes-, Sozialwissenschaften und Kunst andererseits. Interdisziplinäre Forschungsschwerpunkte, gestufte Studiengänge, integrierte Praxisphasen, weiterbildende Studienangebote bleiben Profilmerkmale der Hochschule quer durch die Fächer. Insbesondere in der interdisziplinären Kooperation sucht die Hochschule weitere Perspektiven für die Entwicklung von Lehre und Forschung und für eine erfolgreiche Profilierung.

Qualitätsziele

Das Profil des Studienangebots soll weiterhin durch folgende generelle Merkmale geprägt werden:

- Studiengänge mit doppeltem Zugang und Differenzierung nach grundständigem, postgradualen und weiterbildendem Studienangebot,
- besonderer Praxisbezug des Studiums, z.B. durch Praxisphasen und Projektstudium sowohl in Diplom- als auch in Magister- und Lehramtsstudiengängen,
- studienbegleitende Prüfungen, Modularisierung, Kreditpunktsystem,
- ständige Weiterentwicklung des Studienangebots z.B. durch Einführung neuer interdisziplinär angelegter Studiengänge sowie neuer Studienformen oder durch Sicherung internationaler Bezüge (insbesondere Attraktivität für ausländische Studierende sowie Auslandsstudium und -praktika deutscher Studierender).

In der Gründungs- und Aufbauphase erzeugte strukturelle Defizite insbesondere in der Stellenstruktur wirken sich bis heute hinderlich auf die Entwicklung der Forschung aus. Im Interesse einer weiteren Stärkung der universitären Konkurrenzfähigkeit hat die Hochschule deshalb mittlerweile im Einvernehmen mit dem Land einen umfassenden Umstrukturierungsprozess ihrer Fächer eingeleitet, dem folgende Leitlinien zugrunde liegen:

- Etablierung einer Personalstruktur, die einem universitären Stellenkegel entspricht und die Schwerpunktbildung fördert;
- Reduzierung der Anzahl von Professuren auf ca. 310 bei gleichzeitigem Ausbau des Stellenbestands für den wissenschaftlichen Nachwuchs;
- Reduzierung des Fächerspektrums, um durch die gewonnenen Ressourcen die verbleibenden Fächer in ihrer Entwicklungsfähigkeit zu stärken.

Unter dieser Perspektive ist ein weiterer Ausbau insbesondere in den Bereichen Nanostrukturwissenschaften, Simulation technischer Systeme sowie Empirische Schul- und Unterrichtsforschung vorgesehen.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Ein systematisch angelegtes Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zielt insbesondere darauf ab,

- eine Kontinuität im Qualifikationsprozess über Stufen mit klar definierten und überprüfbaren Qualifikationszielen zu eröffnen;
- die Betreuung und Einbindung der Doktoranden und Doktorandinnen in die wissenschaftliche Arbeit der Fachbereiche zu unterstützen;
- promotionsferne Tätigkeiten von Doktoranden und Doktorandinnen zu begrenzen, um damit die Promotionszeiten zu verkürzen;
- den Doktoranden und Doktorandinnen eine Erweiterung ihres Qualifizierungsprofils über das wissenschaftliche Thema hinaus zu ermöglichen;
- geeignete organisatorische Strukturen zur Frauenförderung zu entwickeln und zu erproben.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget											
Erfolgsbudget				95.581.500							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				13.874.250							
Innovationsbudget				109.455.750							
Zwischensumme				0							
				109.455.750							
Sondertatbestände:											
Emeriti				2.385.000							
Zentralbibliothek				1.000.000							
Studienkolleg				230.000							
Versuchsgüter				200.000							
Theologie				250.000							
VBL 2002 Nachzahlung				911.000							
Zwischensumme Sondertatbestände				4.976.000							
Strukturausgleich *				5.281.450							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				3.831.800							
Summe Leistungsabteilung				123.545.000							

* Die Abweichung aufgrund der leistungsorientierten Mittelzuweisung werden auf 100 % des Haushaltsolls 2002 ausgeglichen.

Erläuterung Sondertatbestände:

Emeriti	Gemäß § 200 Abs. 1 Satz 2 Hessisches Beamtengesetz (HBG) in der Bekanntmachung vom 11.01.1989 (GVBl. I S. 25), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2002 (GVBl. I, S. 342), werden die Besoldung nach der Entpflichtung und die Versorgungsbezüge der Hinterbliebenen auf der Grundlage des am Tage vor Inkrafttreten des Hessischen Hochschulgesetzes geltenden Beamten- und Besoldungsrechts gewährt.
Zentralbibliothek	Die Zentralbibliothek erbringt neben ihrer Funktion als Universitätsbibliothek auch überörtliche bibliothekarische Leistungen für das Land.
Studienkolleg	Das Studienkolleg erfüllt für die Universität Kassel und die Fachhochschule Fulda die bisher im Schulbereich ressortierte und gemäß § 19 Abs. 1 HHG den Hochschulen übertragene Aufgabe der Studienvorbereitung von Bewerberinnen und Bewerbern mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung.
Versuchsgüter	Die Hessische Staatsdomäne Frankenhäuser als voll nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus wirtschaftender landwirtschaftlicher Betrieb übernimmt neben den Aufgaben in Forschung und Lehre regional wie überregional Transferfunktion hinsichtlich der Vermittlung neuester Methoden der ökologischen Wirtschaftsweise.
Theologie	Auf Grund von Staatsverträgen des Landes Hessen mit den Kirchen ist die Universität gehalten, Forschung und Lehre zu gewährleisten; daher trägt das Land die Kosten zusätzlicher Professuren.
VBL 2002	Mit der Neuordnung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	400	3.920	1.568.000
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.900	4.120	7.828.000
Cluster III (Geisteswissenschaften)	3.650	5.240	19.126.000
Cluster IV (Sportwissenschaften)	150	6.770	1.015.500
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	350	11.310	3.958.500
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	150	18.210	2.731.500
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	2.600	14.170	36.842.000
Cluster VIII (u.a. Naturwissenschaften)	1.400	16.080	22.512.000
Cluster IX (Veterinärmedizin)	0	29.710	0
Cluster X (Medizin und Zahnmedizin)	0	25.100	0
Zwischensumme Grundbudget	10.600		95.581.500

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	16.370.000	0,50	8.185.000
DFG-Forschergruppen und -zentren, Sonderforschungsbereiche	0	300.000	0
Promotionen + Habilitationen Männer	91	8.000	728.000
Promotionen + Habilitationen Frauen	32	16.000	512.000
Promotionen Männer Medizin	0	2.000	0
Promotionen Frauen Medizin	0	4.000	0
Promotionen + Habilitationen Frauen Natur-/Ingwissenschaften	14	24.000	336.000
Graduiertenkollegs	3	150.000	450.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	2	30.000	60.000
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,67	60.000	100.000
Absolventen	1.017	750	762.750
Absolventinnen	763	1.500	1.144.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	1.051	1.000	1.051.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	545	1.000	545.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			13.874.250
Gesamtsumme			109.455.750

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	19.831.400	7.356.700	21.055.736
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	440.700	440.700	790.099
		Betriebsertrag	20.272.100	7.797.400	21.845.835
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.959.200	7.359.200	6.381.219
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.045.200	6.645.200	8.946.116
6.	62	Personalaufwand Löhne	4.800.000	4.800.000	4.515.870
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	81.647.200	83.200.000	78.554.663
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.500.000	12.591.000	14.449.485
7.	65	Abschreibungen	19.746.600	0	18.462.846
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	11.565.500	11.010.700	5.900.811
		Betriebsaufwand	148.263.700	125.606.100	137.211.010
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-127.991.600	-117.808.700	-115.365.175
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	331
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	123.545.000	107.534.000	106.188.947
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	123.545.000	107.534.000	106.189.278
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	580.000	580.000	736.232
		Leistungstransfers	580.000	580.000	736.232
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	122.965.000	106.954.000	105.453.046
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-5.026.600	-10.854.700	-9.912.129
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	93.891
		Finanzertrag	0	0	93.891
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	320
		Finanzaufwand	0	0	320
	=	Finanzergebnis	0	0	93.571
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-5.026.600	-10.854.700	-9.818.558
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	14.705.865
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	14.705.865
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	14.705.865
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	5.026.600	10.854.700	1.634.642
		Transferzuwendungen	5.026.600	10.854.700	1.634.642
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	0
		Transferzahlungen	0	0	0
	=	Zuwendungsergebnis	5.026.600	10.854.700	1.634.642
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	5.026.600	10.854.700	16.340.507
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	6.521.949

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	19.831.400	7.356.700	21.055.736
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	15.730.800	3.256.100	15.338.255
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	1.303.800	1.303.800	3.431.358
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	2.556.500	2.556.500	1.856.233
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	240.300	240.300	427.627
	5110-5190	Sonstige Erträge	0	0	2.263
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	440.700	440.700	790.099
		Betriebsertrag	20.272.100	7.797.400	21.845.835
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	16.004.400	14.004.400	15.327.335
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	3.937.800	2.937.800	3.630.951
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.021.400	4.421.400	2.750.268
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	3.059.300	2.939.000	3.050.062
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	5.985.900	3.706.200	5.896.054
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		75 Dienstgebäude mit			
		9 Dienst- und Mietwohnungen			
		1 Parkdeck			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	13.987.300	15.244.600	
		aller anderen Gebäude	42.868.899	41.551.000	
		der Außenanlagen			
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume			
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	5.983.500	5.748.350	
6		Personalaufwand	100.947.200	100.591.000	97.520.018
	62	Löhne	4.800.000	4.800.000	4.515.870
	6300-6361	Gehälter	43.047.200	45.000.000	41.897.932
	6370-6389	Bezüge	33.000.000	33.000.000	31.388.976
	6390 - 639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	5.600.000	5.200.000	5.267.755
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	14.500.000	12.591.000	14.449.485
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.					
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	19.746.600	0	18.462.846
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>13.000.000</i>	<i>0</i>	<i>13.865.126</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>2.100.000</i>	<i>0</i>	<i>825.346</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.565.500	11.010.700	5.900.811
	66	Sonstige Personalaufwendungen	424.800	424.800	565.097
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.122.300	10.567.500	5.310.604
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>640.202</i>
	70	Betriebliche Steuern	18.400	18.400	25.110
		Zu 8: Enthalten sind 1.900 € Verfügungsmittel.			
		Betriebsaufwand	148.263.700	125.606.100	137.211.010
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-127.991.600	-117.808.700	-115.365.175
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	331
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	123.545.000	107.534.000	106.188.947
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>109.455.750</i>	<i>107.534.000</i>	<i>106.188.947</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>4.976.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>5.281.450</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>3.831.800</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	123.545.000	107.534.000	106.189.278
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	580.000	580.000	736.232
		Leistungstransfers	580.000	580.000	736.232
		Steuer- und Leistungsergebnis	122.965.000	106.954.000	105.453.046
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-5.026.600	-10.854.700	-9.912.129
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	93.891
		Finanzertrag	0	0	93.891
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	320
		Finanzaufwand	0	0	320
		Finanzergebnis	0	0	93.571
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-5.026.600	-10.854.700	-9.818.558
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	14.705.865
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	14.705.865
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	14.705.865

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	5.026.600	10.854.700	1.634.642
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	0	3.134.100	0
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	380.000	7.165.800	387.469
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	38.347
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	0	1.208.826
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	4.646.600	554.800	0
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	0
		Transferzuwendungen	5.026.600	10.854.700	1.634.642
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben an das Universitätsklinikum	0	0	0
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	0	0	0
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.	0	0	0
		davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	0	0	0
		Zuwendungsergebnis	5.026.600	10.854.700	1.634.642
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	5.026.600	10.854.700	16.340.507
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	6.521.949

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	6.521.949
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	19.746.600	0	18.462.846
65		davon Abschreibungen	19.746.600	0	18.462.846
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	0
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-4.646.600	0	0
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	4.646.600	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	15.100.000	0	18.462.846
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	15.100.000	0	24.984.795
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	1.580.000	1.573.000	4.092.134
		davon Landesmittel Investitionen (Kernuni) Kap. 15 13	1.580.000	1.573.000	3.391.989
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0	0	0
		davon HBFG - Mittel	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	700.145
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-15.100.000	0	-18.462.846
		davon Landesmittel Investitionen	15.100.000	0	18.462.846
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-13.520.000	1.573.000	-14.370.712
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	1.580.000	1.573.000	10.614.083
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-1.580.000	-1.573.000	-4.092.134
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	1.000.000	1.000.000	4.092.134
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	500.000	500.000	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	80.000	80.000	0
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-6.360.053
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen			6.360.053
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
	=	Cash Flow aus Investitionen	-1.580.000	-1.573.000	-10.452.187
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	161.896

Kapitel 15 13
Universität Kassel

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			110.025.000	109.107.000	91.118.090
685 01			108.445.000	107.534.000	87.726.101
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (Pos.10)</i>	<i>123.545.000</i>	<i>107.534.000</i>	<i>106.188.947</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos.. 29)</i>	<i>-15.100.000</i>	<i>0</i>	<i>-18.462.846</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 13 (aus Pos. 28)</i>	1.580.000	1.573.000	3.391.989

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 15 Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main**

Außerhalb der Stellenübersicht dürfen bis zu 8 Teilzeitprofessoren mit befristeten öffentlich-rechtlichen Verträgen im Angestelltenverhältnis beschäftigt werden. Die Summe der Teilzeitbeschäftigungen darf 4 Vollzeitstellen nicht überschreiten. An künstlerischen Fachbereichen kann das Arbeitsverhältnis einen geringeren Umfang haben.

Zu Kapitel 15 15

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main geht auf das am 22.9.1878 gegründete Dr. Hoch'sche Konservatorium zurück. Seit dem 15.7.1970 ist sie eine Hochschule des Landes. Sie dient der Lehre, Pflege und Fortentwicklung der Musik und der darstellenden Kunst und hat den Auftrag umfassender künstlerischer und musikpädagogischer Berufsausbildung. Nach dem Hessischen Hochschulgesetz in der Fassung vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S. 374) ist sie eine künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen	--	--	--
----------------------------------	----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01 135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	9 656 000	8 645 000	5 246 503
	Verpflichtungsermächtigung			

Haushaltsjahr	EUR
2004	100 000
2005	--
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	100 000

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
- Dem Studentenwerk Frankfurt a.M. sind Räume mit einer Nutzfläche von 122 qm und der Hindemith-Stiftung mit einer Nutzfläche von 230 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01 135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	300 000	223 000	43 460
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2004	100 000		
	2005	--		
	2006	--		
	2007ff	--		
	Gesamtverpflichtung	100 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben	9 956 000	8 868 000	5 289 963
---------------------------------	-----------	-----------	-----------

Abschluss Kapitel 15 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	9 656 000	8 645 000	5 246 503
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	300 000	223 000	43 460
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		9 956 000	8 868 000	5 289 963
Zuschuss/Überschuss		-9 956 000	-8 868 000	-5 289 963

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Strukturziele

Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hat zum Ziel, den künstlerischen Nachwuchs auf dem Gebiet der Musik, des Theaters und des Tanzes sowie den Nachwuchs für musikpädagogische Berufe und für die Musikwissenschaft auszubilden. Die Hochschule macht zugleich in öffentlichen Darbietungen ihre Ziele und Methoden transparent und läßt so die Stadt Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region an ihrer Arbeit teilnehmen.

Qualitätsziele

Die Lage der Musik- und Theaterhochschulen ist geprägt von einer Konkurrenzsituation zwischen den Absolventen und Absolventinnen um die immer knapper werdenden beruflichen Arbeitsmöglichkeiten. Daraus ergibt sich eine Konkurrenz um hochbegabte und hochmotivierte Studierende zwischen den Hochschulen und damit auch um künstlerisch wie pädagogisch renommierte und deshalb zugkräftige Lehrende. Die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hat die Aufgabe, diese sich ständig wandelnden Anforderungen der Ausbildungs- und Berufspraxis bei der Konzeption neuer Studiengänge konsequent zu berücksichtigen.

Die künstlerische Ausbildung definiert sich in einem internationalen Kontext; ihre Studierenden und Absolventen sind bei Wettbewerben, Meisterkursen, Ensembles mit starker internationaler Konkurrenz konfrontiert. Zugleich werden die Studienangebote in großem Maß von ausländischen Studierenden nachgefragt. Die Hochschule beabsichtigt deshalb, geeignete Studiengänge zu modularisieren und einer Akkreditierung zuzuführen.

Die Hochschule hat sich das Ziel gesetzt, mit anderen, vom Fächerspektrum ähnlich ausgerichteten Hochschulen zusammen ein Evaluationssystem zu entwickeln, mit dem eine flächendeckende regelmäßige Evaluation der ganzen Hochschule eingerichtet werden kann.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget				10.351.500							
Erfolgsbudget				213.900							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				10.565.400							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				10.565.400							
Sonderatbestände:											
Theaterakademie				150.000							
VBL 2002 Nachzahlung				32.000							
Zwischensumme Sonderatbestände				182.000							
Strukturausgleich				-239.900							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				-261.560							
Summe Leistungsabteilung				10.245.940							

Erläuterung Sonderatbestände:

Theaterakademie	Anschubfinanzierung für die neu einzurichtende Theaterakademie.
VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	0	3.920	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0	4.120	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	130	12.390	1.610.700
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	480	18.210	8.740.800
Zwischensumme Grundbudget	610		10.351.500

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	85.000	0,50	42.500
Berufungen von Frauen			
Buchwissenschaften	0,33	30.000	9.900
Absolventen	24	750	18.000
Absolventinnen	27	1.500	40.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	33	1.000	33.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	70	1.000	70.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			213.900
Gesamtsumme			10.565.400

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	158.400	119.200	226.629
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	20.000	20.000	763.133
		Betriebsertrag	178.400	139.200	989.762
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen			
		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	305.000	256.370	171.962
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	410.000	263.730	445.717
6.	62	Personalaufwand			
		Löhne	121.200	118.400	67.316
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	7.157.000	7.890.000	6.840.286
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.537.500	25.000	2.746.675
7.	65	Abschreibungen	731.240	0	656.627
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	291.640	224.900	713.067
		Betriebsaufwand	10.553.580	8.778.400	11.641.650
		= Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-10.375.180	-8.639.200	-10.651.888
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	10.245.940	8.645.000	5.246.503
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	10.245.940	8.645.000	5.246.503
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	10.000	0	2.966
		Leistungstransfers	10.000	0	2.966
		= Steuer- und Leistungsergebnis	10.235.940	8.645.000	5.243.537
		= Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-139.240	5.800	-5.408.351
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	7.322
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3.708
		Finanzertrag	0	0	11.030
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2.904
		Finanzaufwand	0	0	2.904
		= Finanzergebnis	0	0	8.126
		= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-139.240	5.800	-5.400.225
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	171.240	25.600	5.161.550
		Transferzuwendungen	171.240	25.600	5.161.550
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	32.000	31.400	27.449
		Transferzahlungen	32.000	31.400	27.449
		= Zuwendungsergebnis	139.240	-5.800	5.134.101
		= Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	139.240	-5.800	5.134.101
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	1.100
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		= Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-267.224

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	158.400	119.200	226.629
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	12.600	12.600	12.982
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	35.800	35.800	42.193
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	100.000	53.200	150.900
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	10.000	11.000	10.061
	5110-5190	Sonstige Erträge	0	6.600	10.493
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B. Spenden)	20.000	20.000	763.133
		<i>davon Neutralisierung Abschreibungen</i>			640.349
		Betriebsertrag	178.400	139.200	989.762
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	715.000	520.100	617.679
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	160.000	112.500	132.213
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	145.000	143.870	39.749
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	150.000	123.730	207.826
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	260.000	140.000	237.891
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		3 Dienstgebäude mit			
		... Dienst- und Mietwohnungen			
		... Parkhäusern mit ... Einstellplätzen			
		... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude			
		aller anderen Gebäude			3.938.500
		der Außenanlagen			
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume			
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)			241.647
6		Personalaufwand	8.815.700	8.033.400	9.654.277
	62	Löhne	121.200	118.400	67.316
	6300-6361	Gehälter	1.606.000	2.181.000	1.472.626
	6370-6389	Bezüge	3.450.000	4.138.000	3.366.050
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	2.101.000	1.571.000	2.001.610
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.537.500	25.000	2.746.675
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.					
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	731.240	0	656.627
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>390.730</i>	<i>0</i>	<i>396.009</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>199.270</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	291.640	224.900	713.067
	66	Sonstige Personalaufwendungen	30.000	20.800	41.518
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.900	203.400	670.770
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	70	Betriebliche Steuern	740	700	779
		Zu 8: Enthalten sind 700 € Verfügungsmittel.			
		Betriebsaufwand	10.553.580	8.778.400	11.641.650
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-10.375.180	-8.639.200	-10.651.888
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	10.245.940	8.645.000	5.246.503
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>10.565.400</i>	<i>8.645.000</i>	<i>5.246.503</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>182.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>-239.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>-261.560</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	10.245.940	8.645.000	5.246.503
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	10.000	0	2.966
		Leistungstransfers	10.000	0	2.966
		Steuer- und Leistungsergebnis	10.235.940	8.645.000	5.243.537
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-139.240	5.800	-5.408.351
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	7.322
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	3.708
		Finanzertrag	0	0	11.030
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	2.904
		Finanzaufwand	0	0	2.904
		Finanzergebnis	0	0	8.126
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-139.240	5.800	-5.400.225
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	171.240	25.600	5.161.550
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	30.000	0	38.405
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	0	25.600	5.123.145
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	0
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	0	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	141.240	0	0
	5990	davon sonstige Erträge	0	0	0
		Transferzuwendungen	171.240	25.600	5.161.550
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	32.000	31.400	27.449
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	32.000	31.400	27.449
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest. davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	32.000	31.400	27.449
		Zuwendungsergebnis	139.240	-5.800	5.134.101
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	139.240	-5.800	5.134.101
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	1.100
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-267.224

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	-267.224
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	731.240	0	656.627
65		davon Abschreibungen	731.240	0	656.627
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	0
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-141.240	0	0
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	141.240	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	590.000	0	656.627
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	590.000	0	389.403
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	300.000	223.000	43.460
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 15	300.000	223.000	43.460
		davon investive Mittel aus Zentralkapiteln 15 30 -ATG 99)	0		0
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-590.000	0	-656.627
		davon Landesmittel Investitionen	590.000	0	656.627
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-290.000	223.000	-613.167
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	300.000	223.000	-223.764
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			0
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-300.000	-223.000	-43.460
		davon in Immobilien	0	25.100	0
		davon in Technische Anlagen	200.000	197.900	43.460
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000	0	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	0
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	0	0	0
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
	=	Cash Flow aus Investitionen	-300.000	-223.000	-43.460
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	-267.224

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			9.956.000	8.868.000	5.289.963
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	9.656.000	8.645.000	5.246.503
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>10.245.940</i>	<i>8.645.000</i>	<i>5.246.503</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-590.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 15 (aus Pos. 28)</i>	300.000	223.000	43.460

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 16 Hochschule für Gestaltung
Offenbach am Main**

Zu Kapitel 15 16

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat die Aufgabe, künstlerische Formen und Gehalte zu vermitteln und fortzuentwickeln. Sie vermittelt eine künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und fördert die Lehre, Kunstausübung und Forschung in den Fachbereichen Produktgestaltung und Visuelle Kommunikation.

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen	--	--	--
----------------------------------	----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01	135	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	4 334 900	4 045 000	3 878 152
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	100 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	100 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.
Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	135	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	200 000	199 000	197 614
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	100 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	100 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben	4 534 900	4 244 000	4 075 766
---------------------------------	-----------	-----------	-----------

Abschluss Kapitel 15 16

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
	Gesamteinnahmen	--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	4 334 900	4 045 000	3 878 152
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	199 000	197 614
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
	Gesamtausgaben	4 534 900	4 244 000	4 075 766
	Zuschuss/Überschuss	-4 534 900	-4 244 000	-4 075 766

Kapitel 15 16

Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Strukturziele

Die Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main hat zum Ziel, den künstlerisch-wissenschaftlichen Nachwuchs auf dem Gebiet der Produktgestaltung und der Visuellen Kommunikation heranzubilden. Als Kunsthochschule hat sie ihre Schwerpunkte sowohl in der freien Kunst wie in der angewandten Gestaltung. Kooperationen mit der Wirtschaft, der Kultur, den Wissenschaften sowie öffentlichen Institutionen verbinden die Hochschule mit dem vielfältigen Leben in der Rhein-Main Region.

Qualitätsziele

Die Lehre an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main stellt sich den Anforderungen stark im Umbruch befindlicher Berufsbilder und -perspektiven aller Disziplinen in Kunst, Design und Medien. Ziel ist die Befähigung zu eigenständiger Bild- und Formensprache sowie permanenter, dynamischer Wissensaktualisierung. Beide Fachbereiche entwickeln eine Modularisierung der Studienangebote; ein gemeinsamer Grundkatalog von Kompetenzen wird definiert, die überwiegend in einem verpflichtenden Grundsemester für alle Studierenden, auf jeden Fall aber im Grundstudium vermittelt werden.

Die wesentlichen Entwicklungslinien der Hochschule sind von dem übergreifenden Phänomen crossmedialer und crosskultureller Konvergenz geprägt. Neben den traditionellen künstlerischen Medien wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei oder den klassischen Bereichen des Entwerfens von Produkten gewinnt deshalb die Digitalisierung und Virtualisierung der Entwurfsprozesse und Produkte erheblich an Bedeutung. Dazu gehören die Gestaltung informationeller Prozesse, die Entwicklung hypermedialer Strukturen, digitale Bildverarbeitung, Interface- und Interaction-Design. Dazu gehört auch die Erweiterung traditioneller, analoger Künste hin zu interaktiven, crossmedialen Aktionsfeldern, die sowohl in der freien Kunst wie in der angewandten Gestaltung zur Anwendung kommen.

Ziel ist es, die im Rahmen der neuen Steuerung definierten Aufgaben zu überprüfen und zugleich eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung herbeizuführen. Es soll ein Qualitätssicherungs- und Evaluationssystem im Verbund mit anderen Kunsthochschulen entwickelt werden.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabgeltung			Gesamtkosten			Ergebnis
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget				4.708.200						
Erfolgsbudget				171.900						
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				4.880.100						
Innovationsbudget				0						
Zwischensumme				4.880.100						
Sondertatbestände:										
VBL 2002 Nachzahlung				31.000						
Zwischensumme Sondertatbestände				31.000						
Strukturausgleich				-45.800						
Ausgleichsposition										
Investitionsfinanzierung				389.520						
Summe Leistungsabgeltung				5.254.820						

Erläuterung Sondertatbestände:

VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.
----------	---

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	0	3.920	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	0	4.120	0
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	380	12.390	4.708.200
Cluster VI (Darst. Kunst mit Einzelunterricht)	0	18.210	0
Zwischensumme Grundbudget	380		4.708.200

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	199.000	0,50	99.500
Berufungen von Frauen			
Buchwissenschaften	0,33	30.000	9.900
Absolventen	18	750	13.500
Absolventinnen	18	1.500	27.000
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	10	1.000	10.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	12	1.000	12.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			171.900
Gesamtsumme			4.880.100

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	404.000	52.600	628.255
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	-27.587
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	0	0	33.627
		Betriebsertrag	404.000	52.600	634.295
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen			
		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	257.470	262.900	212.818
6.	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	600.000	135.900	610.295
		Personalaufwand			
	62	Löhne	250.000	314.600	241.038
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	3.237.300	3.338.100	2.850.575
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	415.000	8.700	418.222
7.	65	Abschreibungen	920.000	0	607.563
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	270.090	387.440	202.312
		Betriebsaufwand	6.009.860	4.447.640	5.158.880
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-5.605.860	-4.395.040	-4.524.585
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	5.254.820	4.045.000	3.739.276
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	5.254.820	4.045.000	3.739.276
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	0	0	0
		Leistungstransfers	0	0	0
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	5.254.820	4.045.000	3.739.276
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-351.040	-350.040	-785.309
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	0	5.374
		Finanzertrag	1.000	0	5.374
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	22
		Finanzaufwand	0	0	22
	=	Finanzergebnis	1.000	0	5.352
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-350.040	-350.040	-779.957
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	357.840	357.840	855.688
		Transferzuwendungen	357.840	357.840	855.688
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	7.800	7.800	7.948
		Transferzahlungen	7.800	7.800	7.948
	=	Zuwendungsergebnis	350.040	350.040	847.740
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	350.040	350.040	847.740
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	67.783

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	404.000	52.600	628.255
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	400.000	50.000	619.442
	5002-5060	Sonstige Umsatzerlöse	1.000	0	4.368
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	0	0	161
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	3.000	2.600	4.283
	5110-5190	Sonstige Erträge	0	0	1
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	-27.587
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	0	0	33.627
		Betriebsertrag	404.000	52.600	634.295
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	917.470	398.800	839.170
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	120.000	144.600	95.846
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	137.470	118.300	116.972
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	150.000	125.600	163.845
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	450.000	10.300	446.450
	6171-6179	Aufwendungen für Fremdensorgung	60.000	0	16.057
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		1 Dienstgebäude mit ... Dienst- und Mietwohnungen ... Parkhäusern mit ... Einstellplätzen ... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	200.000		
		aller anderen Gebäude	1.963.700		
		der Außenanlagen	0		
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume			
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	125.600		
6		Personalaufwand	3.902.300	3.661.400	3.509.835
	62	Löhne	250.000	314.600	241.038
	6300-6361	Gehälter	1.300.000	1.494.100	1.179.864
	6370-6389	Bezüge	1.650.000	1.626.700	1.419.760
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	287.300	217.300	250.951
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	415.000	8.700	418.222
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	920.000	0	607.563
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>630.000</i>	<i>0</i>	<i>364.822</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>290.000</i>	<i>0</i>	<i>166.710</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	270.090	387.440	202.312
	66	Sonstige Personalaufwendungen	10.000	2.300	6.306
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	260.000	385.140	195.916
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>40.000</i>	<i>0</i>	<i>38.347</i>
	70	Betriebliche Steuern	90	0	90
		Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.			
		Betriebsaufwand	6.009.860	4.447.640	5.158.880
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-5.605.860	-4.395.040	-4.524.585
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	5.254.820	4.045.000	3.739.276
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>4.880.100</i>	<i>4.045.000</i>	<i>3.691.992</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>31.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>-45.800</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>389.520</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>47.284</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	5.254.820	4.045.000	3.739.276
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	0	0	0
		Leistungstransfers	0	0	0
		Steuer- und Leistungsergebnis	5.254.820	4.045.000	3.739.276
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-351.040	-350.040	-785.309
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.000	0	5.374
		Finanzertrag	1.000	0	5.374
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	22
		Finanzaufwand	0	0	22
		Finanzergebnis	1.000	0	5.352
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-350.040	-350.040	-779.957
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	357.840	357.840	855.688
	5911	davon Finanzausweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzausweisungen des Bundes	100.000	100.000	136.515
	5919	davon Sonstige Finanzausweisungen	257.840	257.840	257.844
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	0
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	0	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	0	0	76.031
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	385.298
		Transferzuwendungen	357.840	357.840	855.688
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	7.800	7.800	7.948
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	7.800	7.800	7.948
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest. davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	7.800	7.800	7.948
		Zuwendungsergebnis	350.040	350.040	847.740
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	350.040	350.040	847.740
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	67.783

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vor. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	67.783
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	920.000	0	607.563
65		davon Abschreibungen	920.000	0	607.563
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	0
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	0	0	-76.031
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	76.031
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	920.000	0	531.532
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	920.000	0	599.315
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	250.000	249.000	340.120
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 16	200.000	199.000	197.614
		davon investive Mittel aus Zentralkapiteln 15 30 -ATG 99)	0	0	142.506
		davon Bundesmittel (HBFG)	50.000	50.000	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-920.000	0	-531.532
		davon Landesmittel Investitionen	920.000	0	531.532
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-670.000	249.000	-191.412
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	250.000	249.000	407.903
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			0
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-250.000	-249.000	-340.120
		davon in Immobilien	0	30.300	0
		davon in Technische Anlagen	240.000	218.700	333.803
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000	0	6.317
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-70.608
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	0	0	22.985
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	44.292
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	3.331
	=	Cash Flow aus Investitionen	-250.000	-249.000	-410.728
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	-2.825
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vor. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			4.534.900	4.244.000	4.075.766
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	4.334.900	4.045.000	3.878.152
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>5.254.820</i>	<i>4.045.000</i>	<i>3.691.992</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-920.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		+ <i>Kamerale Ausgabereste 2000 (ATG 75)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>186.160</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 16 (aus Pos. 28)</i>	200.000	199.000	197.614

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 17 Fachhochschule
Darmstadt**

Zu Kapitel 15 17:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

Gesamteinnahmen	--	--	--	--
----------------------------------	----	----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	45 149 600	40 189 000	39 843 351
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	250 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	250 000		

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Dem Studentenwerk Darmstadt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 2 914,5 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Die Liegenschaft EugenBracht-Weg 6 ist dem Institut für Neue Technische Form e. V. mit einer Nutzfläche von 32,35 qm und dem DesignZentrum Hessen e.V. mit einer Nutzfläche von 602,65 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
3. Am Standort Dieburg ist dem An-Institut in Haus 1 sowie in den Häusern 14 bis 18 bis zu 1.100 qm Hauptnutzfläche bis längstens 31.12.2002 unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
4. Dem Studentenwerk Darmstadt ist das Haus 11 mit einer Hauptnutzfläche von 3.954 qm zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband ist im Haus 1 eine Hauptnutzfläche von 220 qm zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.

(§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01 136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	690 000	1 682 000	1 567 723
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2004	250 000		
	2005	--		
	2006	--		
	2007ff	--		
	Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben	45 839 600	41 871 000	41 411 074
---------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 17

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	45 149 600	40 189 000	39 843 351
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	1 682 000	1 567 723
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		45 839 600	41 871 000	41 411 074
Zuschuss/Überschuss		-45 839 600	-41 871 000	-41 411 074

Kapitel 15 17

Fachhochschule Darmstadt

Strukturziele

An der Fachhochschule Darmstadt bilden die Ingenieurwissenschaften und die Informations- und Kommunikationswissenschaften die zwei größten Schwerpunkte. Architektur, Gestaltung, Sozialpädagogik und Wirtschaft sind zahlenmäßig zwar kleiner, aber dennoch unverzichtbare Bestandteile und wesentliche Elemente der Entwicklungsplanung und –strategie der Hochschule. Die Hochschule setzt bei ihrer Weiterentwicklung auf den Ausbau vorhandener Stärken, die Förderung von Synergien und Interdisziplinarität sowie die fachliche Abrundung durch punktuelle Ergänzungen.

Zugleich steht sie als einzige Fachhochschule des Landes von Beginn an in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern vor Ort in Konkurrenz zu einer international anerkannten technischen Universität; wo immer möglich, strebt die Fachhochschule Darmstadt mit der Technischen Universität Darmstadt Kooperationen im beiderseitigen Interesse an.

Durch die Übernahme der Fachhochschule der Telekom am Standort Dieburg steht die Hochschule in besonderer Weise vor der Aufgabe, durch attraktive Studienangebote die Zahl der Studierenden zu erhöhen und dadurch eine sinnvolle und intensive Nutzung des neuen Campus zu erreichen.

Qualitätsziele

Nachdem die Fachhochschule Darmstadt bereits frühzeitig mit der Erprobung von Evaluation von Lehre begonnen hat und sie inzwischen flächendeckend praktiziert, arbeitet sie derzeit am Ziel eines Konzepts für ein umfassendes Qualitätsmanagement, das neben der Lehre auch eine kundenorientierte Verwaltung einschließt.

In der Lehre sieht sich die Hochschule der permanenten Studienreform verpflichtet; angestrebt wird in diesem Zusammenhang u.a. eine konsequente Modularisierung aller Studiengänge. Beim Ziel einer Verkürzung unnötig langer Studienzeiten sieht die Hochschule in einer verstärkten Studienberatung und deren Absicherung durch ein Tutoren- und Mentorensystem einen wichtigen Ansatz; ein Teil des Studiums soll durch Selbststudium und durch „studentisches Lehren“ abgedeckt werden. Sie sieht darin eine Neudefinition des Begriffs von „Qualität der Lehre“ und erwartet positive Effekte für die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen.

In der Forschung ist zentrales Anliegen der Hochschule der Auf- und Ausbau eines Zentrums für angewandte Forschung und Entwicklung. Ein wesentliches Ziel ist dabei, neuartige für Fachhochschulen typische Strukturen für Forschung und Entwicklung zu entwickeln. Die Hochschule sieht in diesem zunächst auf drei Jahre befristeten Projekt eine gute Chance, ihr Forschungsprofil auszubauen und in der Region bekannt zu machen sowie Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen eine Chance zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation zu bieten. Außerdem soll der „Rückfluss“ aus der Forschung einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Aktualität und der Qualität der Lehre leisten.

Aktivitäten in der Weiterbildung sowie im Wissens- und Technologietransfer sollen intensiviert werden. Im vergangenen Jahr ist ein Konzept zur Realisierung eines größeren, hochschulweiten Projektes im Bereich e-learning erarbeitet worden; es sieht die kooperative Zusammenarbeit zwischen der FHD und großen Nachfragern in diesem Bereich, z.B. die Telekom AG, die Deutsche Bahn AG, Merck KG etc. vor.

Im Rahmen des Wissens- und Technologietransfers arbeitet die Hochschule intensiv mit den anderen Akteuren der Stadt und der Region zusammen. So ist sie beispielsweise Gesellschafter der Innovationsgesellschaft Darmstadt (gemeinsam u. a. mit der Technischen Universität Darmstadt).

Die Hochschule wird in Zukunft aktiv Marketing betreiben und der Öffentlichkeit ein unverwechselbares Profil vermitteln; dabei stehen die Kernkompetenzen der Hochschulen in der Lehre sowie in Forschung und Entwicklung im Vordergrund. Alumniarbeit und Fundraising, zu denen die Hochschule bereits erhebliche Vorarbeiten geleistet hat, sollen in die Marketingaktivitäten integriert werden.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	
Grundbudget				44.639.050							
Erfolgsbudget				2.257.100							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				46.896.150							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				46.896.150							
Sonderatbestände:											
Standort Dieburg				2.665.000							
VBL 2002 Nachzahlung				230.000							
Zwischensumme Sonderatbestände				2.895.000							
Strukturausgleich				-1.174.900							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				133.260							
Summe Leistungsabteilung				48.749.510							

Erläuterung Sonderatbestände:

Standort Dieburg	Mit Beschluss des Landtages vom 30. Juni 1999 wurde die Übernahme der Fachhochschule der Telekom Dieburg durch das Land Hessen und die Eingliederung in die Fachhochschule Darmstadt gebilligt. Die Mittelzuweisung als Sonderatbestand dient der Finanzierung derzeit noch laufender Verpflichtungen aus der Übernahme, die die in der Leistungsabteilung für den Standort Dieburg enthaltenen Beträge noch übersteigen.
VBL 2002	Mit der Neuordnung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifausschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	530	4.580	2.427.400
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	610	3.950	2.409.500
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	340	6.760	2.298.400
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	5.475	6.850	37.503.750
Zwischensumme Grundbudget	6.955		44.639.050

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	911.000	0,50	455.500
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	0,33	30.000	9.900
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,67	60.000	100.200
Absolventen	680	750	510.000
Absolventinnen	267	1.500	400.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	466	1.000	466.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	315	1.000	315.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			2.257.100
Gesamtsumme			46.896.150

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.150.000	3.059.310	4.203.720
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	-203.686
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	100.000	30.680	5.058.413
		Betriebsertrag	4.250.000	3.089.990	9.058.447
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.689.000	4.499.370	2.132.535
6.	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.000.000	3.058.940	3.291.476
	62	Personalaufwand			
	62	Löhne	1.300.000	1.754.190	1.391.413
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	31.300.000	31.698.500	28.659.745
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.000.000	119.300	5.372.458
7.	65	Abschreibungen	3.600.000	0	3.808.290
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.110.000	1.957.250	3.064.755
		Betriebsaufwand	52.999.000	43.087.550	47.720.672
		= Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-48.749.000	-39.997.560	-38.662.225
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	48.749.510	40.189.000	39.092.772
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	48.749.510	40.189.000	39.092.772
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	300.000	306.780	219.119
		Leistungstransfers	300.000	306.780	219.119
		= Steuer- und Leistungsergebnis	48.449.510	39.882.220	38.873.653
		= Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-299.490	-115.340	211.428
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	15.340	49.923
		Finanzertrag	50.000	15.340	49.923
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510	0	354
		Finanzaufwand	510	0	354
		= Finanzergebnis	49.490	15.340	49.569
		= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-250.000	-100.000	260.997
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		= Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	250.000	100.000	635.100
		Transferzuwendungen	250.000	100.000	635.100
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	3.681
		Transferzahlungen	0	0	3.681
		= Zuwendungsergebnis	250.000	100.000	631.419
		= Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	250.000	100.000	631.419
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		= Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	892.416

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.150.000	3.059.310	4.203.720
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	1.200.000	600.000	1.254.167
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	150.000	0	310.780
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	2.350.000	1.789.520	2.282.130
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	400.000	664.680	356.184
	5110-5190	Sonstige Erträge	50.000	5.110	459
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	-203.686
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	100.000	30.680	5.058.413
		Betriebsertrag	4.250.000	3.089.990	9.058.447
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	10.689.000	7.558.310	5.424.011
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	2.000.000	869.200	1.298.610
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und	3.689.000	3.630.170	833.925
	6060-6080	bezogene Waren			
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	2.400.000	1.269.420	1.084.316
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	2.600.000	1.789.520	2.207.160
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		... Dienstgebäude mit			
		... Dienst- und Mietwohnungen			
		... Parkhäusern mit ... Einstellplätzen			
		... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	2.816.300		
		aller anderen Gebäude	17.131.402		
		der Außenanlagen	773.200		
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume			
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag)	584.340		
		Ohne Standort Dieburg, hierfür gem. FM-Vertrag	255.350		
6		Personalaufwand	36.600.000	33.571.990	35.423.616
	62	Löhne	1.300.000	1.754.190	1.391.413
	6300-6361	Gehälter	10.100.000	10.950.000	9.258.950
	6370-6389	Bezüge	20.350.000	19.956.000	18.534.652
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder	850.000	792.500	866.143
		Bezügecharakter			
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-	4.000.000	119.300	5.372.458
		versorgung und Unterstützung			
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.					
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	3.600.000	0	3.808.290
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>2.600.000</i>	<i>0</i>	<i>2.863.834</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>1.000.000</i>	<i>0</i>	<i>894.288</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.110.000	1.957.250	3.064.755
	66	Sonstige Personalaufwendungen	200.000	170.410	173.695
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.900.000	1.784.280	2.883.390
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>30.000</i>	<i>0</i>	<i>216.481</i>
	70	Betriebliche Steuern	10.000	2.560	7.670
		Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.			
		Betriebsaufwand	52.999.000	43.087.550	47.720.672
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-48.749.000	-39.997.560	-38.662.225
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	48.749.510	40.189.000	39.092.772
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>46.896.150</i>	<i>40.189.000</i>	<i>39.092.772</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>2.895.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>-1.174.900</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>133.260</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	48.749.510	40.189.000	39.092.772
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	300.000	306.780	219.119
		Leistungstransfers	300.000	306.780	219.119
		Steuer- und Leistungsergebnis	48.449.510	39.882.220	38.873.653
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-299.490	-115.340	211.428
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	15.340	49.923
		Finanzertrag	50.000	15.340	49.923
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	510	0	354
		Finanzaufwand	510	0	354
		Finanzergebnis	49.490	15.340	49.569
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-250.000	-100.000	260.997
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	250.000	100.000	635.100
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	250.000	0	619.761
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	0	0	0
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	0	100.000	0
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	15.339
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen		0	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	0	0	
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	
		Transferzuwendungen	250.000	100.000	635.100
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	3.681
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	0	0	3.681
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.	0	0	0
		davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	0	0	3.681
		Zuwendungsergebnis	250.000	100.000	631.419
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	250.000	100.000	631.419
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	892.416

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	892.416
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	3.600.000	0	3.871.605
65		davon Abschreibungen	3.600.000	0	3.808.290
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)			
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen		0	63.315
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	0	0	0
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	0
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	3.600.000	0	3.871.605
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	3.600.000	0	4.764.021
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	690.000	1.886.500	1.616.296
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 17	690.000	1.682.000	1.567.723
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0		0
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	204.500	48.573
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-3.600.000	0	-3.808.290
		davon Landesmittel Investitionen	3.600.000	0	3.808.290
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-2.910.000	1.886.500	-2.191.994
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	690.000	1.886.500	2.572.027
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	3.593.604
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			0
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-690.000	-1.886.500	-4.066.491
		davon in Immobilien	100.000	75.500	427.431
		davon in Technische Anlagen	400.000		2.810.385
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	190.000	1.811.000	616.943
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			211.732
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	0
		davon in Immobilien			
		davon in Technische Anlagen			
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
	=	Cash Flow aus Investitionen	-690.000	-1.886.500	-472.887
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	2.099.140

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			45.839.600	41.871.000	41.411.074
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	45.149.600	40.189.000	39.843.351
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>48.749.510</i>	<i>40.189.000</i>	<i>39.092.772</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-3.600.000</i>	<i>0</i>	
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		+ <i>Kamerale Ausgabereste 2000 (aus Kap. 1530)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>750.579</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 17 (aus Pos. 28)</i>	690.000	1.682.000	1.567.723

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 18 **Fachhochschule**
Frankfurt am Main

Zu Kapitel 15 18:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen	--	--	--
----------------------------------	----	----	----

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)

685 01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	35 709 400	34 513 000	34 944 237
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	250 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 303 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen.

Der Krabbelstube "Hippolinos" können unentgeltlich 2 Räume mit 59 qm zur Nutzung als Kindertagesstätte überlassen werden. Dies gilt auch für die Bereitstellung von Strom und Fernwärme soweit eine Abrechnung aufgrund fehlender Meßgeräte nicht möglich ist (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	690 000	682 000	576 124
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	250 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben	36 399 400	35 195 000	35 520 360
---------------------------------	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 15 18

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
	Gesamteinnahmen	--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	35 709 400	34 513 000	34 944 237
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	690 000	682 000	576 124
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
	Gesamtausgaben	36 399 400	35 195 000	35 520 360
	Zuschuss/Überschuss	-36 399 400	-35 195 000	-35 520 360

Kapitel 15 18

Fachhochschule Frankfurt am Main

Strukturziele

Das Profil der Fachhochschule Frankfurt ist gekennzeichnet durch ein breites Fächerspektrum, das die klassischen Ingenieurwissenschaften, die Architektur, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und schließlich die Sozialwissenschaften und Pflege umfasst. Wegen dieses breiten Fächerspektrums, aber auch wegen ihrer Lage in der Metropole Frankfurt gehört die Fachhochschule Frankfurt zu den größten Fachhochschulen in Deutschland. Wegen dieser besonderen Situation war die Hochschule im letzten Jahrzehnt vom Rückgang der Studierendenzahlen weniger stark betroffen als andere hessische Fachhochschulen. Gleichwohl hat die starke Abnahme des Studieninteresses an den Ingenieurwissenschaften erhebliche Probleme mit sich gebracht und tradierte Proportionen zwischen den Fächergruppen verschoben.

Die Hochschule hat auf diese Entwicklung damit reagiert, neue Studiengänge einzuführen und diese teilweise aus bestehenden Studiengängen wie Betriebswirtschaft sowie Sozialarbeit und Sozialpädagogik mit Ressourcen zu versehen, dies in der Erwartung, dass die Studienplatznachfrage in den Ingenieurwissenschaften sich wieder beleben würde. Durch die Entwicklung in jüngster Zeit, die durch einen deutlichen Anstieg der Studierendenzahlen in den Ingenieurwissenschaften gekennzeichnet ist, sieht sich die Hochschule in dieser strategischen Entscheidung bestätigt.

Qualitätsziele

Seit ihrer Gründung im Jahre 1972 überprüft die Fachhochschule Frankfurt in regelmäßigen Abständen ihre Leistungen durch die Aufstellung von Kennzahlen und ihrer Analyse, darunter zur Studiendauer und zur Abbruchquote. Diese Kennzahlen sind zum Teil auch Parameter der internen Mittelverteilung. Aktuell steht der erste umfassende Evaluationsbericht der Hochschule vor seinem Abschluss. Die Hochschule beteiligt sich an dem hochschul- und länderübergreifenden Evaluationsnetzwerk ENWISS unter der Federführung der TU Darmstadt.

Ziele der Hochschule in der Lehre sind die Gewährleistung der Studierbarkeit der Studiengänge in der Regelstudienzeit, die Erhöhung interdisziplinärer Studienanteile, die Förderung von Frauen sowie die weitere Stärkung des internationalen Profils. Zahlreiche Studiengänge weisen aus Sicht der Hochschule zu lange Studienzeiten auf; zum Teil wird dies auf die Metropolenlage und einer damit einhergehenden besonders intensiven studienbegleitenden Erwerbstätigkeit der Studierenden zurückgeführt. In Umsetzung der Bologna-Beschlüsse der EU werden, beginnend mit dem Fachbereich 2 Informatik und Ingenieurwissenschaften, für neue Studiengänge grundsätzlich nicht mehr Diplom-, sondern nur noch Bachelor- und Master-Abschlüsse vorgesehen. Englisch soll Pflichtfach für alle Studierenden werden; der Anteil von Lehrveranstaltungen in Englisch soll erhöht, ECTS und Diploma Supplement sollen in allen Studiengängen eingeführt werden.

Im Bereich der Forschung ist es Ziel der Hochschule, mehr Professorinnen und Professoren die Teilhabe an Forschung zu ermöglichen und das Drittmittelaufkommen von derzeit einer Million Euro um 50% zu steigern. Die Aktivitäten des zusammen mit anderen Fachhochschulen in Hessen von der gegründeten hessischen Frauenforschungsinstituts und des hessischen Pflegeforschungsinstituts sollen fortgeführt und vertieft werden.

Die Hochschule betrachtet es als eine ihrer Kernaufgaben, über Wissenstransfer, Technologie- und Innovationsberatung die Kontakte zwischen der Hochschule und der Praxis zu fördern; sie berät Unternehmen, Verbände, öffentliche und kommunale Einrichtungen und andere bei der Lösung technischer, wirtschaftlicher und sozialer Fragen. Besondere Aktivitäten entfaltet die Hochschule mit verschiedenen Angeboten an Existenzgründer im Rahmen des „Frankfurter Modells für Existenzgründungen“, das wegen seines Erfolgs überregional bekannt ist. Die Angebote in der Weiterbildung werden angesichts der guten Nachfrage aufrechterhalten, weiterentwickelt und durch neue Angebote erweitert; es wird ein differenziertes Weiterbildungssystem angestrebt, das von kurzen, speziellen Angeboten bis hin zu strukturierten Weiterbildungsstudiengängen mit akademischen Abschlüssen reicht.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabgeltung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget											
Erfolgsbudget				33.028.750							
				2.842.650							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				35.871.400							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				35.871.400							
Sonderetatbestände:											
Mieten				1.830.000							
VBL 2002 Nachzahlung				187.000							
Zwischensumme Sonderetatbestände				2.017.000							
Strukturausgleich				0							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				301.000							
Summe Leistungsabgeltung				38.189.400							

Erläuterung Sonderetatbestände:

Mieten	Mittelzuweisung zur Abgeltung des erhöhten Aufwands auf Grund der Anmietung des BCN-Gebäudes.
VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	1.750	4.580	8.015.000
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.000	3.950	3.950.000
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	6.760	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	3.075	6.850	21.063.750
Zwischensumme Grundbudget	5.825		33.028.750

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	841.000	0,50	420.500
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	3,33	30.000	99.900
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,00	60.000	0
Absolventen	665	750	498.750
Absolventinnen	373	1.500	559.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	596	1.000	596.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	668	1.000	668.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			2.842.650
Gesamtsumme			35.871.400

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.324.700	1.524.700	3.189.313
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	434.713
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	10.370
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	220.000	220.000	3.217.342
		Betriebsertrag	2.544.700	1.744.700	6.851.738
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.504.480	1.847.960	1.037.285
6.	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.329.520	1.829.520	3.703.040
	62	Personalaufwand			
	62	Löhne	1.386.700	1.271.840	944.326
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	27.867.600	26.476.730	22.947.949
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	95.700	95.700	2.779.572
7.	65	Abschreibungen	2.480.000	0	3.622.674
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.070.100	4.721.110	4.647.734
		Betriebsaufwand	40.734.100	36.242.860	39.682.580
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-38.189.400	-34.498.160	-32.830.842
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	38.189.400	34.513.000	34.704.982
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	38.189.400	34.513.000	34.704.982
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	0	0	126.080
		Leistungstransfers	0	0	126.080
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	38.189.400	34.513.000	34.578.902
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	0	14.840	1.748.060
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	62.181
		Finanzertrag	0	0	62.181
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
	=	Finanzergebnis	0	0	62.181
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	0	14.840	1.810.241
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	0	150.000	364.750
		Transferzuwendungen	0	150.000	364.750
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	164.840	0
		Transferzahlungen	0	164.840	0
	=	Zuwendungsergebnis	0	-14.840	364.750
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	0	-14.840	364.750
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	2.174.991

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.324.700	1.524.700	3.189.313
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	1.500.000	800.000	2.391.139
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	357.900	357.900	390.403
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	50.000	306.800	44.482
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	416.800	60.000	362.994
	5110-5190	Sonstige Erträge	0	0	295
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	434.713
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	10.370
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	220.000	220.000	3.217.342
		Betriebsertrag	2.544.700	1.744.700	6.851.738
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.834.000	3.677.480	4.740.325
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	934.640	934.640	662.803
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	569.840	913.320	374.482
	6060-6080	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	750.000	569.450	1.003.354
	6160	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	1.579.520	1.260.070	2.699.686
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		10 Dienstgebäude mit			
		22 Dienst- und Mietwohnungen			
		1 Parkhäusern mit 150 Einstellplätzen			
		... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	4.145.200		
		aller anderen Gebäude	7.210.000		
		der Außenanlagen	344.000		
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	0		
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	569.450		
6		Personalaufwand	29.350.000	27.844.270	26.671.847
	62	Löhne	1.386.700	1.271.840	944.326
	6300-6361	Gehälter	10.185.800	9.342.130	7.633.109
	6370-6389	Bezüge	16.772.000	16.300.120	14.150.379
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	909.800	834.480	1.164.461
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	95.700	95.700	2.779.572
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	2.480.000	0	3.622.674
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>1.730.000</i>	<i>0</i>	<i>2.053.993</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>750.000</i>	<i>0</i>	<i>78.641</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.070.100	4.721.110	4.647.734
	66	Sonstige Personalaufwendungen	226.100	61.260	207.897
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.844.000	4.659.850	4.434.853
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>2.942.700</i>	<i>0</i>	<i>2.896.430</i>
	70	Betriebliche Steuern	0	0	4.984
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	40.734.100	36.242.860	39.682.580
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-38.189.400	-34.498.160	-32.830.842
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	38.189.400	34.513.000	34.704.982
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>35.871.400</i>	<i>34.513.000</i>	<i>33.794.647</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>2.017.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>301.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>910.335</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	38.189.400	34.513.000	34.704.982
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	0	0	126.080
		Leistungstransfers	0	0	126.080
		Steuer- und Leistungsergebnis	38.189.400	34.513.000	34.578.902
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	0	14.840	1.748.060
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	62.181
		Finanzertrag	0	0	62.181
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	62.181
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	0	14.840	1.810.241
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	0	150.000	364.750
	5911	davon Finanzausweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzausweisungen des Bundes	0	0	0
	5919	davon Sonstige Finanzausweisungen	0	150.000	0
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	166.762
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	0	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	0	0	197.988
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	0
		Transferzuwendungen	0	150.000	364.750
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	164.840	0
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	0	164.840	0
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest. davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	0	164.840	0
		Zuwendungsergebnis	0	-14.840	364.750
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	0	-14.840	364.750
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	2.174.991

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	2.174.991
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	2.480.000	0	3.622.674
65		davon Abschreibungen	2.480.000	0	3.622.674
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	0
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	0	0	-197.988
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	197.988
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	424.704
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	2.480.000	0	3.849.390
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	2.480.000	0	6.024.381
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	818.000	809.800	669.899
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 18	690.000	682.000	576.124
		davon investive Mittel aus Zentralkapiteln 15 30 -ATG 99)	0		0
		davon Bundesmittel (HBFG)	128.000	127.800	93.775
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-2.480.000	0	-3.424.686
		davon Landesmittel Investitionen	2.480.000	0	3.424.686
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-1.662.000	809.800	-2.754.787
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	818.000	809.800	3.269.594
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			0
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-818.000	-809.800	-669.899
		davon in Immobilien	100.000	100.000	33.451
		davon in Technische Anlagen	418.000	0	420.454
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	300.000	709.800	191.896
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	24.098
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	0
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	0	0	0
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
	=	Cash Flow aus Investitionen	-818.000	-809.800	-669.899
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	2.599.694

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			36.399.400	35.195.000	35.520.361
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	35.709.400	34.513.000	34.944.237
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>38.189.400</i>	<i>34.513.000</i>	<i>33.794.647</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-2.480.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		+ <i>Kamerale Ausgabereste 2000 (ATG 75)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.149.590</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 18 (aus Pos. 28)</i>	690.000	682.000	576.124

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 19

**Fachhochschule
Gießen - Friedberg**

Zu Kapitel 15 19:

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

Gesamteinnahmen

--	--	--
----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	35 510 400	31 016 000	30 302 662
		Verpflichtungsermächtigung			

Haushaltsjahr	EUR
---------------	-----

2004	250 000
------	---------

2005	--
------	----

2006	--
------	----

2007ff	--
--------	----

Gesamtverpflichtung	250 000
---------------------	---------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
- Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 906,97 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Dem Verein Krabbelstube e.V. sind Räume in der Liegenschaft Moltkestr. 3 in Gießen von 92,42 qm zur unentgeltlichen Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück Gießen, Wiesenstr. 6 ist dem Verein Studentinnen- und Studentenwohnhilfe zum Zwecke der Einrichtung von Studentenwohnraum ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 66 Jahren bestellt. (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	560 000	551 000	446 869
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	250 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben	36 070 400	31 567 000	30 749 531
---------------------------------	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 15 19

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
	Gesamteinnahmen	--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	35 510 400	31 016 000	30 302 662
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	560 000	551 000	446 869
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
	Gesamtausgaben	36 070 400	31 567 000	30 749 531
	Zuschuss/Überschuss	-36 070 400	-31 567 000	-30 749 531

Kapitel 15 19

Fachhochschule Gießen-Friedberg

Strukturziele

Das fachliche Profil der Fachhochschule Gießen-Friedberg ist gekennzeichnet durch die drei Gebiete Betriebswirtschaft, Informatik und Technik. Neben der Entwicklung von Lehre und Forschung in den Kernbereichen dieser Disziplinen hat die FH ihr Angebot durch übergreifende Kombinationen erweitert und mit interdisziplinären Studiengängen neue Zielgruppen angesprochen. Mit den angewandten Biowissenschaften hat sich an der Hochschule in den letzten Jahren ein profilierter Schwerpunkt entwickelt, den es in dieser Differenzierung an keiner anderen Fachhochschule in Hessen gibt. Auch mit dem Angebot dualer Studiengänge im Rahmen des „Studium Plus“ ist die Hochschule, in enger Kooperation mit der IHK und regional angesiedelten Unternehmen, neue Wege bei der Modernisierung ihres Studienangebotes gegangen.

Bei der beabsichtigten Erweiterung des Studienangebots ist besonders zu berücksichtigen, dass die Hochschule eine Hochschule der Region ist. Mehr als zwei Drittel der Studierenden kommen aus dem engeren regionalen Umfeld; lediglich 19 % kommen nicht aus Hessen. Mit neuen Studienangeboten müssen daher zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sind Angebotslücken der Region Mittelhessen/Wetterau und angrenzender Landkreise zu schließen, um ein heimatnahes Studieren zu ermöglichen; andererseits müssen überregionale Zielgruppen durch neue Angebote, die es an anderen Hochschulen noch nicht oder nur selten gibt, angesprochen werden, wie es mit den Biowissenschaften erfolgreich gelungen ist. Zunächst hat jedoch die Konsolidierung und Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge und Disziplinen Priorität.

Qualitätsziele

Vorrangiges Ziel der Fachhochschule Gießen-Friedberg ist die Qualifizierung der Studierenden auf hohem Qualitätsniveau; permanente Evaluierung und Studiengangreform im Interesse der berufsorientierten Qualifizierung sieht die Hochschule daher als zentrale Aufgabe an. Besondere Anstrengungen wird die Hochschule in den nächsten Jahren zur Absenkung der in einigen Studiengängen (z. B. Informatik) auffällig hohen Studienabbrecherzahlen unternehmen.

Studiengänge werden zukünftig in Modulen aufgebaut sein; dies ist eine Voraussetzung für die Internationalisierung des Studienangebots. Diese Struktur wird es ermöglichen, neue Studienangebote schneller als bisher aus vorhandenen Angeboten zu konzipieren. Der modulare Aufbau der Curricula sichert auch stärker eigenverantwortlich gestaltetes Studium. Ferner erweitert die Modularisierung des Studienangebots auch die Möglichkeit des Teilzeitstudiums.

Auf dem Weg zu einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem verfolgt die Hochschule in den nächsten Jahren zwei Ziele. Das erste ist die Weiterentwicklung der vorhandenen internen Verfahren für die Lehrevaluation in den Fachbereichen zu einem zweistufigen System mit externer Begutachtung. Das zweite Ziel ist die Entwicklung von Instrumenten und Verfahren, um die Transparenz und Zuverlässigkeit von Planungsprozessen in der Hochschule zu verbessern.

Für die Fachhochschulen gewinnt die Weiterqualifizierung von Absolventen zunehmend an Bedeutung, da sie die Voraussetzung für FuE-Projekte und damit mögliche Drittmiteleinwerbung ist. Eine nennenswerte Steigerung des Volumens ist hier nur zu erreichen, wenn qualifizierte Mitarbeiter aus dem Kreis der Absolventen gewonnen werden können; deshalb werden Promotionsmöglichkeiten in kooperativen Projekten vor allem mit benachbarten Universitäten angestrebt, nachdem die Hochschule diesen Weg mit ausländischen Partnerhochschulen aus mehreren europäischen Ländern bereits erfolgreich beschritten hat.

Neben der Weiterbildung sollen die Dienstleistungen im Technologietransfer verstärkt werden. Die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft soll in vielfältigen Organisationsformen modellhaft erprobt werden. Ein ausbaufähiges und funktionierendes Modell ist die Einrichtung von Zentren in der TransMit GmbH, in der die drei mittelhessischen Hochschulen mitarbeiten; die Hochschule unterstützt ihren Ausbau als ein wichtiges Element des hessischen Technologienetzwerks.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabgeltung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	
Grundbudget				37.522.750							
Erfolgsbudget				1.846.850							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				39.369.600							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				39.369.600							
Sondertatbestände:											
BLIZ				125.000							
VBL 2002 Nachzahlung				188.000							
Zwischensumme Sondertatbestände				313.000							
Strukturausgleich				-1.125.300							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				-856.920							
Summe Leistungsabgeltung				37.700.380							

BLIZ	Erläuterung Sondertatbestände:	
	Globale Mittelzuweisung zur Abgeltung des erhöhten Aufwands im Zusammenhang mit dem Betrieb des Zentrums für Blinde und Sehbehinderte (BLIZ).	
VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	0	4.580	0
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.080	3.950	4.266.000
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	6.760	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.855	6.850	33.256.750
Zwischensumme Grundbudget	5.935		37.522.750

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	1.014.000	0,50	507.000
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	0,67	30.000	20.100
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0	60.000	0
Absolventen	723	750	542.250
Absolventinnen	117	1.500	175.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	491	1.000	491.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	111	1.000	111.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			1.846.850
Gesamtsumme			39.369.600

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.328.000	621.200	2.034.284
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	200.000	67.000	2.145.376
		Betriebsertrag	1.528.000	688.200	4.179.660
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.770.000	1.545.600	1.948.172
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.100.000	1.893.200	3.020.265
6.	62	Personalaufwand			
	62	Löhne	1.465.000	1.432.500	1.010.473
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	25.776.880	25.613.900	22.779.305
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	94.500	92.400	2.471.908
7.	65	Abschreibungen	3.601.600	0	3.930.040
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	4.756.000	1.749.900	4.824.271
		Betriebsaufwand	40.563.980	32.327.500	39.984.434
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-39.035.980	-31.639.300	-35.804.774
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	37.700.380	31.016.000	31.594.342
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	37.700.380	31.016.000	31.594.342
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	76.000	76.700	74.147
		Leistungstransfers	76.000	76.700	74.147
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	37.624.380	30.939.300	31.520.195
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-1.411.600	-700.000	-4.284.579
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2.703
		Finanzertrag	0	0	2.703
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
	=	Finanzergebnis	0	0	2.703
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-1.411.600	-700.000	-4.281.876
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.411.600	700.000	2.306.330
		Transferzuwendungen	1.411.600	700.000	2.306.330
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	0
		Transferzahlungen	0	0	0
	=	Zuwendungsergebnis	1.411.600	700.000	2.306.330
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	1.411.600	700.000	2.306.330
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-1.975.546

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.328.000	621.200	2.034.284
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	1.000.000	300.000	1.732.192
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	210.000	204.500	182.411
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	31.000	75.000	20.080
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	75.000	30.700	90.012
	5110-5190	Sonstige Erträge	12.000	11.000	9.589
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251- 5259	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	200.000	67.000	2.145.376
		Betriebsertrag	1.528.000	688.200	4.179.660
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.870.000	3.438.800	4.968.437
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	670.000	600.000	669.580
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und	1.100.000	945.600	1.278.592
	6060-6080	bezogene Waren			
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	1.600.000	643.400	1.573.369
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	1.500.000	1.249.800	1.446.896
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		23 Dienstgebäude mit			
		7 Dienst- und Mietwohnungen			
		1 Parkhäusern mit 149 Einstellplätzen			
		- dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	939.550		
		aller anderen Gebäude	5.100.546		
		der Außenanlagen	287.551		
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	9.867		
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	692.103		
6		Personalaufwand	27.336.380	27.138.800	26.261.686
	62	Löhne	1.465.000	1.432.500	1.010.473
	6300-6361	Gehälter	9.326.800	9.177.900	7.885.005
	6370-6389	Bezüge	15.600.000	15.610.000	14.020.155
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder	850.080	826.000	874.145
		Bezügecharakter			
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung	94.500	92.400	2.471.908
		und Unterstützung			
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger.					
Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	3.601.600	0	3.930.040
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>1.430.000</i>	<i>0</i>	<i>1.521.411</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>760.000</i>	<i>0</i>	<i>430.911</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.756.000	1.749.900	4.824.271
	66	Sonstige Personalaufwendungen	200.000	102.000	192.701
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.550.000	1.642.800	4.626.014
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>280.000</i>	<i>0</i>	<i>179.466</i>
	70	Betriebliche Steuern	6.000	5.100	5.556
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	40.563.980	32.327.500	39.984.434
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-39.035.980	-31.639.300	-35.804.774
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	37.700.380	31.016.000	31.594.342
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Leistungsabteilungen</i>	<i>39.369.600</i>	<i>31.016.000</i>	<i>30.222.067</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>313.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>-1.125.300</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>-856.920</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>		<i>0</i>	<i>1.372.275</i>
		Steuererträge und Leistungsabteilung	37.700.380	31.016.000	31.594.342
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	76.000	76.700	74.147
		Leistungstransfers	76.000	76.700	74.147
		Steuer- und Leistungsergebnis	37.624.380	30.939.300	31.520.195
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-1.411.600	-700.000	-4.284.579
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		2.703
		Finanzertrag	0	0	2.703
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	0	0	2.703
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-1.411.600	-700.000	-4.281.876
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	1.411.600	700.000	2.306.330
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0		0
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	0	700.000	0
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	0		0
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0		0
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0		0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	0	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0		0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	1.411.600	0	2.306.330
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)		0	
		Transferzuwendungen	1.411.600	700.000	2.306.330
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	0	0
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen		0	0
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest. davon Hochschulstrukturausgleich	0		0
		Transferzahlungen	0	0	0
		Zuwendungsergebnis	1.411.600	700.000	2.306.330
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	1.411.600	700.000	2.306.330
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-1.975.546

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	-1.975.546
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	3.601.600	0	3.930.040
65		davon Abschreibungen	3.601.600	0	3.930.040
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	0
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-1.411.600	0	-2.306.330
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	1.411.600	0	2.306.330
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	958.136
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	2.190.000	0	2.581.846
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	2.190.000	0	606.300
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	711.000	551.000	598.475
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 19	560.000	551.000	446.869
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	51.000		0
		davon Bundesmittel (HBFG)	100.000	0	151.606
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-2.190.000	0	-1.942.411
		davon Landesmittel Investitionen	2.190.000	0	1.942.411
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-1.479.000	551.000	-1.343.936
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	711.000	551.000	-737.636
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	4.000
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-711.000	-551.000	-598.475
		davon in Immobilien	51.000	22.000	63.190
		davon in Technische Anlagen	300.000	0	176.200
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	360.000	529.000	359.085
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	0
		davon in Immobilien			
		davon in Technische Anlagen			
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			
	=	Cash Flow aus Investitionen	-711.000	-551.000	-594.475
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	-1.332.111

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			36.070.400	31.567.000	30.749.531
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	35.510.400	31.016.000	30.302.662
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>37.700.380</i>	<i>31.016.000</i>	<i>30.302.662</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-2.190.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 19 (aus Pos. 28)</i>	560.000	551.000	446.869

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 20

**Fachhochschule
Wiesbaden**

Zu Kapitel 15 20:

Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege (Standort Geisenheim) sind ab dem Haushaltsjahr 2001 vom Kap. 15 21 zur Fachhochschule Wiesbaden umgesetzt.
Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen

--	--	--
----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01 136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen Verpflichtungsermächtigung	34 509 400	28 797 000	28 700 164
	Haushaltsjahr	EUR		
	2004	250 000		
	2005	--		
	2006	--		
	2007ff	--		
	Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

- Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
- Dem Studentenwerk Frankfurt sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 1 654 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen.
An dem landeseigenen Grundstück in Rüsselsheim, August-Bebel-Str. 58, 2 830 qm, ist zur Errichtung von Wohnbauten für studentisches Wohnen ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt. Der angemietete Parkplatz wird den Mitgliedern der Fachhochschule unentgeltlich überlassen.
Dem Verein zur Betreuung von Kindern an der Fachhochschule Wiesbaden e.V. kann auf einer Fläche von ca. 720 qm zur Errichtung einer Kinderkrippe und Kindertagesstätte eine unkündbare Nutzung auf Dauer von 25 Jahren gestattet werden.
Der privaten Fachhochschule Fresenius wird die Liegenschaft Idstein, Limburger Str. 2, mit einer Nutzfläche von ca. 3 203 qm und einer Grundstücksfläche von ca. 6 165 qm zum Betrieb der Fachhochschule unentgeltlich überlassen sowie ein unentgeltliches Erbbaurecht auf die Dauer von 99 Jahren bestellt (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	670 000	668 000	570 090
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	250 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben	35 179 400	29 465 000	29 270 255
---------------------------------	------------	------------	------------

Abschluss Kapitel 15 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
	Gesamteinnahmen	--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	34 509 400	28 797 000	28 700 164
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	670 000	668 000	570 090
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
	Gesamtausgaben	35 179 400	29 465 000	29 270 255
	Zuschuss/Überschuss	-35 179 400	-29 465 000	-29 270 255

Kapitel 15 20

Fachhochschule Wiesbaden

Strukturziele

Die Fachhochschule Wiesbaden verfügt über ein breites Fächerspektrum, das außer den „klassischen Ingenieurwissenschaften“ (einschließlich Informatik), den Wirtschaftswissenschaften und dem Sozialwesen auch gestalterische Studiengänge und - in Kooperation mit der Forschungsanstalt Geisenheim - ein für Hessen und auch bundesweit einmaliges Studienangebot mit den Studiengängen Gartenbau, Landespflege und Weinbau/Getränketechnologie umfasst. Die Hochschule hat das breite Fächerspektrum in der Vergangenheit zu neuartigen Studiengängen genutzt, wie es beim seinerzeit bundesweit einmaligen Studiengang Medienwirtschaft der Fall ist. Auch durch innere Differenzierung - wie in den Wirtschaftswissenschaften durch die Studiengänge Betriebswirtschaft, International Business Administration, Versicherungsmanagement/Financial Services sowie Wirtschaftsrecht - sichert und steigert die Hochschule ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Dank ihres besonderen Fächerspektrums und einer innovativen Weiterentwicklung blieb die Hochschule von Einbrüchen in der Studienplatznachfrage in Folge der „Krise der Ingenieurausbildung“ stärker von Einbrüchen verschont als andere Fachhochschulen des Landes. Die Pflege dieses breiten Fächerspektrums und dessen Nutzung für die Weiterentwicklung des Studienangebots bestimmen die Strukturziele der Hochschule; dabei sollen nicht nur fachlich durch interdisziplinäre Fachkombinationen wie z.B. in der Biotechnologie und in der Medizintechnik, sondern auch organisatorisch insbesondere durch Ausweitung des Angebots an dualen Studiengängen neue Wege beschritten werden.

Qualitätsziele

Die Hochschule beschäftigt sich seit langem intensiv mit einer Verbesserung des Qualitätsmanagements und hat u.a. den hessischen Arbeitskreis „Qualitätsmanagement in der Lehre“ gegründet sowie ein didaktisches Weiterbildungsprogramm für Professorinnen und Professoren der hessischen Fachhochschulen mit entwickelt. Die Hochschule ist Gründungsmitglied des länder- und hochschulübergreifenden Evaluationsnetzwerkes ENWISS, das federführend von der Technischen Universität Darmstadt betrieben wird. Eine erste Phase der Evaluation ist abgeschlossen. Die Verfahren zur Evaluation in Lehre und Forschung sowie zur Qualitätssicherung sollen so ausgestaltet werden, dass u.a. auch vorhandene Defizite der Gleichstellung von Frauen und Männern deutlich werden und Maßnahmen zur Erreichung der Gleichstellung begründen.

Durch Optimierung des Studienangebots auf Grundlage der Evaluation und besserer Betreuung sollen die Studienzeiten verkürzt und Abbruchquoten verringert werden. Das vor kurzem eingerichtete Studienzentrum der Hochschule leistet mit seinen Seminar- und Coaching-Angeboten für Studierende einen besonderen Beitrag zur Förderung von Schlüsselqualifikationen und Steigerung der Handlungskompetenzen. Multimediales Lehren und Lernen sollen gefördert werden.

Die Hochschule strebt verstärkt Aktivitäten in der Forschung sowie im Wissens- und Technologietransfer an; sie stellt dafür Mittel zur Verfügung und wird das Mittelvolumen nach Maßgabe verfügbarer Budgetmittel deutlich steigern. Die Hochschule wird sich in den nächsten Jahren verstärkt dem Anliegen der Existenzgündungen von Absolventinnen und Absolventen widmen. Die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule am Studienort Rüsselsheim und dem Technologie-Innovations- und Gründer/innen-Zentrum in Ginsheim-Gustavsburg wird weiter ausgebaut werden; auf Grund der günstigen geografischen Lage in der wirtschaftsstarken Rhein-Main-Region bietet das Zentrum günstige Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen.

Die Hochschule ist weiterhin bestrebt, ihre umfangreichen internationalen Verbindungen (mit 86 Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen in 24 Ländern) weiter zu entwickeln und an international orientierte Förderprogrammen wie z.B. des DAAD, der Carl-Duisberg-Gesellschaft sowie der EU stärker zu partizipieren. Zur Stärkung der Internationalisierung gehören Maßnahmen wie die Einführung von Bachelor- und Masterabschlüssen, die Modularisierung des Studienangebots und die hochschulweite Einführung des ECTS-Systems, die Erweiterung der Zahl der Doppeldiplom-Abkommen mit ausländischen Hochschulen und eine Umstellung von Veranstaltungsangeboten auf die englische Sprache.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget				38.127.400							
Erfolgsbudget				2.764.650							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				40.892.050							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				40.892.050							
Sonderatbestände:											
Standort Geisenheim				-2.877.000							
Mieten				610.000							
VBL 2002 Nachzahlung				181.000							
Zwischensumme Sonderatbestände				-2.086.000							
Strukturausgleich				-1.555.800							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				369.150							
Summe Leistungsabteilung				37.619.400							

Erläuterung Sonderatbestände:

Standort Geisenheim	Am Standort Geisenheim werden wesentliche Teile der Ausbildungskosten von der Forschungsanstalt Geisenheim getragen; der damit verbundene finanzielle Vorteil für die Fachhochschule Wiesbaden wird durch den Sonderatbestand ausgeglichen.
Mieten	Mittelzuweisung zur Abgeltung des erhöhten Aufwands auf Grund der Anmietung der Liegenschaft Bleichstraße/Bertramstraße.
VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	530	4.580	2.427.400
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	1.500	3.950	5.925.000
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	250	6.760	1.690.000
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	4.100	6.850	28.085.000
Zwischensumme Grundbudget	6.380		38.127.400

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	1.447.000	0,50	723.500
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	1,33	30.000	39.900
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	1,00	60.000	60.000
Absolventen	609	750	456.750
Absolventinnen	355	1.500	532.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	620	1.000	620.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	332	1.000	332.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			2.764.650
Gesamtsumme			40.892.050

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.457.500	1.244.400	1.267.611
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	24.247
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	400.000	35.800	3.283.729
		Betriebsertrag	1.857.500	1.280.200	4.575.587
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.485.000	2.169.300	1.351.065
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.600.000	2.175.700	1.835.727
6.	62	Personalaufwand			
	62	Löhne	870.200	1.069.800	843.778
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	24.742.000	22.648.300	21.093.231
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.690.000	77.600	2.571.893
7.	65	Abschreibungen	3.110.000	0	4.413.072
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.808.000	2.667.500	3.191.370
		Betriebsaufwand	39.305.200	30.808.200	35.300.136
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-37.447.700	-29.528.000	-30.724.549
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	37.619.400	28.797.000	29.476.862
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	37.619.400	28.797.000	29.476.862
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	180.000	0	185.594
		Leistungstransfers	180.000	0	185.594
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	37.439.400	28.797.000	29.291.267
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-8.300	-731.000	-1.433.281
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	100	16.237
		Finanzertrag	15.000	100	16.237
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
	=	Finanzergebnis	15.000	100	16.237
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	6.700	-730.900	-1.417.045
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	3.300	920.100	2.074.155
		Transferzuwendungen	3.300	920.100	2.074.155
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	10.000	189.200	990.765
		Transferzahlungen	10.000	189.200	990.765
	=	Zuwendungsergebnis	-6.700	730.900	1.083.391
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	-6.700	730.900	1.083.391
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-333.654

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.457.500	1.244.400	1.267.611
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	800.000	800.000	684.219
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	100.000	191.800	73.124
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	187.000	181.700	135.954
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	370.000	70.400	374.310
	5110-5190	Sonstige Erträge	500	500	5
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	24.247
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	400.000	35.800	3.283.729
		Betriebsertrag	1.857.500	1.280.200	4.575.587
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	5.085.000	4.345.000	3.186.792
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	1.250.000	1.140.500	599.503
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.235.000	1.028.800	751.562
	6060-6080	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	1.300.000	1.116.800	641.662
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	1.300.000	1.058.900	1.194.065
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		10 Dienstgebäude mit			
		1 Dienst- und Mietwohnungen			
		1 Parkhäusern mit ... Einstellplätzen			
		... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	4.944.400		
		aller anderen Gebäude	6.812.800		
		der Außenanlagen	617.100		
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	164.200		
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	582.300		
6		Personalaufwand	28.302.200	23.795.700	24.508.902
	62	Löhne	870.200	1.069.800	843.778
	6300-6361	Gehälter	8.520.900	8.394.200	7.350.892
	6370-6389	Bezüge	14.900.000	13.300.000	12.454.777
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.321.100	954.100	1.287.563
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.690.000	77.600	2.571.893
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	3.110.000	0	4.413.072
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>2.170.000</i>	<i>0</i>	<i>1.933.385</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>940.000</i>	<i>0</i>	<i>765.834</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.808.000	2.667.500	3.191.370
	66	Sonstige Personalaufwendungen	200.000	97.200	282.574
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.600.000	2.570.100	2.899.543
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>1.550.000</i>	<i>0</i>	<i>1.557.053</i>
	70	Betriebliche Steuern	8.000	200	9.254
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	39.305.200	30.808.200	35.300.136
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-37.447.700	-29.528.000	-30.724.549
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	37.619.400	28.797.000	29.476.862
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>40.892.050</i>	<i>28.797.000</i>	<i>28.342.930</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>-2.086.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>-1.555.800</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>369.150</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.133.932</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	37.619.400	28.797.000	29.476.862
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	180.000	0	185.594
		Leistungstransfers	180.000	0	185.594
		Steuer- und Leistungsergebnis	37.439.400	28.797.000	29.291.267
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-8.300	-731.000	-1.433.281
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.000	100	16.237
		Finanzertrag	15.000	100	16.237
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	15.000	100	16.237
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	6.700	-730.900	-1.417.045
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	3.300	920.100	2.074.155
	5911	davon Finanzausweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzausweisungen des Bundes	0	230.100	0
	5919	davon Sonstige Finanzausweisungen	0	0	0
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	357.235
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	0	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	690.000	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	0	0	1.713.853
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	3.300	0	3.068
		Transferzuwendungen	3.300	920.100	2.074.155
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	10.000	189.200	990.765
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	10.000	189.200	10.010
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.	0	0	980.755
		davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	10.000	189.200	990.765
		Zuwendungsergebnis	-6.700	730.900	1.083.391
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	-6.700	730.900	1.083.391
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	-333.654

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	-333.654
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	3.110.000	0	5.601.506
65		davon Abschreibungen	3.110.000	0	4.413.072
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	980.755
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen		0	207.679
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	0	0	-1.713.853
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	1.713.853
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	3.110.000	0	3.887.653
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	3.110.000	0	3.553.999
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	670.000	923.700	6.841.295
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 20	670.000	668.000	570.090
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0	255.700	0
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	116.063
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	6.155.142
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-3.110.000	0	-2.699.219
		davon Landesmittel Investitionen	3.110.000	0	2.699.219
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-2.440.000	923.700	4.142.076
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	670.000	923.700	7.696.075
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			0
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-670.000	-923.700	-7.068.817
		davon in Immobilien	70.000	75.600	5.066.913
		davon in Technische Anlagen	400.000	692.700	16.298
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	200.000	155.400	1.953.524
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	32.082
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-980.755
		davon in Immobilien			2.077
		davon in Technische Anlagen			56.092
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			849.014
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			73.572
	=	Cash Flow aus Investitionen	-670.000	-923.700	-8.049.572
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	-353.497
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			35.179.400	29.465.000	29.270.254
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	34.509.400	28.797.000	28.700.164
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>37.619.400</i>	<i>28.797.000</i>	<i>28.700.164</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-3.110.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 20 (aus Pos. 28)</i>	670.000	668.000	570.090

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 22 Fachhochschule Fulda

Zu Kapitel 15 22

Die Haushaltsvermerke vor Kap. 15 05 sind anzuwenden.

E I N N A H M E N

Gesamteinnahmen	--	--	--
----------------------------------	----	----	----

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01	136	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen Verpflichtungsermächtigung	17 017 200	15 281 000	1 530 581
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	250 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Dem Studentenwerk Gießen sind Grundstücke, Gebäude und Räume mit einer Nutzfläche von 984 qm unentgeltlich zur Nutzung überlassen (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO in Verbindung mit VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).
2. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01	136	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen Verpflichtungsermächtigung	340 000	340 000	263 827
		Haushaltsjahr	EUR		
		2004	250 000		
		2005	--		
		2006	--		
		2007ff	--		
		Gesamtverpflichtung	250 000		

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben		17 357 200	15 621 000	1 794 408
Abschluss Kapitel 15 22				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	17 017 200	15 281 000	1 530 581
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	340 000	340 000	263 827
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		17 357 200	15 621 000	1 794 408
Zuschuss/Überschuss		-17 357 200	-15 621 000	-1 794 408

Kapitel 15 22

Fachhochschule Fulda

Strukturziele

Die Fachhochschule Fulda sieht sich als eine „Hochschule im Ausbau“ und strebt ein vielfältiges Fächerspektrum an, das sozial-, wirtschafts- und rechtswissenschaftliche, gesundheitsbezogene, informationstechnische, ingenieur- und naturwissenschaftliche, langfristig möglichst auch künstlerische Studiengänge ausgewogen enthält. Dabei ist die geografische Lage Fuldas abseits der Ballungszentren zu berücksichtigen; die Hochschule muss deshalb überregionale Attraktivität gewinnen und vor allem solche Studiengänge einführen, die nicht „flächendeckend“ an den benachbarten Hochschulen angeboten werden. Die Hochschule hat deshalb bereits in der Vergangenheit einen erheblichen Teil ihrer Entwicklung mit dem Aufbau innovativer und singulärer Studiengänge betrieben und wird diesen Weg weiterhin verfolgen, zunächst durch Einführung eines innovativen fachjuristischen Studiengangs.

In Zukunft sollen besonders auch das Studium mit neuen Medien - "distance learning" - intensiviert werden. Die Hochschule wird in den kommenden Jahren im Bereich des Fernstudiums ihr Angebot ausbauen; zum bereits bestehenden Weiterbildungsstudiengang Sozialkompetenz wird ein grundständiger BA-Studiengang netzbasiert entwickelt.

Qualitätsziele

Die Fachhochschule Fulda beteiligt sich mit allen Fachbereichen seit 1998 an einer umfassenden Qualitätssicherung mit einer kontinuierlichen jährlichen Lehrevaluation mit für die Fachbereiche spezifischen Qualitätsentwicklungsprozessen (Schwachstellenanalyse und -beseitigung). Alle zwei Jahre wird ein hochschulöffentlicher Evaluationsbericht erstellt, der die Ergebnisse und die Verbesserungsmaßnahmen, die aus der Evaluation abgeleitet wurden, darstellt. In den kommenden Jahren sind die Weiterentwicklung der bereits von den Fachbereichen entwickelten Systeme von Qualitätsmanagement und die Implementation eines EDV-gestützten Qualitätsmanagementprozesses in zwei weiteren Fachbereichen auf dann insgesamt vier Fachbereiche geplant.

Der Spielraum für die Selbstgestaltung des Studiums soll durch Modularisierung und Einführung von Leistungspunktsystemen auch in bestehenden Studiengängen, außerdem durch breite Wahlpflicht- und Schwerpunktangebote erweitert werden. Die Entwicklung von neuen Studienangeboten wird nur noch modularisiert erfolgen, bestehende Diplomstudiengänge werden schrittweise modularisiert. Die Hochschule will durch eine Ordnung für Teilzeitstudierende klare Rahmenbedingungen für das Teilzeitstudium schaffen.

Besonderes Augenmerk gilt der Studierbarkeit der Studiengänge und der Intensivierung der persönlichen Betreuung der Studierenden zur Verbesserung des Studienerfolges. Hierzu sollen fachbereichsbezogene Konzepte vor allem in den Ingenieur- und Informatikstudiengängen entwickelt werden. Zur Verbesserung der Absolventenquote im Fachbereich Angewandte Informatik werden in „schwierigen Fächern“ zusätzliche Unterstützungen wie kleinere Übungsgruppen, Erhöhung des Übungsanteils und zusätzliche Übungsgruppen angeboten werden.

Die Hochschule unterstützt und fördert Forschung und Entwicklung durch die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur und durch Lehrdeputatsreduktionen der Professorinnen und Professoren. Dazu gehören auch der Ausbau von Kooperationsbeziehungen zu anderen Forschungseinrichtungen und die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Fachhochschule. Die Höhe der bisher eingeworbenen Drittmittel von derzeit ca. 500 T€ soll deutlich gesteigert werden. Die Praxiskontakte zu Unternehmen und zum Non-profit-Sektor sollen intensiviert werden, auch um hoch qualifizierte Fachleute als Lehrbeauftragte zu gewinnen oder für die Übernahme einer Professur zu interessieren. Die Zusammenarbeit mit Universitäten soll intensiviert werden, um qualifizierten Absolventinnen und Absolventen die Promotion zu ermöglichen und zu erleichtern.

Als einzige staatliche Hochschule der Region trägt sie besondere regionale Verantwortung und Verpflichtung in Osthessen; die Beratungs- und Transferaktivitäten konzentrieren sich nicht nur in den wirtschaftswissenschaftlichen, technischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen, sondern beziehen auch den Gesundheits- und sozialen Bereich ein. Die Hochschule beteiligt sich am Transfernetzwerk Hessen sowie am Informationstechnologie-, Gründer- und Multimediazentrum Fulda (ITZ). Mit dem ITZ ist eine gemeinsame Teilnahme am Exist-Wettbewerb (Gründerwettbewerb) des BMBF geplant.

Leistungsplan

	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis	
	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Ist 2001	Ist 2001
Grundbudget				15.743.500							
Erfolgsbudget				1.313.350							
Zwischensumme Grund- und Erfolgsbudget				17.056.850							
Innovationsbudget				0							
Zwischensumme				17.056.850							
Sonderatbestände:											
Landesbibliothek				1.250.000							
VBL 2002 Nachzahlung				97.000							
Zwischensumme Sonderatbestände				1.347.000							
Strukturausgleich				-393.600							
Ausgleichsposition											
Investitionsfinanzierung				-33.120							
Summe Leistungsabteilung				17.977.130							

Erläuterung Sonderatbestände:

Landesbibliothek	Globale Mittelzuweisung für die Wahrnehmung von Aufgaben einer Landesbibliothek.
VBL 2002	Mit der Neuregelung der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst zum 01.01.2002 haben alle Dienststellen eine Sanierungspauschale von 2 % der Lohnsumme zu tragen. Bei Aufstellung des Haushalts 2002 konnte dies nicht berücksichtigt werden, da der Tarifabschluss erst im November 2001 erfolgte. Aufgrund des Hochschulpaktes besteht der Anspruch auf Nachfinanzierung.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Erläuterung zum Leistungsplan: Ermittlung der Leistungsabgeltung

Parameter des Budgets	Leistungsmenge	Preise pro Jahr	Summe
-----------------------	----------------	-----------------	-------

1. Grundbudget

Cluster I (Sozialwissenschaften)	875	4.580	4.007.500
Cluster II (Rechts- und Wirtschaftswissenschaften)	630	3.950	2.488.500
Cluster V (u.a. Angew. und Darst. Kunst ohne Einzelunterricht)	0	6.760	0
Cluster VII (u.a. Ingenieurwissenschaften)	1.350	6.850	9.247.500
Zwischensumme Grundbudget	2.855		15.743.500

	Leistungsmenge	Prämie	Summe
--	----------------	--------	-------

2. Erfolgsbudget

Drittmittelvolumen	565.000	0,50	282.500
Berufungen von Frauen Buchwissenschaften	1,67	30.000	50.100
Berufungen von Frauen Experimentelle Wissenschaften	0,00	60.000	0
Absolventen	227	750	170.250
Absolventinnen	257	1.500	385.500
Absolventen/-innen in der Regelstudienzeit + 2 Semester	335	1.000	335.000
Bildungsausländer i.d. Regelstudienzeit	90	1.000	90.000
Zwischensumme Erfolgsbudget			1.313.350
Gesamtsumme			17.056.850

Für jede Hochschule werden zukünftig Kennzahlen nach dem Controllingkonzept des Landes (Balanced-Scorecard) vereinbart.

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	610.000	410.000	1.098.218
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	20.000	20.000	2.167.938
		Betriebsertrag	630.000	430.000	3.266.156
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen			
		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.250.000	979.200	588.096
6.	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	870.000	642.580	852.380
		Personalaufwand			
	62	Löhne	422.300	412.000	369.934
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	13.543.450	12.819.000	11.458.350
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	110.980	42.870	1.396.477
7.	65	Abschreibungen	1.582.000	0	1.824.073
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.385.000	1.349.950	2.040.722
		Betriebsaufwand	19.163.730	16.245.600	18.530.032
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-18.533.730	-15.815.600	-15.263.876
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	17.977.130	15.281.000	15.650.438
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	17.977.130	15.281.000	15.650.438
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	0	0	91.878
		Leistungstransfers	0	0	91.878
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	17.977.130	15.281.000	15.558.560
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-556.600	-534.600	294.684
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	9.540
		Finanzertrag	0	0	9.540
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	43
		Finanzaufwand	0	0	43
	=	Finanzergebnis	0	0	9.497
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-556.600	-534.600	304.181
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	622.000	600.000	226.168
		Transferzuwendungen	622.000	600.000	226.168
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	65.400	65.400	23.138
		Transferzahlungen	65.400	65.400	23.138
	=	Zuwendungsergebnis	556.600	534.600	203.030
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	556.600	534.600	203.030
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	2.635
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	504.576

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	610.000	410.000	1.098.218
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	500.000	300.000	821.485
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	70.000	70.000	59.518
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	0	0	60.619
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	40.000	40.000	156.948
	5110-5190	Sonstige Erträge	0	0	-352
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251-	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	20.000	20.000	2.167.938
		Betriebsertrag	630.000	430.000	3.266.156
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	2.120.000	1.621.780	1.440.476
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	500.000	430.800	276.216
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	750.000	548.400	311.880
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	420.000	314.680	246.401
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	450.000	327.900	605.979
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		14 Dienstgebäude mit			
		3 Dienst- und Mietwohnungen			
		... Parkhäusern mit ... Einstellplätzen			
		... dem Studentenwerk überlassene Wohnheime			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	487.824		
		aller anderen Gebäude	3.252.475		
		der Außenanlagen	118.875		
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	36.967		
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	416.748		
6		Personalaufwand	14.076.730	13.273.870	13.224.761
	62	Löhne	422.300	412.000	369.934
	6300-6361	Gehälter	5.212.700	4.988.000	4.191.300
	6370-6389	Bezüge	7.890.000	7.401.000	6.648.926
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	440.750	430.000	618.124
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und Unterstützung	110.980	42.870	1.396.477
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	1.582.000	0	1.824.073
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>610.000</i>	<i>0</i>	<i>686.295</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>350.000</i>	<i>0</i>	<i>82.707</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.385.000	1.349.950	2.040.722
	66	Sonstige Personalaufwendungen	100.000	66.800	108.116
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.285.000	1.283.150	1.931.641
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>378.519</i>	<i>378.519</i>	<i>371.890</i>
	70	Betriebliche Steuern	0	0	965
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	19.163.730	16.245.600	18.530.032
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-18.533.730	-15.815.600	-15.263.876
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	17.977.130	15.281.000	15.650.438
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Produktabgeltungen</i>	<i>17.056.850</i>	<i>15.281.000</i>	<i>14.781.773</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>1.347.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Innovationsbudget</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Erträge aus Hochschulstrukturausgleich</i>	<i>-393.600</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		<i>davon Ausgleichsposition Investitionsfinanzierung</i>	<i>-33.120</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>868.665</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	17.977.130	15.281.000	15.650.438
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	0	0	91.878
		Leistungstransfers	0	0	91.878
		Steuer- und Leistungsergebnis	17.977.130	15.281.000	15.558.560
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-556.600	-534.600	294.684
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	9.540
		Finanzertrag	0	0	9.540
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	43
		Finanzaufwand	0	0	43
		Finanzergebnis	0	0	9.497
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-556.600	-534.600	304.181
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	622.000	600.000	226.168
	5911	davon Finanzausweisungen des Landes	0	0	461
	5912	davon Finanzausweisungen des Bundes	0	0	0
	5919	davon Sonstige Finanzausweisungen	0	600.000	102.258
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	123.449
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	0	0	0
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	622.000	0	0
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	0
		Transferzuwendungen	622.000	600.000	226.168
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	65.400	65.400	23.138
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	65.400	65.400	23.138
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest. davon Hochschulstrukturausgleich	0	0	0
		Transferzahlungen	65.400	65.400	23.138
		Zuwendungsergebnis	556.600	534.600	203.030
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	556.600	534.600	203.030
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	2.635
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	504.576

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	504.576
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	1.582.000	0	1.947.522
65		davon Abschreibungen	1.582.000	0	1.824.073
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	834.386
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	123.449
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-622.000	0	-227.732
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	622.000	0	227.732
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	284.278
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	960.000	0	2.004.068
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	960.000	0	2.508.644
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	540.000	340.000	510.557
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 22	340.000	340.000	263.827
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0		23.008
		davon Bundesmittel (HBFG)	200.000	0	87.712
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	136.010
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-960.000	0	-27.643
		davon Landesmittel Investitionen	960.000	0	27.643
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-420.000	340.000	482.914
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel (=CFI und CF aus Finanzierungen)	540.000	340.000	2.991.558
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	3.594
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			0
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-540.000	-340.000	-533.564
		davon in Immobilien	100.000	75.000	136.010
		davon in Technische Anlagen	100.000	0	143.321
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	330.000	265.000	206.418
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	47.815
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-1.529.370
		davon in Immobilien			0
		davon in Technische Anlagen			1.238.386
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung			273.094
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände			17.890
	=	Cash Flow aus Investitionen	-540.000	-340.000	-2.059.340
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel (=CF II plus CF aus Investitionen)	0	0	932.218

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			17.357.200	15.621.000	15.794.408
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	17.017.200	15.281.000	15.530.581
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>17.977.130</i>	<i>15.281.000</i>	<i>14.781.773</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-960.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		+ <i>Kamerale Ausgabereste 2000 (ATG 75)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>748.808</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 22 (aus Pos. 28)</i>	340.000	340.000	263.827

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 23

**Forschungsanstalt
Geisenheim am Rhein**

1. Der Titel 685 01 ist einseitig deckungsfähig zugunsten des Titels 894 01.
2. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
3. Die Buchführung erfolgt auf der Grundlage des Hochschulkontenrahmens (HKR).
4. 50 v. H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 6 und 8 können einer Gewinnrücklage zugeführt werden.

Zu Kapitel 15 23

Der Finanzbedarf der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein wird auf der Grundlage eines Wirtschaftsplans ermittelt. Zur Bewirtschaftung finden die Regelungen der Verordnung über das Finanz- und Rechnungswesen der staatlichen Hochschulen in Hessen (Hochschul-Finanzverordnung, HFVO) mit Ausnahme der §§ 5 Abs. 2 und 8 Abs. 3 Anwendung.

Die Organisation der Forschungsanstalt richtet sich nach Art. 4 des Staatsvertrags vom 30.07.1987 (GVBl. I S. 236) und der Satzung vom 11.05.1988 (StAnz. S. 1179). Die Fachbereiche Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege der Fachhochschule Wiesbaden sind ab dem Haushaltsjahr 2001 bei Kap. 15 20 veranschlagt.

Die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Landes Hessen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die Fachhochschule Wiesbaden ist eine Hochschule des Landes Hessen (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 HHG). Angehörige der Forschungsanstalt nehmen im Rahmen ihrer Dienstobliegenheiten Lehraufträge in den Fachbereichen "Weinbau und Getränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung" wahr.

Die 14 Professoren der Forschungsanstalt nehmen demnach 2 Hauptämter zu gleichen Teilen wahr:

- Forschung an der Forschungsanstalt und
- Lehre an der Fachhochschule Wiesbaden.

Sie werden deshalb in einem zweiten Hauptamt zu Professoren der Bes.Gr. C 3 BBesG an der Fachhochschule Wiesbaden ernannt.

E I N N A H M E N

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

Gesamteinnahmen

--	--	--
----	----	----

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

685 01 165	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	10 546 000	10 543 800	10 203 220
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2004	250 000		
	2005	--		
	2006	--		
	2007ff	--		
	Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der im Erfolgsplan ermittelte Zuschussbedarf.

1. Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.
2. Der Stadt Geisenheim wird zur Erstellung eines Wendehammers eine Fläche von rd. 100 qm an dem landeseigenen Grundstück unentgeltlich überlassen.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

894 01 165	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	600 000	600 000	450 704
	Davon kw: 100.000 EUR.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr	EUR		
	2004	250 000		
	2005	--		
	2006	--		
	2007ff	--		
	Gesamtverpflichtung	250 000		

Erläuterungen:

Veranschlagt ist der Zuschussbedarf gemäss Finanzplan.

Gesamtausgaben	11 146 000	11 143 800	10 653 924
---------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 23

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	10 546 000	10 543 800	10 203 220
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	600 000	600 000	450 704
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		11 146 000	11 143 800	10 653 924
Zuschuss/Überschuss		-11 146 000	-11 143 800	-10 653 924

Kapitel 15 23

Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Der Forschungsanstalt Geisenheim obliegen nach dem Staatsvertrag über die Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein folgende Aufgaben:

Anwendungs- und z.T. grundlagenorientierte Forschung in den Bereichen des Weinbaus und der Oenologie, der allgemeinen Getränketechnologie, des Gartenbaus, der Landespflege und in verwandten Bereichen. In Verbindung von Wissenschaft und Praxis, insbesondere mit der Officialberatung und in enger Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen des Landes Rheinland-Pfalz ist die Entwicklung der Forschungsbereiche zu gewährleisten und zu fördern. Dies wird gewährleistet durch

1. Veröffentlichung von Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen Periodika und Zeitschriften für die Praxis,
2. Kooperation mit Hochschulen und weiteren Forschungseinrichtungen,
3. Beratung, insbesondere von Berufsverbänden und Behörden,
4. Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern

Dementsprechend ergeben sich für die Forschungsanstalt Geisenheim folgende Ziele:

Ziel der Forschung ist es, auf den Gebieten des Weinbaus, der Kellerwirtschaft, des Gartenbaus der Getränketechnologie und der Landespflege Erkenntnisse zu gewinnen und – soweit das möglich ist – der Praxis zur Verfügung zu stellen.

Ziel ist es, grundlagenorientierte Forschung durchzuführen und dabei den wissenschaftlichen Nachwuchs heranzubilden und die Forschungsergebnisse in hochrangigen internationalen Publikationsorganen zu veröffentlichen.

Ziel ist es, sich an der Ausbildung der Studierenden in den Studiengängen Weinbau und Getränketechnologie, Gartenbau und Landespflege und der Oenologie zu beteiligen und für eine Betreuung von Abschlussarbeiten zu sorgen.

Ziel ist es Nachwuchswissenschaftler im Rahmen von Promotionsarbeiten zu qualifizieren, die aus den Arbeitsgebieten Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau kommen.

Ziel ist es die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen zu vertiefen, um im Rahmen von Verbundprojekten einen effizienteren Ressourceneinsatz zu erreichen und stärker an der internationalen Entwicklung teilzunehmen.

Die Diskussionen über die Ausrichtung der wissenschaftlichen Tätigkeit an der Forschungsanstalt Geisenheim anhand der genannten Ziele hat folgende übergreifende Schwerpunkte ergeben:

- Zukunftsorientierte Technologien
- Innere Qualität und Markt garten- und weinbaulicher Produkte
- Umweltstress und nachhaltiger Pflanzenbau

Aus diesen übergreifenden Schwerpunkten heraus werden einzelne Forschungsprojekte initiiert, die das Wissen aller in Geisenheim vertretenen Disziplinen nutzen.

Auf diese Weise können Projekte umfassend gemäß der Aufgabenstellung, nicht zuletzt im Interesse von Beratung, Praxis und Behörden, bearbeitet werden. Im Jahr 2003 wird die Forschungsanstalt Geisenheim sechs interdisziplinäre Forschungsprojekte etablieren, die in den nachfolgenden Jahren bearbeitet werden sollen.

Folgende intradisziplinäre Projekte wurden zur Bearbeitung festgelegt:

1. Wasserstress-Signale als Prognose- und Steuerungskomponente für die innere Qualität garten- und weinbaulicher Nutzpflanzen
2. Einfluss der Traubenverarbeitung auf den Mosttrubgehalt, dessen Zusammensetzung und dessen Auswirkungen auf die Qualität bei Weinen der Rebsorte Riesling
3. Molekulare und zellbiologische Grundlagen der pathogeninduzierten Hypersensitivitätsantwort bei Unterlagsreben und Obstgehölzen
4. Technische und Ökologische Effizienz in Steillagen
5. Pflanzliche Sekundärstoffe in Steinobst, schwarzen Johannisbeeren, Karotten, Kürbis und Wein
6. Umweltstress und nachhaltige Produktion

Da zur Bearbeitung der Fragestellungen chemische und physikalische Methoden wesentliche Voraussetzungen sind, soll eine leistungsfähige moderne Analytik für die Wissenschaft und Praxis geschaffen werden.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Wirtschaftsplan 2003
der
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

LEISTUNGSPLAN

	Plan 2003 Anzahl/EUR	Plan 2002 Anzahl/EUR	Vorl. Ist 2001 Anzahl/EUR
1 Leistungen			
1.1 Anzahl der Fachtagungen	7	7	
- Vorträge an Fachtagungen			
- Weiterbildungsveranstaltungen			
1.2 Anzahl der Fachpublikationen	110	110	
- referierte Zeitschriften	15		
- Fachjournale	90		
- Bücher und Buchbeiträge	5		
Mitwirkung in internationalen Gremien und			
wissenschaftlichen Beiräten	7	7	
1.4 Forschungsprojekte	6		
1.5 Drittmittel (in €)	870.000	870.000	872.300
1.5 .1 öffentliche	570.000	570.000	415.200
1.5 .2 private	300.000	300.000	457.100
1.6 Leistungen der Forschungsanstalt für die am Standort Geisenheim untergebrachten Studiengänge der Fachhochschule Wiesbaden (vgl. Sondertatbestand bei der Fachhochschule Wiesbaden)	2.877.000		
1.6 .1 Diplomarbeiten	60		
1.6 .2 Studierende in der Regelstudienzeit			
- FB Weinbau und Getränketechnologie sowie Gartenbau und Landespflege	700		
- FB Önologie	5		
2 Finanzwirtschaftliches Ergebnis ²⁾			
2.1 Eigenerlöse			
2.2 - Einzelkosten			
2.2.1 Personalkosten			
2.2.2 Sachkosten			
2.2.3 Abschreibungen			
2.2.4 kalkulatorische Kosten			
2.2.5 interne Leistungsverrechnungskosten			
2.3 = Deckungsbeitrag I			
2.4 - Gemeinkosten			
2.5 = Deckungsbeitrag II			
2.6 + Erlös aus Leistungsabgeltung			
2.7 = Deckungsbeitrag III			

3 Kennzahlen ³⁾

Ein Kennzahlensystem muss noch
erarbeitet werden.

^{2) 3)} Angaben sind erst nach Einführung der Kosten- Leistungsrechnung leistbar.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Erfolgsrechnung, Erfolgsplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.675.000	1.560.100	1.472.873
2.	52	Bestandsveränderungen	0	0	0
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	123.300	123.300	2.244.566
		Betriebsertrag	1.798.300	1.683.400	3.717.439
5.	60	Bezogene Waren und Leistungen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.173.000	1.185.600	1.318.186
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	356.000	351.300	989.349
6.	62	Personalaufwand	3.215.500	4.452.300	2.900.712
	63	Löhne	6.684.100	7.766.420	6.017.048
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.199.600	15.880	1.868.221
7.	65	Abschreibungen	1.950.000	0	1.860.425
8.	66-70	sonstige betriebliche Aufwendungen	858.200	855.800	474.335
		Betriebsaufwand	16.436.400	14.627.300	15.428.276
	=	Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand)	-14.638.100	-12.943.900	-11.710.837
9.	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	11.996.000	10.544.000	10.203.220
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	11.996.000	10.544.000	10.203.220
11.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	0	0	0
		Leistungstransfers	0	0	0
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	11.996.000	10.544.000	10.203.220
	=	Verwaltungsergebnis(Eigenergebnis plus Steuer- und Leistungsergebnis)	-2.642.100	-2.399.900	-1.507.617
12.	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13.	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000	9.253
		Finanzertrag	5.000	5.000	9.253
14.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
	=	Finanzergebnis	5.000	5.000	9.253
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-2.637.100	-2.394.900	-1.498.364
16.	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17.	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
	=	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18.	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	2.637.100	2.399.900	2.325.301
		Transferzuwendungen	2.637.100	2.399.900	2.325.301
19.	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	5.000	0
		Transferzahlungen	0	5.000	0
	=	Zuwendungsergebnis	2.637.100	2.394.900	2.325.301
	=	Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	2.637.100	2.394.900	2.325.301
20.	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21.		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22.		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
	=	Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	826.937

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.675.000	1.560.100	1.472.873
	5001	Umsatzerlöse und ähnliche Erlöse aus Drittmittelprojekten	350.000	300.000	355.263
	5002 -	Sonstige Umsatzerlöse	800.000	735.100	838.966
	5071-5089	Kostenersätze und Erstattungen	525.000	525.000	274.349
	5101-5109	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	0	0	4.295
	5110-5190	Sonstige Erträge	0	0	0
2	5211-5222	Bestandsveränderungen	0	0	0
3	5251- 5259	andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
4	53	Sonstige betriebliche Erträge (z.B.Spenden)	123.300	123.300	2.244.566
		Betriebsertrag	1.798.300	1.683.400	3.717.439
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.529.000	1.536.900	2.307.535
	6050	Aufwendungen für Energie und Wasser	536.600	558.600	615.533
	6000-6040	Sonstige Aufwendungen für Hilfs-/Betriebsstoffe und bezogene Waren	636.400	627.000	702.653
	6060-6080				
	6160	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung (Bauunterhalt)	324.000	319.700	543.667
	6102-6150	Sonstige Aufwendungen für bezogenen Leistungen	32.000	31.600	445.682
Erläuterung zur Bauunterhaltung:					
	Landeseigene Gebäude:				
		100 Dienstgebäude (65 Lehr- und Forschungsgebäude einschl. Gewächshäuser, 31 Wirtschaftsgebäude und 4 Wohngebäude)			
	Friedensneubauwert 19 13 in Mark				
		der in den letzten zehn Jahren fertiggestellten Gebäude	1.613.198		
		aller anderen Gebäude	4.536.600		
		der Außenanlagen	0		
		Gemietete oder gepachtete Gebäude und Räume	0		
		Laufende bauliche Unterhaltung (Pauschbetrag in DM)	319.700		
6		Personalaufwand	12.099.200	12.234.600	10.785.981
	62	Löhne	3.215.500	4.452.300	2.900.712
	6300-6361	Gehälter	4.231.600	4.582.620	3.764.218
	6370-6389	Bezüge	2.404.400	2.688.900	2.211.889
	6390-6395	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	48.100	494.900	40.941
	6400-6495	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters-versorgung und Unterstützung	2.199.600	15.880	1.868.221
Zu 64: Enthalten ist die abzuführende Versorgungsrücklage für Besoldungsempfänger. Soweit Versorgungszuschläge f. Stiftungsprofessuren erstattet werden, sind diese ebenfalls abzuführen.					

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
7	65	Abschreibungen (insgesamt)	1.950.000	0	1.860.425
		<i>davon Abschreibungen gem. KHB HKR, Anhang 3, § 17 Abs. 1</i>	<i>1.000.000</i>	<i>0</i>	<i>1.048.832</i>
		<i>davon Abschreibungen auf Anlagevermögen, das aus HBFG und Hgr. 8 finanziert ist</i>	<i>450.000</i>	<i>0</i>	<i>283.746</i>
8		Sonstige betriebliche Aufwendungen	858.200	855.800	474.335
	66	Sonstige Personalaufwendungen	48.900	45.700	41.426
	67-69	Sonstige betriebliche Aufwendungen	769.300	758.000	416.570
	6700	<i>davon Mieten für Gebäude</i>	<i>3.100</i>	<i>0</i>	<i>3.071</i>
	70	Betriebliche Steuern	40.000	52.100	16.339
	Zu 8: Enthalten sind 800 € Verfügungsmittel.				
		Betriebsaufwand	16.436.400	14.627.300	15.428.276
		Eigenergebnis (Betriebsertrag minus Betriebsaufwand.)	-14.638.100	-12.943.900	-11.710.837
9	57	Steuern und ähnliche Erträge	0	0	0
10	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	11.996.000	10.544.000	10.203.220
	5801-5809	<i>davon Erträge aus Leistungsabgeltungen</i>	<i>11.996.000</i>	<i>10.544.000</i>	<i>10.203.220</i>
		<i>davon Erträge aus Sondertatbeständen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	5810-5820	<i>davon Sonstige Erträge aus Zentralkapiteln</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	11.996.000	10.544.000	10.203.220
11	78	betriebliche Aufwendungen aus Transferleistungen (insbes. Stipendien)	0	0	0
		Leistungstransfers	0	0	0
		Steuer- und Leistungsergebnis	11.996.000	10.544.000	10.203.220
		Verwaltungsergebnis (Eigenergebnis minus Steuer- u. Leistungsergebnis)	-2.642.100	-2.399.900	-1.507.617
12	54	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
13	55	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	5.000	9.253
		Finanzertrag	5.000	5.000	9.253
14	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	0	0
15	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Finanzaufwand	0	0	0
		Finanzergebnis	5.000	5.000	9.253
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Verwaltungsergebnis plus Finanzergebnis)	-2.637.100	-2.394.900	-1.498.364
16	56	Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
		Außerordentlicher Ertrag	0	0	0
17	73	Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	0	0	0
		Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
		Außerordentliches Ergebnis	0	0	0

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2003

Pos.	lfd. Nr. VKR/HKR	Bezeichnung	Soll 2003 €	Soll 2002 €	Vorl. Ist 2001 €
18	59	Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	2.637.100	2.399.900	2.325.301
	5911	davon Finanzzuweisungen des Landes	0	0	0
	5912	davon Finanzzuweisungen des Bundes	550.000	570.000	430.401
	5919	davon Sonstige Finanzzuweisungen	1.534.100	1.777.400	1.844.900
	5931	davon Sonst. Erstattungen u. Zuw. Land	0	0	0
	5939	davon übrige sonst. Erstattungen u. Zuweisungen	0	0	0
	5951	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Landes für Investitionen	53.000	52.500	50.000
	5952	davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen des Bundes für Investitionen	0	0	0
	5970	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen	500.000	0	0
	5990	davon sonstige Erträge (zur Finanzierung der Rückzahlungen bei Altanlagen)	0	0	0
		Transferzuwendungen	2.637.100	2.399.900	2.325.301
19	79	Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	0	5.000	0
	7950	davon Aufw. aus Zuweisungen für Investitionen	0	5.000	0
	7970	davon Aufw. aus Einstellung in die Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Zuführungen für Invest.	0	0	0
		Transferzahlungen	0	5.000	0
		Zuwendungsergebnis	2.637.100	2.394.900	2.325.301
		Neutrales Ergebnis (Außerordentliches Ergebnis plus Zuwendungsergebnis)	2.637.100	2.394.900	2.325.301
20	74	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
21		Veränderung bew. Kapitalrücklagen (Stiftungskapital)	0	0	0
22		Veränderung bes. Gewinnrücklagen (§ 37 I HHG)	0	0	0
		Jahresergebnis (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit plus Neutrales Ergebnis)	0	0	826.937

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Finanzrechnung, Finanzplan nach § 4 HFVO, § 7 LHO (Cash Flow)

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
		Jahresergebnis (Übertrag aus Erfolgsrechnung)	0	0	826.937
25.	+	nicht ausgabewirksame Aufwendungen	1.950.000	0	2.247.656
65		davon Abschreibungen	1.950.000	0	1.860.425
		davon Einstellung in SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	0	0	387.231
		davon Erhöhung Pensionsrückstellungen	0	0	0
26.	-	nicht einnahmewirksame Erträge	-500.000	0	-528.697
		davon Auflösung SoPo nicht rückz. Zuführungen (v.a. Investitionen)	500.000	0	528.697
27.	+/-	Veränderung sonst. Aktiva/Passiva (außer Desinvest./Eigenmittel)	0	0	0
	=	Cash Flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	1.450.000	0	1.718.959
	CF I =	Jahresergebnis plus CF aus laufender Geschäftstätigkeit	1.450.000	0	2.545.896
28.	+	Aufnahme von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	600.000	600.000	464.538
		davon Landesmittel Investitionen Kap. 15 23	600.000	600.000	450.704
		davon Investive Mittel aus Zentralkapiteln -15 30 -ATG 99)	0		13.834
		davon Bundesmittel (HBFG)	0	0	0
		davon Landesmittel für Investitionen Bauhaushalt Epl.18	0	0	0
29.	-	Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen)	-1.450.000	0	-1.332.578
		davon Landesmittel Investitionen	1.450.000	0	1.332.578
30.	-	Abführungen an Landeshaushalt	0	0	0
		davon Verwahrung von Pensionsgeldern	0	0	0
	=	Cash Flow aus Finanzierungen	-850.000	600.000	-868.040
	CF II =	(nach Finanzierungsvorgängen) == verfügbare Mittel	600.000	600.000	1.677.856
		(=CFI und CF aus Finanzierungen)			
31.	+	Desinvestitionen und sonstige Eigenmittel	0	0	0
		davon Abbau von Forderungen gg. das Land aus Budgetüberschüssen			
32.	-	Investitionen nach LHO (8er-Titel)	-600.000	-600.000	-458.334
		davon in Immobilien	50.000	65.700	0
		davon in Technische Anlagen	370.000	306.300	342.435
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.000	228.000	94.699
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	21.200
33.	-	sonst. Investitionen (aus 6er-Titel)	0	0	-102.900
		davon in Immobilien	0	0	0
		davon in Technische Anlagen	0	0	69.300
		davon in Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	28.000
		davon in immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5.600
	=	Cash Flow aus Investitionen	-600.000	-600.000	-561.234
	CF III =	(nach Investitionstätigkeit) == Auf-/Abbau liquider Mittel	0	0	1.116.622
		(=CF II plus CF aus Investitionen)			

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

Pos	HHKR	Bezeichnung	Soll 2003	Soll 2002	Vorl. Ist 2001
Ausweis der kameralen Zuschüsse			11.146.000	11.144.000	10.653.924
685 01		Zuschüsse für Laufende Zwecke*	10.546.000	10.544.000	10.203.220
		* Der Betrag wird auf volle 100 € aufgerundet			
		<i>betriebliche Erträge aus Transferleistungen (aus Pos.10)</i>	<i>11.996.000</i>	<i>10.544.000</i>	<i>10.203.220</i>
		- <i>Tilgung von Darlehen (rückzahlbare Zuführungen) (Pos. 29)</i>	<i>-1.450.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
		- <i>Abführungen an Landeshaushalt (aus Pos. 30)</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
894 01		<i>Landesmittel Investitionen Kap. 15 23 (aus Pos. 28)</i>	600.000	600.000	450.704

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 25 Förderung der Wissenschaft
und Forschung
außerhalb der Hochschulen**

EINNAHMEN

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

119 41	164	Rückzahlungen von Überzahlungen aus der Durchführung der Rahmenvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame Förderung nach Art. 91 b GG	10 000	10 000	16 246
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für Rückzahlungen von Überzahlungen bei 686 21 bis 686 29 und 893 59 bis 893 61.

119 42	165	Sonstige Rückzahlungen von Überzahlungen	103 000	103 000	4 579
--------	-----	--	---------	---------	-------

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für Rückzahlungen von Überzahlungen bei 686 30 und 686 41 bis 686 53.

119 51	165	Vermischte Einnahmen	--	--	--
--------	-----	--------------------------------	----	----	----

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungseinnahmen)**

231 01	164	Zuweisungen des Bundes für Einrichtungen der Blauen Liste Vgl. Vermerk bei Titel 686 29.	16 155 900	15 636 000	14 555 969
--------	-----	---	------------	------------	------------

232 01	164	Zuweisungen der Länder für Einrichtungen der Blauen Liste Vgl. Vermerk bei Titel 686 29.	1 246 600	1 813 600	1 189 473
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

381 02	991	Zuführung von Kap. 1717 - 981 71	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Programm "Zukunftsoffensive Hessen" - vgl. Titel 893 60.

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Weggefallene Titel

131 01	165	Erlöse aus der Veräußerung unbeweglicher Sachen	--	--	--
Gesamteinnahmen			17 515 500	17 562 600	15 766 267

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01	164	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	--	--	--
422 41	164	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	--	--	--
425 01	164	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	--	--	--

**Zuwendungen aufgrund der Rahmenvereinbarung
zwischen Bund und Ländern über die gemeinsame
Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG**

Die Ansätze der Titel 686 21 bis 686 29 sind gegenseitig deckungsfähig.

Zu 686 21 bis 686 29

Vorbemerkung

Die Förderung der wissenschaftlichen Forschung durch den Bund und die Länder ist durch die Rahmenvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Forschung nach Art. 91 b GG vom 28.11.1975 geregelt worden. Die Rahmenvereinbarung ist am 1.1.1976 in Kraft getreten. Nach dieser Rahmenvereinbarung wirken Bund und Länder bei der Förderung von Einrichtungen und Vorhaben der wissenschaftlichen Forschung von überregionaler Bedeutung nach den näheren Bestimmungen dieser Vereinbarung zusammen. Die vereinbarten Zuwendungen werden vorbehaltlich der Bewilligung durch die gesetzgebenden Körperschaften bereitgestellt. Die gemeinsame Förderung der Forschung erstreckt sich auf:

1. die Deutsche Forschungsgemeinschaft,
2. Großforschungseinrichtungen,
3. die Max-Planck-Gesellschaft,
4. die Fraunhofer-Gesellschaft,
5. andere selbständige Forschungseinrichtungen von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftlichem Interesse,
6. andere Trägerorganisationen von Forschungseinrichtungen und Forschungsförderungsorganisationen sowie Einrichtungen mit Servicefunktion für die Forschung,
7. Forschungsvorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse.

Einzelheiten der gemeinsamen Förderung sowie die Voraussetzungen und Folgen des Ausscheidens aus der gemeinsamen Förderung sind in Ausführungsvereinbarungen geregelt. Die gemeinsame Finanzierung erstreckt sich nicht auf Forschungseinrichtungen und Forschungsvorhaben der Ressortforschung und der Industrieforschung.

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

D F G

686 21 137 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) 38 952 100 37 613 000 34 014 640

Erläuterungen:

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt über verschiedene Programme Forschungsvorhaben vornehmlich der Hochschulen. Sie fördert hierbei Einzelprojekte, Forschergruppen, Sonderforschungsbereiche und Geisteswissenschaftliche Zentren sowie das Sozioökonomische Panel. Darüber hinaus fördert sie über verschiedene Programme den wissenschaftlichen Nachwuchs, vergibt Auszeichnungen für herausragende Forschungsleistungen und fördert die Infrastruktur wissenschaftlicher Einrichtungen sowie die nationale und internationale wissenschaftliche Zusammenarbeit.

Aufgrund der Änderung der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung und der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden die Programme der Deutschen Forschungsgemeinschaft einschließlich der Graduiertenkollegs ab dem Haushaltsjahr 2002 mit einer einheitlichen Zuwendung von Bund und Ländern finanziert. Entsprechend der bisherigen Finanzierungsquote über alle Programme hinweg wurde der Bund-Länder-Finanzierungsschlüssel einheitlich auf 58 : 42 festgelegt. Zur Abfederung einer veränderten Lastenverteilung zwischen den Ländern bei den Graduiertenkollegs wurde ein Übergangsverfahren vereinbart, wonach die Ablösung der bilateralen durch die gemeinsame Finanzierung in vier Stufen bis zum Jahre 2005 erfolgt.

Der Landesanteil für die Finanzierung der Graduiertenkollegs beträgt 2.656.800 EUR, die Mittel waren bisher bei Kap. 1530 - 685 99 veranschlagt.

Finanzbedarf	1 261 915 200 EUR
Finanzierungsbeitrag der Länder	530 004 400 EUR

Schlüsselmäßiger Finanzierungsbeitrag des Landes unter Berücksichtigung der besonderen Finanzierungsvereinbarung zu den Graduiertenkollegs (7,34939 v.H.)	38 952 100 EUR
gerundet	38 952 100 EUR

686 22 164 Zuwendung an die Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften e.V. für das Akademienprogramm 1 727 400 1 661 000 1 342 996

Erläuterungen:

Nach § 1 der Ausführungsvereinbarung über die gemeinsame Förderung eines von der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften durchgeführten Programms fördern Bund und Länder langfristig angelegte Vorhaben von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse, die von den Akademien der Wissenschaften betreut werden. Die zuwendungsfähigen Ausgaben des Akademienprogramms werden von Bund und den Ländern im Verhältnis 50 : 50 aufgebracht; jedes einzelne Land trägt dabei nur den Anteil an den zuwendungsfähigen Ausgaben für die im jeweiligen Land durchgeführten Vorhaben sowie die anteiligen Verwaltungskosten. In das von der Union der deutschen Akademien durchgeführte Programm sind einbezogen:

- I. Wörterbücher
- II. Editionen
- III. Naturwissenschaftliche Vorhaben

Finanzierungsschlüssel Bund Länder 50 : 50

Voraussichtlicher Finanzierungsbedarf	44 032 200 EUR
Anteil der Länder	22 016 100 EUR
Bedarf der Arbeitsstelle in Hessen wird geschätzt auf	3 455 000 EUR
davon Finanzierungsanteil des Landes	1 727 400 EUR

Großforschungseinrichtungen

686 25 164 Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt 7 107 900 6 867 000 6 606 893

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

In der Bundesrepublik Deutschland werden zur Zeit 15 Großforschungseinrichtungen, darunter in Hessen die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) mit Sitz in Darmstadt unterhalten.

Die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) hat satzungsgemäß die Aufgabe, Forschungsarbeiten mit schweren Ionen auf den Gebieten Kernphysik, Kernchemie, Festkörperforschung, Strahlenbiologie und anderen Gebieten durchzuführen, für welche die Erforschung der Wirkung schwerer Ionen auf unbelebte und belebte Materie von Bedeutung ist. Die GSI betreibt hierzu einen Schwerionenbeschleuniger, ein Schwerionensynchrotron und einen Experimentierspeicherring. Gesellschafter sind der Bund und das Land Hessen.

Finanzierungsschlüssel Bund-Land: 90 : 10

Übersicht über den Wirtschaftsplan der GSI:

Personalausgaben	33 844 700 EUR
Sachausgaben	22 994 600 EUR
Summe Betriebsausgaben	56 839 300 EUR
lfd. Investitionsausgaben	14 399 300 EUR
Bauinvestitionen	528 900 EUR
Ausgaben insgesamt	71 767 500 EUR
ab eigene Einnahmen	688 300 EUR
	71 079 200 EUR
davon Landesanteil	7 107 900 EUR

MPG und FhG

686 26 164	Max-Planck-Gesellschaft	30 816 800	27 457 000	25 171 268
------------	-----------------------------------	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) unterhält 79 Institute und selbständige Forschungsstellen. In Hessen befinden sich folgende Einrichtungen:

MPI für Biophysik, Frankfurt am Main

MPI für Hirnforschung, Frankfurt am Main

MPI für physiologische und klinische Forschung, W. G. Kerckhoff-Institut, Bad Nauheim

Gmelin-Institut für Anorganische Chemie und Grenzgebiete in der MPG, Frankfurt am Main (in Liquidation)

MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main

MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg

Limnologische Flußstation des MPI für Limnologie, Schlitz

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 50 : 50

Nach dem Wirtschaftsplan der MPG beträgt der Finanzbedarf

(ohne Sonderfinanzierung des Bundes)

963 194 200 EUR

Finanzierungsbeitrag der Länder

481 597 100 EUR

Schlüsselmäßiger Finanzierungsbeitrag (6,3989 v.H.) unter Berücksichtigung einer Sitzlandquote von

50 v.H. des Finanzierungsbedarfs der in Hessen gelegenen Einrichtungen

30 816 800 EUR

gerundet

30 816 800 EUR

686 28 164	Fraunhofer-Gesellschaft	2 860 000	2 809 000	1 273 373
------------	-----------------------------------	-----------	-----------	-----------

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Die Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) unterhält in Deutschland 47 Institute, darunter in Hessen das Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und das Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung in Darmstadt. Im Jahre 2001 wurde die GMD-Forschungszentrum Informationstechnik GmbH mit der Fraunhofer-Gesellschaft fusioniert, womit die FhG um 8 Institute der Informations- und Kommunikationstechnik erweitert wurde. Zwei dieser neuen Institute, das Institut für Integrierte Publikations- und Informationssysteme und das Institut für Sichere Telekooperation, sind ebenfalls in Darmstadt angesiedelt. An der Finanzierung der FhG beteiligen sich der Bund und 15 Länder (Ausnahme Hamburg).

Finanzierungsschlüssel Bund-Länder: 90 : 10

Die Ablösung der bisherigen Finanzierung des Länderanteils der GMD von 3 (die Sitzländer der GMD, Berlin, Hessen und Nordrhein-Westfalen) auf 15 Länder erfolgt in drei Stufen. Zwischen dem Bund und den FhG-Sitzländern wurde dabei vereinbart, dass die bisherigen GMD-Sitzländer bis zum Jahre 2005 zusätzlich Mittel aus Sonderfinanzierung in dem Umfang zur Verfügung stellen, wie sie durch die Mitfinanzierung der anderen Länder entlastet werden.

Nach dem Wirtschaftsplan der FhG beträgt der Finanzbedarf aller Institute (ohne Sonderfinanzierung)	351 219 000 EUR
Finanzierungsbeitrag der Bundesländer	35 151 900 EUR
Finanzierungsbeitrag des Landes (rd. 7,7176 v.H.)	2 720 000 EUR
Sonderfinanzierung des Landes	140 000 EUR
aufgerundet	2 860 000 EUR

**Andere Forschungseinrichtungen von überregiona-
 ler Bedeutung und gesamtstaatlichem
 wissenschaftspolitischem Interesse Forschungs-
 einrichtungen und Service-Einrichtungen der
 "Blauen Liste"**

686 29 164	Einrichtungen der Blauen Liste	30 772 500	31 272 000	28 510 084
	Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 231 01 und 232 01.			

Erläuterungen:

Nach § 1 Abs. 1 der Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen zur Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördern Bund und Länder gemeinsam selbständige Forschungseinrichtungen und Serviceeinrichtungen für die Forschung von überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischem Interesse (Institute der Blauen Liste). Derzeit werden 76 Forschungseinrichtungen und 17 Serviceeinrichtungen gemeinsam finanziert.

Der Finanzierungsbeitrag für die Forschungseinrichtungen wird jeweils zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen (Ausnahme Wissenschaftszentrum Berlin: 75 % Bund und 25 % Länder). 75 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht (Sitzlandquote), der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern nach dem Königsteiner Schlüssel gemeinsam finanziert.

Der Finanzierungsanteil bei den Serviceeinrichtungen beträgt für die Länder zwischen 15 und 70 %, dementsprechend der Bundesanteil zwischen 85 und 30 %. 25 % des Länderanteils und der Länderanteil an den Aufwendungen für Baumaßnahmen werden vom jeweiligen Sitzland aufgebracht, der verbleibende Länderanteil wird von allen Ländern gemeinsam nach dem Königsteiner Schlüssel finanziert. Der Finanzierungsanteil des Bundes wird dem jeweiligen Sitzland zugewiesen.

Hessen ist Sitzland folgender Forschungseinrichtungen der Blauen Liste:

- Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main
- und folgender Serviceeinrichtungen der Blauen Liste:
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main und Berlin
- Herder-Institut (HI) in Marburg/Lahn:

Durch den Umzug des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von Frankfurt nach Bonn in 2002 ist Hessen ab 2003 nicht mehr Sitzland. Der Haushaltsansatz für das DIE entfällt daher ab 2003.

Übersicht über die Wirtschaftspläne dieser Einrichtungen:**Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg (FIS) in Frankfurt am Main**

Zuwendungsbedarf insgesamt	19 402 000 EUR
davon Bund	9 701 000 EUR
davon Länder	9 701 000 EUR
Sitzlandanteil Hessen	5 070 448 EUR

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Dem FIS wurden mit Wirkung vom 01.01.2000 aufgrund der Empfehlungen des Wissenschaftsrates das Institut für Quartärpaläontologie in Weimar und als Service-Einrichtung das Deutsche Zentrum für marine Biodiversitätsforschung in Wilhelmshaven und Hamburg eingegliedert. Die Gesamtzuwendung des FIS gliedert sich in einen Forschungsteil und einen Serviceteil. Die Zuwendungen für den Forschungsteil betragen 17.878.700 EUR, für den Serviceteil 1.617.100 EUR.

Im Rahmen des Forschungsteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Frankfurt am Main, Wilhelmshaven und Weimar. Der Länderanteil an den Zuwendungen für den Forschungsteil beträgt 8.939.350 EUR, der Sitzlandanteil insgesamt 7.656.200 EUR. Für den Anteil Weimar trägt das Land Thüringen den Sitzlandanteil einschließlich einer Verwaltungskostenumlage in Höhe von insgesamt 319.277 EUR zuzüglich eines Sitzlandanteils an der Baumaßnahme in Höhe von 511.300 EUR. Für den Anteil Wilhelmshaven trägt das Land Niedersachsen den Sitzlandanteil an der Baumaßnahme in Höhe von 1.720.000 EUR.

Im Rahmen des Serviceteils haben Einrichtungen des FIS ihren Sitz in Wilhelmshaven und Hamburg. Der Länderanteil an den Zuwendungen für den Serviceteil beträgt 808.550 EUR, der Sitzlandanteil insgesamt 202.137 EUR. Für die Anteile Wilhelmshaven und Hamburg tragen die Länder Niedersachsen und Hamburg jeweils den Sitzlandanteil. Der auf Niedersachsen entfallende Sitzlandanteil beträgt 122.119 EUR, der auf Hamburg entfallende Sitzlandanteil 80.018 EUR.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main

Zuwendungsbedarf insgesamt	7 867 400 EUR
davon Bund	3 933 700 EUR
davon Länder	3 933 700 EUR
Sitzlandanteil Hessen	620 714 EUR

Die DIPF-Service-Einrichtungen haben ihren Sitz in Berlin und Frankfurt am Main. Für den Berliner Teil trägt das Land Berlin den Sitzlandanteil zuzüglich einer Verwaltungskostenpauschale in Höhe von zusammen 362.711 EUR.

Das DIPF wird als Service-Einrichtung gefördert. Für den 2000 aufgelösten und in Abwicklung befindlichen Forschungsteil sind noch Aufwendungen gemäß dem von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) beschlossenen Abwicklungsplan anzusetzen. Die Ermittlung der Sitzlandquote im Rahmen der Abwicklungsfinanzierung erfolgt gemäß dem Berechnungsschlüssel für Forschungseinrichtungen.

In 2003 erfolgt eine Schlusszahlung im Rahmen der Gemeinsamen Finanzierung von Bund und Ländern an das Land. Die Abwicklungsfinanzierung erfolgt ab 2003 allein durch das Land, da es den Zuwendungsbedarf hierfür als Sonderfinanzierung zur Verfügung stellt. Veranschlagt wird die Sonderfinanzierung; die Schlusszahlung geht ein in die Ermittlung der Zuschüsse von Bund und anderen Ländern.

Schlusszahlung Abwicklung	1 771 136 EUR
davon Bund	885 568 EUR
davon Länder	885 568 EUR
Sitzlandanteil Hessen	664 176 EUR
Sonderfinanzierung Hessen	231 900 EUR

Herder-Institut (HI) in Marburg

Zuwendungsbedarf insgesamt	3 271 200 EUR
davon Bund	1 635 600 EUR
davon Länder	1 635 600 EUR
Sitzlandanteil Hessen	408 900 EUR

Der Finanzierungsanteil der Länder an allen Einrichtungen der Blauen Liste ohne die jeweiligen Sitzlandanteile wird von allen Ländern gemeinsam aufgebracht. Zur Vereinfachung bewilligt das jeweilige Sitzland den Länderanteil für die anderen Länder mit.

Der Sitzlandanteil des Landes an den in Hessen gelegenen Instituten der Blauen Liste beträgt (incl. der Schlusszahlung der Abwicklungsfinanzierung) insgesamt: 6 764 238 EUR

Der voraussichtliche Zuwendungsbedarf des Bundes und der Länder für die Forschungs- und Serviceeinrichtungen der Blauen Liste beträgt: 712 819 000 EUR

Der gemeinsame Finanzierungsanteil der Länder ohne Sitzlandanteil beträgt	112 096 000 EUR
Hiervon trägt Hessen nach dem Königsteiner Schlüssel (7,26606 v.H.)	8 144 963 EUR

Summe Sitzlandanteil und Anteil an der gemeinsamen Finanzierung	14 909 201 EUR
---	----------------

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Der Länderanteil am Zuwendungsbedarf für die in Hessen gelegenen Institute der Blauen Liste beträgt: . . .	16 155 868 EUR
Ergibt Ausgleichszuweisungen von anderen Ländern, gerundet	1 246 600 EUR
Der Anteil des Bundes am Zuwendungsbedarf für die in Hessen gelegenen Institute der Blauen Liste beträgt:	16 155 868 EUR
Der Zuwendungsbedarf für die Einrichtungen der Blauen Liste in Hessen ohne Sonderfinanzierung Hessen DIPF-Abwicklung beträgt insgesamt:	32 311 736 EUR
Abzüglich Abwicklungsfinanzierung DIPF	1 771 136 EUR
zuzüglich Sonderfinanzierung Hessen zur Abwicklung DIPF	231 900 EUR
Zuwendungsbedarf der Einrichtungen der Blauen Liste insgesamt:	30 772 500 EUR
gerundet	30 772 500 EUR

**Forschungseinrichtungen außerhalb
der Rahmenvereinbarung**

686 30 165 Institutionelle Förderung von Wissenschafts- einrichtungen	9 921 000	9 999 000	10 807 262
--	-----------	-----------	------------

Erläuterungen:

Neben der von Bund und Ländern gemeinsam getragenen Finanzierung von Forschungseinrichtungen auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung fördert das Land Hessen, zum Teil gemeinsam mit weiteren Zuwendungsgebern, weitere Wissenschaftseinrichtungen. Folgende institutionelle Förderungen sind vorgesehen:

	2003	2002
1. Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt am Main	2 180 700 EUR	2 148 500 EUR
2. Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main	462 000 EUR	462 000 EUR
3. Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Frankfurt am Main	52 700 EUR	52 700 EUR
4. Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main	327 300 EUR	322 400 EUR
5. Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main	587 000 EUR	578 300 EUR
6. Deutsches Polen-Institut e.V., Darmstadt	230 900 EUR	222 200 EUR
7. Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) - Verein an der Universität Ge- samthochschule Kassel	1 649 000 EUR	1 632 700 EUR
8. Stiftung Georg-Speyer-Haus, Frankfurt am Main	1 580 000 EUR	1 533 900 EUR
9. Institut für Steinkonservierung e.V. Mainz	176 100 EUR	176 100 EUR
10. Kommission für archäologische Landesforschung in Hessen e.V., Wiesbaden	232 000 EUR	552 300 EUR
11. Stiftung Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main	1 193 200 EUR	1 181 400 EUR
12. Institut für sozialökologische Forschung GmbH, Frankfurt am Main	351 900 EUR	340 900 EUR
13. Archiv der Deutschen Frauenbewegung e.V., Kassel	172 400 EUR	169 800 EUR
14. Archiv der deutschen Jugendbewegung, Witzenhausen	171 300 EUR	171 300 EUR
15. Stiftung Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main	304 500 EUR	204 500 EUR
16. Center for Financial Studies, Frankfurt am Main	250 000 EUR	250 000 EUR
Zusammen	9 921 000 EUR	9 999 000 EUR

- Zu 1.: Die HSKF untersucht die Ursachen, den Austrag und die Möglichkeit der Lösung oder Regelung von Konflikten und bemüht sich um die Vermittlung ihrer Forschungsergebnisse an die Öffentlichkeit. Als Außenstelle der HSKF wird im Rahmen dieser Zuwendung auch die Arbeitsstelle Friedensforschung Bonn gefördert, an deren Finanzierung sich der Bund, das Land Hessen und das Land Nordrhein-Westfalen im Verhältnis 80:10:10 beteiligen.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 41 veranschlagt.
- Zu 2.: Aufgaben des Freien Deutschen Hochstifts sind die Erhaltung des Goethe-Hauses und -Museums sowie die Ergänzung und Auswertung der Sammlungen im Dienste der Forschung über Goethe und die Kultur seiner Zeit. Der Zuwendungsbedarf des Freien Deutschen Hochstifts soll vom Bund, dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen gedeckt werden.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 42 veranschlagt.

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

- Zu 3.: Das Institut, eine vom Land Hessen, der Stadt Frankfurt am Main und dem Bund gemeinsam errichtete Stiftung, betreibt wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet des internationalen Privatrechts sowie des ausländischen und internationalen Wirtschaftsrechts, erstellt Gutachten auf diesen Rechtsgebieten und fördert die wissenschaftliche Weiterbildung.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 43 veranschlagt.
- Zu 4.: Das Institut dient theoretischen und praktischen Zwecken sozialwissenschaftlicher Forschung; es verbindet Traditionen der Kritischen Theorie mit neuen theoretischen und empirischen Fragestellungen. Das Institut wird in der Rechtsform einer Stiftung des privaten Rechts vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam finanziert.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 44 veranschlagt.
- Zu 5.: Das Institut hat die Aufgabe, durch Untersuchung außereuropäischer Kulturen die Kenntnis der Universalgeschichte der Menschheit zu erweitern und zu vertiefen.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 45 veranschlagt.
- Zu 6.: Das Institut trägt zur Vertiefung der Kenntnis des Kultur- und Geisteslebens beider Völker und zur Erweiterung der Grundlagen für eine deutsch-polnische Verständigung bei.
Von dem Zuwendungsbedarf der Einrichtung tragen die Länder Hessen und Rheinland-Pfalz einen Sitzlandanteil von 60 %, der sich auf diese Länder im Verhältnis 53,1:46,9 verteilt. Der verbleibende Restbetrag wird von allen Ländern nach dem sog. Königsteiner Schlüssel getragen. Veranschlagt ist hier der Sitzlandanteil, der Anteil Hessens nach dem Königsteiner Schlüssel ist bei Kap. 04 02 - 632 01 veranschlagt (vgl. dort).
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 47 veranschlagt.
- Zu 7.: Das Institut mit einer Außenstelle in Hanau betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nutzung solarer Energiequellen.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 48 veranschlagt.
- Zu 8.: Die Stiftung befasst sich mit Fragestellungen der Grundlagenforschung in der Infektionsbiologie (Schwerpunkt AIDS-Forschung) und Tumorbilogie. Sie wird vom Land Hessen und von der Bundesrepublik Deutschland im Verhältnis 50:50 institutionell gefördert. Es ist vorgesehen, die Aufnahme der Einrichtung in die gemeinsame Finanzierung von Bund und Ländern nach der Rahmenvereinbarung Forschungsförderung (Blaue Liste) zu beantragen.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 49 veranschlagt.
- Zu 9.: Das Institut regt die einschlägige interdisziplinäre Forschung an, koordiniert zwischen den Einrichtungen der Landesdenkmalpflege und Universitäten und fördert deren Forschung durch Projektmittel, unterstützt durch konkrete, praxisbezogene, steinkonservatorische Fachberatung die Denkmalpflege in den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und übernimmt Dokumentations- und Untersuchungsaufgaben. Es wird von den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen im Verhältnis 40,5:26,0:7,5:26,0 finanziert.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 51 veranschlagt.
- Zu 10.: Die Kommission erforscht systematisch besondere Themen der Vor- und Frühgeschichte in Hessen.
Weniger wegen Integration des bisher von der Kommission getragenen "Instituts für archäologische Landesforschung" in das Landesamt für Denkmalpflege, vgl. Kap. 1537.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 52 veranschlagt.
- Zu 11.: Die öffentlich-rechtliche Stiftung befasst sich schwerpunktmäßig mit den Forschungsgebieten Psychoanalyse und Gesellschaft, psychoanalytische Interaktions- und Therapieforchung, experimentelle und theoriezentrierte psychoanalytische Grundlagenforschung sowie Methodologie und Methodenentwicklung für psychoanalytische Forschung.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 25 - 685 53 veranschlagt.
- Zu 12.: Das Institut hat die Aufgabe, unter der Zielsetzung der Nachhaltigkeit alternative Entwicklungspfade zum gegenwärtigen Modell gesellschaftlicher Entwicklung in konkreten ökologischen und sozialen Krisenbereichen zu erkunden und wissenschaftlich zu sichern.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 30 - 685 30 veranschlagt.
- Zu 13.: Das Archiv sammelt und systematisiert Dokumente zur ersten deutschen Frauenbewegung (1848-1933), macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und betreibt eigenständige Forschung auf diesem Gebiet.
Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 30 - 685 33 veranschlagt.

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Zu 14.: Das Archiv sammelt und systematisiert Dokumente zum Thema "Jugendbewegung", macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und unterstützt die Forschung auf diesem Gebiet.

Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 30 - 685 35 veranschlagt.

Zu 15.: Die vom Land Hessen und von der Stadt Frankfurt am Main zu gleichen Teilen geförderte privatrechtliche Stiftung "Fritz Bauer Institut. Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust" hat die Aufgabe, Geschichte und Wirkung der nationalsozialistischen Massenvernichtung zu untersuchen und zu dokumentieren.

Die Zuwendung wurde bis zum Haushaltsjahr 2000 bei Kap. 15 30 - 685 36 veranschlagt.

100.000 Euro mehr wegen Stiftungsprofessur.

Zu 16.: Das Center for Financial Studies (CFS) betreibt international ausgerichtete Forschung über Finanzmärkte, Finanzintermediäre und Monetäre Ökonomie, fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis und bietet hochqualifizierte einschlägige Weiterbildung an. Es wird geleitet von Professoren des Fachbereiches Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main. An der Finanzierung der Forschung beteiligen sich mehr als 120 Unternehmen: Die Fördermittel des Landes dienen der weiteren Profilierung des CFS in der internationalen Forschung.

Die Fördermittel werden als Festbetragsfinanzierung gewährt.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

893 60	164	Sonderfinanzierung des Instituts für Betriebsfestigkeit der Fraunhofer-Gesellschaft	--	--	2 300 813
893 61	164	Sonderfinanzierung des Max-Planck-Instituts für Biophysik der Max-Planck-Gesellschaft	--	365 500	365 574

Weggefallene Titel

686 24	164	GMD - Forschungszentrum Informationstechnik GmbH in St. Augustin	--	--	1 377 488
--------	-----	--	----	----	-----------

Erläuterungen:

Die GMD-Forschungszentrum Informationstechnik GmbH wird in die Fraunhofer-Gesellschaft integriert. Die Mittel sind bei Titel 686 28 veranschlagt.

686 41	164	Zuwendungen an die Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt am Main	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 1.

686 42	164	Zuwendungen an das Freie Deutsche Hochstift in Frankfurt am Main	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 2.

686 43	164	Zuwendungen an das Institut für ausländisches und internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Frankfurt am Main	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 3.

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
686 44	164	Zuwendungen an das Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt am Main	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 4.					
686 45	164	Zuwendungen an das Frobenius-Institut e.V. an der Universität Frankfurt am Main	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 5.					
686 47	164	Zuwendungen an das Deutsche Polen-Institut e.V. in Darmstadt	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 6.					
686 48	164	Zuwendungen an das Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET) - Verein an der Universität Gesamthochschule Kassel e.V.	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 7.					
686 49	164	Zuwendungen an die Stiftung Georg-Speyer-Haus in Frankfurt am Main	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 8.					
686 51	164	Zuwendungen an das Institut für Steinkonservie- rung e.V. in Mainz	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 9.					
686 52	164	Zuwendungen an die Kommission für archäolo- gische Landesforschung in Hessen e.V.	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 10.					
686 53	164	Zuwendungen an die Stiftung Sigmund-Freud- Institut	--	--	--
Erläuterungen: Umgesetzt nach Titel 685 30 UT 11.					
893 59	164	Sonderfinanzierung des Instituts für Graphische Datenverarbeitung der Fraunhofer-Gesellschaft . . .	--	--	--
Gesamtausgaben			122 157 700	118 043 500	111 770 391

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	113 000	113 000	20 825
2	Übertragungseinnahmen	17 402 500	17 449 600	15 745 442
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		17 515 500	17 562 600	15 766 267
4	Personalausgaben	--	--	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	122 157 700	117 678 000	109 104 004
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	--	365 500	2 666 387
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		122 157 700	118 043 500	111 770 391
Zuschuss/Überschuss		-104 642 200	-100 480 900	-96 004 124

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 28 Information und Dokumentation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 sind gegenseitig deckungsfähig sowie einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallenden Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Die den Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel anteilig beim Kap.15 28 zugewiesenen Mittel und auf die Staatlichen Büchereistellen Darmstadt und Kassel entfallenden Beträge sind wie folgt bis zu 15 v.H.deckungsfähig:
-Die Ausgabetitel der Hauptgruppen 4 bis 6 sind gegenseitig deckungsfähig sowie einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8,
die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
6. Die Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel sind ermächtigt, die im Kapitel 15 28 zugewiesenen Stellen bis zu 15 v.H. vorübergehend kapitelabweichend zu besetzen. Über eine Stellenumsetzung wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
7. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.
Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.
Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
8. § 2 Abs.2,3 und 6, § 4 Abs.1 und § 5 Abs.1 des Haushaltsgesetzes sowie die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 28:

Der Mandant "Information und Dokumentation" ist für folgende Aufgaben zuständig:

- Aufgaben der Archivverwaltung gemäß Hessisches Archivgesetz (HArchivG) vom 18.10.1998.
- Aufgaben der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden:
Literaturversorgung der Bevölkerung, Sammlung landeskundliches und nassauisches Schrifttum, Hessisches Bibliotheks- und Informationssystem (HEBIS),
- geschichtliche Landeskunde,
- Beratung bei Beschaffungen und bei der Bereitstellung von Landesmitteln aus dem KFA für die Teilfinanzierung kommunaler Bibliotheken in Hessen (Staatl.Büchereistellen).

Die Mittel der ATG 69 wurden ab dem Haushaltsjahr 2003 in die Einzeltitel umgesetzt.

Vgl. Erläuterungen zu Kap. 15 01.

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Hauptgruppendarstellung

Kapitel 15 28	Gesamtsumme hessische Staatsarchive	Hessische Landesbibliothek Wiesbaden	Hess. Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg	Gesamtsumme Büchereistellen	Gesamtansatz Mandant "Information und Dokumentation"
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Hauptgruppen					
HGr 1-3 (Einnahmen)					
Gesamtsumme 2003	2.000	0	0	0	2.000
Gesamtsumme 2002	2.000	0	0	0	2.000
Steigerung zum Vorjahr	0	0	0	0	0
Isteinnahmen 2001	155.299	125.243	5.261	1.757	287.560
HGr 4 (Pers. Verwaltungs- ausgaben)					
Gesamtsumme 2003	4.334.500	1.630.000	460.000	444.400	6.868.900
Gesamtsumme 2002	4.622.000	1.640.000	450.000	426.600	7.138.600
Steigerung zum Vorjahr	-287.500	-10.000	10.000	17.800	-269.700
Istaussgaben 2001	4.131.637	1.694.501	417.548	470.309	6.713.995
HGr 5 (Sächl. Verwaltungs- ausgaben)					
Gesamtsumme 2003	3.508.500	632.800	93.200	33.400	4.267.900
Gesamtsumme 2002	3.367.100	610.400	43.200	48.600	4.069.300
Steigerung zum Vorjahr	141.400	22.400	50.000	-15.200	198.600
Istaussgaben 2001	916.754	691.738	35.062	47.719	1.691.274
HGr 6 (Übertragungsausgaben)					
Gesamtsumme 2003	21.200	308.800	171.200	800	502.000
Gesamtsumme 2002	18.200	1.335.800	170.800	200	1.525.000
Steigerung zum Vorjahr	3.000	-1.027.000	400	600	-1.023.000
Istaussgaben 2001	8.524	1.225.918	170.673	102	1.405.216
HGr 7 (Bauausgaben)					
Gesamtsumme 2003	0	0	0	0	0
Gesamtsumme 2002	0	0	0	0	0
Steigerung zum Vorjahr	0	0	0	0	0
Istaussgaben 2001	0	0	0	0	0
HGr 8 (Sonstige Investitions- ausgaben)					
Gesamtsumme 2003	88.900	32.000	0	13.100	134.000
Gesamtsumme 2002	106.000	47.300	7.600	13.100	174.000
Steigerung zum Vorjahr	-17.100	-15.300	-7.600	0	-40.000
Istaussgaben 2001	128.357	25.947	6.433	12.080	172.817
HGr 9 (Besondere Finanzierungs- ausgaben)					
Gesamtsumme 2003	0	0	0	0	0
Gesamtsumme 2002	0	0	0	0	0
Steigerung zum Vorjahr	0	0	0	0	0
Istaussgaben 2001	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben 2003	7.953.100	2.603.600	724.400	491.700	11.772.800
Gesamtausgaben 2002	8.113.300	3.633.500	671.600	488.500	12.906.900
Istaussgaben 2001 insgesamt	5.185.272	3.638.104	629.716	530.210	9.983.303
Zuschuss 2003	7.951.100	2.603.600	724.400	491.700	11.770.800
Zuschuss 2002	8.111.300	3.633.500	671.600	488.500	12.904.900
Steigerung zum Vorjahr	-160.200	-1.029.900	52.800	3.200	-1.134.100

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

E I N N A H M E N

Die Einnahmen wurden gemäß Aufstellungserlass grundsätzlich auf Null gestellt.

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

111 11	162	Verwaltungskosten	--	--	69 866
119 01	162	Einnahmen aus Nebentätigkeit	--	--	--
119 06	162	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinaus geht, darf für die Zwecke der Betriebsgemeinschaft verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	--	--	--
119 31	162	Einnahmen aus Veröffentlichungen	--	--	6 982
119 41	162	Rückzahlungen von Überzahlungen	--	--	1 770
119 51	162	Vermischte Einnahmen	--	--	56
124 01	162	Mieten und Pachten Dem Verein Hessisches Wirtschaftsarchiv e.V. in Darmstadt werden für sein Wirtschaftsarchiv Büro- und Archivräume im Staatsarchiv Darmstadt mit einer Nutzfläche von 431 qm, der Historischen Kommission und dem Historischen Verein werden zusammen 23,21 qm und der Familiengeschichtlichen Vereinigung werden 66,56 qm Nutzfläche unentgeltlich überlassen; die Betriebskosten werden anteilig berechnet (§ 63 Abs. 4 und 5 LHO i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO).	--	--	24 602

Erläuterungen:

Den in dem Haushaltsvermerk zu Titel 124 01 genannten Institutionen können im Einzelfall für fachbezogene Veranstaltungen Räume mietfrei überlassen werden. Das Gleiche gilt auch für Veranstaltungen des Vereins der Altertumsfreunde im Regierungsbezirk Darmstadt e.V..

129 01	162	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	--	--	21 078
--------	-----	--	----	----	--------

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungseinnahmen)**

233 01	162	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	1 757
--------	-----	--	----	----	-------

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Nachweis der Einnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden aus der Abgabe von Büchereiverzeichnissen (Empfehlungslisten) durch die Staatlichen Büchereistellen.

233 02 162	Zuweisung der Stadt Darmstadt für Zwecke des Staatsarchivs Darmstadt vgl. Vermerk zu 523 02.	2 000	2 000	2 045
------------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen:

Zuweisung der Stadt Darmstadt gemäß Vertrag zwischen dem Magistrat der Stadt Darmstadt und dem Land Hessen vom 30.09.1959. Die Mittel sind zweckgebunden für die Ergänzung der wissenschaftlichen Sammlungen beim Staatsarchiv Darmstadt zu verwenden.

235 01 162	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	--	--	--
235 02 162	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	--	--	--

Erläuterungen:

Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.

236 08 162	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit	--	--	16 684
------------	--	----	----	--------

Erläuterungen:

Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

236 12 162	Förderleistungen der Arbeitsverwaltung im Rahmen der tarifvertraglichen Regelungen zur Altersteilzeit	--	--	--
------------	---	----	----	----

282 01 162	Zuschüsse der Deutschen Forschungsgemeinschaft und VW-Stiftung zur Förderung besonderer Erschließungs- und Entwicklungsvorhaben . . . Vgl. Vermerk zu 523 01.	--	--	--
------------	--	----	----	----

282 02 162	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	--	--	142 719
------------	---	----	----	---------

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für erwartete Spenden der Einkaufszentrale Reutlingen, die zweckgebunden für die Beschäftigung von Aushilfskräften bei der Staatlichen Büchereistelle Kassel zu verwenden sind.

298 01 162	Vermögensübertragungen von Sonstigen aus dem Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	--	--	--
------------	---	----	----	----

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (nicht investiv)	--	--	--
Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 7.				
359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	--	--	--
Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 7.				
381 01 991	Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83	--	--	--
Erläuterungen: Zuführung aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.				
381 02 991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72 In Höhe der Einnahmen dürfen Mehrausgaben im Kapitel geleistet werden.	--	--	--
Erläuterungen: Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für die zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.				
n e u				
381 06 991	Zuführungen von Kapitel 15 01 - 981 06	--	--	--
Erläuterungen: Zuführungen von Mittel zur Verwaltungsdatenverarbeitung sowie sonstige Zuführungen.				

Gesamteinnahmen	2 000	2 000	287 560
----------------------------------	-------	-------	---------

A U S G A B E N

Personalausgaben

412 02 162	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	1 000	1 000	--
Erläuterungen: Reisekostenvergütung für Mitglieder des Beirates des Landesamtes für geschichtliche Landeskunde in Marburg.				
422 01 162	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	2 963 900	3 084 000	2 628 336

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen 2 963 900 EUR
 2. Aufwandsentschädigungen -- EUR

Zusammen 2 963 900 EUR

422 02 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen - 600 400 614

Erläuterungen:

1. Ehrengaben 600 EUR
 2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen -- EUR
 3. Übergangsgelder, Abfindungen -- EUR
 4. Sondervergütungen -- EUR

Zusammen 600 EUR

422 41 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen - -- -- --

422 61 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Laufende Zahlungen - 216 000 246 000 266 023

422 62 162 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf - Einzelzahlungen - -- -- --

425 01 162 Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen - 2 825 800 2 946 000 2 732 327

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung 2 825 800 EUR
 2. Aufwandsentschädigungen -- EUR
 3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge -- EUR
 4. Besondere Zulagen -- EUR

Zusammen 2 825 800 EUR

425 02 162 Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen - 1 000 600 596

Erläuterungen:

1. Ehrengaben 1 000 EUR
 2. Übergangsgelder, Abfindungen -- EUR
 3. Sondervergütungen -- EUR
 4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen -- EUR

Zusammen 1 000 EUR

425 03 162 Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte 5 000 5 000 6 808

425 41 162 Vergütungen der Angestellten - Leerstellen - -- -- --

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
426 01 162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	443 000	366 000	388 955
Erläuterungen:				
1.	Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	443 000 EUR		
2.	Aufwandsentschädigungen	-- EUR		
3.	Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	-- EUR		
Zusammen		443 000 EUR		
426 02 162	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	--	--	--
426 03 162	Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	216 000	293 000	372 658
Erläuterungen:				
Löhne für 25 teilzeitbeschäftigte Kräfte im Pforten-, Wach- und Reinigungsdienst mit zusammen höchstens 570 Arbeitsstunden je Woche, davon				
8	beim Hauptstaatsarchiv Wiesbaden mit zusammen höchstens 246 Arbeitsstunden je Woche, die auch als Aktenhefterinnen/ Aktenkleberinnen eingesetzt werden,			
16	beim Staatsarchiv Darmstadt mit zusammen höchstens 314 Arbeitsstunden je Woche,			
1	Pförtner mit 10 Arbeitsstunden je Woche beim Staatsarchiv Marburg.			
427 01 162	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	180 000	180 000	159 694
Erläuterungen:				
Der Ansatz ist für 2 Kräfte für Umlagerungsarbeiten beim Staatsarchiv Marburg sowie vor allem für den Einsatz von Hilfskräften beim Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde in Marburg bei der Bearbeitung des "Hessischen Städteatlas" und bei der Münzfundpflege bestimmt.				
427 02 162	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	4 000	4 000	383
Erläuterungen:				
Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten bei den Hessischen Staatsarchiven nach § 19 Berufsbildungsgesetz.				
427 06 162	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	--	--	67 562
Ausgaben können zu Lasten des Aufkommens der Stellen der beurlaubten Bediensteten geleistet werden.				
Erläuterungen:				
Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.				
427 08 162	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	--	--	16 018

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
429 01 162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	--	--	65 142
453 01 162	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	12 000	12 000	8 880
Erläuterungen: 6.000 EURO für die Ableistung des Praktikums beim Bundesarchiv in Koblenz und die Ausbildung an der Archivschule in Marburg (Trennungsgeldentschädigung gemäß § 10 HTGV).				
459 05 162	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung	--	--	--
Erläuterungen: Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung" vom ... (StAnz. I, S. ...). Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.				
459 07 162	Umlage für die Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes	600	600	--
Erläuterungen: Veranschlagt ist die Umlage der Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen für die Angestellten und Arbeiter der Hessischen Landesbibliothek in Wiesbaden, die bei ihr pflichtversichert sind.				
461 01 162	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . . .	--	--	--

Sächliche Verwaltungsausgaben
Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

511 01 162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	304 800	221 800	285 231
Erläuterungen:				
1.	Geschäftsbedarf	21 000 EUR		
2.	Kommunikation	169 800 EUR		
3.	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	46 000 EUR		
4.	Sonstiges	68 000 EUR		
Zusammen		304 800 EUR		
Mehr wegen Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI) in Höhe von 1.800 Euro für das Hessische Hauptstaatsarchiv Wiesbaden; vgl.Erläuterung zu Kapitel 17 04 - ATG 80.				
514 01 162	Haltung von Fahrzeugen	500	500	784
514 02 162	Dienst- und Schutzkleidung	2 000	2 000	763
514 03 162	Verbrauchsmittel	--	--	--
517 01 162	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	936 500	906 200	168 175

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen: 517 01 bis 519 01

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

2003

Anzahl: .. (..)

L A G E	Friedensneubauwerte Altbauten Neu- bzw. Umbauten (nach 1993)	
	Mark	Mark
Fulda - Hessische Landesbibliothek	--	--
Fulda - Kollegiengebäude	--	--
Wiesbaden - Dienstgebäude mit Dienstwohnung	400 400	42 800
Staatsarchiv Marburg, Friedrichsplatz 15	607 200	--
Staatsarchiv Marburg, Friedrichstrasse 24	13 400	--
Staatsarchiv Darmstadt, Mollerbau	--	2 529 500
Summe	1 021 000	2 572 300
davon 12 v.H.	122 600	0
davon 5 v.H.	--	128 700

Die Pauschale ist nicht in voller Höhe bereitgestellt.

B. Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)

2003

Anzahl: .. (..)

Zu 517 01

1. Heizung	677 500 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	149 000 EUR
3. Reinigung	50 000 EUR
4. Sonstiges	60 000 EUR

Zusammen 936 500 EUR
 Mehr wegen Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI)
 in Höhe von 668.200 Euro für das Hessische Hauptstaatsarchiv
 Wiesbaden; vgl.Erläuterung zu Kapitel 17 04 - ATG 80.

518 01	162	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	1 854 900	1 791 600	114 391
--------	-----	---	-----------	-----------	---------

Erläuterungen:

Mehr wegen Zahlungen an das Hessische Immobilienmanagement (HI)
 in Höhe von 1.725.900 Euro für das Hessische Hauptstaatsarchiv
 Wiesbaden; vgl.Erläuterung zu Kapitel 17 04 ATG 80.

518 02	162	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	20 000	20 000	10 122
519 01	162	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	252 000	252 000	267 828

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Landeseigene Dienst-,Werk- und Nebengebäude | 252 000 EUR |
| 2. Landeseigene Amts- und Dienstwohnungen . . | -- EUR |
| 3. Landeseigene Mietwohnungen | -- EUR |
| 4. Gemietete oder überlassene Räume und Gebäude; gepachtete Grundstücke | -- EUR |
| 5. Landeseigene Anlagen | -- EUR |

Zusammen	252 000 EUR
----------	-------------

523 01 162 Wissenschaftliche Sammlungen	407 000	377 000	427 708
---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Bei der Bibliothek Wiesbaden sind die Mittel zum Ankauf von Büchern und Zeitschriften sowie zur Vervollständigung der wissenschaftlichen Sammlungen vorgesehen.

Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg sind 3 600 EUR von dem Ansatz und die Mehreinnahmen bei Titel 119 31 für die Abteilung "Forschungsstelle für geschichtliche Landeskunde Mitteldeutschlands" bestimmt.

Bei den Staatlichen Büchereistellen sind die Mittel für die Ergänzungsbibliotheken zur Anschaffung von Medien und die Blockausleihe von Medien an nebenamtlich und nicht fachlich geleitete Bibliotheken veranschlagt.

523 02 162 Beschaffung von wissenschaftlichen Sammlungen aus Zuweisungen	4 000	4 000	3 773
--	-------	-------	-------

Erläuterungen:

Bei den Staatlichen Büchereistellen sind die Kosten für den Ankauf von Empfehlungslisten der Einkaufszentrale bestimmt. Diese Listen werden nur über die Staatlichen Büchereistellen als Einkaufshilfe für kommunale Bibliotheken zur Bücherauswahl ausgegeben.

525 61 162 Aus- und Fortbildung	14 200	12 200	3 200
---	--------	--------	-------

526 01 162 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . .	1 000	1 000	430
---	-------	-------	-----

527 01 162 Reisekosten	11 000	11 000	15 032
----------------------------------	--------	--------	--------

531 01 162 Veröffentlichungen	27 000	27 000	17 525
---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Bei der Bibliothek für die Veröffentlichungen der Jahresberichte, Bibliotheksführer und Handschriften.

Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg sind die Mittel für den Druck des Hessischen Städteatlas bestimmt. Weiterhin erscheinen Publikationen der wissenschaftlichen Reihe "Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte".

533 01 162 Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	1 000	1 000	--
---	-------	-------	----

537 02 162 Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen u.ä. .	--	--	3 674
---	----	----	-------

538 01 162 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	416 000	299 000	219 213
---	---------	---------	---------

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Massenkonservierung bei von Zerfall bedrohten Archivbeständen und Bibliotheksbeständen sowie Verfilmungsmaßnahmen. Das Programm für die Schutzverfilmung ist auf 10 Jahre angelegt. Die Mittel werden zur Schadensfeststellung und zur Herstellung von Mikrofichekopien benötigt. Die Direktverfilmung von Mikrofiche erfolgt für die Archivbestände beim Hauptstaatsarchiv Wiesbaden durch die eigene Fotowerkstatt. Soweit die Kapazität beim Hauptstaatsarchiv Wiesbaden für die gesamte staatliche Archivverwaltung nicht ausreicht, erfolgt Auftragsvergabe.

546 01	162	Vermischter Sachaufwand	14 000	14 000	13 740
--------	-----	-----------------------------------	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Beim Hessischen Landesamt für Geschichtliche Landeskunde in Marburg dient der Ansatz den Forschungsaufgaben zum Städteatlas, z.B. umfangreiche Erhebungen in einzelnen Städten, Feststellung von Höhenpunkten für die Darstellung der Höhenlinien in den Stadtplänen, Informationsveranstaltungen und wissenschaftliche Kolloquien mit örtlichen Sachkenntnissen.

547 01	162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	2 000	--	--
--------	-----	---	-------	----	----

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

633 01	162	Erstattung der Personalkosten der Bibliotheksschule an der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main	306 000	400 000	338 693
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Die Bibliotheksschule an der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main dient der Heranbildung des bibliothekarischen Nachwuchses des höheren, gehobenen und mittleren Dienstes. Außerhessische Dienstherren zahlen an die Stadt Frankfurt am Main als Träger der Bibliotheksschule Teilnehmergebühren (§ 4 Abs. 3 VerwFHG). Das Land trägt die Personalkosten (§ 21 Abs. 2 des Universitätsübernahmevertrags mit der Stadt Frankfurt am Main vom 20.6.1967, zuletzt geändert durch Vertrag vom 26.3.1999).

- | | | | |
|----|----|--|-------------|
| 1. | a) | Personalkosten | 368 000 EUR |
| | b) | Vergütung für die nebenamtl. Leitung | 3 300 EUR |
| 2. | | Vergütung der Lehrbeauftragten | 30 200 EUR |
| 3. | | Prüfungsvergütungen | 8 500 EUR |

			410 000 EUR
		abzüglich Teilnehmergebühren	-104 000 EUR

Zusammen			306 000 EUR
----------	--	--	-------------

Kapitel 15 28

Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Personalbestand (nachrichtlich)

Bes.Gr./Verg.Gr. Stellen

Beamte

A 15	1	Bibliotheksdirektor/in
A 14	6	Bibliotheksberrat/rätin
A 11	2	Amtmann/Amtfrau

Zusammen 9 (9)

Angestellte

VI b 2 Angestellte

Im Rahmen der Weiterentwicklung der bibliothekarischen Ausbildung ist vorgesehen, die Ausbildungsaufgaben der Fachhochschule Darmstadt (Fachbereich Informations- und Wissensmanagement) zu übertragen und den verwaltungsinternen Fachhochschulstudiengang auslaufen zu lassen. Hierzu wird Lehrkapazität im Umfang von 5 C-Stellen an die FH Darmstadt transferiert, hinzu kommen Stellen für technisch- administratives Personal (2 BAT IV a, 1 BAT V c); die entsprechenden Stellen sind in Kap. 15 17 ausgebracht. Bei der Bibliotheksschule können zur Anpassung der Personalstruktur vorab bis zu drei Überleitungen von Dozenten der A-Besoldung zu Professoren (C-Besoldung) durchgeführt werden.

633 02	162	Erstattung der Personalkosten des Hessischen Zentralkatalogs an der Stadt- und Universitätsbibliothek in Frankfurt am Main	--	934 000	885 768
--------	-----	--	----	---------	---------

ne u

681 01	162	Schadenersatzleistungen	5 000	--	--
--------	-----	-----------------------------------	-------	----	----

Erläuterungen:

Schadenersatz für Unfälle, Verlust von privaten Gegenständen der Nutzer bei der Benutzung der Besuchereinrichtungen, für die die Dienststellen schadenersatzpflichtig sind.

681 68	162	Förderung wissenschaftlicher Arbeiten	15 000	15 000	5 800
--------	-----	---	--------	--------	-------

Erläuterungen:

Zur verstärkten Nutzbarmachung der Archivbestände für die Öffentlichkeit werden Zuschüsse für Doktorarbeiten gewährt, insbesondere in Form langfristiger Stipendien, vorrangig zur Erforschung der Geschichte der politischen Parteien in Hessen nach 1945.

685 01	162	Mitgliedsbeiträge	6 000	6 000	4 951
--------	-----	-----------------------------	-------	-------	-------

Erläuterungen:

1. Mitgliedsbeitrag an die numismatische Kommission 200 EUR
2. Mitgliedsbeiträge beim Deutschen Bibliotheksverband (DBV) 2 800 EUR
3. Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Gesellschaften 3 000 EUR

Zusammen	6 000 EUR
----------	-----------

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
685 02 162	Zuwendungen an die Historischen Kommissionen zur Förderung der landesgeschichtlichen Forschung 63.000 EUR kw 31.12.2006		170 000	170 000	170 005
Erläuterungen: Die Arbeitsgemeinschaft der Historischen Kommission in Hessen ist ein Zusammenschluß der Hessischen Historischen Kommission in Darmstadt, der Frankfurter Historischen Kommission in Frankfurt am Main, der Historischen Kommission Hessen Waldeck in Marburg und der Historischen Kommission für Nassau in Wiesbaden. Sie fördert die Arbeiten über die Landesgeschichte von Hessen, insbesondere durch die Herausgabe von Quellenwerken. Zur Arbeitsgemeinschaft gehört auch die Historische Kommission zur Erforschung der Geschichte der Juden in Hessen. Die Arbeitsgemeinschaft wird im wesentlichen vom Land Hessen finanziert. Das Land stellt für das Haushaltsjahr 2003 einen Zuschuss in Höhe von 170 000 EUR bereit (63 000 EUR entfallen auf die Erfassung jüdischer Friedhöfe).					
685 03 162	Zuwendung für das Forschungsprojekt Aufarbeitung der Akten der Finanzverwaltung im Zusammenhang mit der "Arisierung jüdischen Vermögens im "Dritten Reich"		--	--	--
Baumaßnahmen					
711 01 162	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten		--	--	--
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812 02 162	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände		124 000	77 000	49 191
812 13 162	Erwerb von Fernmeldeanlagen		--	--	38 589
812 23 162	Erwerb von Sammlungsgegenständen		10 000	10 000	10 223
Besondere Finanzierungsausgaben					
919 01 951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage (nicht investiv)		--	--	--
Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 7.					
919 02 951	Zuführung an die Investitionsrücklage		--	--	--
Erläuterungen: Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 7.					
981 63 162	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts		--	--	--

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Titelgruppen

		Titelgruppe 73 Zuwendungen Außenstehender		
429 73	162	Nicht aufteilbare Personalausgaben	--	--
511 73	162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	--
523 73	162	Bibliotheken, Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	--	--
531 73	162	Veröffentlichungen	--	--
547 73	162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--
812 73	162	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	--	--
		Summe Titelgruppe 73	--	--

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Weggefallene Titelgruppen

		Titelgruppe 69 Maschinelle Aufbereitung			
511 69	162	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen- stände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	10 000	63 564
525 69	162	Aus- und Fortbildung	--	--	2 100
538 69	162	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	--	117 000	58 991
547 69	162	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	2 000	13 089
812 69	162	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	--	87 000	74 814
		Summe Titelgruppe 69	--	216 000	212 558
		Gesamtausgaben	11 772 800	12 906 900	9 981 361

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 28

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	124 354
2	Übertragungseinnahmen	2 000	2 000	163 206
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		2 000	2 000	287 560
4	Personalausgaben	6 868 900	7 138 600	6 713 995
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 267 900	4 069 300	1 689 332
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	502 000	1 525 000	1 405 216
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	134 000	174 000	172 817
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		11 772 800	12 906 900	9 981 361
Zuschuss/Überschuss		-11 770 800	-12 904 900	-9 693 801

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 30 Übrige Einnahmen und
Ausgaben im Abschnitt
Wissenschaft**

EINNAHMEN

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

112 02	142	Geldbußen, Verwarnungsgelder und Zwangsgelder bei den Verwaltungsbehörden	10 000	10 000	550
--------	-----	---	--------	--------	-----

Erläuterungen:

Geldbußen aufgrund von Ordnungswidrigkeiten nach § 58 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) und nach § 29 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG).

119 41	143	Rückzahlungen von Überzahlungen	300 000	384 000	420 745
--------	-----	---	---------	---------	---------

119 42	023	Rückzahlungen von Stipendien	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für Rückzahlungen von Stipendien durch ehemalige Studierende aus Entwicklungsländern nach ihrer Einbürgerung. Nach den Einbürgerungsrichtlinien des Bundesministers des Innern setzt die Einbürgerung voraus, dass die Rückzahlung der von deutschen Stellen gewährten finanziellen Ausbildungshilfen geregelt ist.

119 51	143	Vermischte Einnahmen	11 000	11 000	1 504
--------	-----	--------------------------------	--------	--------	-------

162 01	142	Zinsen aus Darlehen	103 000	103 000	104 726
--------	-----	-------------------------------	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Zinsen bei Verzug und Stundung der Rückzahlung von Darlehen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

182 01	142	Tilgung von Darlehen	14 300 000	14 300 000	13 678 481
--------	-----	--------------------------------	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Einnahmen aus der Tilgung von Darlehen zur Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Für die Verwaltung und Einziehung der nach dem BAföG gezahlten Darlehen ist das Bundesverwaltungsamt (BVA) in Köln zuständig.

182 02	142	Rückflüsse von Darlehen an die Studentische Darlehnskasse Hessen in Frankfurt am Main	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Die Studentische Darlehnskasse Hessen wurde 1963 als Stiftung des privaten Rechts errichtet. Ihre Aufgabe ist, bedürftigen und würdigen Studierenden der letzten Semester Darlehen zu gewähren, die nach drei Freijahren in mehreren Jahresraten zurückzuzahlen sind. Bei Bewilligung der Darlehen wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 8 v.H. der Darlehenssumme erhoben. Die ordnungsgemäße und zweckentsprechende Verwendung der Mittel der Darlehenskasse ist durch besondere Organe, in denen auch das Land vertreten ist, sichergestellt.

Das Land hat zum Aufbau eines Darlehensfonds insgesamt 1 022 584 EUR als zinslose Darlehen bereitgestellt. Der Betrag ist von der Staatshauptkasse Hessen bei Tit. 182 01 zum Soll gestellt.

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

182 05	143	Rückflüsse von Darlehen nach dem Graduiertenförderungs-gesetz	77 000	77 000	37 685
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Rückzahlung von Darlehensanteilen der Empfänger von Graduiertenstipendien. Nach § 24 der Verordnung über die Durchführung der Graduiertenförderung i.d.F. vom 22.1.1976 (BGBl. I S. 212) ist das Bundesverwaltungsamt in Köln verpflichtet, 25 v.H. der nach dem früheren Graduiertenförderungsgesetz eingezogenen Darlehensbeträge an die Länder abzuführen.

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungseinnahmen)**

232 01	142	Erstattung von BAföG-Leistungen für im Ausland Studierende gemäß § 56 Abs. 4 BAföG	200 000	256 000	177 800
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Mit Wirkung vom 1.8.1986 erstatten sich die Länder untereinander den Landesanteil an den Förderungsleistungen für im Ausland Studierende. Die Abrechnung erfolgt einmal jährlich.

Titelgruppen

Titelgruppe 64
Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)
Vgl. Haushaltsvermerk bei ATG 64.

Zu ETG 64:

Die Zuweisung des Bundes (78 v.H. der Leistungen nach dem AFBG) fließen der Ausgabetitelgruppe 64 zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt. Vgl. Erläuterungen zu ATG 64.

182 64	141	Darlehensrückflüsse von der Deutschen Ausgleichsbank (DtA)	15 000	11 000	8 227
231 64	141	Zuweisungen des Bundes	3 432 000	1 794 000	1 468 769
Summe Titelgruppe 64			3 447 000	1 805 000	1 476 996

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Titelgruppe 66
 Zuweisungen des Bundes für Leistungen an Schüler nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 2 zu ATG 66.

Zu ETG 66 und 67:

Die Zuweisung des Bundes (65 v.H. der Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz) fließen den Ausgabetitelgruppen 66 und 67 zu; sie sind dort in entsprechender Höhe berücksichtigt. Die Ansätze für die zu erwartenden Zuweisungen des Bundes sind geschätzt. Vgl. Erläuterungen zu ATG 66 und 67.

231 66	141	Zuschüsse an Schüler	12 900 000	13 700 000	11 248 764
331 66	141	Darlehen an Schüler	100 000	100 000	66 363
Summe Titelgruppe 66			13 000 000	13 800 000	11 315 127

Titelgruppe 67
 Zuweisungen des Bundes für Leistungen an Studierende nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)
 Vgl. Haushaltsvermerk Nr. 2 zu ATG 67.

231 67	142	Zuschüsse an Studierende	26 321 000	27 945 000	23 256 800
331 67	142	Darlehen an Studierende	26 600 000	27 945 000	22 834 197

Erläuterungen:

Nach § 56 Abs. 1 Satz 2 BAföG können die vom Bund anteilig zu tragenden Mittel für Darlehen nach § 17 Abs. 2 BAföG von der Deutschen Ausgleichsbank bereitgestellt werden.

Summe Titelgruppe 67			52 921 000	55 890 000	46 090 997
--------------------------------	--	--	------------	------------	------------

Titelgruppe 98
 Hochschulpakt
 Vgl. Haushaltsvermerk bei ATG 98.

Zu ETG 98:

Siehe Erläuterungen bei Ausgabetitelgruppe 98.

381 98	991	Zuführung von Kap.17 17 - 981 71	15 338 000	15 338 000	--
Summe Titelgruppe 98			15 338 000	15 338 000	--

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
Titelgruppe 99 Innovationsfonds Vgl. Haushaltsvermerk bei ATG 99.				
119 99 139	Einnahmen aus Veröffentlichungen, Beratungsmaterial und Werbung	--	--	17 600
231 99 139	Sonstige Zuweisungen vom Bund	4 162 900	3 785 000	3 777 936
Erläuterungen:				
Erwartete Zuweisungen des Bundes:				
Hochschul- und Wissenschaftsprogramm		4 034 900 EUR		
Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an deutschen Hochschulen . .		128 000 EUR		
Zusammen		4 162 900 EUR		
331 99 139	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	3 409 000	3 409 000	3 107 376
Erläuterungen:				
Erwartete Zuweisungen des Bundes für Investitionen:				
Hochschuldatenverarbeitung		2 659 000 EUR		
Hochschul- und Wissenschaftsprogramm		500 000 EUR		
Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an deutschen Hochschulen . .		250 000 EUR		
Zusammen		3 409 000 EUR		
381 99 991	Zuführung von Kap. 17 17 - 981 71	6 273 000	5 113 000	5 112 919
Erläuterungen:				
Zuführung aus dem Programm "Zukunftsoffensive Hessen". Vgl. 891 99.				
Summe Titelgruppe 99		13 844 900	12 307 000	12 015 831
Gesamteinnahmen		113 551 900	114 281 000	85 320 441

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

632 01 139	Erstattung von Kosten an Nordrhein-Westfalen für die Unterhaltung der Zentralstelle für die Ver- gabe von Studienplätzen in Dortmund	665 500	680 000	679 916
------------	--	---------	---------	---------

Kapitel 15 30

Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Nach Art. 1 Abs. 1 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 24.6.1999 (GVBl. 2000 I S. 297, 299) hat die von den Ländern auf Grund des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 20.10.1972 als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtete Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) in Dortmund die Aufgabe,

1. Studienplätze für das erste Fachsemester an staatlichen Hochschulen in Verteilungsverfahren oder Auswahlverfahren zu vergeben (Verfahren der Zentralstelle),
2. die Hochschulen bei der Durchführung eines eigenen Auswahlverfahrens zu unterstützen,
3. das Feststellungsverfahren nach Art. 14 des Staatsvertrages durchzuführen, mit Ausnahme der Entwicklung des Testssowie der Organisation der Testabnahme an den Testorten,
4. für einheitliche Maßstäbe zur Festsetzung von Zulassungszahlen zu sorgen.

Nach Art. 17 Abs. 2 des Staatsvertrages erstatten die Länder dem Sitzland anteilig den rechnungsmäßigen Zuschussbetrag zum Haushalt der ZVS.

Darüber hinaus erstatten die Länder nach Art. 17 Abs. 3 des Staatsvertrages anteilig besondere Kosten des Sitzlandes, die in die Haushaltsrechnung der Zentralstelle nicht eingehen (Kosten der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Aufsicht über die Zentralstelle, außergewöhnliche sonstige Kosten, die belegbar sind).

632 02 142	Erstattung von BAföG-Leistungen für im Ausland Studierende gem. § 56 Abs.4 BAföG	430 000	511 000	375 343
	Der Ansatz ist gegenseitig deckungsfähig mit der Ausgabengruppe 67.			

Erläuterungen:

Mit Wirkung vom 1.8.86 erstatten sich die Länder untereinander den Landesanteil an den Förderungsleistungen für im Ausland Studierende. Die Abrechnung erfolgt einmal jährlich.

681 10 193	Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	--	5 000	--
------------	--	----	-------	----

Erläuterungen:

Verleihung des Brüder-Grimm-Preises, der alle zwei Jahre vergeben wird.

684 03 136	Zuschüsse an nichtstaatliche Hochschulen	2 500 000	2 431 000	2 300 813
------------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Staatliche Finanzhilfen nach § 105 Hessisches Hochschulgesetz vom 31. Juli 2000 (GVBl. I S. 374).

685 07 139	Zuschuss an die Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz	161 000	161 000	180 055
------------	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Die Hochschulrektorenkonferenz ist der freiwillige Zusammenschluss der Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland.

In der HRK wirken die Mitgliedshochschulen zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Studium zusammen und nehmen ihre gemeinsamen Belange wahr. Die HRK ist eine ständige Einrichtung und unterhält ein Generalsekretariat. Die finanzielle und rechtliche Trägerschaft für die HRK übt die Stiftung zur Förderung der HRK aus. Finanzträger sind der Bund, die Länder und private Geldgeber. Der Länderanteil wird seit 1967 nach dem Königsteiner Schlüssel (Stand: 28.09.2001 = 7,26606) aufgebracht.

685 21 139	Mitfinanzierung des Wissenschaftsrats	162 000	153 000	136 462
------------	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Der Bund und die Länder haben am 5.9.1957 die Errichtung eines Wissenschaftsrates vereinbart. Er hat die Aufgabe, im Rahmen von Arbeitsprogrammen Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung zu erarbeiten, die den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen. Daneben hat er besondere, durch das Hochschulbauförderungsgesetz übertragene Aufgaben und nimmt gutachtlich zu Fragen des Wissenschafts- und Forschungsbereichs Stellung.

Die Personalausgaben und die sächlichen Ausgaben des Wissenschaftsrats werden je zur Hälfte vom Bund und von den Ländern getragen.

Nach den Voranschlägen beträgt der Zuwendungsbedarf	4 611 100 EUR
Finanzierungsbeitrag der Länder (50 v. H.)	2 305 550 EUR
Davon hat Hessen nach dem "Königsteiner Schlüssel" 7,26606 v. H. aufzubringen, rd.	162 000 EUR
Aufgerundet	162 000 EUR

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
685 22 142	Zuwendung an die Studienstiftung des deutschen Volkes	218 500	218 000	217 181
Erläuterungen: Die Studienstiftung des Deutschen Volkes e. V. mit Sitz in Bad Godesberg fördert solche Studierende, deren hohe wissenschaftliche oder künstlerische Begabung und Persönlichkeit besondere Leistungen im Dienste der Allgemeinheit erwarten lassen. Die erforderlichen Mittel zur Vergabe von Stipendien erhält die Studienstiftung im wesentlichen vom Bund, den Ländern und dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Die Einwohnerzahl des Landes Hessen wird entsprechend der Entwicklung der letzten zwei Jahre am 31.12.2002 voraussichtlich 6 102 000 betragen. Gemäß Beschluß der Finanzminister und Finanzsenatoren der Länder vom 30.01.1992 wurde der Förderungsbeitrag ab dem Haushaltsjahr 1993 für alle Länder auf 3,58 Cent pro Einwohner festgesetzt (Ausnahme Bayern auf 3,33 Cent).				
685 23 131	Zuwendung an das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda für die Ausbildung von Studenten der Universität Marburg in katholischer Theologie	330 000	317 000	250 533
Erläuterungen: Die Philologie-Studenten der Universität Marburg können als Wahlfach die Fakultas in katholischer Theologie für Gymnasien erwerben. Da ein Fachbereich für katholische Theologie an der Universität nicht vorhanden ist, hat das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda diese Aufgabe übernommen. Hierzu ist außerhalb der Universität ein Seminar eingerichtet worden. Die für die Ausbildung anerkannten Kosten werden vom Land getragen. Von dem Gesamtbedarf entfallen auf Personalausgaben 298 600 EUR Sachausgaben 51 700 EUR				
Zusammen				350 300 EUR
Das Land Hessen stellt für 2003 einen Zuschuss in Höhe von 330.000 EUR bereit.				
685 25 162	Zuwendung an das Innovationszentrum Bibliotheken bei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin	63 000	--	--
Erläuterungen: Das Innovationszentrum Bibliotheken wird zum 1.1.2002 als Einrichtung für überregionale bibliothekarische Serviceleistungen gegründet; das Zentrum wird organisatorisch der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zugeordnet, die die Verwaltung der Mittel übernimmt. Das IZB konzentriert sich auf folgende länderübergreifende Aufgaben: Wissenstransfer für Multiplikatoren im nationalen und internationalen Bereich, Organisation der Zusammenarbeit im deutschen Bibliothekswesen sowie Erbringung von Dienstleistungen für Bibliotheken, insbesondere die Führung der Bibliotheksstatistik und einer Projektdatenbank als Grundlagen für Fachplanungen. Finanzbedarf des Zentrums 1 636 100 EUR Finanzierungsbeitrag der Länder (75 v.H.) 1 227 100 EUR Davon trägt das Sitzland Berlin (25 v.H.) 306 800 EUR Alle anderen Länder tragen gemeinsam 920 300 EUR Davon hat das Land Hessen nach dem "Königsteiner Schlüssel" 7,26606 v.H. aufzubringen; das sind rund 66 600 EUR				
685 26 139	Zuwendung an die Hochschul-Informations-System-GmbH in Hannover	402 000	398 000	383 071
Erläuterungen: Die Hochschul-Informations-System GmbH ist 1977 in die Trägerschaft von Bund und Ländern übernommen worden. Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung und Weiterentwicklung von Informationssystemen zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen im Hochschulwesen einschließlich Hochschulbau und von Verfahren zur Rationalisierung in den Hochschulen sowie die beratende Mitwirkung bei der Einführung und Anwendung der Informationssysteme. Die Durchführung der Aufgaben erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den für die Durchführung der Hochschulstatistik und den Aufbau von Informationssystemen des Bundes und der Länder zuständigen Stellen. Die Gesellschaft stellt den Hochschulen kostenlos Software-Produkte zur Automatisierung der Verwaltungsabläufe zur Verfügung. Bei Bedarf paßt sie die Software an die spezifischen Bedingungen an, berät die Hochschulen bei der Übernahme und übernimmt die Wartung der Verfahren. Der Finanzbedarf der Gesellschaft beträgt lt. Wirtschaftsplan 2002 8 256 000 EUR Davon trägt: der Bund - 1/3 2 752 000 EUR die Bundesländer - 2/3 nach dem "Königsteiner Schlüssel" 5 504 000 EUR Davon hat das Land Hessen nach dem "Königsteiner Schlüssel" 7,26606 v.H. aufzubringen; das sind rund 399 925 EUR				

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

685 62 142 Unterstützungen für ausländische Studierende an
den Hochschulen des Landes 51 000 51 000 51 129

Erläuterungen:

Unterstützungen nach den Richtlinien für die Gewährung von Unterstützungen aus dem Notfonds für ausländische Studierende an den Hochschulen des Landes Hessen vom 5.12.1995 - StAnz. S. 4160, geändert durch Richtlinien vom 18.09.2001 - StAnz. S. 3747. Die Mittel dienen zur Unterstützung ausländischer Studierende, die nach anfänglicher Eigenfinanzierung ihres Studiums durch außergewöhnliche Umstände oder Ereignisse in ihrem Heimatstaat unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind, aus der sie sich aus eigener Kraft nicht befreien können, wodurch zu befürchten ist, daß sie ihr Studium abbrechen müssen. Eine Unterstützung kann nur gewährt werden, wenn dem Studierende keine anderweitigen Hilfsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

685 65 142 Zuschüsse an Studenten an nichtstaatlichen Hoch-
schulen zur Verbilligung der Mittagsmahlzeit 40 000 55 000 34 768

Erläuterungen:

Aufgrund eines rechtskräftigen Urteils des Oberverwaltungsgerichts Rheinland-Pfalz vom 11.5.1977 - 2 A 65/76 haben die Studenten nichtstaatlicher Hochschulen nach dem Gleichbehandlungsgebot des Art. 3 Abs. 1 GG einen Rechtsanspruch auf Gewährung von Essenszuschüssen. Veranschlagt sind Mittel für Zuschüsse für die Studenten der Europa Fachhochschule Fresenius in Idstein, European Business School Oestrich - Winkel, Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main und Lutherisch-Theologischen Hochschule Oberursel zu je 0,61 EUR je Student und Werktag.

Baumaßnahmen

neu

715 01 165 Vorarbeitskosten 900 000 -- --

Erläuterungen:

Vorarbeitskosten für den Abriss des Gebäudes auf dem landeseigenen Grundstück Gemarkung Darmstadt, Flur 1 Flurstück Nr. 197/14. Es liegt eine Kostenschätzung über 900.000 EUR vor. Sollten Mehrkosten entstehen, werden diese im Haushaltsjahr 2004 veranschlagt.

Titelgruppen

Titelgruppe 63
Verwaltungskosten zur Durchführung des Bundes-
ausbildungsförderungsgesetzes

Zu ATG 63:

Die Kosten für den Sachaufwand, die beim Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) entstehen, werden ausschließlich vom Land getragen. Mittel für Zuschüsse und Darlehen an Schüler und Studierende sind bei den Ausgabetitelgruppen 66 und 67 veranschlagt.

538 63 142 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen 15 000 15 000 11 227

Erläuterungen:

Kosten der Datenerfassung, die gem. Vertrag von einem privaten Unternehmen durchgeführt wird.

547 63 142 Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben 5 000 5 000 245

Erläuterungen:

Geschäftsbedarf für Ausbildungsförderung beim Ministerium für Wissenschaft und Kunst (z.B. Schreib- und Druckkosten für das Ausbildungsstättenverzeichnis, Arbeits- und Signieranweisung für das ADV- Verfahren BAföG).

Summe Titelgruppe 63	20 000	20 000	11 472
--------------------------------	--------	--------	--------

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Titelgruppe 64**Leistungen nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)**

1. Die Ausgabeermächtigung bei Gruppentitel 681 64 erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei Gruppentitel 251 64.
2. Die Mittel sind übertragbar.
3. **Vgl. Vermerk Nr. 3 bei Titelgruppe 66.**

Zu ATG 64:

Gemäß § 28 Abs. 1 des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes trägt das Land 22 v.H., der Bund 78 v.H. der Kosten der gesetzlichen Aufstiegsfortbildungsförderung einschließlich der Erstattung an die Deutsche Ausgleichsbank nach § 14 Abs. 2 des Gesetzes. Der Ansatz bei Gruppentitel 681 64 entspricht dem voraussichtlichen Aufwand des Landes und des Bundes. Der Ansatz bei Gruppentitel 671 64 entspricht dem voraussichtlichen Aufwand des Landes. Vgl. auch Erläuterungen bei Einnahmetitelgruppe 64.

Rückflüsse aus überzahlten Aufstiegsfortbildungsleistungen sind bei Gruppentitel 681 64 zu vereinnahmen.

671 64	141	Erstattungen an die Deutsche Ausgleichsbank (DtA)	600 000	360 000	401 245
681 64	141	Unterhaltsbeitrag für Teilnehmer	4 400 000	2 300 000	1 883 037
Summe Titelgruppe 64			5 000 000	2 660 000	2 284 282

Titelgruppe 66**Förderung der Schüler nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)**

1. Die Mittel sind übertragbar.
2. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei ETG 66 bzw. 67.
3. Die Ansätze bei den Ausgabe-Titelgruppen **64**, **66** und **67** sind gegenseitig deckungsfähig.

Zu ATG 66 und ATG 67:

Gem. § 56 Abs. 1 des Bundesausbildungsförderungsgesetzes trägt das Land 35 %, der Bund 65 % der Kosten der gesetzlichen Ausbildungsförderung (Zuschüsse und Darlehen) der Schüler und Studierenden. Die Ansätze bei den Ausgabebetitelgruppen 66 und 67 entsprechen dem voraussichtlichen Aufwand des Landes und des Bundes.

Vgl. auch die Erläuterungen bei ETG 66 und 67. Rückflüsse aus überzahlten Ausbildungsförderungsleistungen sind hier zu vereinnahmen.

681 66	141	Zuschüsse an Schüler	19 850 000	21 076 000	17 305 791
Erläuterungen: 681 66 und 681 67					
Hier sind auch Stundungszinsen sowie Zinsen aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen (§ 37 BAföG) zu vereinnahmen.					
863 66	141	Darlehen an Schüler	150 000	153 000	102 096
Erläuterungen: 863 66 und 863 67					
Das Zinsaufkommen einschl. Verzugszinsen wird bei 162 01 vereinnahmt. Vgl. die Erläuterungen zu diesem Titel.					
Summe Titelgruppe 66			20 000 000	21 229 000	17 407 888

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Titelgruppe 67
Förderung der Studierenden nach dem Bundesaus-
bildungsförderungsgesetz (BAföG)
 1. Die Mittel sind übertragbar.
 2. Hinweis auf die Haushaltsvermerke Nr. 2 und 3 bei
 Ausgabe-Titelgruppe 66.

681 67	142	Zuschüsse an Studierende	40 471 000	42 991 500	35 779 692
863 67	142	Darlehen an Studierende einschließlich Ausfallhaftung an die DtA	41 100 000	43 192 000	35 154 557
Summe Titelgruppe 67			81 571 000	86 183 500	70 934 250

Titelgruppe 93
Studentenwohnraumbau

685 93	146	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im In- land	--	--	--
893 93	146	Zuschüsse für vermögenswirksame Maßnahmen . .	--	--	--
Summe Titelgruppe 93			--	--	--

Titelgruppe 94
Zuschüsse an die Studentenwerke

Zu ATG 94:

Zuwendungen an die hessischen Studentenwerke für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes im Bereich der Universitäten, Fachhochschulen, Kunsthochschulen und kirchlichen Hochschulen, für die Durchführung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes und zur Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studenten sowie allgemeine Betriebskostenzuschüsse. Aus den Mitteln können auch Zuschüsse zu den Kosten der Neu- und Ersatzbeschaffung von Inventar (einschließlich Kochgeräte) der Studentenhäuser und Mensen gewährt werden.

685 94	142	Zuschüsse für laufende Zwecke Aus den bei Nrn. 3 und 4 der Erl. veranschlagten Mitteln darf nur eine Mahlzeit je Student und Werktag in den Mensen und Vertragsgaststätten der Studentenwerke verbilligt werden. An die Studenten, die im Besitz einer deutsch-französischen Berechtigungskarte zur Nutzung der Studentenwerke beider Länder sind, sowie an hessische Studenten der Fernuniversität - Gesamthochschule Hagen - darf eine Mahlzeit je Student und Werktag verbilligt werden. Aus den Mitteln bei Nr. 5 sind auch die Bewirtschaftungskosten für die in den Studentenhäusern untergebrachten Geschäftsräume der Studentenschaften zu bestreiten.	17 228 000	16 940 000	16 744 809
--------	-----	---	------------	------------	------------

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

		2 003	2 002
1. Ersatz der Personal- und Sachkosten der Abteilung "Förderung" (Durchführung des BAföG)		5 200 000 EUR	5 200 000 EUR
2. Aufwandsentschädigung an die Studentenwerke für die Durchführung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes		440 000 EUR	430 000 EUR
3. Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studenten; Zuschuss bis zu 1,12 EUR je verabreichtes Essen		6 000 000 EUR	6 000 000 EUR
4. Verbilligung der Gemeinschaftsbeköstigung der Studenten; zum Ausgleich struktureller Nachteile in den Mensen Witzenhausen, Geisenheim, Wiesbaden, Fulda, Friedberg, Rüsselsheim und Dieburg erhöhter Zuschuss bis zu 1,38 EUR je verabreichtes Essen		661 000 EUR	661 000 EUR
5. Allgemeiner Betriebskostenzuschuss (zum Ausgleich unterschiedlicher Ertrags- und Kostenstrukturen)		4 927 000 EUR	4 649 000 EUR
Zusammen		17 228 000 EUR	16 940 000 EUR

894 94 142 Zuschüsse für vermögenswirksame Maßnahmen 700 000 550 000 511 292

Erläuterungen:

Neu- und Ersatzbeschaffung von Geräten und Maschinen (Beschaffungswert über 5 000 EUR im Einzelfall), insbesondere für die Mensen der Studentenwerke.

Summe Titelgruppe 94	17 928 000	17 490 000	17 256 101
--------------------------------	------------	------------	------------

n e u

Titelgruppe 97
Zuschüsse für Trägeraufgaben des Landes im Rahmen der Krankenversorgung

Zu ATG 97:

Zuschüsse an die Klinika Marburg, Gießen und Frankfurt/M. und an die Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum Frankfurt/M.

Die Mittel dienen zur Finanzierung

- der Investitionen der Klinika im Bereich der stationären Krankenversorgung (Investitionsbegriff gem. § 1 Abs. 1 Abgrenzungsverordnung, also Abgrenzung zu den pflegesatzfähigen Instandhaltungskosten nach § 4 dieser Verordnung);
- der Investitionen der Klinika im Bereich der ambulanten Krankenversorgung;
- der Betriebskosten und der Investitionen bei der Schule für Kranke (§ 5 Abs. 4 UniklinG) und bei der Gießener Schule für Medizinische Dokumentationsassistenten. Investitionen für die in § 2 Nr. 1 a Krankenhausfinanzierungsgesetz genannten Ausbildungsstätten sind Teil der Finanzierung von Investitionen der stationären Krankenversorgung;
- der Fehlbedarfe und der Investitionen in Bereichen der Klinika, die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens wahrnehmen.
- und für sonstige Trägeraufgaben des Landes.

685 97 139	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	5 260 000	--	--
686 97 139	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	740 000	--	--

Erläuterungen:

Fortführung der im Jahre 2002 begonnenen Dachsanierung des zahnärztlichen Universitätsinstitutes der Stiftung Carolinum lt. HU-Bau vom 7.6.2002.

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

893 97 139 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland . 450 000 -- --

Erläuterungen:

Zuschuss an die Freiherr Carl von Rothschild'sche Stiftung Carolinum in Frankfurt am Main zur Finanzierung von Investitionen im Zahnärztlichen Institut (Carolinum).

894 97 139 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen 18 800 000 -- --

Erläuterungen:

Zuschuss an das Klinikum Marburg 6 100 000 EUR
Zuschuss an das Klinikum Gießen 6 350 000 EUR
Zuschuss an das Klinikum Frankfurt/M. 6 350 000 EUR

Zusammen 18 800 000 EUR

Summe Titelgruppe 97 25 250 000 -- --

Titelgruppe 98

Hochschulpakt

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 381 98.
2. Die Mittel sind übertragbar. Sie dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mittel verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
3. Die Mittel der Ausgabeteilgruppen 98 und 99 sind gegenseitig deckungsfähig.

Zu ATG 98:

Die Landesregierung hat am 21.02.2002 mit den Hochschulen eine Rahmenzielvereinbarung zur Sicherung der Leistungskraft der Hochschulen in den Jahren 2002 bis 2005" (Hochschulpakt) abgeschlossen, der mittelfristige Zielvereinbarungen über die von den Hochschulen zu erbringenden Leistungen und über die finanziellen Zuweisungen des Landes an die Hochschulen enthält.

Zum Aufbau des Innovationsbudgets an den Hochschulen stellt die Landesregierung während der Laufzeit des "Hochschulpaktes" jährlich bis zu 15.338.000 EUR aus dem Einzelplan 17 zur Verfügung, soweit entsprechende zusätzliche Verkaufserlöse erzielt werden.

Das Innovationsbudget dient der Anschubfinanzierung wichtiger neuer Vorhaben zur Profil- und Schwerpunktbildung unter finanzieller Eigenbeteiligung der Hochschule, die das Vorhaben durchführen will. Die Investitionszuschüsse werden als nichtrückzahlbare Zuwendungen gewährt.

Die Mittel des Innovationsbudgets werden den Hochschulen auf Antrag vom Wissenschaftsministerium bewilligt. Zur Begutachtung von Anträgen setzt das Wissenschaftsministerium im Einvernehmen mit den Hochschulen eine Kommission aus externen Sachverständigen ein. Das Innovationsbudget wird ergänzt um Mittel, die in der Ausgabeteilgruppe 99 veranschlagt sind.

685 98 139 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen 10 338 000 10 338 000 --

894 98 139 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen 5 000 000 5 000 000 --

Summe Titelgruppe 98 15 338 000 15 338 000 --

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Titelgruppe 99

Innovationsfonds

1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahmen bei ETG 99.
2. Die Mittel sind übertragbar. Sie dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).
3. Die Mittel der Ausgabeteilgruppen 98 und 99 sind gegenseitig deckungsfähig.

Zu ATG 99

1. Maßnahmen zur Wissenschafts- und Forschungsförderung

- 1.1 Die Mittel dienen dazu, die Ausstattung von Forschungsschwerpunkten zu verbessern, hochrangige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an hessischen Hochschulen zu berufen oder ihren Weggang von hessischen Hochschulen abzuwenden. Sie dienen auch dazu, Vorhaben der Frauenforschung zu fördern und zu unterstützen; hierfür sind 385.000 EUR vorgesehen. Dabei sind auch Kooperationen mit Forschungsinstituten förderungsfähig, die nicht institutionell gefördert werden. Aus den Mitteln soll ferner die anwendungsbezogene Forschung an Fachhochschulen gefördert werden und können Kongresse und Tagungen bezuschusst werden. Außerdem sind Mittel in Höhe von 10.000 EUR vorgesehen für die Vergabe eines "Lise- Meitner-Preises" durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Der Preis soll für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten von Naturwissenschaftlerinnen und Ingenieurinnen, in der Regel für an hessischen Universitäten verfasste Dissertationen, vergeben werden. Soweit zur Durchführung dieser Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Zur Durchführung von fachwissenschaftlichen Veranstaltungen können auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang bis zur Höhe von 1.500 EUR geleistet werden.
- 1.2 Außerdem soll der Wissens- und Technologietransfer zwischen Hochschulen und Gesellschaft gefördert werden. Es können Finanzierungsbeiträge zu den Kosten der Beteiligung der Hochschulen an Industrie- und Fachmessen und der Durchführung gemeinsamer fachbezogener Veranstaltungen von Hochschulen und Wirtschaft einschließlich angemessener Repräsentationsaufwendungen geleistet werden.
- 1.3 Die Mittel dienen des Weiteren der Fortsetzung des Bibliotheks Sonderprogramms des Landes. Hierfür sind insgesamt 1.428.000 EUR vorgesehen. Ziel ist die qualitative und quantitative Verbesserung der Informationsdienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken. Durch landesweit koordinierte Maßnahmen soll die Verbesserung der Versorgung mit digitalen Informationsmedien und - quellen erreicht werden; hierzu gehört insbesondere der Abschluss von Konsortialverträgen für elektronische Publikationen und Informationen für das Land und ggf. mit weiteren Kooperationspartnern.

Der Finanzbedarf wird auf 8.211.900 EUR, davon 5.112.900 EUR aus dem Programm "Zukunftsoffensive Hessen" (Vorjahr 11.464.400 EUR) veranschlagt.

2. Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden Stipendien für Promotionsvorhaben an besonders qualifizierte wissenschaftliche Nachwuchskräfte nach dem Hessischen Gesetz zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlern vom 11.7.1984 (GVBl. I S. 189), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Hochschulrechts und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften vom 3.11.1998 (GVBl. I S. 464), in Verbindung mit der entsprechenden Durchführungsverordnung gewährt. Mit der Einführung leistungsbezogener Mittelzuweisung wird die Vergabe der Stipendien den Hochschulen übertragen.

Der Finanzbedarf entfällt (Vorjahr 1.500.000 EUR).

3. Maßnahmen zur Entwicklung des Hochschulwesens

- 3.1 Die Hochschulen und ihre Mitglieder haben die ständige Aufgabe, Inhalte und Formen des Studiums im Hinblick auf die Entwicklungen in Wissenschaft und Kunst und die Veränderungen in Gesellschaft und Berufsfeld zu überprüfen und zu reformieren. Die Mittel sind zur Unterstützung von Projekten vorgesehen, die an den hessischen Hochschulen durchgeführt werden. Sie sollen es ermöglichen, zusätzlich erforderlichen personellen Aufwand abzudecken, Gutachten einzuholen sowie Sachmittel zur Verfügung zu stellen. Soweit zur Durchführung dieser Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden. Die Mittel können auch dazu verwendet werden, den Landesanteil für vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und von anderen Drittmittelgebern geförderte einschlägige Projekte und Modellversuche bereitzustellen oder diese Projekte vorzubereiten. Aus den Mitteln können außerdem Informationssysteme und Broschüren über Studienmöglichkeiten finanziert werden.

Kapitel 15 30

Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

3.2 In der Struktur- und Entwicklungsplanung nach § 91 Hessisches Hochschulgesetz wirken im Rahmen der Grundsatzentscheidung der Landesregierung das Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Hochschulen zusammen. Sie schließen dazu Zielvereinbarungen ab. Die Mittel sind zur Schaffung und Unterstützung des notwendigen Planungsinstrumentariums einschließlich des statistischen Informationsmanagements bestimmt.

Weiterhin können Maßnahmen gefördert werden, die die Effizienz, die Wirtschaftlichkeit und die Vergleichbarkeit der Hochschulen erhöhen. Finanziert werden sollen u.a. gezielte Datenerhebungen und -auswertungen für ein Kennzahlensystem (u.a. der Wirtschaftspläne) und solche im Zusammenhang mit dem Hochschulstatistikgesetz (einschließlich der Veröffentlichung unter Nutzung geeigneter Medien).

3.3 Im Zusammenhang mit dem Hochschul-Programmbudget fallen Ausgaben für Beratung und das Projektmanagement an. Mit der begleitenden Evaluation des Hochschul-Programmbudgets wird eine Expertengruppe beauftragt, die von einer befristet beim Ministerium eingerichteten Geschäftsstelle in ihrer Arbeit unterstützt wird. Zur Durchführung von fachbezogenen Veranstaltungen und Workshops können Ausgaben, auch Bewirtungskosten in angemessenem Umfang bis zur Höhe von 1.500 EUR, geleistet werden. Soweit zur Durchführung dieser Maßnahmen auswärtige Sachverständige hinzugezogen werden, können aus den Mitteln in angemessenem Umfang die dazu erforderlichen Reisekosten und Sitzungsgelder finanziert werden.

3.4 Zur Entwicklung und Durchführung von Fernstudien im Fachhochschulbereich wurde unter Beteiligung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland die Zentralstelle für Fernstudien für Fachhochschulen mit Sitz Koblenz als zentrale wissenschaftliche Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz errichtet. Die Finanzierung durch die beteiligten Länder erfolgt im Verhältnis 55:35:10. Die erforderlichen Mittel des Landes für das Haushaltsjahr 2003 betragen voraussichtlich 100.000 EUR und sind bei Titel 685 99 veranschlagt.

Der Finanzbedarf wird auf 500.000 EUR (Vorjahr 400.000 EUR) veranschlagt (mehr wegen begleitender Evaluation des Programmbudgets).

4. Hochschuldatenverarbeitung

Die laufenden Ausgaben der Hochschulen sind in den jeweiligen Hochschulkapiteln veranschlagt. Die Mittel für die notwendigen Investitionen werden zentral im Kap. 15 30 ausgewiesen, soweit sie nicht bei den einzelnen Hochschulkapiteln nachgewiesen werden. Diese Investitionen werden in der Regel durch den Bund gefördert (vgl. 331 99). Der Finanzbedarf wird auf 6.888.000 EUR (Vorjahr 5.318.000 EUR) veranschlagt (mehr wegen Umsetzung aus Kap. 15 01 - ATG 69). Die Mittel sind u.a. zum Ausbau der Hochgeschwindigkeits-Datenübertragungsnetze an den hessischen Hochschulen zum Zwecke eines schnellen und umfassenden Informationsaustausches sowie zum Anschluss noch unversorgter Hochschulstandorte bestimmt. Die Mittel sind außerdem für Entgelte für das Bibliotheksverfahren HEBIS-Pica (zentral und lokal) sowie für Benutzerentgelte für den Verfahrensablauf der DV-Verfahren BAFöG/AFBG bestimmt.

5. Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP)

Bund und Länder haben in Fortschreibung der mit dem Hochschulsonderprogramm III gemeinsam verfolgten Hochschul- und Wissenschaftspolitik Programme zur Förderung der Weiterentwicklung von Hochschulen und Wissenschaft sowie zur Realisierung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre (Hochschul- und Wissenschaftsprogramm, HWP) vereinbart, zunächst für eine Laufzeit von 2001 bis 2003. Das HWP besteht aus sechs Fachprogrammen zur Förderung

- der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre,
- der Entwicklung von Fachhochschulen,
- innovativer Forschungsstrukturen in den neuen Ländern und in Berlin,
- struktureller Innovationen im Hochschulbereich,
- der Entwicklung neuer Medien für die Anwendung in der Lehre an Hochschulen,
- der Entwicklung von Graduiertenstudiengängen

unter Berücksichtigung des Leitprinzips der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre sowie - für den Bereich der Medien - des Aktionsprogramms der Bundesregierung "Innovation und Arbeitsplätze in der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts". In Ergänzung zu dem Programm zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre wird daher eine Beteiligung von Frauen bei personenbezogenen Programmteilen in Höhe von 40 % bei allen anderen Programmen angestrebt.

Drei der erwähnten Fachprogramme werden in der Verantwortung der Länder (für die neuen Länder einschließlich Berlin zusätzlich das "Programm zur Förderung innovativer Forschungsstrukturen") durchgeführt. Die erforderlichen Mittel werden zu jeweils 50 % vom Bund und vom Land aufgebracht. Die Mittel des Bundes sind bei ETG 99 veranschlagt.

Aus dem Fachprogramm zur Förderung der Entwicklung der Fachhochschulen werden für das Sonderprogramm für Informatik (vgl. Ziffer 6) bis zu 870.000 EUR (Vorjahr 870.000 EUR) pro Jahr zur Verfügung gestellt; die Mittel werden nach Maßgabe der leistungsbezogenen Mittelzuweisung in das Grundbudget der jeweiligen Fachhochschule eingestellt.

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Die Mittel betragen im Haushaltsjahr 2003 für das Fachprogramm zur Förderung

a) der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre	2 267 100 EUR
b) der Entwicklung von Fachhochschulen (ohne Mittel für Sonderprogramm Informatik)	2 908 400 EUR
c) struktureller Innovationen im Hochschulbereich	3 022 800 EUR

Zusammen 8 198 300 EUR
(Vorjahr 8.312.600 EUR)

Die Mittel der Förderprogramme sind bis zu einer Marge von 30 %, die Mittel für das Fachprogramm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre bis zu einer Marge von 20 % gegenseitig deckungsfähig. Die Mittel sind mit den übrigen Mitteln der Titelgruppe nicht gegenseitig deckungsfähig.

6. Sonderprogramm für Informatik

Aufgrund der großen Zahl von Studienanfängern in den Informatikstudiengängen legt das Land ein über 4 Jahre reichendes Sonderprogramm für Informatik auf. Vorrangiges Ziel des Programms ist es, dass die Hochschulen in den nächsten Studienjahren weiterhin so viele Studienanfänger aufnehmen können wie im Studienjahr 1999.

Für die Fachhochschulen werden Landesmittel in Höhe von 9.459.000 EUR (Vorjahr 9.459.000 EUR) zur Verfügung gestellt; davon entfallen auf die Haushaltsjahre

- 2001: 2.045.200 EUR,
- 2002: 2.301.000 EUR,
- 2003: 2.556.400 EUR,
- 2004: 2.556.400 EUR.

Bund und Länder haben sich auf ein "Sofortprogramm zur Weiterentwicklung des Informatikstudiums an den deutschen Hochschulen (WIS)" verständigt. Der Bund stellt dem Land Hessen dafür in den Jahren 2000 bis 2004 jährlich 378.000 EUR (Vorjahr 378.000 EUR) zur Verfügung; die erforderlichen Landesmittel in jeweils gleicher Höhe sind innerhalb des Sonderprogramms des Landes veranschlagt.

Die Mittel entfallen und werden nach Maßgabe der leistungsbezogenen Mittelzuweisung in das Grundbudget der jeweiligen Hochschule eingestellt (Vorjahr 4.179.000 EUR).

Weitere Mittel bis zu 870.000 EUR (Vorjahr 870.000 EUR) pro Jahr werden den Fachhochschulen aus dem Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP) zur Verfügung gestellt und in das Grundbudget der jeweiligen Fachhochschule eingestellt (vgl. Ziffer 5). Im Rahmen des Programms können in Abweichung vom Stellenplan Professuren für die Laufzeit des Programms mit Laboringenieuren/-innen besetzt werden.

429 99	139	Nicht aufteilbare Personalausgaben	--	100 000	61 118
--------	-----	--	----	---------	--------

neu

538 99	139	Entgelte für Dritte	1 300 000	--	--
--------	-----	-------------------------------	-----------	----	----

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2004	150 000
2005	--
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	150 000

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
547 99	139	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben . Verpflichtungsermächtigung	--	548 000	489 372
		Haushaltsjahr EUR			
		2004 150 000			
		2005 --			
		2006 --			
		2007ff --			
		Gesamtverpflichtung 150 000			
681 99	142	Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	--	100 000	--
685 99	139	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Ein- richtungen	9 427 100	8 509 000	10 990 320
Erläuterungen:					
Die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsför- derung und die Bundesanstalt für Arbeit geben die bundeseinheitliche Informationsschrift für Abiturienten und Absolventen der Fachober- schulen "Studien- und Berufswahl" heraus. An der Finanzierung beteiligen sich der Bund, die Länder und die Bundesanstalt für Arbeit. Die Kosten für die Auflage wird auf 460.000 EUR geschätzt. Sie wird vom Bund, von den Ländern und der Bundesanstalt für Arbeit zu je einem Drittel aufgebracht. Der auf die Länder entfallende Anteil wird nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt. Auf Hessen entfallen (7,26606 v. H.) rd. 10.000 EUR.					
686 99	139	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im In- land Verpflichtungsermächtigung	143 000	110 000	3 659 432
		Haushaltsjahr EUR			
		2004 350 000			
		2005 300 000			
		2006 --			
		2007ff --			
		Gesamtverpflichtung 650 000			
Erläuterungen:					
Davon 93.000 EUR für eine Projektförderung der Gesellschaft für Reichskammergerichtsforschung. Es wird folgende Ausgabeermächtigung ausgebracht: Es können Ent- wicklungsarbeiten zur Vorbereitung des Baus einer neuen Beschleunig- eranlage bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) in Darmstadt finanziert werden.					
812 99	139	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	--	100 000	--
831 99	139	Erwerb von Beteiligungen im Inland	--	--	511 292
893 99	139	Zuschüsse für Investitionen	--	--	--

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
894 99 139	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen		13 300 000	14 329 000	7 466 882
	Verpflichtungsermächtigung				
	Haushaltsjahr	EUR			
	2004	6 000 000			
	2005	--			
	2006	--			
	2007ff	--			
	Gesamtverpflichtung	6 000 000			
Weggefallene Gruppentitel					
412 99 139	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger		--	--	--
427 99 139	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige		--	100 000	--
523 99 139	Wissenschaftliches Schrifttum		--	1 278 000	51 129
	Summe Titelgruppe 99		24 170 100	25 174 000	23 229 544
	Gesamtausgaben		195 200 100	173 074 500	135 732 808

Kapitel 15 30
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 30

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	14 816 000	14 896 000	14 269 517
2	Übertragungseinnahmen	47 015 900	47 480 000	39 930 069
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	51 720 000	51 905 000	31 120 855
Gesamteinnahmen		113 551 900	114 281 000	85 320 441
4	Personalausgaben	--	200 000	61 118
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 320 000	1 846 000	551 973
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	113 480 100	107 704 500	91 373 598
7	Baumaßnahmen	900 000	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	79 500 000	63 324 000	43 746 119
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		195 200 100	173 074 500	135 732 808
Zuschuss/Überschuss		-81 648 200	-58 793 500	-50 412 367

Abschluss für den Abschnitt Wissenschaft

Haushaltsjahr 2003

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 05	Philipps-Universität Marburg	-	-	-	-	-
15 07	Justus Liebig-Universität Gießen	-	-	-	-	-
15 09	Technische Universität Darmstadt	-	-	-	-	-
15 10	Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main	-	-	-	-	-
15 13	Universität Kassel	-	-	-	-	-
15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	-	-	-	-	-
15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	-	-	-	-	-
15 17	Fachhochschule Darmstadt	-	-	-	-	-
15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main	-	-	-	-	-
15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg	-	-	-	-	-
15 20	Fachhochschule Wiesbaden	-	-	-	-	-
15 22	Fachhochschule Fulda	-	-	-	-	-
15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein	-	-	-	-	-
15 25	Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen	-	113.000	17.402.500	-	17.515.500
15 28	Information und Dokumentation	-	-	2.000	-	2.000
15 30	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft	-	14.816.000	47.015.900	51.720.000	113.551.900
	Insgesamt:	-	14.929.000	64.420.400	51.720.000	131.069.400

Persönliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bauausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (--)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-	-	176.931.000	-	2.840.000	-	179.771.000	-179.771.000
-	-	202.848.600	-	3.350.000	-	206.198.600	-206.198.600
-	-	171.041.200	-	2.270.000	-	173.311.200	-173.311.200
-	-	259.166.600	-	3.260.000	-	262.426.600	-262.426.600
-	-	108.445.000	-	1.580.000	-	110.025.000	-110.025.000
-	-	9.656.000	-	300.000	-	9.956.000	-9.956.000
-	-	4.334.900	-	200.000	-	4.534.900	-4.534.900
-	-	45.149.600	-	690.000	-	45.839.600	-45.839.600
-	-	35.709.400	-	690.000	-	36.399.400	-36.399.400
-	-	35.510.400	-	560.000	-	36.070.400	-36.070.400
-	-	34.509.400	-	670.000	-	35.179.400	-35.179.400
-	-	17.017.200	-	340.000	-	17.357.200	-17.357.200
-	-	10.546.000	-	600.000	-	11.146.000	-11.146.000
-	-	122.157.700	-	-	-	122.157.700	-104.642.200
6.868.900	4.267.900	502.000	-	134.000	-	11.772.800	-11.770.800
-	1.320.000	113.480.100	900.000	79.500.000	-	195.200.100	-81.648.200
6.868.900	5.587.900	1.347.005.100	900.000	96.984.000	-	1.457.345.900	-1.326.276.500

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 37 Historisches Erbe

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 50 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden. Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden. Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 37:

Im Haushaltsplan 2002 wurden die im Zuge der Verwaltungsreform Hessen 2002 Neue Verwaltungssteuerung gebildeten neuen Mandanten erstmals dargestellt.

Der neue Mandant Kapitel 15 37 "Historisches Erbe" ist durch Zusammenfassung von fünf bisher selbstständigen Kapiteln gebildet worden.

Diese sind

- das Hessische Landesmuseum Darmstadt (bisher Kapitel 15 31)
- die Staatlichen Museen Kassel (bisher Kapitel 15 32)
- die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (bisher Kapitel 15 34)
- das Museum Wiesbaden (bisher Kapitel 15 35)
- das Landesamt für Denkmalpflege Hessen (bisher Kapitel 15 36).

Die bisher bei der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten angesiedelte Abteilung Saalburgmuseum wurde 2002 zum Landesamt für Denkmalpflege umgesetzt.

Das Institut für Archäologische Landesforschung (bisher bei der Kommission für Archäologische Landesforschung in Hessen e.V. angesiedelt und aus Landesmitteln - Kap. 1525-686 30 UT 10 -finanziert), wird 2003 in das Landesamt für Denkmalpflege Hessen eingegliedert. Mittel für 7 Stellen und Sachmittel in Höhe von zusammen 329.000 Euro sind von Kap. 1525 nach Kap. 1537 umgesetzt worden.

Die Liegenschaft Schloss Biebrich, Wiesbaden, ist 2003 in das Ressortvermögen übergegangen. Sie wird dem Hessischen Immobilienmanagement gegen ein Nutzungsentgelt (vgl. Titel 124 01) zur Nutzung überlassen.

Unter der Zielsetzung einer Bündelung des historischen Erbes des Landes Hessen wurden die nachstehend aufgeführten Liegenschaften in das Ressortvermögen des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und damit in den Bestand der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten überführt:

1. Bad Hersfeld: Fruchtmagazin und Abteigebäude
2. Bad Hersfeld: Im Stift 5
3. Bad Hersfeld: Im Stift 7
4. Bad Hersfeld: Stiftsmauer
5. Bad Nauheim: Sprudelhof
6. Bad Wildungen: Schloss Friedrichstein
7. Bensheim-Auerbach: Schloss
8. Breuberg: Burg
9. Fischbachtal: Schloss Lichtenberg mit Torhaus

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

- 10.Fulda: Propstei Johannesberg
- 11.Glauburg:Glauberg
- 12.H:schloss
- 13.Hofgeismar:Sababurg
- 14.Hohenstein:Burg
- 15.Lorsch: Revierförsterei
- 16.Mühlthal: Burg Frankenstein
- 17.Otzberg: Festung
- 18.Rüdesheim: Niederwalddenkmal
- 19.Sinntal: Burg und Schlossruine Schwarzenfels
- 20.Spangenberg: Schloss
- 21.Weilburg: Schlosshotel
- 22.Weilburg: Windhof
- 23.Wiesbaden: Schloss Biebrich

Diese Objekte werden vom Hessischen Immobilienmanagement (HI) verwaltet. Die Mittel für die laufende Aufgabenerledigung durch das HI wurden in den Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst eingestellt zur Weitergabe an das HI für dessen Leistung. Ausgenommen hiervon ist das Schloss Biebrich (Mieter-/Vermieter-Modell).

Die Verwaltung der Liegenschaft Schlosspark Biebrich ist vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst dem HI übertragen worden. Die hierfür bisher im Ressort veranschlagten Mittel und Stellen wurden in den Wirtschaftsplan des HI umgesetzt.

Gleichzeitig wurde die Titelgruppe 69 - Maschinelle Aufbereitung - aufgelöst und deren Ansätze in die Einzeltitel umgesetzt.

Die Aufgaben des Mandanten "Historisches Erbe" sind die folgenden:

- Hessisches Landesmuseum Darmstadt
 - mit Geologisch-paläontologischer und mineralogischer Abteilung,
 - Messelforschung "Grube Messel",
 - Zoologischer Abteilung,
 - Kunst-, Kulturgeschichte und Archäologie,
 - Kunsthandwerk,
 - Glasmalerei,
 - Malerei bis einschließlich 20. Jahrhundert,
 - Graphische Sammlung,
 - Drucktechnische Sammlung in der Aussenstelle ehem. "Haus für Industriekultur",
 - Volkskundliche Sammlung in der Aussenstelle Lorsch,
- Staatliche Museen Kassel
 - als ein Verbundmuseum mit Museumsberatung für Nordhessen und 9 kunst- und kulturgeschichtlichen Sammlungen:
 - Gemäldegalerie Alte Meister
 - Antikensammlung
 - Neue Galerie - Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart
 - Graphische Sammlung
 - Vor- und Frühgeschichte
 - Volkskunde
 - Kunsthandwerk und Plastik mit militär- und jagdgeschichtlicher Sammlung
 - Deutsches Tapetenmuseum
 - Museum für Astronomie und Technikgeschichte mit Planetarium
 - an 5 Museumsstandorten (Schloss Wilhelmshöhe, Hessisches Landesmuseum mit südlichem Torwachtgebäude, Neue Galerie und Orangerie in Kassel sowie Schloss Friedrichstein in Bad Wildungen).
- Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten,
 - die unter Wahrung der Belange der Kultur, der Denkmalpflege und des Umweltschutzes die von ihr betreuten Liegenschaften
 - nach kunsthistorischen und denkmalpflegerischen Gesichtspunkten zu erhalten, zu pflegen und in die Landesentwicklung einzubringen hat,
 - deren Inventar zu erforschen und zu ergänzen und
 - sie der Öffentlichkeit zu Zwecken der Bildung und Erholung zugänglich zu machen hat.
- Museum Wiesbaden
 - bestehend aus Gemäldegalerie, Sammlung Nassauischer Altertümer und Naturwissenschaftlicher Sammlung.
- Landesamt für Denkmalpflege Hessen
 - als oberste Denkmalfachbehörde. Das Landesamt ist zuständig für Bau- und Kunstdenkmäler, Bodendenkmalpflege, paläontologische Denkmalpflege und die Erhaltung von Kulturdenkmälern, soweit nicht die Zuständigkeit anderer Ressorts gegeben ist.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Hauptgruppenübersicht

Kapitel 15 37	Landesmuseum Darmstadt	Staatliche Museen Kassel	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten	Museum Wiesbaden	Landesamt für Denkmalpflege Hessen	Historisches Erbe
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Hauptgruppen						
HGr 1-3 (Einnahmen)						
Gesamtsumme 2003	6.800	187.800	1.917.600	14.500	2.831.000	4.957.700
Gesamtsumme 2002	5.800	196.400	981.900	14.500	3.214.000	4.412.600
Steigerung zum Vorjahr	1.000	-8.600	935.700	0	-383.000	545.100
Isteinnahmen 2001						10.150.741
HGr 4 (Pers. Verwaltungs- ausgaben)						
Gesamtsumme 2003	3.303.200	5.405.800	8.792.800	1.911.600	4.578.000	23.991.400
Gesamtsumme 2002	3.409.400	5.511.100	8.786.900	1.982.600	4.306.100	23.996.100
Steigerung zum Vorjahr	-106.200	-105.300	5.900	-71.000	271.900	-4.700
Istaussgaben 2001						23.261.245
HGr 5 (Sächl. Verwaltungs- ausgaben)						
Gesamtsumme 2003	1.442.700	1.739.000	4.317.600	681.000	2.650.800	10.831.100
Gesamtsumme 2002	1.421.600	1.702.600	4.168.700	652.300	2.890.000	10.835.200
Steigerung zum Vorjahr	21.100	36.400	148.900	28.700	-239.200	-4.100
Istaussgaben 2001						12.450.048
HGr 6 (Übertragungsausgaben)						
Gesamtsumme 2003	2.400	2.600	93.700	2.000	117.000	217.700
Gesamtsumme 2002	800	1.000	154.900	400	141.000	298.100
Steigerung zum Vorjahr	1.600	1.600	-61.200	1.600	-24.000	-80.400
Istaussgaben 2001						288.524
HGr 7 (Bauausgaben)						
Gesamtsumme 2003	0	0	135.000	0	0	135.000
Gesamtsumme 2002	0	0	110.000	0	0	110.000
Steigerung zum Vorjahr	0	0	25.000	0	0	25.000
Istaussgaben 2001						66.637
HGr 8 (Sonstige Investitions- ausgaben)						
Gesamtsumme 2003	180.700	469.000	130.300	139.100	8.940.900	9.860.000
Gesamtsumme 2002	194.600	335.000	115.100	151.700	8.523.000	9.319.400
Steigerung zum Vorjahr	-13.900	134.000	15.200	-12.600	417.900	540.600
Istaussgaben 2001						9.292.490
HGr 9 (Besondere Finanzierungs- ausgaben)						
Gesamtsumme 2003	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme 2002	0	0	0	0	0	0
Steigerung zum Vorjahr	0	0	0	0	0	0
Istaussgaben 2001						48.994
Gesamtausgaben 2003	4.929.000	7.616.400	13.469.400	2.733.700	16.286.700	45.035.200
Gesamtausgaben 2002	5.026.400	7.549.700	13.335.600	2.787.000	15.860.100	44.558.800
Istaussgaben 2001						45.407.938
Zuschuss 2003	4.922.200	7.428.600	11.551.800	2.719.200	13.455.700	40.077.500
Zuschuss 2002	5.020.600	7.353.300	12.353.700	2.772.500	12.646.100	40.146.200
Steigerung zum Vorjahr	-98.400	75.300	-801.900	-53.300	809.600	-68.700

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

111 01	188	Gebühren, sonstige Entgelte	200	200	138 774
		1.			
		2.			
111 41	188	Eintrittsgelder	--	--	1 360 791
119 01	188	Einnahmen aus Nebentätigkeit	--	--	--
119 06	188	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die aus- schließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergü- tung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	1 400	1 100	38 379
119 31	188	Einnahmen aus Veröffentlichungen	--	--	629 971
119 41	188	Rückzahlungen von Überzahlungen	200	200	23 899
119 46	188	Ersatzleistungen für Sammlungsgegenstände	--	--	10 617
119 51	188	Vermischte Einnahmen	--	--	58 232
121 02	188	Gewinnbeteiligungen aus Prämienzahlungen Außenstehender	--	--	10 444

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
124 01 188	Mieten und Pachten		3 083 300	1 006 200	1 204 596
	Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst kann bei der Überlassung von Räumen im Staatspark Wilhelmsbad für ein Puppenmuseum und im Prinz-Georg-Palais für ein Porzellanmuseum von einem Nutzungsentgelt absehen sowie in der Abtei Seligenstadt (Kreismuseum) von der ortsüblichen Miete abweichen. Mietkostenfrei zur Nutzung überlassen werden können dem Verein Naturpark Bergstraße/Odenwald e.V. 3 Räume im Fremdenbau des Staatsparks Fürstenlager, Räumlichkeiten im Kloster Cornberg für kulturelle Zwecke sowie zeitweise die Schloßkirche Bad Homburg an 2 Orchester (§ 63 Abs. 4 und 5 i.V.m. VV Nr. 2.1.4 zu § 64 LHO). Darüber hinaus können folgende Objekte mietzinsfrei oder zu Anerkennungsbeträgen überlassen werden:				
	1. Wiesbaden, Schloss Biebrich, Repräsentationsräume an die Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände e.V. für kulturelle Veranstaltungen und Empfänge sowie Arbeitsräume für die Kommission für Archäologische Landesforschung Hessen e.V. und für das Kuratorium junger deutscher Film,				
	2. Propstei Johannesberg bei Fulda an die "Propstei Johannesberg gGmbH",				
	3. Teile der Burg Breuberg/Odw. und des Schlosses Lichtenberg an die Evangelische und Katholische Kirche,				
	4. Burg Breuberg/Odw. (Oberburg) an das Deutsche Jugendherbergswerk-Landesverband Hessen e.V., Teile der Unterburg an den Breuberg-Bund e.V.,				
	5. Fischbachtal, Schloss Lichtenberg, an das Volkskunde-/Heimatismuseum,				
	6. Bad Wildungen, Schloss Friedrichstein, Außenkeller und Clubraum an die Gemeinschaft der Freunde Schloss Friedrichstein e.V.,				
	7. Heringen, Veste Otzberg, Bandhaus und Korporalhaus an die "Sammlung zur Volkskunde Hessen-Museum Otzberg GmbH",				
	8. Burg Schwarzenfels, Marstallgebäude an die Evangelische Kirchengemeinde Schwarzenfels.				
	Erläuterungen:				
	1. Amts- und Dienstwohnungen		3 083 300 EUR		
	2. Sonstiges		-- EUR		
	Zusammen		3 083 300 EUR		
	Mehr infolge Nutzungsentgelt für das Schloss Biebrich sowie Mieten aus den dem Ressort übereigneten Liegenschaften (vgl. Vorbemerkungen zu Kap. 15 37).				
125 01 188	Verkaufserlöse		--	--	18 012
	Erläuterungen:				
	Erlöse des Fotolabors - Landesamt für Denkmalpflege - und Verkaufserlöse aus gärtnerischen Erzeugnissen bei der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten.				
131 01 188	Erlöse aus der Veräußerung unbeweglicher Sachen		--	--	--
132 01 188	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen		200	200	--
132 02 188	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		200	200	12 788

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungseinnahmen)**

233 01 195	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	174 900	172 000	608 664
------------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Das Land hat ab 01.01.1971 die Bestände der Städtischen Kunstsammlungen Kassel übernommen. Die Stadt Kassel leistet vertragsgemäß einen jährlichen Zuschuß.
2. Beiträge der Gemeinden zur Erhaltung der historischen Park- und Gartenanlagen.

235 01 195	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	--	--	--
------------	---	----	----	----

235 02 195	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	--	--	26 268
------------	---	----	----	--------

235 08 188	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit	--	--	223 788
------------	--	----	----	---------

236 01 195	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesanstalt für Arbeit	--	--	--
------------	--	----	----	----

282 01 188	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	18 900	18 500	1 016 359
------------	---	--------	--------	-----------

Erläuterungen:

1. Das Land hat ab 01.01.1993 die Bestände des Deutschen Tapetenmuseums übernommen. Nach dem Vertrag leistet der Verein einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 15 000 EUR, der sich nach Tarifsteigerungen für Angestellte im öffentlichen Dienst im Folgejahr entsprechend erhöht.
2. Zuschüsse aus erwarteten Spenden.

282 02 195	Sonstige Zuschüsse des Vereins Deutsches Tapetenmuseum e.V.	--	--	--
------------	---	----	----	----

282 03 195	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	--	--	502 768
------------	---	----	----	---------

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

359 01 951	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	--	--	157 138
------------	---	----	----	---------

359 02 951	Entnahme aus der Investitionsrücklage	--	--	204 517
------------	---	----	----	---------

381 01 991	Zuführungen aus Kap. 17 16 - 981 78	2 125 000	2 125 000	2 172 990
------------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Überschuss des Zahlenlottos und der Zusatzlotterien für die Erhaltung von Kunstdenkmälern.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

381 02 991 Zuführungen aus Kap. 17 16 - 981 74	706 000	1 089 000	1 731 746
--	---------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Überschuss der Losbrieflotterie für die Erhaltung von Kunstdenkmälern im Bereich der Denkmalpflege.

381 03 991 Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83	--	--	--
--	----	----	----

Erläuterungen:

Zuführung aus dem Integrationsfonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.

381 04 991 Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	--	--	--
--	----	----	----

Erläuterungen:

Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.

n e u

381 06 991 Zuführungen aus Kapitel 15 01 - 981 06	--	--	--
---	----	----	----

Erläuterungen:

Zuführung von Mittel für Verwaltungsdatenverarbeitung sowie sonstige Zuführungen.

Gesamteinnahmen	6 110 300	4 412 600	10 150 741
----------------------------------	-----------	-----------	------------

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01 188 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	3 986 000	4 171 000	3 522 226
---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen	3 986 000 EUR	
2. Aufwandsentschädigungen	-- EUR	

Zusammen	3 986 000 EUR	
----------	---------------	--

422 02 188 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	4 000	4 000	2 754
--	-------	-------	-------

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	4 000 EUR	
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen	-- EUR	
3. Übergangsgelder, Abfindungen	-- EUR	
4. Sondervergütungen	-- EUR	

Zusammen	4 000 EUR	
----------	-----------	--

422 03 188 Mehrarbeitsvergütung der Beamtinnen und Beamten	--	--	--
--	----	----	----

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
422 41	188	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	--	--	--
425 01	188	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	7 484 400	7 470 000	6 841 281
425 02	188	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	16 300	24 000	492
Erläuterungen:					
1. Ehrengaben		16 300 EUR			
2. Übergangsgelder, Abfindungen		-- EUR			
3. Sondervergütungen		-- EUR			
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen		-- EUR			
Zusammen		16 300 EUR			
425 03	188	Vergütungen der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	83 000	83 000	116 509
425 41	188	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	--	--	--
426 01	188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	6 295 100	6 929 000	6 482 424
Erläuterungen:					
1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung		6 295 100 EUR			
2. Aufwandsentschädigungen		-- EUR			
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge		-- EUR			
Zusammen		6 295 100 EUR			
327 400 Euro (9 Stellen sind zum HI (Kap. 17 04 - Titelgruppe 80) umgesetzt worden.					
426 02	188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	3 100	2 500	370
Erläuterungen:					
1. Ehrengaben		3 100 EUR			
2. Übergangsgelder, Abfindungen		-- EUR			
3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen		-- EUR			
Zusammen		3 100 EUR			
426 03	188	Löhne der ständigen nicht vollbeschäftigten Kräfte	3 370 000	3 370 000	2 758 190
426 41	188	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	--	--	--
427 01	188	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Hilfskräfte	536 000	536 000	470 884

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
427 02 188	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre		411 000	411 000	313 217
Erläuterungen: Beschäftigungsentgelte für bis zu - 4 Volontäre/innen und 1 Praktikant/in beim Landesmuseum Darmstadt - 7 Volontäre/innen und 4 Praktikanten/innen bei den Staatlichen Museen Kassel - 3 Volontäre/innen bei der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten - 2 Volontäre/innen und 3 Praktikanten/innen beim Museum Wiesbaden - 5 (4) Volontäre/Gemälderestauratoren bei der Saalburg und dem Landesamt für Denkmalpflege.					
427 03 188	Beschäftigungsentgelte für wissenschaftliche Hilfskräfte		76 000	76 000	44 522
427 06 188	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aus- hilfskräften in den Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten		--	--	284 939
427 08 188	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnah- men zur Arbeitsbeschaffung		--	--	327 674
429 01 188	Nicht aufteilbare Personalausgaben		1 350 000	900 000	2 090 401
Erläuterungen: Mittel um Bau- und Kunstdenkmäler zu inventarisieren, das Denkmalbuch des Landes Hessen zu führen, für archäologische Notbergungen und die wissenschaftliche Auswertung von Grabungen sowie die Erfassung von Bodendenkmälern. Mehr für Grabungen und Auswertungen.					
453 01 188	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen		18 000	18 000	5 362
459 05 188	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung		--	--	--
Erläuterungen: Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.					
459 07 188	Umlage für die Betriebskrankenkasse des Landeswohlfahrtsverbandes		300	1 600	--
461 01 188	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . . .		--	--	--
Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst					
Sächliche Verwaltungsausgaben					
511 01 188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen- stände, sonstige Gebrauchsgegenstände		726 600	697 900	1 095 064

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	726 600 EUR
2. Kommunikation	-- EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	-- EUR
4. Sonstiges	-- EUR

Zusammen 726 600 EUR
Mehr infolge Eingliederung des Instituts für Archäologische Landesforschung.

514 01 188	Haltung von Fahrzeugen	99 000	99 000	151 115
514 02 188	Dienst- und Schutzkleidung	17 000	17 000	22 244
514 03 188	Verbrauchsmittel	39 100	33 000	64 117

Erläuterungen:

Mehr durch Auflösung der ATG 69.

517 01 188	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	3 644 900	2 223 400	2 081 797
------------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen: 517 01 bis 519 01

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

2003

Anzahl: 279

L A G E	Friedensneubauwerte Altbauten Neu- bzw. Umbauten (nach 1993)	
	Mark	Mark
	73 425 400	--
Summe	73 425 400	--
davon 12 v.H.	8 811 048	--
davon 5 v.H.	--	--

**B. Gemietete/gepachtete Grundstücke
(Gebäude und Räume)**

2003

Anzahl: 1

Zu 517 01

1. Heizung	3 644 900 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	-- EUR
3. Reinigung	-- EUR
4. Sonstiges	-- EUR

Zusammen 3 644 900 EUR

davon 100.000 Euro für das Haus für Industriekultur.

Mittelumsetzung von Kap.17 04-682 78 (1 068 600 Euro) und Kap. 17 04-682 80 (546 700 Euro) infolge Übernahme von Liegenschaften in das Ressortvermögen.

Mittelumsetzung nach Kap. 17 04-682 80 (123 900 Euro) für die Verwaltung des Schlossparks Biebrich.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
518 01	188	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	665 400	606 200	18 855
518 02	188	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	57 000	57 000	76 025
519 01	188	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	5 030 100	4 059 000	3 512 707
Erläuterungen:					
1. Landeseigene Dienst-,Werk- und Nebengebäude		5 030 100 EUR			
2. Landeseigene Amts- und Dienstwohnungen . .		-- EUR			
3. Landeseigene Mietwohnungen		-- EUR			
4. Gemietete oder überlassene Räume und Gebäude; gepachtete Grundstücke		-- EUR			
5. Landeseigene Anlagen		-- EUR			
Zusammen		5 030 100 EUR			
Mittelumsetzung von Kap.17 04-682 80(1 087 900 Euro) infolge Übernahme von Liegenschaften in das Ressortvermögen sowie nach Kap.17 04-682 80 (116 800 Euro) für die Verwaltung des Schlossparks Biebrich.					
523 01	188	Wissenschaftliche Sammlungen	383 000	383 000	1 681 385
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr EUR			
		2004 250 000			
		2005 --			
		2006 --			
		2007ff --			
		Gesamtverpflichtung 250 000			
525 61	188	Aus- und Fortbildung	48 700	36 500	35 265
Erläuterungen:					
Mehr infolge Auflösung der ATG 69 und Umsetzung von 5.000 Euro von 1501 - 525 61 UT 5.					
525 62	188	Lehr- und Lernmittel	100	100	--
526 01	188	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . .	7 000	7 000	7 634
527 01	188	Reisekosten	93 000	93 000	218 426
529 01	188	Verfüugungsmittel	1 000	800	916
Erläuterungen:					
Zur Verfügung des/r Dienststellenleiters/rin beim Hessischen Landesmuseum Darmstadt für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Der Ansatz darf nicht überschritten werden.					
531 01	188	Veröffentlichungen	1 200 000	1 200 000	1 610 607

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

- Kosten der wissenschaftlichen Kataloge und anderer Veröffentlichungen einschließlich der Kosten für das Museumsjahrbuch Hessen.
 - Kosten für Veröffentlichungen, Drucksachen und Souvenirartikel.
 - Druckkosten für die "Fundberichte aus Hessen" und anderer wissenschaftlicher Werke der archäologischen und paläontologischen Denkmalpflege.
 - Veröffentlichungen, hier insbesondere im Rahmen der Reihe "Kulturdenkmäler in Hessen - Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland".
 - Öffentlichkeitsarbeit:
"Tag der Hessischen Denkmalpflege",
Jahrestagung der Landesdenkmalpfleger.
 - Kunst in Hessen und am Mittelrhein N.F. Kaupia - Veröffentlichung des Hessischen Landesmuseums Darmstadt.
 - Bestands- und Ausstellungskataloge, allgemeines Informationsmaterial, Broschüren u. ä. der hessischen Landesmuseen.
- Für 2003: Archäologieausstellung "Menschen, Räume, Zeiten".
Abweichend von § 63 As. 3 Satz 1 LHO dürfen Drucksachen und Broschüren an die Mitglieder der Archäologischen Gesellschaft in Hessen e.V. unentgeltlich abgegeben werden.

534 01	188	Nutz- und Zuchtthierhaltung	14 000	14 000	4 754
536 01	188	Verfahrensauslagen	--	--	--
537 01	188	Beförderungskosten	7 000	7 000	--
537 02	188	Kosten von Behördenumzügen, Verlegungen	58 000	13 000	13 350
538 01	188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1 047 700	1 075 000	1 434 051

Erläuterungen:

1. Honorare für freiberuflich tätige Mitarbeiter zur Erstellung von Denkmalbuch und Denkmaltopographie. Die Erstellung der Denkmaltopographie ist gemäß § 4 (2) 3. Denkmalschutzgesetz Aufgabe des Landes.
2. Honorare an Wissenschaftler, Restauratoren und Hilfskräfte für die systematische Aufnahme von Bodendenkmälern sowie zur Durchführung der Luftbildarchäologie.
3. Honorare für Gutachten zur restauratorischen, bauphysikalischen und konstruktiven Voruntersuchung als Grundlage für die Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern, insbesondere auch bei Umweltschäden.
4. Mittel zur Finanzierung von Konzepten und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Sammlungen der hessischen Landesmuseen.
Honorare für "Masterplan" und Baubetreuung.

538 02	188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen - Gutachten	--	--	--
546 01	188	Vermischter Sachaufwand	20 000	20 000	155 295
547 01	188	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	135 000	135 000	139 091

Erläuterungen:

Ausgaben für die UNESCO-Welterbestätten in Hessen (Lorsch, Grube Messel, Limes).

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

633 01	188	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	91 000	154 000	150 418
--------	-----	--	--------	---------	---------

Erläuterungen:

Vertragsgemäße Erstattung für das Museumszentrum Lorsch.
Weniger infolge Umsetzung von Personalkosten nach Titel 425 01.

n e u

681 01	188	Schadenersatzleistungen	8 000	--	--
--------	-----	-----------------------------------	-------	----	----

Erläuterungen:

Umsetzung von Kap. 1501

685 01	188	Mitgliedsbeiträge	2 200	1 300	10 063
--------	-----	-----------------------------	-------	-------	--------

685 02	188	Zuschuss zur Projektförderung der Propstei Johannesberg gGmbH	102 400	127 800	127 823
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Projektzuschuss für die Propstei Johannesberg gGmbH (vormals Deutsches Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege, Propstei Johannesberg Fulda e.V.).

686 01	188	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	14 100	15 000	220
--------	-----	--	--------	--------	-----

687 01	188	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Baumaßnahmen

711 01	188	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	135 000	110 000	66 637
--------	-----	---	---------	---------	--------

Erläuterungen:

Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten:
Oberreifenberg; Komplementäre Finanzierung zur Sicherung der Substanz (Fundamente).

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

811 01	188	Erwerb von Kraftfahrzeugen	87 100	53 000	91 461
--------	-----	--------------------------------------	--------	--------	--------

812 01	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen Verpflichtungsermächtigung	556 900	397 000	449 315
--------	-----	--	---------	---------	---------

Haushaltsjahr	EUR
2004	300 000
2005	--
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	300 000

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Mittelumsetzung von Kap. 17 04 - 891 80 (194 000 Euro) infolge Übernahme von Liegenschaften in das Ressortvermögen.

812 02	188	Erwerb von Sammlungsgegenständen	358 000	358 000	326 220
		Verpflichtungsermächtigung			

Haushaltsjahr	EUR
---------------	-----

2004	200 000
2005	--
2006	--
2007ff	--

Gesamtverpflichtung	200 000
---------------------	---------

812 13	188	Erwerb von Fernmeldeanlagen	150 000	--	613 392
--------	-----	---------------------------------------	---------	----	---------

Erläuterungen:

Erneuerung Telekommunikations-Technik und Alarmanlagen sowie Anbindung an vorhandene Struktur der Standorte Staatspark Karlssau und Bad Wildungen für die Staatlichen Museen Kassel.

821 01	188	Erwerb von Grundstücken	2 000	2 000	105 767
--------	-----	-----------------------------------	-------	-------	---------

893 01	195	Zuschüsse zur Erhaltung von Kulturdenkmälern . .	8 900 000	8 452 400	7 668 518
		Verpflichtungsermächtigung			

Haushaltsjahr	EUR
---------------	-----

2004	2 500 000
2005	1 800 000
2006	--
2007ff	--

Gesamtverpflichtung	4 300 000
---------------------	-----------

Erläuterungen:

Zuwendungen zum Erhalt von Kulturdenkmälern werden auf der Grundlage von § 11 Abs. 2 und § 26 Abs. 2 Denkmalschutzgesetz in Verbindung mit den Denkmalförderrichtlinien vom 9. September 1999 (StAnz. S. 3159) gewährt. Empfänger nach diesen Richtlinien können Eigentümer, Besitzer, Unterhaltungspflichtige sowie Architekten und Wissenschaftler sein, die im Rahmen vorbereitender Untersuchungen (§ 18 Abs. 1, S. 2 Denkmalschutzgesetz) Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen für denkmalpflegerische Erhaltungsmaßnahmen erstellen.

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01	951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage (nicht investiv)	--	--	32 723
--------	-----	---	----	----	--------

Erläuterungen:

Buchungsstelle zur Bildung einer Rücklage aus Haushaltersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 01.

919 02	951	Zuführung an die Investitionsrücklage	--	--	16 271
--------	-----	---	----	----	--------

Erläuterungen:

Buchungsstelle zur Bildung einer Rücklage aus Haushaltersparnissen (vgl. Haushaltsvermerk Nr. 5). Die Entnahme erfolgt bei Titel 359 02.

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

981 63	991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Weggefallene Titelgruppen

Titelgruppe 69
Maschinelle Aufbereitung

427 69	188	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Hilfskräfte	--	--	--
429 69	188	Nicht aufteilbare Personalausgaben	--	--	--
511 69	188	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	17 800	29 047
514 69	188	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	--	6 100	10 320
518 69	188	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	--	--	16
525 69	188	Aus- und Fortbildung	--	9 600	2 333
538 69	188	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	--	17 700	28 346
547 69	188	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	--	6 900	57 288
812 69	188	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	--	57 000	37 817
Summe Titelgruppe 69			--	115 100	165 167
Gesamtausgaben			47 333 500	44 558 600	45 407 938

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 37

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	3 085 500	1 008 100	3 506 503
2	Übertragungseinnahmen	193 800	190 500	2 377 847
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 831 000	3 214 000	4 266 391
Gesamteinnahmen		6 110 300	4 412 600	10 150 741
4	Personalausgaben	23 633 200	23 996 100	23 261 245
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	13 293 600	10 835 000	12 450 048
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	217 700	298 100	288 524
7	Baumaßnahmen	135 000	110 000	66 637
8	Sonstige Investitionsausgaben	10 054 000	9 319 400	9 292 490
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	48 994
Gesamtausgaben		47 333 500	44 558 600	45 407 938
Zuschuss/Überschuss		-41 223 200	-40 146 000	-35 257 197

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 41 Hessisches Staatstheater
Wiesbaden**

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 01).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.
Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.
Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 41

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung in drei sich zeitlich überschneidenden Staffeln auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In einer ersten Staffel wurden im Haushaltsjahr 2000 zur qualitativen Sicherung des Reformprozesses Referenzbereiche eingerichtet, in denen jedes Ressort Erfahrungen mit dem Vorgehen bei der Verwaltungsreform und deren Inhalten sammeln konnte. In der zweiten und dritten Staffel (2001 und 2002) erfolgt die Übertragung sukzessive auf die übrigen Bereiche der Verwaltung.

Zu der ersten Staffel gehörten die Hochschulen. Im Haushaltsjahr 2001 sind die Verwaltungsbereiche der Staatstheater als neue Einführungsprojekte hinzugekommen.

Bis zum Jahr 2003 sind in den Einführungsprojekten der zweiten Staffel das kaufmännische Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen und die Produktdefinition abzuschließen. Bis zum Jahr 2005 ist sicherzustellen, dass der Haushalt 2006 auf Basis einer leistungsorientierten Mittelzuweisung (Produkthaushalt) aufgestellt wird.

Bis zur Umstellung auf ergebnisorientierte Budgetierung werden die Einführungsprojekte auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauischholzhausener Modells budgetiert.

In diesem Zusammenhang wurden bereits in den Haushalten 2001 und 2002 die Einnahme- und Ausgabetitelgruppen aufgelöst und die Ansätze in entsprechende Einzeltitel umgesetzt.

Spielstätten	Bühnenflächen		Anzahl der Plätze
	Hauptbühne qm	Seitenbühnen qm	
Großes Haus	486	698	1 041
Kleines Haus	149	96	328
Studio	36	54	89
Kurhaus (ausschl. Konzerte)	--	--	1 228

Ab der Spielzeit 2003/2004 werden die Eintrittspreise um durchschnittlich 5 v.H. angehoben.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Spielstätte	Tagespreise	Premieren
Großes Haus		
- Kategorie A	6,80 bis 40,00 EUR	8,40 bis 43,00 EUR
- Kategorie B	5,80 bis 34,70 EUR	6,80 bis 40,00 EUR
- Kategorie C	5,20 bis 29,40 EUR	6,30 bis 34,70 EUR
Kleines Haus		
- Kategorie A	9,40 bis 23,10 EUR	10,50 bis 27,30 EUR
- Kategorie B	6,30 bis 21,00 EUR	7,40 bis 24,20 EUR
- Kategorie C	5,80 bis 19,40 EUR	7,30 bis 23,10 EUR
Studio	6,30 bis 11,60 EUR	6,30 bis 11,60 EUR
Kurhaus	6,80 bis 25,20 EUR	

Abonnements-Stand	15.10.2002	15.10.2001
Premieren-Miete Großes Haus	601	611
Stamm-Miete Großes Haus	3 507	3 618
Premieren-Miete Kleines Haus	134	132
Stamm-Miete Kleines Haus	637	613
Wahl-Miete Großes Haus	150	149
Wahl-Miete Kleines Haus	22	15
Gemischte Wahl-Miete	200	185
Gemischte Mieten	1 721	1 646
Jugend-Miete	30	29
Jugend-Theaterring	70	244
Konzert-Abonnement	916	937
Besucherorganisationen		
Theatergemeinde	968	981
Volksbühne	540	500
Rhein-Mainischer Besucherring	4 710	5 150

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

111 42 181	Theatereinnahmen	4 365 800	4 295 000	4 140 332
	Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine mit dem Ministerium der Finanzen abgestimmte Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			

Erläuterungen:

Ab der Spielzeit 2003/2004 ist eine Preiserhöhung von durchschnittlich 5 v. H. beabsichtigt.

	Soll 2003	Ist 2001
1. Tageseinnahmen	2 167 100 EUR	1 984 069 EUR
Veranschlagt sind		
a) im Großen Haus: 62 Vorstellungen ohne Mieten und bei 138 Mietvorstellungen		
b) im Kleinen Haus: 87 Vorstellungen ohne Mieten und bei 113 Mietvorstellungen		
c) 34 Märchenvorstellungen		
d) 60 Vorstellungen der Studiobühne		
2. Stammieten	1 158 000 EUR	1 029 884 EUR
Veranschlagt sind		
a) im Großen Haus: 92 Mietvorstellungen		
b) im Kleinen Haus: 82 Mietvorstellungen		
c) Wahlmieten		
d) Umschreibengebühren		
3. Jugendmieten	56 300 EUR	13 749 EUR
Veranschlagt sind		
a) im Großen Haus: 92 Mietvorstellungen		
b) im Kleinen Haus: 82 Mietvorstellungen		
c) Einnahmen aus Wahlmieten		
4. Rhein-Mainischer Besucherring	464 200 EUR	511 124 EUR
Veranschlagt sind		
a) im Großen Haus: 24 Mietvorstellungen		
b) im Kleinen Haus: 2 500 Besucher		
5. Theatergemeinde	136 500 EUR	128 325 EUR
Veranschlagt sind		
a) im Großen Haus: 14 Vorstellungen		
b) im Kleinen Haus: 27 Vorstellungen		
6. Volksbühne	59 800 EUR	61 488 EUR
Veranschlagt sind		
a) 8 Vorstellungen im Großen Haus		
b) 4 Vorstellungen im Kleinen Haus		
7. Konzerte	147 500 EUR	122 473 EUR
Veranschlagt sind		
a) 8 Symphoniekonzerte		
b) 1 Chorkonzert		
c) Sonderkonzerte		
8. Kleiderablage	176 400 EUR	141 231 EUR
Die Gebühr für die Garderobe beträgt ab der Spielzeit 2001/2002 EUR 1,00.		
9. Rundfunk- und Fernsehübertragungen	-- EUR	608 EUR

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
10.	Sonderveranstaltungen			-- EUR	25 839 EUR
	Theatereigene Produktion mit besonderen Gästen.				
11.	Zusatzveranstaltungen			-- EUR	52 644 EUR
12.	Gastspiele			-- EUR	68 898 EUR
	a) Fremde Gastspiele im eigenen Haus				
	b) Auswärtige Gastspiele mit eigenem Ensemble				
Zusammen				4 365 800 EUR	4 140 332 EUR
119 01	181	Einnahmen aus Nebentätigkeit	--	--	2 451
119 06	181	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen	200	--	230
		Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die aus- schließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergü- tung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.			
119 32	181	Einnahmen aus Programmverkauf und Werbemaß- nahmen	158 000	--	117 584
Erläuterungen:					
Die Verkaufsgebühr beträgt ab der Spielzeit 2001/02 = 2,00 EUR					
Erwartet wird der Verkauf von rd.					
84 600 Heften zu je 2,00 EUR					
12 000 Heften zu je 1,00 EUR bei Weihnachtsmärchen					
1 500 Heften zu je 1,00 EUR im Studio					
Auch Haushaltsstelle für Einnahmen aus Werbeaufdrucken bei					
Monatsvorschauen, Stückzettel pp. sowie dem Verkauf von					
Tonträgern.					
Die Ausgaben für allgemeine Werbemaßnahmen sind bei Titel 531 01					
veranschlagt.					
Erlöse für Annoncen in Programmheften und in der vom Theater					
herausgegebenen Monatszeitschrift fließen jeweils kostensenkend					
dem Verlag zu.					
119 41	181	Rückzahlungen von Überzahlungen	--	--	613
119 46	181	Ersatzleistungen	--	--	454
119 51	181	Vermischte Einnahmen	1 700	--	37 613
124 01	181	Mieten und Pachten	37 500	--	41 840
Erläuterungen:					
1. Amts- und Dienstwohnungen		-- EUR			
2. Sonstiges		37 500 EUR			
Zusammen				37 500 EUR	
132 01	181	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	--	--	1 559

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

132 02 181	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen	1 700	--	55 428
------------	---	-------	----	--------

Erläuterungen:

Aus wirtschaftlichen Gründen soll - an Stelle der mit hohem Arbeitsaufwand verbundenen Ausschachtung der Dekorationsteile - interessierten nicht landeseigenen Theatern die komplette Dekoration abgespielter Werke vermietet oder verkauft werden (Hinweis auf Titel 124 01, UT. 2).

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungseinnahmen)**

231 01 181	Zuweisungen vom Bund	--	--	--
233 01 181	Zuweisungen von der Stadt Wiesbaden	15 304 000	15 036 500	11 769 740
	1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 02 (Unterteile 2 und 3) veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme im Gesamtumfang von bis zu 28.120.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen.			
	2. Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.			

Erläuterungen:

Aufgrund des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden vom 26.7.1963 trägt die Stadt Wiesbaden 48 v. H. der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben des Staatstheaters.

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 02 (Unterteile 2 und 3) veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Wiesbaden.

Summe aller Ausgaben	37 734 700 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 01)	4 870 500 EUR

Zuschußbedarf	32 864 200 EUR
abzüglich Sanierung (vgl. Titel 981 02)	6 211 000 EUR

	26 653 200 EUR
hiervon 48 v.H.	12 793 536 EUR
zuzüglich 48 v.H. Anteil Sanierung (vgl. Titel 981 02, Unterteil 1)	156 960 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Sanierung (vgl. Titel 981 02, Unterteile 2 und 3)	2 353 600 EUR

Gesamtzuschuß der Stadt Wiesbaden	15 304 096 EUR
abgerundet	15 304 000 EUR

233 02 181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	32 170
------------	--	----	----	--------

Erläuterungen:

Zu vereinnahmen sind auch die Erstattungen der Theatersitzstädte für die Kooperationsgeschäftsstelle. Die Kosten der Kooperationsgeschäftsstelle werden gem. Vereinbarung vom 7.5.1979 gemeinsam von den Städten Wiesbaden (30 v. H.), Darmstadt (30 v.H.), Kassel (10 v.H.), Frankfurt (20 v.H.) und Gießen (10 v.H.) getragen.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
235 01	181	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	--	--	87 173
235 02	181	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	--	--	37 325
Erläuterungen: Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.					
235 08	181	Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit	--	--	19 756
Erläuterungen: Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes (Leertitel).					
261 01	181	Erstattungen für Austausch- und Kooperationsgastspiele	51 100	--	22 825
Erläuterungen: Bei Austausch- und Kooperationsgastspielen werden auswärtigen Bühnen die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt. Vorgesehen ist die Bespielung des Staatstheaters Darmstadt mit 7 Ballettvorstellungen, 8 Schauspiel- sowie 7 Opernaufführungen.					
282 01	181	Zuschüsse Außenstehender (Inland) Vgl. Vermerk bei Titel 529 01.	--	--	43 511
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
359 01	951	Entnahme aus der Rücklage (nicht investiv)	--	--	--
359 02	951	Entnahme aus der Rücklage (investiv)	--	--	--
381 01	991	Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83	--	--	--
Erläuterungen: Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.					
381 02	991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	--	--	--
Erläuterungen: Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben verwendet werden können.					
381 03	991	Zuführungen von Kap. 15 42 - 981 03 sowie Kap. 15 43 - 981 03	37 800	37 800	36 086

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Erstattung anteiliger Personal- und Sachkosten für einen beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden angesiedelten Projektleiter für das Einführungsprojekt der 2. Staffel. Die Kosten für den Projektleiter (Stelle der VergGr. I b BAT) werden von den hessischen Staatstheatern Wiesbaden, Darmstadt und Kassel gemeinsam getragen.

381 05 991 Zuführung von 15 42 - 981 05	216 700	216 700	216 634
---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Pauschale Erstattung der Kosten für 5 Ballettmitglieder durch das Staatstheater Darmstadt im Rahmen der Kooperationsregelung (vgl. Erläuterung zu Titel 427 07).

n e u

381 06 991 Zuführungen aus Kapitel 15 01 - 981 06	--	--	--
---	----	----	----

Gesamteinnahmen	20 174 500	19 586 000	16 663 323
----------------------------------	------------	------------	------------

A U S G A B E N**Personalausgaben**

422 01 181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	252 500	251 000	125 451
---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen | 246 500 EUR |
| 2. Aufwandsentschädigungen | 6 000 EUR |

Zusammen	252 500 EUR
----------	-------------

422 02 181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	--	--	--
--	----	----	----

422 41 181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	--	--	--
--	----	----	----

425 01 181 Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	1 523 300	1 481 000	1 391 549
---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . | 1 446 000 EUR |
| 2. Aufwandsentschädigungen | -- EUR |
| 3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge . . . | 1 800 EUR |
| 4. Besondere Zulagen | 75 500 EUR |

Zusammen	1 523 300 EUR
----------	---------------

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
425 02 181	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	700	700	--
Erläuterungen:				
1.	Ehrengaben	700 EUR		
2.	Übergangsgelder, Abfindungen	-- EUR		
3.	Sondervergütungen	-- EUR		
4.	Zulagen und Aufwandsentschädigungen	-- EUR		
Zusammen		700 EUR		
425 11 181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Laufende Zahlungen -	1 509 600	1 451 000	1 389 447
Erläuterungen:				
1.	Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	1 366 100 EUR		
2.	Aufwandsentschädigungen	-- EUR		
3.	Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge	24 500 EUR		
4.	Besondere Zulagen (Theaterbetriebszulage)	119 000 EUR		
Zusammen		1 509 600 EUR		
425 12 181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Einzelzahlungen -	--	--	--
425 21 181	Vergütungen der Musiker	5 000 000	5 000 000	4 646 702
Erläuterungen:				
1.	Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	4 890 000 EUR		
2.	Frackgeld	8 700 EUR		
3.	Ehrengaben	900 EUR		
4.	Saiten- und Instrumentengelder	41 400 EUR		
5.	Übergangsgelder, Abfindungen	-- EUR		
6.	Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten im Orchester	59 000 EUR		
Zusammen		5 000 000 EUR		
Zu 1.: Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert.				
Zu 6.: Seit 1.10.1990 sind 3 Praktikanten im Orchester des Staatstheaters eingesetzt. Ein zusätzlicher Praktikant soll kostenneutral eingesetzt werden.				
425 41 181	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	--	--	29 626
426 01 181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	506 500	499 000	360 454

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	462 000 EUR
2. Aufwandsentschädigungen (Theaterbetriebszulagen)	43 200 EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	1 300 EUR
Zusammen	506 500 EUR

426 02 181 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	--	--	--
426 03 181 Löhne der ständigen, nicht vollbeschäftigten Kräfte	573 900	565 000	770 591

Erläuterungen:

1. Löhne für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst	-- EUR
2. Karteneinnehmer und Garderobefrauen (42) . .	520 100 EUR
3. Ständiges Abendpersonal TA und GA (7) . . .	43 900 EUR
4. Teilbeschäftigte	9 900 EUR
Zusammen	573 900 EUR

Zu 2.: 42 Bedienstete mit zusammen 340 Vorstellungen.

426 11 181 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstattendienst - Laufende Zahlungen -	5 404 700	5 298 000	4 849 433
--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	4 733 100 EUR
2. Theaterbetriebszulage	616 000 EUR
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	55 600 EUR
Zusammen	5 404 700 EUR

426 12 181 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstattendienst - Einzelzahlungen -	1 300	1 300	--
---	-------	-------	----

Erläuterungen:

1. Ehrengaben	1 300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen	-- EUR
Zusammen	1 300 EUR

426 41 181 Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	--	--	--
--	----	----	----

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

427 01 181	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte, soweit nicht künstlerisches Personal	50 800	50 000	330 048
------------	--	--------	--------	---------

Erläuterungen:**Zu 427 01 und 427 06**

Die entsprechenden Ausgaben für das künstlerische Personal werden bei Titel 427 07, UT. 3 nachgewiesen.

Zu 427 01

Veranschlagt sind Mittel für Erkrankungsaushilfen und Aushilfen zur Bewältigung von Engpässen.

Aus dieser Haushaltsstelle werden auch die Personalausgaben für zeitlich befristet angestellte Kräfte zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung bezahlt; Hinweis auf Kap. 17 02 - 461 01.

427 02 181	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	30 700	90 000	75 764
------------	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

1. Beschäftigungsentgelt für die Ausbildung von insgesamt 4 (9) Theatermaler-, Maskenbildner- und Kascheur-Anfängern 30 700 EUR
2. Für Volontäre und Praktikanten im technischen und künstlerischen Bereich -- EUR

Zusammen 30 700 EUR

427 06 181	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	--	--	160 919
------------	---	----	----	---------

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 07 181	Bezüge für das künstlerische Personal	11 171 400	11 673 000	10 865 736
------------	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die bei Tit. 427 07 (Erl. 1 a-d) veranschlagten Ausgaben sind der für die Gestaltung der Verträge mit dem künstlerischen Personal maßgebende Finanzrahmen. Dieser umfaßt auch Gagenerhöhungen, die durch Tarifvertrag bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Haushaltsplans geregelt sind oder während des Haushaltsjahres im Einzelfall ausgehandelt werden (strukturelle Verbesserungen).

Aus dem Ansatz sind mindestens 18 BTT-Angestellte zu beschäftigen.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Übersicht 2003:

	Künstler. Vorstände Oper/ Operette EUR	Künstler. Vorstände Schau- spiel EUR	Soli Oper EUR	Soli Schau- spiel EUR	Opern- chor EUR	Tanz- gruppe EUR	BTT- Angest. EUR	Zusammen EUR
1.a) Gagen-Überspielgage	1 318 200	575 100	1 396 200	1 185 300	1 595 000	1 074 500	761 000	7 905 300
b) Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	274 800	119 600	290 500	246 500	331 700	223 500	160 300	1 646 900
c) Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgung	61 300	26 800	64 900	55 100	74 100	50 000	35 800	368 000
d) Künstlersozialabgabe								30 200
2. Aufwandsentschädigung f. d. Intendanten u. d. Generalmusikdirektor								1 800
3. Aushilfen								253 000
4. Konzertsolisten								46 000
5. Gastverpflichtungen und besondere Gäste								748 000
6. Ehrengaben								1 700
7. Kleidergeld								4 100
8. Sonder- u. Doppelhonorare								82 000
9. Vergütungen für Statisten, Extrachor usw.								82 200
10. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	--	2 200
Insgesamt	1 654 300	721 500	1 751 600	1 486 900	2 000 800	1 348 000	957 100	11 171 400

Zu 1.a): Bei der Bemessung des Teilansatzes ist die Ausschöpfung des Grundgagenrahmens nach dem Chorgagentarifvertrag für die Mitglieder von Chor und Ballett einbezogen. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

Zu 1.a-c): In der Spalte Tanzgruppe sind die Kosten für 5 Ballettmitglieder enthalten. Diese Kosten werden vom Staatstheater Darmstadt pauschal erstattet (vgl. 381 05).

Zu 1.d): Seit 1.1.1983 ist nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz eine Abgabe von 5 % der an freiberufliche Gäste gezahlten Honorare zu entrichten.

Zu 3.: Hieraus sind auch die Aushilfskosten für Musiker und BTT-Angestellte zu tragen.

Zu 10.: Hieraus sind auch Honorare für die Durchführung von eigenen Gastspielen, Rundfunk- und Fernsehübertragungen, Sonderveranstaltungen, Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen ebenso wie für den Theaterarzt zu tragen.

427 08 181 Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung -- -- --

441 04 941 Beihilfen 44 000 44 000 20 169

443 01 941 Fürsorgeleistungen und Unterstützungen 1 000 1 000 372

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, Fürsorge nach § 94 HBG sowie Tuberkulosehilfe.

453 01 181 Trennungsgeld und Umzugskostenvergütungen . . . 7 000 7 000 --

459 05 181 Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung -- -- --

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . . . Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.	585 000	--	--
------------	---	---------	----	----

Sächliche Verwaltungsausgaben
Ausgaben für den Schuldendienst

511 01 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	491 700	475 000	498 486
------------	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Geschäftsbedarf	27 000 EUR
2. Kommunikation	81 900 EUR
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	382 800 EUR
4. Sonstiges	-- EUR

Zusammen 491 700 EUR

514 01 181	Haltung von Fahrzeugen	7 000	7 000	3 525
------------	----------------------------------	-------	-------	-------

514 02 181	Dienst- und Schutzkleidung	8 000	8 000	13 269
------------	--------------------------------------	-------	-------	--------

Erläuterungen:

1. Schutzkleidung für das technische Personal . .	3 400 EUR
2. Ersatzbeschaffung von Dienstkleidung für das Abendpersonal	2 600 EUR
3. Reinigungspauschale für Dienstkleidung des Abendpersonals	2 000 EUR

Zusammen 8 000 EUR

514 03 181	Verbrauchsmittel	751 200	953 000	784 623
------------	----------------------------	---------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Dekorationen	413 400 EUR
2. Requisiten	18 800 EUR
3. Kostüme und Haartrachten	260 000 EUR
4. Materialgebühren	44 000 EUR
5. Andere Betriebsausgaben	15 000 EUR

Zusammen 751 200 EUR

517 01 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	1 150 700	1 063 000	1 128 259
------------	--	-----------	-----------	-----------

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen: 517 01 bis 519 01

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

2003

Anzahl: 1 (1)

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten	Neu- bzw. Umbauten (nach 1993)
	Mark	Mark
	8 315 300	--
Summe	8 315 300	--
davon 12 v.H.	997 800	--
davon 5 v.H.	--	--

**B. Gemietete/gepachtete Grundstücke
(Gebäude und Räume)**

2003

Anzahl: 2 (2)

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten	Neu- bzw. Umbauten (nach 1993)
	Mark	Mark
Parkhaus Theater	113 600	--
Kulissenhaus	136 800	--
Summe	250 400	--
davon 12 v.H.	30 000	--
davon 5 v.H.	--	--
Insgesamt	1 027 800	--
Umrechnung in EURO (abgerundet auf volle Tausend)	525 000	--
davon nachgewiesen bei		
519 01, UT. 1	406 000	--
519 01, UT. 3	104 000	--
519 01, UT. 4	15 000	--

Zu 517 01

1. Heizung	195 000 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	187 000 EUR
3. Reinigung	550 000 EUR
4. Sonstiges	218 700 EUR

Zusammen 1 150 700 EUR

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Zu 1.: Die Heizzentrale wird seit dem 01.10.1995 von der ESWE betrieben. Die Belieferung mit Wärmeenergie durch die ESWE schließt auch den Heizbetrieb für die Räume der Theaterkolonnaden, die durch die Liegenschaftsstelle des Finanzamtes Wiesbaden verwaltet wird, ein. Die Bewirtschaftungskosten für die Kolonnaden sind mit 9 200 EUR veranschlagt (§ 15 Abs.1 Satz 3 LHO).

Zu 4.: Im Ansatz enthalten sind auch die an die Stadt Wiesbaden zu entrichtenden Gebühren für Feuersicherheitswachensowie Gebühren für die Benutzung der privaten Feuermeldeanlagen.

518 01	181	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	197 000	197 000	215 895
--------	-----	---	---------	---------	---------

518 02	181	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	16 000	16 000	17 519
--------	-----	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Miete für Fotokopiergeräte sowie Leasingraten für Dienstpersonenkraftwagen und einen Kleinbus.

519 01	181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	710 000	710 000	628 698
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

- | | | |
|----|---|-------------|
| 1. | Landeseigene Gebäude | 406 000 EUR |
| 2. | Wartungsverträge und Sicherheitsüberprüfungen | 185 000 EUR |
| 3. | Allgemeine Unterhaltung der bühnen- und technischen Anlagen | 104 000 EUR |
| 4. | Sonstiges | 15 000 EUR |

Zusammen		710 000 EUR
----------	--	-------------

Zu 1.: Für die laufende bauliche Unterhaltung.

Zu 2 u. 3.: Unterhaltung, Ersatz und Ergänzung der bühnentechnischen Einrichtung.

Einmalige größere Instandsetzungsmaßnahmen werden seit dem Haushaltsjahr 1997 im Einzelplan 18 veranschlagt. Wegen der theatervertraglichen Mitfinanzierung durch die Stadt Wiesbaden ist ein entsprechender Abführungstitel (981 02) vorgesehen.

525 61	181	Aus- und Fortbildung	17 100	12 100	12 025
--------	-----	--------------------------------	--------	--------	--------

525 62	181	Lehr- und Lernmittel	--	--	--
--------	-----	--------------------------------	----	----	----

526 01	181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . .	1 000	1 000	5 875
--------	-----	--	-------	-------	-------

527 01	181	Reisekosten	18 000	18 000	26 197
--------	-----	-----------------------	--------	--------	--------

529 01	181	Verfügungsmittel	4 000	3 200	1 697
--------	-----	----------------------------	-------	-------	-------

Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 01 verstärkt werden.

Erläuterungen:

Zur Verfügung des Intendanten und des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen sowie Kosten für die Bewirtung bei Premieren und Pressegesprächen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
531 01 181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	178 000	20 000	271 257
	Erläuterungen:			
	1. Öffentlichkeitsarbeit 150 000 EUR			
	2. Amtliche Druckwerke und sonstige Veröffentli- chungen 28 000 EUR			
	Zusammen 178 000 EUR			
538 01 181	Dienstleistungen und Gestattungen Davon 26 000 EUR kw in 2004.	707 600	682 000	846 190
	Erläuterungen:			
	1. Urheberanteile 361 000 EUR			
	2. Stellenvermittlergebühren 25 500 EUR			
	3. Beförderungs- und Transportkosten (auch für Gastspiele) 303 100 EUR			
	4. Sonstiges 18 000 EUR			
	Zusammen 707 600 EUR			
542 01 181	Steuern und Abgaben	--	--	--
543 01 181	Versicherungen	7 000	7 000	8 936
	Erläuterungen:			
	Versicherung der privaten Musikinstrumente der Orchestermusiker gem. § 12 des Tarifvertrages der Musiker in Kulturorchestern (TVK).			
546 01 181	Vermischter Sachaufwand	--	--	141
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
637 01 181	Ausgaben für Austausch- und Kooperationsgast- spiele	51 000	51 000	11 967
	Erläuterungen:			
	Erstattungen der zusätzlichen Aufwendungen für die Austausch- bzw. Kooperationsgastspiele des Staatstheaters Darmstadt in Wiesbaden.			
681 01 181	Schadenersatzleistungen	1 000	1 000	7 248
	Erläuterungen:			
	Der Ansatz ist geschätzt.			
685 01 181	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Ge- sellschaften	34 000	34 000	33 251
	Erläuterungen:			
	Beitrag an den Deutschen Bühnenverein in Höhe von 1,5 0/00 der Ist- Personalausgaben des Vorjahres.			
Baumaßnahmen				
711 01 181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	--	--	--

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

811 01	181	Erwerb von Kraftfahrzeugen	--	--	--
812 02	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	344 000	44 000	158 856
		Davon 300.000 Euro kw.			

Erläuterungen:

1.	Erstmalige Anschaffungen	300 000 EUR
2.	Ersatzbeschaffungen der technischen Abteilung	44 000 EUR

Zusammen 344 000 EUR

Zu 1.: Anschaffung der ton- und bühnentechnischen Einrichtungen für eine Zusatzspielstätte.

812 13	181	Erwerb von Fernmeldeanlagen	--	--	--
--------	-----	---------------------------------------	----	----	----

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01	951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	--	--	41 898
919 02	951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	--	--	38 574
981 01	991	Abführung an Kap. 08 13 - 381 01 (Unfallversicherung)	94 600	94 600	60 986

Erläuterungen:

Die Verpflichtungen aus der Unfallversicherung werden von der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung festgestellt und die Renten, Beihilfen usw. aus Epl. 08 gezahlt (vgl. 08 13 - 681 31). Die auf die Theaterbediensteten entfallenden Beträge sind an diesen Einzelplan abzuführen (vgl. 08 13 - 381 01).

981 02	991	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02	6 211 000	4 994 300	523 661
		Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 01 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.			

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Einmalige größere Instandsetzungen, für die die Pauschbeträge nicht ausreichen :

1. Sandsteinsanierung				
NachtragsHU-Bau vom				
17.12.2001	1 871 855 EUR			
Ansatz		327 000 EUR		
Vorbehalten für künftige				
Haushaltsjahre	1 544 900 EUR			
2. Planungskosten zur Erstellung der HU-Bau zu Ziffer 3.				
Insgesamt	1 916 600 EUR			
Veranschlagt 2002	532 600 EUR			
Ansatz		1 384 000 EUR		
3. Sanierung des Theatergebäudes und der				
technischen Einrichtungen				
Kostenschätzung	28 120 000 EUR			
Verausgabt 2001	1 963 470 EUR			
Veranschlagt 2002	5 000 000 EUR			
Ansatz		4 500 000 EUR		
Vorbehalten für künftige				
Haushaltsjahre	16 656 530 EUR			
Zusammen		6 211 000 EUR		

981 04	991	Abführung an Kap. 06 17 - 381 04 (EDV-Verwaltungskostenanteil)	71 300	71 300	70 459
--------	-----	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Die Berechnung der Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung an die Bediensteten der drei hessischen Staatstheater wird von der Hessischen Bezügestelle (HBS) und die Zahlbarmachung von der Staatskasse Kassel zentral durchgeführt. Die hierfür entstehenden Kosten werden unter Berücksichtigung der Zahl der damit beschäftigten Bediensteten pauschal ermittelt und von den Staatstheatern anteilig abgeführt.

981 06	991	Abführung an Kap. 17 18 - 381 06 (Versorgung) . .	1 100	1 100	791
981 63	991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	--	--	--

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Weggefallene Titelgruppen

Titelgruppe 69
Maschinelle Aufbereitung

Zu ATG 69

Die Mittel wurden in die entsprechenden Einzeltitel umgesetzt.

511 69	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegen- stände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	--	--
514 69	181	Verbrauchsmittel	--	--	--
518 69	181	Mieten für Geräte	--	--	--
538 69	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	--	--	--
547 69	181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--	--
812 69	181	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrü- stungsgegenständen	--	--	--
Summe Titelgruppe 69			--	--	--
Gesamtausgaben			37 734 700	35 875 600	30 426 544

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	4 564 900	4 295 000	4 398 103
2	Übertragungseinnahmen	15 355 100	15 036 500	12 012 500
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	254 500	254 500	252 720
Gesamteinnahmen		20 174 500	19 586 000	16 663 323
4	Personalausgaben	26 662 400	26 412 000	25 016 261
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 264 300	4 172 300	4 462 593
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	86 000	86 000	52 466
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	344 000	44 000	158 856
9	Besondere Finanzierungsausgaben	6 378 000	5 161 300	736 368
Gesamtausgaben		37 734 700	35 875 600	30 426 544
Zuschuss/Überschuss		-17 560 200	-16 289 600	-13 763 221

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
 Leistungsplan Kap. 15 41 für das Haushaltsjahr 2003
 - Anlage 1 -

Nr.	Produktgruppe	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis
		Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	

1 Produktgruppe 1

2 Produktgruppe 2

275

Summe		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
--------------	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Angaben können erst nach Einführung der Kostenträgerrechnung gemacht werden.

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Erfolgsplan/Erläuterung zum Erfolgsplan Kap. 15 41 für das Haushaltsjahr 2003
- Anlage 1 -

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
1.		50/51 Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.544.900	4.295.000	4.290.585
		5000-5072 Umsatzerlöse	4.493.800	4.295.000	4.235.590
		5081-5099 Kostensätze und Erstattungen	51.100	-	54.995
		5100-5149 Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	-	-	-
		5150-5199 Sonstige Erträge	-	-	-
2.		52 Bestandsveränderungen	-	-	-
		5200-5249 Bestandsveränderungen	-	-	-
3.		52 andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
		5250 andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4.		53 Sonstige betriebliche Erträge	71.100	-	350.279
5.		58 Verrechnung zwischen Kapiteln	254.500	254.500	252.720
		5831 Verrechnung zwischen Kapiteln	254.500	254.500	252.720
		Betriebsertrag	4.870.500	4.549.500	4.893.584
6.		Bezogene Waren und Dienstleistungen			
		60 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.257.900	1.400.900	1.246.034
		6000-6049 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	811.200	1.013.000	805.714
		6050-6059 Aufwendungen für Fremdstandhaltung	416.700	358.000	406.665
		6060-6089 Sonstige Aufwendungen	30.000	29.900	33.655
		61 Aufwendungen für bezogene Leistungen	890.100	882.200	812.573
		6100-6159 Sonstige Aufwendungen	100	100	588
		6160-6169 Aufwendungen für Fremdstandhaltung	890.000	882.100	811.985
		6170-6199 Sonstige Aufwendungen	-	-	-
7.		Personalaufwand			
		62 Löhne	5.278.254	5.064.440	4.921.093
		63 Gehälter, Bezüge und Vergütungen	16.230.046	16.247.030	15.273.485
		6300-6369 Gehälter	15.971.846	15.996.030	15.148.034
		6370-6389 Bezüge	258.200	251.000	125.451
		6390-6399 Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	-	-	-
		64 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	5.142.500	5.089.030	4.819.248
		6400-6499 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.142.500	5.089.030	4.819.248
8.		65 Abschreibungen	-	-	-
		davon Abschreibungen aus rückzahlbaren Zuführungen	-	-	-
		davon in Abschreibung enthaltene GWG	-	-	-
9.		66 Sonstige Personalaufwendungen	28.700	23.600	14.460
		67 Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Pflichten	1.665.500	1.611.000	1.814.715
		6702 davon Mieten für Gebäude	-	-	-
		68 Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	276.100	117.300	376.301
		69 Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	42.000	42.000	49.435
		70 Betriebliche Steuern	800	800	403
		78 Verrechnung zwischen Kapiteln	6.378.000	5.161.300	655.897
		7831 Verrechnung zwischen Kapiteln	6.378.000	5.161.300	655.897
		Betriebsaufwand	37.189.900	35.640.400	29.983.644
		= Eigenergebnis	-32.319.400	-31.090.900	-25.090.060
10.		57 Steuern und steuerähnliche Erträge	-	-	-
11.		58 betriebliche Erträge aus Transferleistungen	17.015.400	16.053.600	13.400.792
		davon Erträge aus Produktabgeltungen	17.015.400	16.053.600	13.400.792
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	17.015.400	16.053.600	13.400.792
12.		78 betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		= Steuer- und Leistungsergebnis	17.015.400	16.053.600	13.400.792
=		Verwaltungsergebnis	-15.304.000	15.036.500	-11.689.268

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
13.		54 Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14.		55 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15.		71 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16.		72 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		= Finanzergebnis	-	-	-
=		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15.304.000	-15.036.500	-11.689.268
17.		56 Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18.		73 Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		= Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19.		59 Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	15.304.000	15.036.500	11.769.740
		5950100-130 davon Erträge aus nicht rückzahlbaren Zuweisungen für Investitionen	-	-	-
		Transferzuwendungen	15.304.000	15.036.500	11.769.740
20.		79 Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		= Zuwendungsergebnis	15.304.000	15.036.500	11.769.740
=		Neutrales Ergebnis	-	-	80.472
21.		74 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
=		Jahresergebnis	0	0	80.472

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Finanzplan Kap. 15 41 für das Haushaltsjahr 2003

- Anlage 2 -

VKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
-----	-------------	------------------	------------------	-----------------

Mittelverwendung

Investitionen in Lizenzen, DV Software	-	-	-
024 Lizenzen, DV Software	-	-	-
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	-	-	-
050 unbebaute Grundstücke	-	-	-
051 bebaute Grundstücke	-	-	-
053 Betriebsgebäude	-	-	-
057 Gebäudeeinrichtungen	-	-	-
Investitionen in Infrastrukturvermögen	-	-	-
061 Infrastrukturvermögen	-	-	-
Investitionen in Sachanlagen	544.800	236.000	362.428
075 Transportanlagen und ähnliche Betriebsvorrichtungen	-	-	-
077 sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	512.000	204.700	329.175
081 Werstatteneinrichtungen und -geräte	2.800	2.700	2.839
082 Meßmittel	-	-	-
083 Lager- und Transporteinrichtungen	-	-	-
084 Fuhrpark	-	-	-
085 sonst. Betriebsausstattung	-	-	22.304
086 Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	22.000	21.000	-
087 Büromöbel und sonst. Geschäftsausstattung	8.000	7.600	8.110
Mittelverwendung zusammen	544.800	236.000	362.428

Mittelherkunft

Eigenfinanzierung			
065 Jahr der Beschaffung)	-	-	-
Fremdfinanzierung			
481 rückzahlbaren Zuführungen)	544.800	236.000	362.428
Deckungsmittel Zusammen	544.800	236.000	362.428

Überleitungsrechnung für das Jahr 2003

	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	17.015.400	16.053.600	13.400.792
+ Investitionen lt Finanzplan	544.800	236.000	362.428
- Abschreibungen aus rückzahlbaren Zuführungen lt. f	-	-	-
+ in Abschreibung enthaltene GWG	-	-	-
Kameraler Zuschuss	17.560.200	16.289.600	13.763.220

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 42 **Staatstheater Darmstadt**

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 01 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 233 01).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.
Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.
Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 42

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung in drei sich zeitlich überschneidenden Staffeln auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In einer ersten Staffel wurden im Haushaltsjahr 2000 zur qualitativen Sicherung des Reformprozesses Referenzbereiche eingerichtet, in denen jedes Ressort Erfahrungen mit dem Vorgehen bei der Verwaltungsreform und deren Inhalten sammeln konnte. In der zweiten und dritten Staffel (2001 und 2002) erfolgt die Übertragung sukzessive auf die übrigen Bereiche der Verwaltung.

Zu der ersten Staffel gehörten die Hochschulen. Im Haushaltsjahr 2001 sind die Verwaltungsbereiche der Staatstheater als neue Einführungsprojekte hinzugekommen.

Bis zum Jahr 2003 sind in den Einführungsprojekten der zweiten Staffel das kaufmännische Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen und die Produktdefinition abzuschließen. Bis zum Jahr 2005 ist sicherzustellen, dass der Haushalt 2006 auf Basis einer leistungsorientierten Mittelzuweisung (Produkthaushalt) aufgestellt wird.

Bis zur Umstellung auf ergebnisorientierte Budgetierung werden die Einführungsprojekte auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauischholzhausener Modells budgetiert.

In diesem Zusammenhang wurden bereits in den Haushalten 2001 und 2002 die Einnahme- und Ausgabetitelgruppen aufgelöst und die Ansätze in entsprechende Einzeltitel umgesetzt.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Spielstätten	Anzahl der Plätze	Tageskassenpreise ab 01.09.2003
Großes Haus	956	von 6,00 bis 29,00 EUR
Kleines Haus	482	von 5,50 bis 23,00 EUR
Werkstattbühne	99	einheitlich 8,00 EUR

Bühnenflächen

Spielstätten	Haupt- und Hinterbühne qm	Seitenbühne qm	Gesamt- fläche qm
Großes Haus	800	525	1 325
Kleines Haus	477	140	617
Werkstattbühne	318	--	318

Abonnements-Stand	Stand Februar 2001	Stand Februar 2002
Premierenmiete Großes Haus	538	547
Stammiete Großes Haus	891	950
Premierenmiete Kleines Haus	216	204
Stammiete Kleines Haus	1 023	940
Scheckabonnement	1 335	1 294
Konzertabonnement	1 480	1 448
Zusammen	5 483	5 383
Besucherorganisationen		
Volksbühne	850	790
Theaterring	2 005	2 016
Insgesamt	2 855	2 806

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

111 42	181	Theatereinnahmen	2 250 000	2 250 000	2 622 269
		Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt abgegeben werden. Näheres regelt eine mit dem Ministerium der Finanzen abgestimmte Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.			

Erläuterungen:

Die Veranschlagung der Einnahmen basiert auf der ab 01.09.2003 geltenden Eintrittspreiserhöhung.
Wegen der Grundsanierung (vgl. Titel 981 02) unterbleibt eine Ansatzserhöhung.

		Soll 2003	Ist 2001
1.	Tageseinnahmen	926 300 EUR	1 005 082 EUR
	Veranschlagt sind		
	a) im Großen Haus: 43 Vorstellungen ohne Mieten und 148 Mietvorstellungen		
	b) im Kleinen Haus: 48 Vorstellungen ohne Mieten und 141 Mietvorstellungen		
	c) 15 Märchenvorstellungen ohne Besuchergruppen im Großen u. Kleinen Haus		
	d) 50 Vorstellungen der Werkstattbühne		
2.	Stammieten	634 000 EUR	593 364 EUR
	Veranschlagt sind		
	a) im Großen Haus: 71 Mietvorstellungen		
	b) im Kleinen Haus: 85 Mietvorstellungen		
	c) Einnahmen aus Scheckabonnement und Umschreibengebühren		
3.	Jugendmieten	14 300 EUR	7 488 EUR
	Veranschlagt sind		
	a) im Großen Haus: 71 Mietvorstellungen		
	b) im Kleinen Haus: 85 Mietvorstellungen		
	c) Einnahmen aus Scheckabonnement		
4.	Theaterring	390 600 EUR	283 850 EUR
	Veranschlagt sind		
	a) im Großen Haus: 61 Mietvorstellungen		
	b) im Kleinen Haus: 69 Mietvorstellungen		
	c) 30 Märchenvorstellungen		
	d) Besucher von "Theater für Euch" und Sondergruppen		
5.	Volksbühne	117 600 EUR	63 412 EUR
	Veranschlagt sind		
	a) 21 Vorstellungen im Großen Haus		
	b) 30 Vorstellungen im Kleinen Haus		
6.	Konzerte	154 400 EUR	240 559 EUR
	Veranschlagt sind		
	a) 16 Symphoniekonzerte		
	b) 2 Chorkonzerte		
	c) 10 Kammerkonzerte		
7.	Kleiderablage	12 800 EUR	4 141 EUR
	Die Gebühr für die Garderobenschränke beträgt ab der Spielzeit 2001/2002 EUR 1,00.		
8.	Rundfunk- und Fernsehübertragung	-- EUR	226 502 EUR
9.	Hessische Spielgemeinschaft	-- EUR	70 868 EUR
	Vorgesehen sind		
	a) 10 Vorstellungen im Großen Haus		
	b) 5 Vorstellungen im Kleinen Haus		

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
10. Sonderveranstaltungen			-- EUR	-- EUR
Theatereigene Produktion mit besonderen Gästen.				
11. Zusatzveranstaltungen			-- EUR	-- EUR
12. Gastspiele			-- EUR	127 003 EUR
a) Fremde Gastspiele im eigenen Haus				
b) Auswärtige Gastspiele mit eigenem Ensemble				
Zusammen			2 250 000 EUR	2 622 269 EUR
119 01 181	Einnahmen aus Nebentätigkeit	--	--	--
119 06 181	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die aus- schließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergü- tung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	--	--	2 371
119 32 181	Einnahmen aus Programmverkauf und Werbemaß- nahmen	--	--	102 490
119 41 181	Rückzahlungen von Überzahlungen	--	--	5 099
119 46 181	Ersatzleistungen	--	--	11 144
119 51 181	Vermischte Einnahmen	--	--	187
124 01 181	Mieten und Pachten	--	--	108 312
132 01 181	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	--	--	--
132 02 181	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger bewegli- cher Sachen	--	--	7 093

Erläuterungen:

Aus wirtschaftlichen Gründen soll - an Stelle der mit hohem Arbeitsaufwand verbundenen Ausschachtung der Dekorationsteile - in-
teressierten nicht landeseigenen Theatern die komplette Dekoration
abgespielter Werke vermietet oder verkauft werden (Hinweis auf Titel
124 01, UT. 2).

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungseinnahmen)**

231 01 181	Zuweisungen vom Bund	--	--	--
233 01 181	Zuweisungen von der Stadt Darmstadt	14 426 000	14 478 600	12 189 702
	1. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 02 veranschlagten Bauunterhaltungsmaß- nahme im Gesamtumfang von bis zu 69.000.000 Euro ergebenden Forderungsanteile in Höhe von 48 v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen.			
	2. Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.			

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Aufgrund des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Darmstadt vom 9./24.11.1971 trägt die Stadt Darmstadt 48 v.H. der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben des Staatstheaters.

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 02 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahme erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Darmstadt.

Summe aller Ausgaben	33 137 700 EUR
Summe der Einnahmen (ohne Titel 233 01)	2 250 000 EUR

Zuschußbedarf	30 887 700 EUR
abzüglich Sanierung (vgl. Titel 981 02)	5 000 000 EUR

	25 887 700 EUR
hiervon 48 v.H. rd.	12 426 096 EUR
zuzüglich 40 v.H. Anteil Sanierung (vgl. Titel 981 02)	2 000 000 EUR

Gesamtzuschuß der Stadt Darmstadt	14 426 096 EUR
abgerundet	14 426 000 EUR

233 02 181 Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	30 678
---	----	----	--------

Erläuterungen:

Sonderzuschuß der Stadt Darmstadt für die Kammerkonzerte.

235 01 181 Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	--	--	8 687
--	----	----	-------

235 02 181 Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	--	--	--
--	----	----	----

Erläuterungen:

Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.

235 08 181 Zuweisungen von der Bundesanstalt für Arbeit	--	--	19 765
---	----	----	--------

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

261 01 181 Erstattungen für Austausch- und Kooperationsgastspiele	--	--	15 002
---	----	----	--------

Erläuterungen:

Bei Austausch- und Kooperationsgastspielen werden den auswärtigen Bühnen die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

282 01 181 Zuschüsse Außenstehender (Inland)	--	--	64 343
--	----	----	--------

Vgl. Vermerk bei Titel 529 01.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

359 01 951 Entnahme aus der Rücklage (nicht investiv) -- -- --

359 02 951 Entnahme aus der Rücklage (investiv) -- -- --

381 01 991 Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83 -- -- --

Erläuterungen:

Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung
Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.

381 02 991 Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72 -- -- --

Erläuterungen:

Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die
Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die
aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben ver-
wendet werden können.

Gesamteinnahmen	16 676 000	16 728 600	15 187 142
----------------------------------	------------	------------	------------

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 01 181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und
Beamten - Laufende Zahlungen - 192 000 192 000 166 363

Erläuterungen:

1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs-			
geld, vermögenswirksame Leistungen	188 100 EUR		
2. Aufwandsentschädigungen	600 EUR		
3. Theaterbetriebszulagen	3 300 EUR		

Zusammen 192 000 EUR

422 02 181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und
Beamten - Einzelzahlungen - -- -- --

422 41 181 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und
Beamten - Leerstellen - -- -- --

425 01 181 Vergütungen der Verwaltungsangestellten
- Laufende Zahlungen - 1 110 000 1 091 000 1 052 608

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . 1 062 000 EUR
2. Theaterbetriebszulagen 48 000 EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge . . . -- EUR

Zusammen 1 110 000 EUR

425 02 181 Vergütungen der Verwaltungsangestellten
- Einzelzahlungen - 300 300 --

Erläuterungen:

1. Ehrengaben 300 EUR
2. Übergangsgelder, Abfindungen -- EUR
3. Sondervergütungen -- EUR
4. Zulagen und Aufwandsentschädigungen . . . -- EUR

Zusammen 300 EUR

425 11 181 Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und
Werkstattendienst, soweit nicht BTT
- Laufende Zahlungen - 1 392 600 1 371 000 1 200 185

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . 1 272 700 EUR
2. Aufwandsentschädigungen -- EUR
3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge . . . 12 800 EUR
4. Besondere Zulagen (Theaterbetriebszulagen) . 107 100 EUR

Zusammen 1 392 600 EUR

425 12 181 Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und
Werkstattendienst, soweit nicht BTT
- Einzelzahlungen - -- 300 307

425 21 181 Vergütungen der Musiker 4 678 000 4 678 000 4 219 130

Erläuterungen:

1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . 4 570 200 EUR
2. Frackgeld 9 200 EUR
3. Ehrengaben 300 EUR
4. Saiten- und Instrumentengelder 46 700 EUR
5. Übergangsgelder, Abfindungen -- EUR
6. Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten im Orchester 51 600 EUR

Zusammen 4 678 000 EUR

Zu 1.: Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert.

Zu 6.: Seit 1.10.1990 werden 3 Praktikanten im Orchester des Staatstheaters eingesetzt.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
425 41	181	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	--	--	--
426 01	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	448 000	442 000	309 729
Erläuterungen:					
1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung		401 300 EUR			
2. Theaterbetriebszulage		46 700 EUR			
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge		-- EUR			
Zusammen		448 000 EUR			
426 02	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	--	--	--
426 03	181	Löhne der ständigen, nicht vollbeschäftigten Kräfte	394 200	390 000	401 825
Erläuterungen:					
1. Ständiges Abendpersonal		120 400 EUR			
2. Teilbeschäftigte Abendpersonal TA und GA auf Abruf		-- EUR			
3. Löhne für teilzeitbeschäftigte Kräfte im Reinigungsdienst sowie Kinderbetreuung		273 800 EUR			
Zusammen		394 200 EUR			
zu 1.: 30 Hostessen mit je 170 Diensten jährlich (Bedarf bei Vorstellungen im Großen Haus 8, im Kleinen Haus 7) sowie 6 Garagenwarte mit je 90 Diensten (abendlich 2).					
zu 2.: Teilbeschäftigtes Abendpersonal auf Abruf für den techn. Bereich.					
426 11	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Laufende Zahlungen -	5 881 600	5 792 000	5 402 580
Erläuterungen:					
1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung		5 290 300 EUR			
2. Theaterbetriebszulagen		578 500 EUR			
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge		12 800 EUR			
Zusammen		5 881 600 EUR			
426 12	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Einzelzahlungen -	600	700	--

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

- | | |
|--|---------|
| 1. Ehrengaben | 600 EUR |
| 2. Übergangsgelder, Abfindungen | -- EUR |
| 3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen | -- EUR |

Zusammen	600 EUR
----------	---------

426 41	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	--	--	--
427 01	181	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte, soweit nicht künstlerisches Perso- nal	83 000	83 000	317 443

Erläuterungen:**Zu 427 01 und 427 06**

Die entsprechenden Ausgaben für das künstlerische Personal werden bei Titel 427 07, UT. 3 nachgewiesen.

Zu 427 01

Veranschlagt sind Mittel für Erkrankungsaushilfen und Aushilfen zur Bewältigung von Engpässen.

Aus dieser Haushaltsstelle werden auch die Personalausgaben für zeitlich befristet angestellte Kräfte zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung bezahlt; Hinweis auf Kap. 17 02 - 461 01.

427 02	181	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Vo- lontäre	43 000	43 000	54 151
--------	-----	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Beschäftigung von

- | | |
|---|------------|
| 1. 2 Maskenbildneranfängern mit abgeschlosse-
ner Berufsausbildung | 34 000 EUR |
| 2. 8 Praktikanten im technischen und künstleri-
schen Bereich | 9 000 EUR |

Zusammen	43 000 EUR
----------	------------

427 06	181	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aus- hilfskräften in Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	--	--	60 883
--------	-----	---	----	----	--------

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Um-
fang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 07	181	Bezüge für das künstlerische Personal	9 437 000	9 437 000	10 156 414
--------	-----	---	-----------	-----------	------------

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Die bei Titel 427 07 (Erl. 1a-d) veranschlagten Ausgaben sind der für die Gestaltung der Verträge mit dem künstlerischen Personal maßgebende Finanzrahmen. Dieser umfaßt auch Gagenerhöhungen, die durch Tarifvertrag bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Haushaltsplans geregelt sind oder während des Haushaltsjahres im Einzelfall ausgehandelt werden (strukturelle Verbesserungen).

Aus dem Ansatz sind mindestens 18 BTT-Angestellte zu beschäftigen.

Übersicht 2003:

	Künstler. Vorstände Oper/ Operette EUR	Künstler. Vorstände Schauspiel EUR	Soli Oper EUR	Soli Schauspiel EUR	Opern- chor EUR	Tanz- gruppe EUR	BTT- Angest. EUR	Zusammen EUR
1.a) Gagen-Überspielgage	1 096 145	617 216	1 078 854	1 117 856	1 548 832	463 302	758 358	6 680 563
b) Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	224 688	126 413	221 109	229 035	317 353	94 890	155 395	1 368 883
c) Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgung	49 239	27 703	48 455	50 192	69 546	20 795	34 054	299 984
d) Künstlersozialabgabe								30 670
2. Aufwandsentschädigung f. d. Intendanten u. d. Generalmusikdirektor								1 841
3. Aushilfen								223 120
4. Konzertsolisten								61 355
5. Gastverpflichtungen und besondere Gäste								540 502
6. Ehrengaben								-
7. Sonder- u. Doppelhonorare								76 694
8. Vergütungen für Statisten, Extrachor usw.								153 388
9. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	1 370 072	771 332	1 348 418	1 397 083	1 935 731	578 987	947 807	9 437 000

Zu 1.a: Bei der Bemessung des Teilansatzes ist die Ausschöpfung des Grundgagenrahmens nach dem Chorgagentarifvertrag für die Mitglieder von Chor und Ballett einbezogen. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

Zu 1.d: Seit 1.1.1983 ist nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz eine Abgabe von 5 % der an freiberufliche Gäste gezahlten Honorare zu entrichten.

Zu Spalte "Tanzgruppe":

Es wird eine kleine Gruppe von Solisten unterhalten, die neben eigenen Theaterveranstaltungen auch die Betreuung der musikalischen Werke wahrnimmt.

Im Rahmen einer Kooperationsregelung zwischen dem Hess. Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt werden ca. 14 Ballettabende (davon 14 Abonnementsvorstellungen) von der Ballettgruppe des Hess. Staatstheaters Wiesbaden übernommen. Als Gegenleistung werden neben der Abrechnung der effektiven Mehrausgaben für die Durchführung der Gastspiele (Tit. 647 01) die Personalkosten für die aus diesem Anlaß notwendige Verstärkung von 5 Ballettsolisten dem Hess. Staatstheater Wiesbaden pauschaliert erstattet (siehe Titel 981 05).

Zu 3.: Hieraus sind auch die Aushilfskosten für Musiker und BTT-Angestellte zu tragen.

Zu 7.: Hieraus sind auch die Sonder- und Doppelhonorare für Musiker und BTT-Angestellte zu zahlen.

Zu 9.: Hieraus sind auch Honorare für die Durchführung von eigenen Gastspielen, Rundfunk- und Fernsehübertragungen, Sonderveranstaltungen, Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen, Veranstaltungen der Hess. Spielgemeinschaft sowie Kammerkonzerten zu tragen.

427 08	181	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
441 04 941	Beihilfen		25 000	25 000	7 263
443 01 941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen		1 000	1 000	697
Erläuterungen: Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, Fürsorge nach § 94 HBG sowie Tuberkulosehilfe.					
453 01 181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen.		2 000	2 000	--
459 05 181	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung		--	--	--
Erläuterungen: Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.					
461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.		433 000	--	--

Sächliche Verwaltungsausgaben
Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

511 01 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände		362 000	342 000	610 340
Erläuterungen:					
1.	Geschäftsbedarf	22 000 EUR			
2.	Kommunikation	102 000 EUR			
3.	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	206 000 EUR			
4.	Sonstiges	32 000 EUR			
Zusammen		362 000 EUR			
514 01 181	Haltung von Fahrzeugen		7 000	7 000	8 003
514 02 181	Dienst- und Schutzkleidung		5 000	5 000	9 070
Erläuterungen: Ersatzbeschaffung von Schutzkleidung für das Bühnenpersonal.					
514 03 181	Verbrauchsmittel		690 000	678 000	796 971

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

1. Dekorationen	436 000 EUR
2. Requisiten	17 900 EUR
3. Kostüme und Haartrachten	158 300 EUR
4. Ballettschuhe	10 200 EUR
6. Andere Betriebsausgaben	-- EUR
5. Materialgebühren	53 700 EUR
6. Andere Betriebsausgaben	13 900 EUR

Zusammen 690 000 EUR

517 01	181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	928 000	868 000	948 836
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen: 517 01 bis 519 01

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

2003

Anzahl: 1 (1)

L A G E	Friedensneubauwerte	
	Altbauten	Neu- bzw. Umbauten
	Mark	(nach 1993) Mark
	9 400 000	--
Summe	9 400 000	--
davon 12 v.H.	1 128 000	--
davon 5 v.H.		--
Umrechnung in EURO (abgerundet auf volle Tausend)	576 000	--
Es werden nachgewiesen bei:		
- 519 01, UT. 1	417 000	--
- 519 01, UT. 3	159 000	--

B. Gemietete/gepachtete Grundstücke (Gebäude und Räume)

2003

Anzahl: 1 (1)

Zu 517 01

1. Heizung	152 500 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	332 300 EUR
3. Reinigung	63 000 EUR
4. Sonstiges	380 200 EUR

Zusammen 928 000 EUR

Zu 4.: Im Ansatz enthalten sind die an die Stadt Darmstadt zu entrichtenden Gebühren für Feuersicherheitswachen.

518 01	181	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	169 000	169 000	180 548
--------	-----	---	---------	---------	---------

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Anmietung einer Lagerhalle mit eingebauter Prozebühne zur Unterbringung von Dekorationen in Darmstadt-Griesheim.

518 02 181 Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge 2 000 2 000 10 671

Erläuterungen:

Bei der Haushaltsstelle können auch Leasingraten Dienstpersonenkraftwagen gebucht werden.

519 01 181 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 893 000 893 000 782 972

Erläuterungen:

1. Landeseigene Gebäude 417 000 EUR
2. Wartungsverträge und Sicherheitsüberprüfungen 317 000 EUR
3. Allgemeine Unterhaltung der bühnen- und ton-technischen Anlagen 159 000 EUR
4. Sonstiges -- EUR

Zusammen 893 000 EUR

Zu 1.: Für die laufende bauliche Unterhaltung.

Zu 2. u. 3.: Unterhaltung, Ersatz und Ergänzung der bühnentechnischen Einrichtungen.

Einmalige größere Instandsetzungen werden seit dem Haushaltsjahr 1997 im Einzelplan 18 veranschlagt. Wegen der theatervertraglichen Mitfinanzierung durch die Stadt Darmstadt ist ein entsprechender Abführungstitel (981 02) vorgesehen.

525 61 181 Aus- und Fortbildung 20 700 12 700 15 891

Erläuterungen:

1. Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen 2 100 EUR
2. Fortbildungsveranstaltungen 18 600 EUR
3. Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen -- EUR
4. Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften -- EUR

Zusammen 20 700 EUR

525 62 181 Lehr- und Lernmittel -- -- --

526 01 181 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten 1 000 1 000 2 133

527 01 181 Reisekosten 11 000 11 000 62 232

529 01 181 Verfügungsmittel 4 000 3 200 3 268
Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 01 verstärkt werden.

Erläuterungen:

Zur Verfügung des Intendanten und des Direktors für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen sowie für die Bewirtung bei Premieren und Pressegesprächen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

531 01 181 Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit 90 000 90 000 288 041

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Veröffentlichungen des Theaters wie Wochenplakate und
Vorstellungsankündigungen in Tageszeitungen sowie Werbemaßnah-
men.

1. Öffentlichkeitsarbeit	-- EUR
2. Amtliche Druckwerke und sonstige Veröffentli- chungen	90 000 EUR
Zusammen	90 000 EUR

538 01 181 Dienstleistungen und Gestattungen	294 000	244 000	323 683
--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

1. Urheberanteile	170 500 EUR
2. Stellenvermittlergebühren	8 200 EUR
3. Beförderungs- und Transportkosten (auch für Gastspiele)	-- EUR
4. Sonstiges	115 300 EUR
Zusammen	294 000 EUR

Zu 4.: Im Ansatz sind die Kosten der SAP-Anbindung enthalten.

542 01 181 Steuern und Abgaben	--	--	18 391
--	----	----	--------

543 01 181 Versicherungen	7 000	7 000	7 483
-------------------------------------	-------	-------	-------

Erläuterungen:

Versicherung der privaten Musikinstrumente der Orchestermusiker
gem. § 12 des Tarifvertrages der Musiker in Kulturorchestern (TVK).

546 01 181 Vermischter Sachaufwand	--	--	--
--	----	----	----

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungsausgaben)**

637 01 181 Ausgaben für Austausch- und Kooperationsgast- spiele	60 000	60 000	48 389
--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Erstattung der zusätzlichen Aufwendungen für Austausch- und Koope-
rationsgastspiele des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden in
Darmstadt.

14 Ballettvorstellungen zu je 2 100 EUR	29 400 EUR
8 Schauspielaufführungen zu je 1 200 EUR	9 600 EUR
7 Opernaufführungen zu je 3 000 EUR	21 000 EUR
Zusammen	60 000 EUR

681 01 181 Schadenersatzleistungen (im allgemeinen)	1 000	1 000	83
---	-------	-------	----

685 01 181 Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Ge- sellschaften	29 000	29 000	31 968
---	--------	--------	--------

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Mitgliedsbeitrag an den Deutschen Bühnenverein in Höhe von 1,5 o/oo der Personal-Istausgaben des vorangegangenen Jahres.

Baumaßnahmen

711 01	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

811 01	181	Erwerb von Kraftfahrzeugen	--	--	--
812 02	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	43 000	43 000	182 668

Erläuterungen:

1. Erstmalige Anschaffungen -- EUR
2. Ersatzbeschaffungen
- | | |
|--|------------|
| Für den Bereich Tonabteilung | 30 000 EUR |
| Für den Bereich Beleuchtung | 13 000 EUR |

Zusammen	43 000 EUR
----------	------------

812 13	181	Erwerb von Fernmeldeanlagen	--	--	--
--------	-----	---------------------------------------	----	----	----

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01	951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	--	--	18 236
919 02	951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	--	--	42 921
981 01	991	Abführung an Kap. 08 13 - 381 01 (Unfallversicherung)	102 300	102 300	111 505

Erläuterungen:

Die Verpflichtungen aus der Unfallversicherung werden von der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung festgestellt und die Renten, Beihilfen usw. aus Epl. 08 gezahlt (vgl. 08 13 - 681 31). Die auf die Theaterbediensteten entfallenden Beträge sind an diesen Einzelplan abzuführen (vgl. 08 13 - 381 01).

981 02	991	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02 Die Abführung erhöht sich um die bei Titel 233 01 für die Sanierung zusätzlich über die veranschlagte Zuweisung hinaus vereinnahmten Mittel.	5 000 000	5 000 000	240 388
--------	-----	--	-----------	-----------	---------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2004	5 000 000
2005	5 000 000
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	10 000 000

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Einmalige größere Instandsetzungen, für die die Pauschbeträge nicht ausreichen:

1. Grundsanierung des Theatergebäudes				
Kostenschätzung vom				
24.06.1999	69 000 000 EUR			
Bisher bereitgestellt	6 022 600 EUR			
Ansatz		5 000 000 EUR		
Vorbehalten für künftige				
Haushaltsjahre	62 977 400 EUR			
2. Sonstige Sanierungsmaßnahmen		-- EUR		
Zusammen		5 000 000 EUR		

981 03	991	Abführung an Kapitel 15 41 - 381 03	18 900	18 900	18 043
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Erstattung anteiliger Personal- und Sachkosten für einen Projektleiter beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden (vgl. Erl. zu Kap. 15 41 - 381 03).

981 04	991	Abführung an Kap. 06 17 - 381 04 (EDV-Verwaltungskostenanteil)	61 000	61 000	63 068
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Die Berechnung der Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung an die Bediensteten der drei hessischen Staatstheater wird von der Hessischen Bezügestelle (HBS) und die Zahlbarmachung von der Staatskasse Kassel zentral durchgeführt. Die ihr hierfür entstehenden Kosten werden unter Berücksichtigung der Zahl der damit beschäftigten Bediensteten pauschal ermittelt und von den Staatstheatern anteilig abgeführt.

981 05	991	Abführung an Kapitel 15 41 - 381 05 (Ballett)	216 700	216 700	216 634
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Pauschalierte Erstattung der Kosten für 5 Balletttänzer im Rahmen der Kooperationsregelung zwischen dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und dem Staatstheater Darmstadt (siehe auch Erläuterungen zu Titel 427 07).

981 06	991	Abführung an Kap. 17 18 - 381 06 (Versorgung) . .	800	800	637
--------	-----	---	-----	-----	-----

981 63	991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Weggefallene Titelgruppen

Titelgruppe 69
Maschinelle Aufbereitung

Zu ATG 69

511 69	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	--	--
514 69	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	--	--	--
518 69	181	Mieten und Pachten für Maschinen (Geräte und Fahrzeuge)	--	--	--
525 69	181	Aus- und Fortbildung, Umschulung	--	--	--
538 69	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	--	--	--
547 69	181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--	--
812 69	181	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	--	--	--
Summe Titelgruppe 69			--	--	--
Gesamtausgaben			33 137 700	32 413 900	28 392 651

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 42

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	2 250 000	2 250 000	2 858 965
2	Übertragungseinnahmen	14 426 000	14 478 600	12 328 177
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		16 676 000	16 728 600	15 187 142
4	Personalausgaben	24 121 300	23 548 300	23 349 579
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 483 700	3 332 900	4 068 532
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	90 000	90 000	80 440
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	43 000	43 000	182 668
9	Besondere Finanzierungsausgaben	5 399 700	5 399 700	711 432
Gesamtausgaben		33 137 700	32 413 900	28 392 651
Zuschuss/Überschuss		-16 461 700	-15 685 300	-13 205 509

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
 Leistungsplan Kap. 15 42 für das Haushaltsjahr 2003
 - Anlage 1 -

Nr.	Produktgruppe	Eigene Erlöse			Produktabteilung			Gesamtkosten			Ergebnis
		Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	
1	Produktgruppe 1										
2	Produktgruppe 2										
Summe		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Angaben können erst nach Einführung der Kostenträgerrechnung gemacht werden.

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Erfolgsplan/Erläuterung zum Erfolgsplan Kap. 15 42 für das Haushaltsjahr 2003
- Anlage 1 -

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.250.000	2.250.000	2.750.966
2.	52	Bestandsveränderungen	-	-	-
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	246.474
5.	58	Verrechnung zwischen Kapiteln	-	-	-
		Betriebsertrag	2.250.000	2.250.000	2.997.440
6.		Bezogene Waren und Dienstleistungen			
	60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.603.200	1.559.100	1.684.837
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	748.200	737.300	816.006
7.		Personalaufwand			
	62	Löhne	5.350.800	5.179.400	4.794.443
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	13.889.800	13.606.500	13.857.068
		Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und			
	64	Unterstützung	4.876.700	4.758.300	4.697.008
8.	65	Abschreibungen	-	-	-
9.	66	Sonstige Personalaufwendungen	24.700	16.800	16.950
	67	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Pflichten	911.900	833.000	972.725
		Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information,			
	68	Reisen, Werbung	178.000	173.100	476.621
		Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und			
	69	periodenfremde Aufwendungen	37.000	37.000	39.534
	70	Betriebliche Steuern	1.800	1.800	20.449
	78	Verrechnung zwischen Kapiteln	5.399.700	5.399.700	650.275
		Betriebsaufwand	33.021.800	32.302.000	28.025.916
	=	Eigenergebnis	-30.771.800	-30.052.000	-25.028.476
10.	57	Steuern und steuerähnliche Erträge	-	-	-
11.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	16.345.800	15.573.400	12.899.931
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	16.345.800	15.573.400	12.899.931
12.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	16.345.800	15.573.400	12.899.931
	=	Verwaltungsergebnis	-14.426.000	-14.478.600	-12.128.545
13.		Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und			
	54	Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14.	55	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
		Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des			
15.	71	Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
	=	Finanzergebnis	-	-	-
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-14.426.000	-14.478.600	-12.128.545

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
17.		56 Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18.		73 Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		= Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19.		Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere 59 Finanzeinnahmen	14.426.000	14.478.600	12.189.702
		Transferzuwendungen	14.426.000	14.478.600	12.189.702
20.		Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und 79 besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		= Zuwendungsergebnis	14.426.000	14.478.600	12.189.702
		= Neutrales Ergebnis	-	-	61.157
21.		74 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		= Jahresergebnis	0	0	61.157

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Finanzplan Kap. 15 42 für das Haushaltsjahr 2003

- Anlage 2 -

VKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in Lizenzen, DV Software		6.000	5.700	10.116
	024 Lizenzen, DV Software	6.000	5.700	10.116
Investitionen in Grundstücke und Gebäude		-	-	-
	050 unbebaute Grundstücke	-	-	-
	051 bebaute Grundstücke	-	-	-
	053 Betriebsgebäude	-	-	-
	057 Gebäudeeinrichtungen	-	-	-
Investitionen in Infrastrukturvermögen		-	-	-
	061 Infrastrukturvermögen	-	-	-
Investitionen in Sachanlagen		109.900	106.200	295.462
	075 Transportanlagen und ähnliche Betriebsvorrichtungen	-	-	-
	077 sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	43.000	43.000	182.668
	081 Werstatteneinrichtungen und -geräte	17.300	16.400	29.168
	082 Werkzeuge, Werksgewerkzeuge und Modelle, Prüf u. Meßmittel	-	-	-
	083 Lager- und Transporteinrichtungen	-	-	-
	084 Fuhrpark	-	-	-
	085 sonst. Betriebsausstattung	-	-	-
	086 Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	46.400	43.800	78.231
	087 Büromöbel und sonst. Geschäftsausstattung	3.200	3.000	5.395
Mittelverwendung zusammen		115.900	111.900	305.578
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
	065 Beschaffung)	-	-	-
Fremdfinanzierung				
	481 Zuführungen)	115.900	111.900	305.578
Deckungsmittel Zusammen		115.900	111.900	305.578

Überleitungsrechnung für das Jahr 2003			
	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
Produktabteilung lt. Erfolgsplan	16.345.800	15.573.400	12.899.931
+ Investitionen lt. Finanzplan	115.900	111.900	305.578
- Abschreibungen aus rückzahlbaren Zuführungen lt. Erfolgsplan	-	-	-
+ in Abschreibung enthaltene GWG	-	-	-
Kameraler Zuschuss	16.461.700	15.685.300	13.205.509

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

15 43 **Staatstheater Kassel**

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme der Titel 529 01 und 681 04 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zugunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1 (ausgenommen Titel 162 04 und 233 01).
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 4 bis 6 können einer Allgemeinen Rücklage (Titel 919 01), 80 v.H. der nicht verausgabten Mittel der Hauptgruppen 7 und 8 einer Investitionsrücklage (Titel 919 02) zugeführt werden.
Die Investitionsrücklage kann nur für investive Zwecke verwendet werden.
Ausnahmen von Satz 1 bedürfen der vorherigen Zustimmung des Ministeriums der Finanzen.
6. Die VV zu § 46 und die VV Nr. 3 zu § 61 LHO finden keine Anwendung. Ein Schadensausgleich findet statt.

Zu Kapitel 15 43

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung in drei sich zeitlich überschneidenden Staffeln auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

In einer ersten Staffel wurden im Haushaltsjahr 2000 zur qualitativen Sicherung des Reformprozesses Referenzbereiche eingerichtet, in denen jedes Ressort Erfahrungen mit dem Vorgehen bei der Verwaltungsreform und deren Inhalten sammeln konnte. In der zweiten und dritten Staffel (2001 und 2002) erfolgt die Übertragung sukzessive auf die übrigen Bereiche der Verwaltung.

Zu der ersten Staffel gehörten die Hochschulen. Im Haushaltsjahr 2001 sind die Verwaltungsbereiche der Staatstheater als neue Einführungsprojekte hinzugekommen.

Bis zum Jahr 2003 sind in den Einführungsprojekten der zweiten Staffel das kaufmännische Rechnungswesen (Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) einzuführen und die Produktdefinition abzuschließen. Bis zum Jahr 2005 ist sicherzustellen, dass der Haushalt 2006 auf Basis einer leistungsorientierten Mittelzuweisung (Produkthaushalt) aufgestellt wird.

Bis zur Umstellung auf ergebnisorientierte Budgetierung werden die Einführungsprojekte auf kameraler Basis nach den Grundsätzen des sog. Rauischholzhausener Modells budgetiert.

In diesem Zusammenhang wurden bereits in den Haushalten 2001 und 2002 die Einnahme- und Ausgabetitelgruppen aufgelöst und die Ansätze in entsprechende Einzeltitel umgesetzt.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Spielstätten	Haupt- bühne	Bühnenflächen Seiten- bühnen qm	Hinter- bühne qm	Anzahl der Plätze
Großes Haus	681	300	150	953
Kleines Haus	304	105	--	540
Stadthalle (Konzerte)				1 457

Eintrittspreise ab Spielzeit 2001/02 um rd. 4 % erhöht.

Spielstätte	Tagespreise	Premieren
Großes Haus	8,00 bis 27,50 EUR	13,50 bis 39,00 EUR
Kleines Haus	7,00 bis 19,00 EUR	wie Tagespreise
Stadthalle (Konzerte)	6,00 bis 22,00 EUR	

Besucherorganisation-Stand Spielzeit 2001/2002

	Mitglieder
Volksbühne	3 500
Kurhessischer Besucherring	3 800
Jugendkulturring Landkreis	137

Abonnements-Stand	Februar 2001	Februar 2002
Premierenmiete Großes Haus	730	730
Stammiete Großes Haus	1 993	1 949
Premierenmiete Kleines Haus	167	162
Stammiete Kleines Haus	1 648	1 565
Konzertmiete	600	618
Jugendtheaterring	272	196
Werkstatt-Abo	-	-
Wahlmiete Großes Haus	570	501
Wahlmiete Kleines Haus	410	360

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

111 42 181	Theatereinnahmen Abweichend von den §§ 52 und 63 Abs. 3 LHO können in Ausnahmefällen Eintrittskarten unentgeltlich bzw. ermäßigt ab- gegeben werden. Näheres regelt eine mit dem Ministerium der Finanzen abgestimmte Ordnung über die Abgabe von Dienst-, Frei- und Vorzugskarten.	2 950 000	2 825 000	2 602 736
------------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

	Soll 2003	Ist 2001
1. Tageseinnahmen Veranschlagt sind	1 700 800 EUR	1 018 295 EUR
a) im Opernhaus: 180 Vorstellungen Musiktheater		
b) im Schauspielhaus: 180 Vorstellungen Schauspiel		
2. Stammmieten einschl. Wahlmieten	528 800 EUR	501 985 EUR
Veranschlagt sind		
a) im Opernhaus: 68 Vorstellungen Oper		
b) im Schauspielhaus: 68 Vorstellungen Schauspiel		
c) Umschreibgebühren		
3. Jugendmieten	23 000 EUR	9 072 EUR
4. Besucherring - einschl. 50 Märchenvorstellungen	375 200 EUR	310 580 EUR
5. Volksbühne - musikalische Werke und Schauspiel	176 900 EUR	157 418 EUR
6. Konzerte Veranschlagt sind 5 Konzerte im Opernhaus und 10 Symphoniekonzerte in der Stadthalle.	101 800 EUR	149 779 EUR
7. Kleiderablage Die Gebühr für die Garderobe beträgt ab der Spielzeit 2001/2002 EUR 1,00.	43 500 EUR	75 284 EUR
8. Rundfunk und Fernsehübertragung	-- EUR	-- EUR
9. Sonderveranstaltungen Theatereigene Produktion mit besonderen Gästen.	-- EUR	43 059 EUR
10. Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen	-- EUR	11 241 EUR
11. Gastspiele a) Fremde Gastspiele im eigenen Haus b) Auswärtige Gastspiele mit eigenem Ensemble	-- EUR	326 023 EUR

Zusammen	2 950 000 EUR	2 602 736 EUR
----------	---------------	---------------

119 01 181	Einnahmen aus Nebentätigkeit	--	--	--
------------	--	----	----	----

119 06 181	Einnahmen aus anderen privaten Mitbenutzungen staatlicher Einrichtungen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die aus- schließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergü- tung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben.	--	--	162
------------	---	----	----	-----

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

119 32	181	Einnahmen aus Programmverkauf und Werbemaßnahmen	--	--	72 197
--------	-----	--	----	----	--------

Erläuterungen:

Der Verkaufspreis der Programmhefte beträgt seit Spielzeit 2001/2002 EUR 1,50.

119 41	181	Rückzahlungen von Überzahlungen	--	--	2 915
--------	-----	---	----	----	-------

119 46	181	Ersatzleistungen	--	--	5
--------	-----	----------------------------	----	----	---

119 51	181	Vermischte Einnahmen	--	--	497
--------	-----	--------------------------------	----	----	-----

124 01	181	Mieten und Pachten	--	--	33 350
--------	-----	------------------------------	----	----	--------

132 01	181	Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen	--	--	4 243
--------	-----	---	----	----	-------

132 02	181	Erlöse aus der Veräußerung sonstiger beweglicher Sachen	--	--	133
--------	-----	---	----	----	-----

Erläuterungen:

Aus wirtschaftlichen Gründen soll - an Stelle der mit hohem Arbeitsaufwand verbundenen Ausschachtung der Dekorationsteile - interessierten nicht landeseigenen Theatern die komplette Dekoration abgespielter Werke vermietet oder verkauft werden (Hinweis auf Titel 124 01, UT.2).

162 04	181	Zinseinnahmen von Stiftungsvermögen Vgl. Vermerk bei Titel 681 04.	3 000	3 000	2 230
--------	-----	---	-------	-------	-------

Erläuterungen:

Zinsen aus einem Stiftungskapital von 43 000 EUR.

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen
mit Ausnahme für Investitionen
(Übertragungseinnahmen)**

231 01	181	Zuweisungen vom Bund	--	--	--
--------	-----	--------------------------------	----	----	----

233 01	181	Zuweisungen von der Stadt Kassel	12 460 000	12 255 700	11 888 313
--------	-----	--	------------	------------	------------

Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst wird ermächtigt, die sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung der bei Titel 981 02 zu veranschlagenden Bauunterhaltungsmaßnahmen im Gesamtumfang von 15.340.000 Euro ergebendem Forderungsanteile in Höhe von 48.v.H. auf 40 v.H. zu ermäßigen.

Erläuterungen:

Aufgrund des Vertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Kassel vom 30. November 1959 trägt die Stadt Kassel 48 v. H. der durch eigene Einnahmen nicht gedeckten Ausgaben des Staatstheaters.

Die Ermäßigung der sich aus der vertraglichen Mitfinanzierung ergebenden Forderungsanteile hinsichtlich der bei Titel 981 02 veranschlagten Bauunterhaltungsmaßnahmen erfolgt zur vorübergehenden Entlastung der Stadt Kassel.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Summe aller Ausgaben 28 994 700 EUR
Summe der eigenen Einnahmen (ohne Titel 233 01) 2 953 000 EUR

Zuschußbedarf 26 041 700 EUR
abzüglich Sanierung (vgl. Titel 981 02) 500 000 EUR

. 25 541 700 EUR
davon 48 v. H. 12 260 016 EUR
zuzüglich 40 v. H. Anteil Sanierung
(vgl. Titel 981 02) 200 000 EUR

Gesamtzuschuß der Stadt Kassel 12 460 016 EUR
abgerundet 12 460 000 EUR

233 02	181	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

235 01	181	Erstattungen im Rahmen des Altersteilzeitgesetzes	--	--	57 259
--------	-----	---	----	----	--------

235 02	181	Zuweisungen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Die Zuweisungen öffentlicher Träger für die Neueinstellung von Schwerbehinderten ab dem Jahr 2001 werden künftig direkt bei den Beschäftigungsdienststellen vereinnahmt, soweit dort die entsprechenden Personalausgaben geleistet werden.

235 08	181	Zuweisung der Bundesanstalt für Arbeit	--	--	135 393
--------	-----	--	----	----	---------

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Zuweisungen der Bundesanstalt für Arbeit für die Beschäftigung von Arbeitslosen im Rahmen der Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung nach §§ 91 ff. des Arbeitsförderungsgesetzes.

261 01	181	Erstattungen für Austausch- und Kooperationsgastspiele	--	--	19 407
--------	-----	--	----	----	--------

Erläuterungen:

Bei Austausch- und Kooperationsgastspielen werden den auswärtigen Bühnen die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

282 01	181	Zuschüsse Außenstehender (Inland) Vgl. Vermerk bei Titel 529 01.	--	--	69 408
--------	-----	---	----	----	--------

Erläuterungen:

Zuschüsse der Fördergesellschaft Staatstheater Kassel e. V.

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

359 01	951	Entnahme aus der Rücklage (nicht investiv)	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
359 02	951	Entnahme aus der Rücklage (investiv)	--	--	--
381 01	991	Zuführungen aus Kap. 03 02 - ATG 83	--	--	--
Erläuterungen:					
Zuführungen aus dem Fonds zur Integration und Beschäftigung Schwerbehinderter und Gleichgestellter in der Landesverwaltung.					
381 02	991	Zuführungen aus Kap. 17 02 - 981 72	--	--	--
Erläuterungen:					
Im Falle der erfolgreichen Vermittlung von Personal durch die Personalentwicklungsbörse erhalten die abgebende und die aufnehmende Dienststelle Prämien, die für zusätzliche Ausgaben ver- wendet werden können.					
Gesamteinnahmen			15 413 000	15 083 700	14 888 249
A U S G A B E N					
Personalausgaben					
422 01	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Laufende Zahlungen -	175 000	175 000	172 413
Erläuterungen:					
1. Dienstbezüge, Sonderzuwendungen, Urlaubs- geld, vermögenswirksame Leistungen 168 700 EUR					
2. Aufwandsentschädigungen 600 EUR					
3. Theaterbetriebszulagen 5 700 EUR					
Zusammen			175 000 EUR		
422 02	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Einzelzahlungen -	400	--	307
Erläuterungen:					
1. Ehrengaben 400 EUR					
2. Zulagen, Aufwandsentschädigungen -- EUR					
3. Übergangsgelder, Abfindungen -- EUR					
4. Sondervergütungen -- EUR					
Zusammen			400 EUR		
422 41	181	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten - Leerstellen -	--	--	--
425 01	181	Vergütungen der Verwaltungsangestellten - Laufende Zahlungen -	1 470 700	1 399 000	1 261 204

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . | 1 394 700 EUR |
| 2. Aufwandsentschädigungen | -- EUR |
| 3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge . . . | 1 000 EUR |
| 4. Besondere Zulagen | 75 000 EUR |

Zusammen	1 470 700 EUR
----------	---------------

425 02	181	Vergütungen der Verwaltungsangestellten - Einzelzahlungen -	--	--	--
425 11	181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Laufende Zahlungen -	1 061 300	1 060 000	821 209

Erläuterungen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . | 977 400 EUR |
| 2. Aufwandsentschädigungen | -- EUR |
| 3. Überstundenvergütungen, Zeitzuschläge . . . | 5 300 EUR |
| 4. Besondere Zulagen | 78 600 EUR |

Zusammen	1 061 300 EUR
----------	---------------

425 12	181	Vergütungen der Angestellten im Bühnen- und Werkstättendienst, soweit nicht BTT - Einzelzahlungen -	--	--	--
425 21	181	Vergütungen der Musiker	4 733 000	4 733 000	4 457 826

Erläuterungen:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . . | 4 624 000 EUR |
| 2. Frackgeld | -- EUR |
| 3. Ehrengaben | 300 EUR |
| 4. Abfindungen und Übergangsgelder | -- EUR |
| 5. Saiten- und Instrumentengelder | 41 100 EUR |
| 6. Vergütung des Orchesterinspektors
(nebenamtlich) | 11 300 EUR |
| 7. Beschäftigungsentgelte für 3 Praktikanten im
Orchester | 56 300 EUR |

Zusammen	4 733 000 EUR
----------	---------------

Zu 1.: Die Orchestermusiker werden nach Vergütungsgruppe A ohne Fußnote 2) der Vergütungsordnung zum TVK eingruppiert.

425 41	181	Vergütungen der Angestellten - Leerstellen -	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
426 01	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Laufende Zahlungen -	260 000	256 000	208 862
Erläuterungen:					
1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung		224 000 EUR			
2. Theaterbetriebszulage		35 500 EUR			
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge		500 EUR			
Zusammen		260 000 EUR			
426 02	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Einzelzahlungen -	--	--	--
426 03	181	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	336 000	336 000	156 989
Erläuterungen:					
1. Reinigungsdienst		-- EUR			
2. Abendpersonal		283 000 EUR			
3. Teilbeschäftigte (Abendpersonal), Hausverwaltung, Technische Abteilung und Garderobenverwaltung auf Abruf		53 000 EUR			
Zusammen		336 000 EUR			
Zu 2.: 33 Garderobefrauen und Türschließer bei 754 vorgesehenen Vorstellungsdiensten.					
426 11	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Laufende Zahlungen - . . .	6 054 500	5 950 000	5 476 263
Erläuterungen:					
1. Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung		5 144 200 EUR			
2. Theaterbetriebszulage		888 900 EUR			
3. Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge		21 400 EUR			
Zusammen		6 054 500 EUR			
426 12	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter im Bühnen- und Werkstättendienst - Einzelzahlungen -	300	300	740
Erläuterungen:					
1. Ehrengaben		300 EUR			
2. Übergangsgelder, Abfindungen		-- EUR			
3. Zulagen und Aufwandsentschädigungen		-- EUR			
Zusammen		300 EUR			
426 41	181	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter - Leerstellen -	--	--	--

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

427 01 181	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte, soweit nicht künstlerisches Personal	37 000	37 000	240 817
------------	--	--------	--------	---------

Erläuterungen:**Zu 427 01 und 427 06**

Die entsprechenden Ausgaben für das künstlerische Personal werden bei Titel 427 07, UT. 3 nachgewiesen.

Zu 427 01

Veranschlagt sind Mittel für Erkrankungsaushilfen und Aushilfen zur Bewältigung von Engpässen.

Aus dieser Haushaltsstelle werden auch die Personalausgaben für zeitlich befristet angestellte Kräfte zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung bezahlt; Hinweis auf Kap. 17 02 - 461 01.

427 02 181	Beschäftigungsentgelte für Praktikanten und Volontäre	25 000	25 000	34 337
------------	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Veranschlagt ist das Beschäftigungsentgelt für 2 (2) Praktikanten/innen.

427 06 181	Für die Beschäftigung von Vertretungs- und Aushilfskräften in Fällen des Erziehungsurlaubs von Landesbediensteten	--	--	124 337
------------	---	----	----	---------

Erläuterungen:

Für den Zeitraum des Erziehungsurlaubs können im notwendigen Umfang Vertretungs- und Aushilfskräfte eingestellt werden.

427 07 181	Bezüge für das künstlerische Personal	9 737 000	9 737 000	9 786 936
------------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Die bei Tit. 427 07 (Erl. 1a-d) veranschlagten Ausgaben sind der für die Gestaltung der Verträge mit dem künstlerischen Personal maßgebende Finanzrahmen. Dieser umfaßt auch Gagenerhöhungen, die durch Tarifvertrag bis zum Zeitpunkt der Feststellung des Haushaltsplans geregelt sind oder während des Haushaltsjahres im Einzelfall ausgehandelt werden (strukturelle Verbesserungen).

Aus dem Ansatz sind mindestens 20 BTT-Angestellte zu beschäftigen.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Übersicht 2003:

	Künstler. Vorstände Oper/ Operette EUR	Künstler. Vorstände Schau- spiel EUR	Soli Oper EUR	Soli Schau- spiel EUR	Opern- chor EUR	Tanz- gruppe EUR	BTT- Angest. EUR	Zusammen EUR
1.a) Gagen-Überspielgage	1 471 277	290 596	579 524	753 894	1 482 612	469 992	873 170	5 921 065
b) Arbeitgeberanteile zur Sozialversiche- rung	313 526	61 917	123 497	160 646	315 965	100 146	186 066	1 261 763
c) Arbeitgeberanteile zur Zusatzversorgung	65 618	12 920	25 852	33 590	66 233	20 921	38 916	264 051
d) Künstlersozialabgabe								18 918
2. Aufwandsentschädigung f. d. Intendanten u. d. Generalmusikdirektor								1 841
3. Aushilfen								192 246
4. Konzertsolisten								46 016
5. Gastverpflichtungen und besondere Gäste								1 621 766
6. Ehrengaben								300
7. Sonder- u. Doppelhonorare								204 517
8. Vergütungen für Statisten, Extrachor usw.								204 517
9. Sonstiges	--	--	--	--	--	--	--	--
Insgesamt	1 850 421	365 433	728 873	948 130	1 864 810	591 059	1 098 152	9 737 000

Zu 1.a): Bei der Bemessung des Teilansatzes ist die Ausschöpfung des Grundgagenrahmens nach dem Chorgagentarifvertrag für die Mitglieder von Chor und Ballett einbezogen. Die Mitglieder von Chor und Ballett werden entsprechend dem Orchester in die Chorgagenklasse 1b eingruppiert.

Zu 1.d): Seit 1.1.1983 ist nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz eine Abgabe von 5 % der an freiberufliche Gäste gezahlten Honorare zu entrichten.

Zu 3.: Hieraus sind auch die Aushilfskosten für Musiker und BTT-Angestellte zu tragen.

Zu 9.: Hieraus sind auch Honorare für die Durchführung von eigenen Gastspielen, Rundfunk- und Fernsehübertragungen, Sonderveranstaltungen, Zusatzveranstaltungen und Zusatzproduktionen zu tragen.

427 08	181	Beschäftigungsentgelte im Rahmen von Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung	--	--	246 849
--------	-----	---	----	----	---------

441 04	941	Beihilfen	22 000	22 000	13 281
--------	-----	---------------------	--------	--------	--------

443 01	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	2 000	2 000	--
--------	-----	--	-------	-------	----

Erläuterungen:

Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, Fürsorge nach § 94 HBG sowie Tuberkulosehilfe.

453 01	181	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	3 000	3 000	--
--------	-----	--	-------	-------	----

459 05	181	Prämien im Rahmen des Vorschlagswesens in der hessischen Landesverwaltung	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Prämien nach den Richtlinien der Landesregierung zu einem "Ideenmanagement in der Hessischen Landesverwaltung". Für angenommene Vorschläge wird grundsätzlich eine Geldprämie gewährt.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
461 01 981	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.		453 400	--	--
Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst					
511 01 181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände		370 000	366 000	439 549
Erläuterungen:					
1. Geschäftsbedarf		51 000 EUR			
2. Kommunikation		88 600 EUR			
3. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände		205 500 EUR			
4. Sonstiges		24 900 EUR			
Zusammen		370 000 EUR			
514 01 181	Haltung von Fahrzeugen		18 600	8 000	25 231
514 02 181	Dienst- und Schutzkleidung		6 700	3 000	6 758
Erläuterungen:					
1. Ersatzbeschaffung von Dienstkleidung für das Abendpersonal		-- EUR			
2. Sonstige Dienst- und Schutzkleidung		6 700 EUR			
Zusammen		6 700 EUR			
514 03 181	Verbrauchsmittel		690 000	802 000	610 687
Erläuterungen:					
1. Dekoration		464 500 EUR			
2. Requisiten		7 700 EUR			
3. Kostüme, Haartrachten		163 600 EUR			
4. Materialgebühren		51 100 EUR			
5. Andere Betriebsausgaben		3 100 EUR			
Zusammen		690 000 EUR			
517 01 181	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume		760 000	760 000	833 926

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	Z W E C K B E S T I M M U N G	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	E R L Ä U T E R U N G E N	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen: 517 01 bis 519 01

In Betracht kommen

A. Landeseigene Gebäude

2003

Anzahl: 1 (1)

L A G E	Friedensneubauwerte Altbauten Neu- bzw. Umbauten (nach 1993)	
	Mark	Mark
	6 933 500	--
Summe	6 933 500	--
davon 12 v.H.	832 000	--
davon 5 v.H.		--

**B. Gemietete/gepachtete Grundstücke
(Gebäude und Räume)**

2003

Anzahl: 2 (2)

L A G E	Friedensneubauwerte Altbauten Neu- bzw. Umbauten (nach 1993)	
	Mark	Mark
	896 300	--
Summe	896 300	--
davon 12 v.H.	107 400	--
davon 5 v.H.		--
Insgesamt	939 400	--
Umrechnung in EURO (abgerundet auf volle Tausend)	480 000	--
Es werden nachgewiesen bei:		
- 519 01, UT. 1	383 000	
- 519 01, UT. 2	96 000	
- 519 01, UT. 4	1 000	--

Ein Friedensneubauwert für die angemieteten Gebäude auf dem Grundstück der ehemaligen Gottschalk-Zeltfabrik ist noch nicht ermittelt.

Zu 517 01

1. Heizung	160 800 EUR
2. Licht- und Kraftstrom	167 500 EUR
3. Reinigung	212 400 EUR
4. Sonstiges	219 300 EUR

Zusammen 760 000 EUR

Zu 4.: Der Ansatz enthält auch die an die Stadt Kassel zu entrichtenden Gebühren für Feuersicherheitswachen.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
518 01 181	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	368 000	368 000	363 731
Erläuterungen:				
1.	Miete Stadthalle			
	10 Konzerte und 4 Probenstage	55 700 EUR		
2.	Miete Gottschalk-Zeltfabrik	310 200 EUR		
3.	Sonstiges	2 100 EUR		
Zusammen		368 000 EUR		
518 02 181	Mieten für Geräte, Maschinen und Fahrzeuge	22 500	6 000	12 177
Erläuterungen:				
Miete für Fotokopiergeräte sowie Leasingraten für Dienstpersonenkraftwagen.				
519 01 181	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anla- gen	695 000	635 000	443 357
Erläuterungen:				
1.	Landeseigene Gebäude	383 000 EUR		
2.	Laufende Unterhaltung der beiden Bühnenbereiche	96 000 EUR		
3.	Wartungsverträge und Sicherheitsüberprüfun- gen	215 000 EUR		
4.	Sonstiges	1 000 EUR		
Zusammen		695 000 EUR		
Zu 1.: Für die laufende bauliche Unterhaltung. Einmalige größere Instandsetzungsmaßnahmen werden seit dem Haus- haltsjahr 1997 im Einzelplan 18 veranschlagt. Wegen der theatervertraglichen Mitfinanzierung durch die Stadt Kassel ist ein ent- sprechender Abführungstitel (981 02) vorgesehen.				
525 61 181	Aus- und Fortbildung	49 200	19 200	14 501
Erläuterungen:				
1.	Ausbildungslehrgänge, Laufbahnprüfungen . .	800 EUR		
2.	Fortbildungsveranstaltungen	48 300 EUR		
3.	Fachtagungen und ähnliche Veranstaltungen .	100 EUR		
4.	Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Kräfte; Umschulung von Hilfskräften	-- EUR		
Zusammen		49 200 EUR		
525 62 181	Lehr- und Lernmittel	--	--	--
526 01 181	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . .	1 000	1 000	4 632
527 01 181	Reisekosten	48 600	40 000	48 659
529 01 181	Verfügungsmittel	4 000	3 200	7 538
Der Ansatz kann aus zweckentsprechenden Einnahmen bei Titel 282 01 verstärkt werden.				
Erläuterungen:				
Zur Verfügung des Intendanten und des Direktors für außergewöhnli- chen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen sowie Kosten für die Bewirtung bei Premieren und Pressegesprächen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszah- lung ist nicht zulässig.				

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
531 01 181	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	270 000	200 000	307 977
Erläuterungen:				
1.	Öffentlichkeitsarbeit 231 200 EUR			
2.	Amtliche Druckwerke und sonstige Veröffentli- chungen 38 800 EUR			
Zusammen		270 000 EUR		
538 01 181	Dienstleistungen und Gestattungen	395 000	458 000	640 890
Erläuterungen:				
1.	Urheberanteile 243 900 EUR			
2.	Stellenvermittlergebühren 51 100 EUR			
3.	Beförderungs- und Transportkosten (auch für Gastspiele) 10 200 EUR			
4.	Sonstiges 89 800 EUR			
Zusammen		395 000 EUR		
Zu 4.: Im Ansatz sind die Kosten der SAP-Anbindung enthalten.				
542 01 181	Steuern und Abgaben	--	--	587
543 01 181	Versicherungen	9 200	8 000	9 212
Erläuterungen:				
Versicherung der privaten Musikinstrumente der Orchestermusiker gem. § 12 des Tarifvertrages der Musiker in Kulturorchestern (TVK).				
546 01 181	Vermischter Sachaufwand	--	--	2 666
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
637 01 181	Ausgaben für Austausch- und Kooperationsgast- spiele	--	--	--
681 01 181	Schadenersatzleistungen	4 000	3 000	4 266
Erläuterungen:				
Veranschlagt ist eine im Wege des Schadenersatzes zu zahlende Rente wegen unterbliebener Anmeldung zur Zusatzversorgung - VBL -.				
681 04 181	Ausgaben aus dem Stiftungsfonds	3 000	3 000	--
1.	Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen bei 162 04 gelei- stet werden.			
2.	Die Mittel sind übertragbar.			
Erläuterungen:				
Unterstützung notleidender Künstler.				
685 01 181	Mitgliedsbeiträge an Vereine, Verbände und Ge- sellschaften	30 000	30 000	33 401
Erläuterungen:				
Beitrag an den Deutschen Bühnenverein in Höhe von 1,5 % der Personal-Istausgaben des Vorjahres.				

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Baumaßnahmen

711 01	181	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)**

811 01	181	Erwerb von Kraftfahrzeugen	--	90 000	--
812 02	181	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	146 500	124 000	96 803

Erläuterungen:

1.	Erstmalige Anschaffungen	16 900 EUR
2.	Ersatzbeschaffungen der technischen Abteilung	55 800 EUR
	im musikalischen Bereich	46 000 EUR
	im sonstigen Bereich	27 800 EUR

Zusammen 146 500 EUR

812 13	181	Erwerb von Fernmeldeanlagen	--	--	--
--------	-----	---------------------------------------	----	----	----

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01	951	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	--	--	1 786
919 02	951	Zuführung an die Rücklage für Investitionen	--	--	--
981 01	991	Abführung an Kap. 08 13 - 381 01 (Unfallversicherung)	153 400	153 400	193 116

Erläuterungen:

Die Verpflichtungen aus der Unfallversicherung werden von der Ausführungsbehörde für Unfallversicherung festgestellt und die Renten, Beihilfen usw. aus Epl. 08 gezahlt (vgl. 08 13 - 681 31). Die auf die Theaterbediensteten entfallenden Beträge sind an diesen Einzelplan abzuführen (vgl. 08 13 - 381 01).

981 02	991	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02	500 000	500 000	406 675
--------	-----	--	---------	---------	---------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2004	500 000
2005	500 000
2006	500 000
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	1 500 000

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Einmalige größere Instandsetzungen, für die die Pauschbeträge nicht ausreichen:

Veranschlagt sind Planungskosten für die Grundsanierung des Theaters (Gesamtkosten: 15.340.000 EUR gem. Kostenschätzung).

Aus dem Ansatz können auch Ausgaben für die aus Sicherheitsgründen erforderlichen Maßnahmen zum Erhalt der Funktionsfähigkeit des Theaterbetriebs (Brandschutzaufgaben, Verkehrssicherungspflichten, Einhaltung von Arbeitsstättenrichtlinien etc.) geleistet werden.

981 03	991	Abführung an Kap. 15 41 - 381 03	18 900	18 900	18 043
--------	-----	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Erstattung anteiliger Personal- und Sachkosten für einen Projektleiter beim Hessischen Staatstheater Wiesbaden (vgl. Erl. zu Kap. 15 41 - 381 03).

981 04	991	Abführung an Kap. 06 17 - 381 04 (EDV-Verwaltungskostenanteil)	59 400	59 400	58 757
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Die Berechnung der Besoldungs-, Vergütungs- und Lohnzahlung an die Bediensteten der drei hessischen Staatstheater wird von der Hessischen Bezüge Stelle (HBS) und die Zahlbarmachung von der Staatskasse Kassel zentral durchgeführt. Die ihr hierfür entstehenden Kosten werden unter Berücksichtigung der Zahl der damit beschäftigten Bediensteten pauschal ermittelt und von den Staatstheatern anteilig abgeführt.

981 06	991	Abführung an Kap. 17 18 - 381 06 (Versorgung) . .	1 100	800	557
--------	-----	---	-------	-----	-----

981 63	991	Abführungen an andere Kapitel des Landeshaushalts	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Erläuterungen:

Für die vom HCC für Anwender angebotenen Schulungen im Zusammenhang mit der Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung und SAP R/3 sind einheitliche Teilnehmergebühren zu entrichten, die im Wege der haushaltstechnischen Verrechnung an Kap. 06 16 - 381 63 abzuführen sind.

Weggefallene Titelgruppen

Titelgruppe 69
Maschinelle Aufbereitung

511 69	181	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

514 69	181	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

518 69	181	Mieten und Pachten für Maschinen (Geräte und Fahrzeuge)	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
538 69	181	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	--	--	--
547 69	181	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--	--
812 69	181	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrü- stungsgegenständen	--	--	--
Summe Titelgruppe 69			--	--	3 732
Gesamtausgaben			28 994 700	28 395 200	27 587 851

Abschluss Kapitel 15 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	2 953 000	2 828 000	2 718 469
2	Übertragungseinnahmen	12 460 000	12 255 700	12 169 780
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		15 413 000	15 083 700	14 888 249
4	Personalausgaben	24 370 600	23 735 300	23 002 371
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	3 707 800	3 677 400	3 772 076
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	37 000	36 000	37 667
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	146 500	214 000	96 803
9	Besondere Finanzierungsausgaben	732 800	732 500	678 934
Gesamtausgaben		28 994 700	28 395 200	27 587 851
Zuschuss/Überschuss		-13 581 700	-13 311 500	-12 699 602

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
 Leistungsplan Kap. 15 43 für das Haushaltsjahr 2003
 - Anlage 1 -

Nr.	Produktgruppe	Eigene Erlöse			Produktabgeltung			Gesamtkosten			Ergebnis
		Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	Soll 2003	Soll 2002	Ist 2001	
1	Produktgruppe 1										
2	Produktgruppe 2										
Summe		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Angaben können erst nach Einführung der Kostenträgerrechnung gemacht werden.

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Erfolgsplan/Erläuterung zum Erfolgsplan Kap. 15 43 für das Haushaltsjahr 2003
- Anlage 1 -

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
1.	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	2.950.000	2.825.000	2.680.623
2.	52	Bestandsveränderungen	-	-	-
3.	52	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
4.	53	Sonstige betriebliche Erträge	-	-	317.082
5.	58	Verrechnung zwischen Kapiteln	-	-	-
		Betriebsertrag	2.950.000	2.825.000	2.997.705
6.		Bezogene Waren und Dienstleistungen			
	60	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.156.800	1.237.700	1.130.474
	61	Aufwendungen für bezogene Leistungen	839.100	781.400	616.456
7.		Personalaufwand			
	62	Löhne	5.360.660	5.175.400	4.614.599
	63	Gehälter, Bezüge und Vergütungen	14.160.450	13.838.120	13.817.262
	64	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.845.190	4.717.480	4.568.475
8.	65	Abschreibungen	-	-	-
9.	66	Sonstige Personalaufwendungen	53.500	23.500	16.535
	67	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Pflichten	1.139.200	1.189.200	1.408.502
	68	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	413.200	350.900	471.803
	69	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	46.200	44.000	46.879
	70	Betriebliche Steuern	2.600	1.100	4.114
	78	Verrechnung zwischen Kapiteln	732.800	732.500	677.148
		Betriebsaufwand	28.749.700	28.091.300	27.372.247
	=	Eigenergebnis	-25.799.700	-25.266.300	-24.374.542
10.	57	Steuern und steuerähnliche Erträge	-	-	-
11.	58	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	13.336.700	13.007.600	12.485.785
		Steuererträge und Leistungsabgeltungen	13.336.700	13.007.600	12.485.785
12.	78	betriebliche Aufwendungen für Transferleistungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
	=	Steuer- und Leistungsergebnis	13.336.700	13.007.600	12.485.785
	=	Verwaltungsergebnis	-12.463.000	-12.258.700	-11.888.757
13.		Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14.	55	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000	2.230
		Finanzertrag	3.000	3.000	2.230
15.	71	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
	=	Finanzergebnis	3.000	3.000	2.230
	=	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.460.000	-12.255.700	-11.886.527

Pos	VKR HHKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
17.		56 Außerordentliche Erträge und Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18.		73 Außerordentlicher Aufwand und Aufwand aus Gewinnabführungen	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		= Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19.		Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere 59 Finanzeinnahmen	12.460.000	12.255.700	11.888.313
		Transferzuwendungen	12.460.000	12.255.700	11.888.313
20.		Aufwendungen für Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen und 79 besondere Finanzausgaben	-	-	-
		Transferzahlungen	-	-	-
		= Zuwendungsergebnis	12.460.000	12.255.700	11.888.313
		= Neutrales Ergebnis	-	-	1.786
21.		74 Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		= Jahresergebnis	0	0	1786

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Finanzplan Kap. 15 43 für das Haushaltsjahr 2003

- Anlage 1 -

VKR	Bezeichnung	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
-----	-------------	------------------	------------------	-----------------

Mittelverwendung

Investitionen in Lizenzen, DV Software	-	-	-
024 Lizenzen, DV Software	-	-	-
Investitionen in Grundstücke und Gebäude	-	-	-
050 unbebaute Grundstücke	-	-	-
051 bebaute Grundstücke	-	-	-
053 Betriebsgebäude	-	-	-
057 Gebäudeeinrichtungen	-	-	-
Investitionen in Infrastrukturvermögen	-	-	-
061 Infrastrukturvermögen	-	-	-
Investitionen in Sachanlagen	245.000	303.900	213.819
075 Transportanlagen und ähnliche Betriebsvorrichtungen	-	-	-
077 sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	184.000	158.200	141.352
081 Werstatteneinrichtungen und -geräte	10.000	9.100	11.880
082 Meßmittel	-	-	-
083 Lager- und Transporteinrichtungen	-	-	-
084 Fuhrpark	-	90.000	-
085 sonst. Betriebsausstattung	-	-	-
086 Büromaschinen, Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	39.000	35.700	46.331
087 Büromöbel und sonst. Geschäftsausstattung	12.000	10.900	14.256
Mittelverwendung zusammen	245.000	303.900	213.819

Mittelherkunft

Eigenfinanzierung

065 Jahr der Beschaffung)	-	-	-
---------------------------	---	---	---

Fremdfinanzierung

481 rückzahlbaren Zuführungen)	245.000	303.900	213.819
--------------------------------	---------	---------	---------

Deckungsmittel Zusammen	245.000	303.900	213.819
--------------------------------	----------------	----------------	----------------

Überleitungsrechnung für das Jahr 2003

	Plan 2003 EUR	Plan 2002 EUR	Ist 2001 EUR
Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	13.336.700	13.007.600	12.485.785
+ Investitionen lt Finanzplan	245.000	303.900	213.819
- Abschreibungen aus rückzahlbaren Zuführungen lt. I	-	-	-
+ in Abschreibung enthaltene GWG	-	-	-
Kameraler Zuschuss	13.581.700	13.311.500	12.699.604

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

**15 50 Übrige Einnahmen und
Ausgaben im Abschnitt
Kunstpflege**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)**

119 41 193	Rückzahlungen von Überzahlungen	20 000	26 000	19 091
Erläuterungen:				
Rückzahlung von Zuwendungen.				
119 51 193	Vermischte Einnahmen	--	--	46
Erläuterungen:				
Die Mittel wurden nach 1501 umgesetzt.				

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus
Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen;
besondere Finanzierungseinnahmen
(Vermögenswirksame und besondere
Finanzierungseinnahmen)**

381 01 991	Zuführung aus Kap. 17 17 - 981 71	2 500 000	1 124 000	5 112 919
Erläuterungen:				
Zuführung aus dem Programm "Zukunftsoffensive Hessen".				

T i t e l g r u p p e n

Titelgruppe 86
Internationaler Kulturaustausch
Vgl. Vermerk bei Ausgabeteilgruppe 86.

231 86 193	Zuweisungen des Bundes für laufende Ausgaben .	--	--	--
232 86 193	Zuweisungen von Ländern für laufende Ausgaben .	--	--	--
282 86 193	Zuschüsse aus dem Inland	--	--	--
Summe Titelgruppe 86		--	--	--
Gesamteinnahmen		2 520 000	1 150 000	5 132 056

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben
Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

526 01	193	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten . .	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Die Mittel wurden nach 1501 umgesetzt.

Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen
(Sonstige Investitionsausgaben)

893 01	193	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland . Verpflichtungsermächtigung	3 000 000	1 124 000	--
--------	-----	--	-----------	-----------	----

Haushaltsjahr	EUR
2004	3 000 000
2005	2 625 000
2006	--
2007ff	--
Gesamtverpflichtung	5 625 000

Erläuterungen:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Maßnahmen aus dem Programm der Zukunftsoffensive | 2 500 000 EUR |
| 2. Zuschuss zum Bau des Museums für Vor- und Frühgeschichte - Glaubergmuseum | 500 000 EUR |

Zusammen 3 000 000 EUR

Zu 1.: Die Mittel werden von Kap.17 17 -Zukunftsoffensive Hessen -
zugeführt (vgl. Titel 381 01).

Zu 2.: Der Neubau wird von einer GmbH als Projektträger errichtet.

T i t e l g r u p p e n

Titelgruppe 71
Künstlerförderung

523 71	192	Kunstwerke, Sammlungsgegenstände	--	--	3 603
--------	-----	--	----	----	-------

Erläuterungen:

Aus den Mitteln können auch Kosten für Rahmungen und Instandsetzungen gezahlt werden.

547 71	192	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
633 71 192	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden oder Ge- meindeverbände		--	--	--
671 71 192	Erstattungen von Verwaltungskosten		--	--	2 045
Erläuterungen: Haushaltsstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Förderungsempfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen.					
681 71 192	Unterstützung von Künstlern und Förderung des künstlerischen Nachwuchses		132 500	116 400	101 424
Erläuterungen: Mittel zur Unterstützung von Künstlern aller Kunstgattungen, für Maß- nahmen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses sowie für ent- sprechende Arbeitsstipendien.					
685 71 192	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Ein- richtungen		--	--	87 635
686 71 192	Zuschüsse für kunsthistorische Forschung und Publikationen sowie für Ausstellungen		76 500	76 500	--
Erläuterungen: Zuschüsse für kunsthistorische Forschung, Veröffentlichungen auf künstlerischem Gebiet und Kunstausstellungen.					
687 71 192	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland		--	--	--
812 71 192	Erwerb von Sammlungsgegenständen		51 000	51 000	--
893 71 192	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland . Verpflichtungsermächtigung zu ATG 71		--	--	--
Haushaltsjahr		EUR			
2004		76 700			
2005		--			
2006		--			
2007ff		--			
Gesamtverpflichtung		76 700			
Summe Titelgruppe 71			260 000	243 900	194 707

Titelgruppe 72
Theaterförderung

Zu ATG 72

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung nicht vom Staat unterhaltener Theater, für Veranstaltungen auf dem Gebiet des Theaterwesens sowie zur Förderung theaterwissenschaftlicher Zwecke und Zuschüsse für Schauspielschulen und Schulen für Bühnentanz.

633 72 191	Zuweisungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	391 000	391 000	--
------------	--	---------	---------	----

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

	2003	2002
1. Bad Hersfelder Festspiele . . .	301 500 EUR	301 500 EUR
2. Internationale Maifestspiele Wiesbaden	89 500 EUR	89 500 EUR
3. Sonstige Zuschüsse	-- EUR	-- EUR
Zusammen	391 000 EUR	391 000 EUR

671 72 191 Erstattungen von Verwaltungskosten -- -- --

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Förderungsempfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen.

681 72 191 Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen . . -- -- --

685 72 191 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen -- -- 4 604 947

686 72 191 Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland 4 966 100 4 946 000 --

Erläuterungen:

	2 003	2 002
A. Institutionelle Förderung:		
1. Hessische Landestheater Marburg GmbH	1 479 600 EUR	1 440 900 EUR
2. Stadttheater Gießen GmbH	2 791 200 EUR	2 834 300 EUR
3. Zuschuss an "Komödie Kassel" e.V.	112 500 EUR	112 500 EUR
4. Zuschuss an die Schauspielschule Genzmer e.V., Wiesbaden	23 000 EUR	23 000 EUR
5. Zuschuss an das Fritz-Rémond-Theater, Frankfurt am Main	-- EUR	20 500 EUR

B. Projektförderung:

1. Zuschüsse für Kinder- und Jugendtheater	364 600 EUR	319 600 EUR
2. Sonstige Zuschüsse zur Theaterförderung	195 200 EUR	195 200 EUR

Zusammen 4 966 100 EUR 4 946 000 EUR

Zu A.1.: Finanzierungsschlüssel Stadt Marburg : Land Hessen beträgt 41 : 59.

Der Zuschuß wurde wie folgt ermittelt:

Übersicht über den Wirtschaftsplan:

Personalausgaben	2 375 300 EUR
Sachausgaben	595 300 EUR
Investitionen	15 300 EUR
Summe der Ausgaben	2 985 900 EUR
ab eigene Einnahmen	478 100 EUR
Zuschußbedarf	2 507 800 EUR
Landesanteil 59 v.H.	1 479 600 EUR
Zuschuß Land	1 479 600 EUR

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Zu A.2.: Finanzierungsschlüssel Stadt/Kreis Gießen : Land Hessen beträgt 48 : 52.

Der Zuschuß wurde wie folgt ermittelt:

Übersicht über den Wirtschaftsplan:

Personalausgaben	10 161 700 EUR
Sachausgaben	1 415 000 EUR
Investitionen	63 900 EUR
Summe der Ausgaben	11 640 600 EUR
ab eigene Einnahmen	766 900 EUR
Zuschußbedarf	10 873 700 EUR
Landesanteil 52 v.H.	5 654 400 EUR
davon erwarteter Anteil aus KFA	2 965 500 EUR
Anteil Land	2 688 900 EUR
zuzüglich Gastspiel	102 300 EUR
Zuschuß Land	2 791 200 EUR

Nach dem Vertrag über den Betrieb des Stadttheaters Gießen stellt das Land außerhalb der Quotenregelung (48 : 52) nach Maßgabe des Haushalts jährlich 153.000 EUR zur Ermöglichung der Gastiertätigkeit bereit. Diese Mittel werden gesondert als Projektförderung nach Maßgabe tatsächlich durchgeführter Gastspiele bewilligt.

Zu A 4: Der Zuwendungsbedarf wird hälftig von der Stadt Wiesbaden und dem Land Hessen gedeckt.

Zu B 2: Darin enthalten sind Zuschüsse an den Arbeitskreis für Musik e.V. Bad Hersfeld für die "Oper in der Stiftsruine" sowie zu den Festspielkonzerten.

893 72 191 Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland -- -- --

Summe Titelgruppe 72	5 357 100	5 337 000	4 604 947
--------------------------------	-----------	-----------	-----------

Titelgruppe 73
Hessische Filmförderung
Die Mittel sind übertragbar.

545 73 193 Aufwendungen zur Durchführung von Veranstaltungen	15 000	15 000	208 110
--	--------	--------	---------

Erläuterungen:

Aufwendungen anlässlich der Verleihung des Hessischen Film- und Kinopreises; aus den Mitteln können auch Bewertungskosten bis zur Höhe des Ansatzes gezahlt werden.

633 73 193 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	--	--	--
--	----	----	----

671 73 193 Erstattungen von Verwaltungskosten	125 000	125 000	125 215
---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Erstattung der Verwaltungskosten für das Sekretariat Hessische Filmförderung an das Filmbüro Hessen e.V. gemäß Vertrag vom 28.02., 06.03. bzw. 24.03.1997, in Kraft getreten zum 01.01.1997.

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
681 73 193	Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen . . .	--	--	--
	Erläuterungen: Haushaltsstelle für Ausgaben im Rahmen des Hessischen Filmpreises an natürliche Personen.			
682 73 193	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen	--	--	--
686 73 193	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	1 324 000	1 299 000	--
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2004 250 000			
	2005 150 000			
	2006 50 000			
	2007ff --			
	Gesamtverpflichtung 450 000			
	Erläuterungen:		2 003	2 002
	A. Institutionelle Förderung:			
	Deutsches Filminstitut - DIF - e.V.	156 500 EUR		156 500 EUR
	B. Projektförderung:			
	Zuschüsse für laufende Zwecke der Filmförderung	1 167 500 EUR		1 142 500 EUR
Zusammen		1 324 000 EUR	1 299 000 EUR	
Zu A.: Der Zuschußbedarf des DIF wird vom Bund, dem Land Hessen und den Städten Wiesbaden und Frankfurt am Main gedeckt.				
Zu den Aufgaben des DIF gehören insbesondere				
a) Sammlung und Auswertung von Veröffentlichungen und Dokumentationen auf dem Gebiet des in- und ausländischen Films				
b) Unterstützung der filmwissenschaftlichen Forschung.				
c) Archivierung künstlerischer, kultureller und historischer Filme,				
d) Vermittlung archivierter Filmkopien für wissenschaftliche, kulturelle und künstlerische Zwecke.				
Zu B.: Die Mittel sind für die Fortführung der kulturellen und wirtschaftlichen Filmförderung bestimmt.				
	Summe Titelgruppe 73	1 464 000	1 439 000	333 325
	Titelgruppe 74 Literaturförderung			
412 74 193	Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	6 000	6 000	5 331
	Erläuterungen: Veranschlagt sind Honorare, Reise- und Tagungskosten der Jury (Junges Literaturforum Hessen-Thüringen).			
531 74 193	Veröffentlichungen	6 000	6 000	3 866
	Erläuterungen: Aufwendungen für die Herstellung und den Druck der Plakate sowie die Druckkosten für das Jahrbuch.			
547 74 193	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--	3 127

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
633 74 193	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	--	--	--
671 74 193	Erstattungen von Verwaltungskosten	--	--	--
Erläuterungen: Haushaltsstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Förderungsempfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen.				
681 74 193	Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen . .	23 000	23 000	11 534
Erläuterungen:				
1.	Preise einschl. Reisekosten der Preisträger des Literaturforums		7 700 EUR	7 669 EUR
2.	Arbeitsstipendien für Schriftsteller		15 300 EUR	15 339 EUR
Zusammen			23 000 EUR	23 008 EUR
685 74 193	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	--	--	405 199
686 74 193	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	461 200	436 000	--
Erläuterungen:				
			2 003	2 002
A. Institutionelle Förderung:				
1.	Stiftung Buchkunst		10 800 EUR	10 800 EUR
2.	Literaturbüro Hessen e.V.		110 000 EUR	98 000 EUR
3.	Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung			
a)	Anteil des Landes an dem von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung verliehenen Büchner- und Übersetzerpreis		26 000 EUR	26 000 EUR
b)	Sitzlandquote		95 200 EUR	92 000 EUR
4.	Gesellschaft für deutsche Sprache (Sitzlandquote)		10 300 EUR	10 300 EUR
B. Projektförderung:				
	Sonstige Zuschüsse zur Literatur- und Leseförderung		208 900 EUR	198 900 EUR
Zusammen			461 200 EUR	436 000 EUR
Zu A 2.: Mehr wegen zusätzlicher Veranstaltungen im Rahmen eines Europaprojektes.				
Zu B: Im Ansatz ist der Anteil des Landes am Grimmelshausen-Preis in Höhe von 3 000 EUR enthalten. Darüber hinaus kann aus dem Ansatz für den Wettbewerb "Jugendbibliothek des Jahres" ein Preis bis zu 8.000 EUR gezahlt werden. Eine Aufteilung dieses Betrages auf mehrere Einzelpreise ist zulässig.				
Summe Titelgruppe 74		496 200	471 000	429 057

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Titelgruppe 75
Hessische Kulturstiftung

Zu ATG 75

Zur Unterhaltung einer rechtsfähigen Stiftung des Bürgerlichen Rechts mit dem Namen "Hessische Kulturstiftung" stellt das Land Mittel nach Maßgabe des Haushalts zur Verfügung. Stiftungszweck ist die Förderung und Bewahrung von Kunst und Kultur im Lande Hessen.

Ihr obliegen insbesondere folgende Aufgaben :

- Förderung von Museen, Bibliotheken und Archiven durch den Erwerb und die Sicherung besonders wertvoller Kulturgüter, Kunstgegenstände und Sammlungen mit herausragender Bedeutung;
- Förderung bedeutsamer Vorhaben der Dokumentation und Präsentation von Kunst, Kultur und Geschichte, soweit sie von besonderem Interesse sind;
- Wahrnehmung besonderer Aufgaben künstlerischer Nachwuchsförderung.

686 75	192	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

831 75	192	Erwerb von Beteiligungen	--	--	5 112 919
--------	-----	------------------------------------	----	----	-----------

Erläuterungen:

Zur Aufstockung des Kapitals der Stiftung wurden in 2001 10 Mio. DM von Kap. 17 17 - Zukunftsoffensive Hessen - zugeführt, vgl. Titel 381 01.

893 75	192	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland .	361 000	511 000	511 292
--------	-----	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Zuwendung des Landes an die Stiftung zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
Weniger infolge Umschichtungsbedarfs.

		Summe Titelgruppe 75	361 000	511 000	5 624 211
--	--	--------------------------------	---------	---------	-----------

Titelgruppe 76
Musikförderung

Zu ATG 76

Veranschlagt sind Mittel zur Förderung künstlerischer oder kunstpädagogischer Veranstaltungen auf dem Gebiet des Musikwesens sowie musikwissenschaftlicher Zwecke.

412 76	182	Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	--	--	11
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für Honorare, Reise- und Tagungskosten der Jury's für die Vergabe der Arbeitsstipendien, Chorprojektfonds, Orchesterfonds und Hessischer Jazzpreis.

547 76	182	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--	2 785
--------	-----	---	----	----	-------

633 76	182	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
671 76 182	Erstattungen von Verwaltungskosten	98 000	98 000	183 042
	Erläuterungen: Mittel zur Abdeckung der Verwaltungskosten, die durch die Weiterlei- tung der Landeszuwendung an die Mitgliedsvereine entstehen. Verwal- tungskostenerstattungen können u.a. erhalten: - Hessischer Sängerbund - Mitteldeutscher Sängerbund - Hessischer Chorverband - Hessischer Musikverband			
681 76 191	Sonstige Geldleistungen an natürliche Personen . .	23 000	23 000	20 452
	Erläuterungen:			
	2003 2002			
	Rheingau-Musikpreis	10 000 EUR	10 200 EUR	
	Hessischer Jazzpreis	13 000 EUR	12 800 EUR	
686 76 182	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im In- land	4 116 800	3 663 200	3 254 807
	Zu UT B.1: Bis zu 66 000 EUR dürfen die Mittel zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mit- teln verwendet werden (§ 35 Abs.2 LHO).			
	Erläuterungen:			
			2 003	2 002
	A. Institutionelle Förderung:			
	1. Deutsches musikgeschichtliches Archiv in Kassel		53 700 EUR	53 700 EUR
	2. Institut für Neue Musik und Musikerziehung in Darmstadt		15 400 EUR	15 400 EUR
	3. Deutsche Ensemble Akademie e.V.		255 700 EUR	255 700 EUR
	4. Landesmusikrat		81 900 EUR	81 900 EUR
	5. Archiv Frau und Musik		38 400 EUR	38 400 EUR
	6. Landesmusikakademie GmbH		255 700 EUR	65 700 EUR
	7. Barockensemble "La Stagione"		100 000 EUR	100 000 EUR
	B. Projektförderung:			
	1. Private Musikschulen		2 321 000 EUR	2 221 000 EUR
	2. Sonstige Zuschüsse zur Musikförderung		995 000 EUR	831 400 EUR
Zusammen			4 116 800 EUR	3 663 200 EUR

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Zu A.3.: Zuschuss an die Deutsche Ensemble-Akademie zur Existenzhaltung und Unterstützung der internationalen künstlerischen Arbeit des Ensemble Modern.

Zu A.6.: Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten für die Landesmusikakademie in Schlitz.

Zu B.1.: Davon 204.600 EUR zur Durchführung von Projekten mit ausländischen und sozial benachteiligten Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Die übrigen Mittel können bis zur Hälfte im Wege der institutionellen Förderung vergeben werden. Im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs werden bei Kap. 17 20 - 633 06 Zuweisungen für kommunale Musikschulen ausgewiesen. Für die dem Verband deutscher Musikschulen - Landesverband Hessen - angeschlossenen privaten Musikschulen werden die Fördermittel dem Landesverband zur Unterverteilung zugewiesen.

Für die Fortführung der Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen, die aus Mitteln des Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst gemeinsam finanziert wird, ist ein Betrag von bis zu 66.500 EUR vorgesehen, der zu Lasten der Mittel für Sonderprojekte geleistet wird.

Zu B.2.: Davon 100 000 Euro für die Junge Deutsche Philharmonie und 50 000 Euro für die Veranstaltungsreihe "Auftakt 2003" der Alten Oper Frankfurt.

Aus dem Ansatz können auch Projekte des Landesmusikrats gefördert werden.

893 76	182	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland .	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

	4 237 800	3 784 200	3 461 097
--	-----------	-----------	-----------

Titelgruppe 77
Museumsförderung

633 77	183	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

671 77	183	Erstattungen von Verwaltungskosten Von dem Ansatz Nr. 2 - Hessischer Museumsverband - sind bis zu 50.000 Euro gegenseitig deckungsfähig mit 685 77 Unterteil B.	309 000	309 000	188 564
--------	-----	--	---------	---------	---------

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Förderungsempfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen. Insbesondere:

	2003	2002
1. documenta-Halle	153 100 EUR	153 100 EUR
2. Hessischer Museumsverband e.V.	155 900 EUR	155 900 EUR
3. Sonstige Verwaltungskosten- erstattungen	-- EUR	-- EUR
Zusammen	309 000 EUR	309 000 EUR

Zu 1.: Veranschlagt sind die verbrauchsunabhängigen Kosten für die Bauunterhaltung und den Betrieb der documenta-Halle.

682 77 183	Zuschuß des Landes an die documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungs-GmbH, Kassel . . Die Mittel sind übertragbar.	800 000	1 972 900	1 285 388
------------	--	---------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Das Land Hessen ist lt. Vertrag vom 29. 3. 1963 der documenta GmbH Kassel als Gesellschafter beigetreten. Durch Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 16.9.1986 ist die Gesellschaft in die "documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung" umgewandelt worden. Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung der periodischen documenta-Ausstellungen, aller Veranstaltungen im Museum Fridericianum sowie in der documenta-Halle.

Die Zuwendungen des Landes und der Stadt Kassel für die Ausstellungs- und Betriebskosten bestimmt sich nach dem Verhältnis ihrer Gesellschaftsanteile (Finanzierungsschlüssel Stadt Kassel - Land Hessen = 50 : 50).

Darüber hinaus trägt das Land die Gebäudegrundkosten für das Museum Fridericianum (281 000 EUR).

685 77 183	Zuschüsse an nichtstaatliche Museen, Museumsverbände und Kunstinstitute Vgl. Haushaltsvermerk bei Titel 671 77.	1 578 100	1 578 100	1 937 340
------------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

	2003	2002
A. Institutionelle Förderung:		
1. Städelsches Kunstinstitut in Frankfurt	511 300 EUR	511 300 EUR
2. Schlossmuseum Darmstadt e.V.	137 600 EUR	137 600 EUR
3. Deutsches Ledermuseum Offenbach	173 900 EUR	173 900 EUR
4. AG Friedhof und Denkmal	8 700 EUR	8 700 EUR
5. Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur	255 700 EUR	255 700 EUR
B. Projektförderung:		
Privatrechtlich geführte Museen	490 900 EUR	490 900 EUR
Zusammen	1 578 100 EUR	1 578 100 EUR

Im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs werden bei Kap. 17 20 - 633 06 Zuweisungen für kommunale Museen ausgewiesen. Zur Unterstützung nichtstaatlicher Museen ist bei Kap. 15 37 für Nord- und Südhessen je ein Museumsberater mit Sachmitteln veranschlagt.

812 77 183	Erwerb von Sammlungsgegenständen Die Mittel dürfen zusätzlich zu den an anderer Stelle des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln verwendet werden (§ 35 Abs.2 LHO).	150 000	150 000	--
------------	--	---------	---------	----

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Aus dem Ansatz können auch die Abgaben nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz vom 27.07.1981 geleistet werden.

883 77	183	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	--	137 000	153 388
--------	-----	---	----	---------	---------

Erläuterungen:

Zuschuss zur Errichtung des Christian Daniel Rauch - Museums in Bad Arolsen.

893 77	183	Zuschüsse für Investitionen an nichtstaatliche Museen	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Summe Titelgruppe 77	2 837 100	4 147 000	3 564 679
--------------------------------	-----------	-----------	-----------

Titelgruppe 78
Kulturelle Aktivitäten

412 78	187	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

427 78	187	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

541 78	193	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	2 000	2 000	--
--------	-----	--	-------	-------	----

Erläuterungen:

Stiftung der Georg-August Zinn - Medaille zur Würdigung und zur Anerkennung großen Engagements bei der Förderung von Kunst und Kultur in Hessen.
Veranschlagt sind die Kosten für die Herstellung der Medaille und der Urkunde.

547 78	195	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	1 500	1 500	280
--------	-----	---	-------	-------	-----

Erläuterungen:

Aus den veranschlagten Mitteln können auch Aufwendungen des Denkmalrates geleistet werden.
Entsprechend § 5 Denkmalschutzgesetz bildet das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst zu seiner Beratung einen Denkmalrat. Das Nähere hierzu regelt die Satzung.

633 78	187	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

671 78	187	Erstattungen von Verwaltungskosten	--	--	--
--------	-----	--	----	----	----

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Förderungsempfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen.

685 78	187	Jugendkunstschohlen	70 000	51 000	--
--------	-----	-------------------------------	--------	--------	----

Erläuterungen:

Die Mittel sind zur Förderung von Jugendkunstschohlen und für den Wettbewerb "Jugend malt" bestimmt.

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

686 78	187	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im In- land	1 216 000	1 198 000	1 114 820
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Zuschüsse als Projektförderung:

	2003	2002
1. An freie Kulturinitiativen und für soziokulturelle Veranstaltungen	433 600 EUR	433 600 EUR
2. Zur Heimat- und Brauchtumspflege einschl. Volkstanzgruppen	48 600 EUR	48 600 EUR
3. Zur regionalen Kulturförderung und Kulturvermittlung	715 800 EUR	715 800 EUR
4. Eduard Anthes Preis	2 500 EUR	-- EUR
5. Römerberg Gespräche	15 500 EUR	-- EUR

Zusammen	1 216 000 EUR	1 198 000 EUR
----------	---------------	---------------

Zu 1.: Die Mittel dienen der Förderung von Maßnahmen und Veranstaltungen freier Kulturinitiativen und sozio-kultureller Organisationen, insbesondere auch kleinerer Träger.

Zu 3.: Die Mittel dienen der projektbezogenen regionalen Kulturförderung und der Finanzierung von Projekten zur Kulturvermittlung (z.B. Symposien).

Zu 4.: Der E. Anthes-Preis wird im Rahmen der Denkmalpflege alle 2 Jahre verliehen.

Zu 5.: Die Mittel waren bisher bei der Staatskanzlei veranschlagt.

893 78	187	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland .	--	--	--
--------	-----	---	----	----	----

Summe Titelgruppe 78	1 289 500	1 252 500	1 115 100
--------------------------------	-----------	-----------	-----------

Titelgruppe 79
Erstattungen, Zuweisungen und sonstige Zuschüs-
se

633 79	127	Verwaltungskostenerstattungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	3 476 300	3 476 300	2 965 493
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Das Land erstattet den Schulträgern der Musikakademien die Personalkosten, soweit sie auf die berufliche Abteilung (Fachschulunterricht) entfallen (§ 151 Abs. 3 Hess. Schulgesetz vom 17. Juni 1992, GVBl. I S. 233, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Juni 1999, GVBl. I S. 354).

Es entfallen auf:

	2003	2002
1. Musikakademie Darmstadt . .	1 022 600 EUR	1 022 600 EUR
2. Musikakademie Kassel	1 201 000 EUR	1 201 000 EUR
3. Musikakademie Wiesbaden . .	741 400 EUR	741 400 EUR
4. Musikakademie Frankfurt . .	511 300 EUR	511 300 EUR

Zusammen	3 476 300 EUR	3 476 300 EUR
----------	---------------	---------------

Zu 4.: Vergl. Erläuterungen zu Titel 684 79.

671 79	193	Erstattungen von Verwaltungskosten	11 500	11 500	16 553
--------	-----	--	--------	--------	--------

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Erläuterungen:

Haushaltsstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Empfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen.

Veranschlagt ist der Landesanteil zur Finanzierung der "Koordinierungsstelle der Länder für die Rückführung von Kulturgütern" gemäß Verwaltungsvereinbarung der Bundesländer vom 01.01.1998. Die Koordinierungsstelle hat insbesondere die Aufgaben, die während des II. Weltkrieges eingetretenen Verluste von Kulturgütern zu dokumentieren, Servicefunktion für Rückführungsfragen auszuüben und die notwendige Zusammenarbeit mit Bundesministerien zu koordinieren.

684 79	193	Leistungen nach dem Ersatzschulfinanzierungs- gesetz	--	--	255 646
--------	-----	---	----	----	---------

Erläuterungen:

Mittel wurden nach 633 79 UT 4 umgesetzt, weil die Stiftung Dr. Hoch's Konservatorium mit Wirkung vom 1.1.2002 Fachschule für musikalische Berufsausbildung - Musikakademie Frankfurt - ist. Die Stiftung erhielt bisher Beihilfen gemäß §§ 2 und 4 Ersatzschulfinanzierungsgesetz.

685 79	162	Zuschuß des Landes zur ländergemeinsamen Fi- nanzierung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz . .	1 840 700	1 840 700	1 840 651
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Nach dem Abkommen über die gemeinsame Finanzierung der Stiftung "Preußischer Kulturbesitz" vom 18.10.1974 wurde die Stiftung ab dem Haushaltsjahr 1975 vom Bund und den alten Bundesländern getragen.

Nach der Übernahme der Ostberliner Einrichtungen gemäß Art. 35 Abs. 5 des Einigungsvertrages haben die Regierungschefs der Länder der Aufnahme der neuen Bundesländer in die Stiftung "Preußischer Kulturbesitz" zugestimmt.

Nach einer Übergangsfinanzierung in den Jahren 1992 und 1993 tragen ab 1994 die neuen Bundesländer ihren Anteil voll.

Der Anteil der Bundesländer ist ab 1997 auf einen Festbetrag von 31 Mio. EUR begrenzt. Davon entfallen auf das Land Hessen 1,84 Mio. EUR.

Summe Titelgruppe 79	5 328 500	5 328 500	5 078 343
--------------------------------	-----------	-----------	-----------

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
Titelgruppe 86 Internationaler Kulturaustausch Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei ETG 86. Die Mittel sind übertragbar.				
Zu ATG 86				
Die Mittel sind für kulturelle Projekte Hessens bei dem Aufbau eines geeinten Europas der Kulturregionen und bei der Entwicklung internationaler Kulturbeziehungen bestimmt.				
429 86 193	Nicht aufteilbare Personalausgaben	--	--	--
547 86 193	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	--	--
633 86 193	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden oder Gemeindeverbände	--	--	--
671 86 193	Erstattungen von Verwaltungskosten	--	--	3 191
Erläuterungen:				
Haushaltsstelle für die Erstattung von Kosten, die dem Förderungsempfänger bei der Erfüllung nicht hoheitlicher Aufgaben für das Land entstehen.				
681 86 193	Unterstützung und Geldleistungen an natürliche Personen	--	--	14 471
685 86 193	Andere Zuschüsse für laufende Zwecke	146 000	142 500	106 922
Erläuterungen:				
Projektförderungen im Rahmen des Internationalen Kulturaustauschs und EU Kulturprogramms und ländergemeinsame Finanzierung des Deutsch-Französischen Kulturrats.				
686 86 193	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland	--	--	4 060
812 86 193	Geräte (vermögenswirksam, Inland)	--	--	--
Summe Titelgruppe 86		146 000	142 500	128 644
Gesamtausgaben		24 777 200	23 780 600	24 534 110

Kapitel 15 50
Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Kapitel 15 50

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	20 000	26 000	19 137
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 500 000	1 124 000	5 112 919
Gesamteinnahmen		2 520 000	1 150 000	5 132 056
4	Personalausgaben	6 000	6 000	5 342
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	24 500	24 500	221 770
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	21 184 700	21 777 100	18 529 399
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	3 562 000	1 973 000	5 777 598
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		24 777 200	23 780 600	24 534 110
Zuschuss/Überschuss		-22 257 200	-22 630 600	-19 402 054

Abschluss für den Abschnitt Kunstpflege

Haushaltsjahr 2003

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 37	Historisches Erbe	-	3.085.500	193.800	2.831.000	6.110.300
15 41	Hessisches Staatstheater Wiesbaden	-	4.564.900	15.355.100	254.500	20.174.500
15 42	Staatstheater Darmstadt	-	2.250.000	14.426.000	-	16.676.000
15 43	Staatstheater Kassel	-	2.953.000	12.460.000	-	15.413.000
15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege	-	20.000	-	2.500.000	2.520.000
	Insgesamt:	-	12.873.400	42.434.900	5.585.500	60.893.800

Persönliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bauausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (--)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
23.633.200	13.293.600	217.700	135.000	10.054.000	-	47.333.500	-41.223.200
26.662.400	4.264.300	86.000	-	344.000	6.378.000	37.734.700	-17.560.200
24.121.300	3.483.700	90.000	-	43.000	5.399.700	33.137.700	-16.461.700
24.370.600	3.707.800	37.000	-	146.500	732.800	28.994.700	-13.581.700
6.000	24.500	21.184.700	-	3.562.000	-	24.777.200	-22.257.200
98.793.500	24.773.900	21.615.400	135.000	14.149.500	12.510.500	171.977.800	-111.084.000

Kapitel 15 98

Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
Funkt.- Kennziffer	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

neu

461 01 138	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben . Bei Besoldungserhöhungsgesetzen sind das Ministerium der Finanzen und das Ministerium des Innern und für Sport ermächtigt, bereits vor Verabschiedung des Gesetzes entsprechend dem Vorgehen des Bundes Abschlagszahlungen auf die zu erwartenden Erhöhungsbeträge zu leisten.	2 273 000	--	--
------------	--	-----------	----	----

Erläuterungen:

Globalansatz für die Erhöhung der Versorgungsbezüge.

Gesamtausgaben	115 924 000	107 867 000	--
---------------------------------	-------------	-------------	----

Abschluss Kapitel 15 98

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	--	--	--
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	--	--	--
Gesamteinnahmen		--	--	--
4	Personalausgaben	115 924 000	107 867 000	--
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	--	--	--
	Ausgaben für den Schuldendienst	--	--	--
6	Übertragungsausgaben	--	--	--
7	Baumaßnahmen	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	--	--	--
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	--
Gesamtausgaben		115 924 000	107 867 000	--
Zuschuss/Überschuss		-115 924 000	-107 867 000	--

Abschluss für den Abschnitt Versorgung

Haushaltsjahr 2003

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 98	Versorgung	-	-	-	-	-
	Insgesamt:	-	-	-	-	-

Persönliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bauausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (--)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
115.924.000	-	-	-	-	-	115.924.000	-115.924.000
115.924.000	-	-	-	-	-	115.924.000	-115.924.000

Abschluss für den Einzelplan 15

Haushaltsjahr 2003

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungs- einnahmen	Vermögenswirk- same und beson- dere Finanzier- ungseinnahmen	Gesamt- einnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
15 01-15 03	Ministerium	-	93.000	-	51.485.500	51.578.500
15 05-15 30	Wissenschaft	-	14.929.000	64.420.400	51.720.000	131.069.400
15 31-15 50	Kunstpflge	-	12.873.400	42.434.900	5.585.500	60.893.800
15 98	Versorgung	-	-	-	-	-
	Insgesamt:	-	27.895.400	106.855.300	108.791.000	243.541.700

Persönliche Verwaltungs- ausgaben	Sächliche Verwal- tungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bauausgaben	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (--)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8.728.000	3.275.000	2.018.200	-	252.000	-	14.273.200	+37.305.300
6.868.900	5.587.900	1.347.005.100	900.000	96.984.000	-	1.457.345.900	-1.326.276.500
98.793.500	24.773.900	21.615.400	135.000	14.149.500	12.510.500	171.977.800	-111.084.000
115.924.000	-	-	-	-	-	115.924.000	-115.924.000
230.314.400	33.636.800	1.370.638.700	1.035.000	111.385.500	12.510.500	1.759.520.900	-1.515.979.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2003

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2003 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 05	Philipps-Universität Marburg					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
Kap. 15 07	Justus Liebig-Universität Gießen					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
Kap. 15 09	Technische Universität Darmstadt					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
Kap. 15 10	Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
Kap. 15 13	Universität Kassel					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	1.000.000	1.000.000	--	--	--
Kap. 15 15	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	--	--	--
Kap. 15 16	Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	--	--	--

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2003

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2003 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	100.000	100.000	--	--	--
Kap. 15 17	Fachhochschule Darmstadt					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
Kap. 15 18	Fachhochschule Frankfurt am Main					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
Kap. 15 19	Fachhochschule Gießen-Friedberg					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
Kap. 15 20	Fachhochschule Wiesbaden					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
Kap. 15 22	Fachhochschule Fulda					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
Kap. 15 23	Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein					
685 01	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--
894 01	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	250.000	250.000	--	--	--

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2003

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2003 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2004 EUR	2005 EUR	2006 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 15 30	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Wissenschaft					
538 99	Entgelte für Dritte	150.000	150.000	--	--	--
547 99	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	150.000	150.000	--	--	--
686 99	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	650.000	350.000	300.000	--	--
894 99	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	6.000.000	6.000.000	--	--	--
Kap. 15 37	Historisches Erbe					
523 01	Wissenschaftliche Sammlungen	250.000	250.000	--	--	--
812 01	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	300.000	300.000	--	--	--
812 02	Erwerb von Sammlungsgegenständen	200.000	200.000	--	--	--
893 01	Zuschüsse zur Erhaltung von Kulturdenkmälern	4.300.000	2.500.000	1.800.000	--	--
Kap. 15 42	Staatstheater Darmstadt					
981 02	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02	10.000.000	5.000.000	5.000.000	--	--
Kap. 15 43	Staatstheater Kassel					
981 02	Abführung an Kap. 18 15 - 381 02	1.500.000	500.000	500.000	500.000	--
Kap. 15 50	Übrige Einnahmen und Ausgaben im Abschnitt Kunstpflege					
893 01	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	5.625.000	3.000.000	2.625.000	--	--
893 71	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	76.700	76.700	--	--	--
686 73	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	450.000	250.000	150.000	50.000	--
Insgesamt		43.051.700	32.126.700	10.375.000	550.000	--

STELLENPLÄNE
STELLENÜBERSICHTEN

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
----------	---------	------	----------------------

B 9	(001)	1	Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	4	Ministerialdirigent/in
B 3	(001)	5	Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(009)	7	Ministerialrat/rätin

A 16	(001)	18	Ministerialrat/rätin
A 15	(001)	18	Regierungsdirektor/in davon 1 kw mit Ausscheiden der Stelleninhaberin
A 14	(001)	12	Regierungsobererrat/rätin
A 13	(Z01)	24	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	18	(17) Amtsrat/rätin
A 11	(001)	13	Amtmann/Amtfrau
Zusammen		120	(119)

Änderung des Stellenplans bei 422 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 12 Versch.	(001)	17,0 102,0							1,0							18,0 102,0		
Zusammen		119,0							1,0							120,0		

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle aus Gruppentitel 422 69 wegen Auflösung der Titelgruppe.

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
A 15	(970)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 13	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 12	(992)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
Zusammen		3	(3)

Kapitel 15 01
Ministerium

425 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
II a	(001)	1	
III	(001)	1	
IV a	(001)	1	(--)
IV b	(001)	1	
V b	(001)	7	
V c	(001)	5	
VI b	(001)	23	
VII	(001)	15	
VIII	(001)	1	
Zusammen		55	(54)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

425 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch												Stellen lt.Haus- halts- plan 2003			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--	+	--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
IV a Versch.	(001)	0,0 54,0							1,0							1,0 54,0		
Zusammen		54,0							1,0							55,0		

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle aus Gruppentitel 425 69 wegen Auflösung der Titelgruppe.

Kapitel 15 01 Ministerium

425 41

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
IV b	(972)	0,50	(--)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1,50		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		3	(3)	

425 41

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 41

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
IV b	(972)	0,0		0,5												0,5		
V b	(972)	0,5				0,5										0,0		
Versch.		2,5														2,5		
Zusammen		3,0		0,5		0,5										3,0		

Zu Spalte 5: Zugang einer Leerstelle.

Zu Spalte 10: Wegfall einer Leerstelle.

STELLENÜBERSICHT 2003

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	4		Arbeiter/in
Zusammen		4	(4)	

STELLENPLAN 2003

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
			Aufsteigende Gehälter
A 12	(001)	--	(1) Amtsrat/rätin
Zusammen		--	(1)

ERLÄUTERUNGEN zum Stellenplan 2003

Änderung des Stellenplans bei 422 69

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 12 Versch.	(001)	1,0 0,0							1,0							0,0 0,0		
Zusammen		1,0							1,0							0,0		

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle nach Titel 422 01 wegen Auflösung der Titelgruppe.

Kapitel 15 01
Ministerium

425 69

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
IV a	(001)	--	(1)
Zusammen		--	(1)

425 69

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch												Stellen lt.Haus- halts- plan 2003			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--	+	--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
IV a Versch.	(001)	1,0 0,0												1,0			0,0 0,0	
Zusammen		1,0												1,0			0,0	

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle nach Titel 425 01 wegen Auflösung der Titelgruppe.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

682 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Aufsteigende Gehälter			
A 16	(032)	1	Leitender/de Archivdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(023)	1	Archivdirektor/in
A 14	(025)	3	Archivoberrat/rätin
A 12	(001)	1	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1	Oberinspektor/in
Zusammen		8	(8)

682 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
VI b	(001)	1	
VII	(001)	1	
Zusammen		2	(2)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 03
Landesbetrieb Archivschule Marburg

682 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	1		Arbeiter/in
Zusammen		1	(1)	

STELLENÜBERSICHT 2003						
Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Feste Gehälter						
B 7	(003)	1	Präsident/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.	1	0	1
B 3	(009)	1	Kanzler/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.	1	0	1
Aufsteigende Gehälter						
C 4	(001)	200	Universitätsprofessor/in erhalten z.Z. 33 (33) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C. Ein Stelleninhaber erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Verwaltungsgerichtshof Kassel eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR. davon 1 kw 31.12.2005	200	0	0
C 3	(001)	174	Universitätsprofessor/in davon 1 kw 31.12.2004 davon 2 kw 31.12.2005 davon 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2007	174	0	0
C 2	(001)	29	(37) Universitätsprofessor/in	29	0	0
C 2	(003)	76	(70) Hochschuldozent/in davon 1 Stiftungsprofessur kw 31.12.2006.	76	0	0
C 2	(005)	2	Oberassistent/in	2	0	0
C 1	(002)	126	Wissenschaftlicher/e Assistent/in	126	0	0
A 16	(020)	1	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	0	0
A 15	(001)	5	Regierungsdirektor/in	3	2	3
A 15	(008)	1	Medizinaldirektor/in	0	1	0
A 15	(014)	1	Pharmaziedirektor/in	0	1	0
A 15	(022)	3	Bibliotheksdirektor/in	3	0	0
A 15	(027)	11	Akademischer/sche Direktor/in davon 1 als Leiter/in des Universitätsmuseums	11	0	0
A 15	(033)	1	Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	0	0
A 14	(001)	7	Regierungsoberrat/rätin	6	1	5
A 14	(014)	1	Pharmazieoberrat/rätin	0	1	0

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
A 14	(021)	6	Bibliotheksoberrat/rätin	6	0	0
A 14	(022)	53	Akademischer/sche Oberrat/rätin davon 1 Stelle ku nach Verg.Gr. I b BAT	53	0	0
A 14	(024)	21	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	21	0	0
A 14	(040)	1	Oberstudienrat/rätin	1	0	0
A 13	(022)	2	Bibliotheksrat/rätin	2	0	0
A 13	(026)	28	Akademischer/sche Rat/Rätin	28	0	0
A 13	(028)	7	Studienrat/rätin im Hochschuldienst	7	0	0
A 13	(040)	3	Studienrat/rätin	3	0	0
A 13	(Z01)	5	Oberamtsrat/rätin	3	2	3
A 12	(001)	15	Amtsrat/rätin	9	6	6
A 11	(001)	17	Amtmann/Amtfrau	12	5	6
A 11	(002)	2	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 10	2	0	1
A 10	(001)	25	Oberinspektor/in	20	5	10
A 9	(001)	18	Inspektor/in	16	2	3
A 9	(Z01)	3	Amtsinspektor/in davon 1 Stelle ku nach Bes.Gr. A 8 Ein Stelleninhaber erhält eine nichtruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 150 EUR.	2	1	2
A 9 AZ	(001)	1	Amtsinspektor/in	0	1	0
A 8	(001)	5 (7)	Hauptsekretär/in	2	3	2
A 7	(001)	10	Obersekretär/in	5	5	0
A 6	(001)	4 (5)	Sekretär/in	2	2	1
A 6	(012)	-- (1)	Hauptwart/in	0	0	1
Zusammen		866 (872)		828	38	45

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Zu Bes.Gr. C4, C3 und C2:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 16 Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527).

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Abgeordnete Beamte

Mittel für 5,5 Oberstudienräte/rätinnen (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.

Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Universität zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 2	(003)	70,0					1,0		5,0		76,0							
C 2	(001)	37,0							8,0		29,0							
A 8	(001)	7,0					2,0				5,0							
A 6	(012)	1,0					1,0				0,0							
A 6	(001)	5,0					1,0				4,0							
Versch.		752,0									752,0							
Zusammen		872,0					1,0	4,0	5,0	8,0	866,0							

Zu Spalte 8: 1 C2 Zugang einer Stiftungsdozentur für Genom- und Proteomforschung
 2 A8 Abgang von Stellen
 2 A6 Abgang von Stellen

Zu Spalte 10: 5 C2 Umwandlungen nach Bes. Gr. C2
 3 C2 Umsetzungen nach Kap. 15 22 - 685 01

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Leerstellen

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
C 4	(970)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
C 4	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
C 3	(970)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
C 3	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
C 2	(970)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
C 2	(974)	2	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	2	0	0
A 14	(970)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
A 10	(970)	0,50		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,50	0	0
A 9	(970)	1	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
A 8	(970)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
A 7	(970)	0,50	(--)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0,50	0	0
Zusammen		9	(15)		9	--	--

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 2	(974)	4,0				2,0					2,0							
C 2	(970)	1,0				1,0					0,0							
A 9	(970)	4,0				3,0					1,0							
A 8	(970)	0,5				0,5					0,0							
A 7	(970)	0,0		0,5							0,5							
Versch.		5,5									5,5							
Zusammen		15,0		0,5		6,5					9,0							

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen			davon		Univ.- verwaltung
		2003	(Vorjahr)		Universität	Klinikum	
A 13	(W09)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in	3	0	0
A 9	(W01)	8	(10)	Inspektoranwärter/in davon 3 kw 31.12.2003	8	0	6
Zusammen		11	(13)		11	--	6

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 Versch.	(W01)	10,0 3,0				2,0										8,0 3,0		
Zusammen		13,0				2,0										11,0		

Zu Spalte 7 : Abgang von Anwärterstellen aufgrund von kw-Vermerken.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Tarifliche Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Außertarifliche Angestellte							
Atl.	(001)	--	(2)	davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 7 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 6.	0	0	0
Tarifliche Angestellte							
I	(001)	4			3	1	0
I a	(001)	80	(18)		78	2	1
I b	(001)	283,50	(240)		276,50	7	4
II a	(001)	654	(596,50)		651	3	7
III	(001)	29,50	(22)		24	5,50	7
IV a	(001)	40	(63)		21,50	18,50	5
IV a	(T01)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	0	0
IV b	(001)	94,50	(64)		63,50	31	7
IV b	(T01)	2			0	2	0
V b	(001)	232,50	(278,50)		112	120,50	22
V b	(T01)	2		Altersteilzeitstelle/n kw	2	0	0
V c	(001)	323,50	(298)		146	177,50	31
V c	(T01)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	0	0
VI b	(001)	300,50	(364,50)		152	148,50	28
VII	(001)	328	(392,50)		140,50	187,50	32
VIII	(001)	64	(81,50)		9	55	10
IX b	(001)	20	(22,50)		0	20	0
XII	(K01)	1			0	1	0
XI	(K01)	1			0	1	0
X	(K01)	2			0	2	0

STELLENÜBERSICHT 2003

1 Stelle Verg.Gr. V b kw nach Auslaufen der Fortbildungsmaßnahme.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Sonstige Verände- rungen 2003		Stellen lt.Haus- halts- plan 2003
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003					
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	2,0				2,0											0,0		
I	(001)	4,0				1,0				1,0							4,0		
I a	(001)	18,0				3,0				65,0							80,0		
I b	(001)	240,0								43,5							283,5		
II a	(001)	596,5				2,0				59,5							654,0		
III	(001)	22,0				1,0				8,5							29,5		
IV a	(001)	63,0				13,5									9,5		40,0		
IV b	(001)	64,0				2,0				32,5							94,5		
V b	(001)	278,5				18,0									28,0		232,5		
V c	(001)	298,0				30,5									56,0		323,5		
VI b	(001)	364,5				16,0									48,0		300,5		
VII	(001)	392,5				22,5									42,0		328,0		
VIII	(001)	81,5				3,5									14,0		64,0		
IX b	(001)	22,5				2,5											20,0		
IX	(K01)	12,0				1,0											11,0		
VIII	(K01)	23,0				4,0											19,0		
VII	(K01)	71,0				18,5											52,5		
VI	(K01)	435,5				110,0											325,5		
V a	(K01)	95,0				17,5											77,5		
V	(K01)	176,0				37,5											138,5		
IV	(K01)	402,0				93,5											308,5		
Azubi	(001)	85,0				5,0									4,0		84,0		
Versch.		10,0															10,0		
Zusammen		3756,5				404,5				270,0	141,5						3480,5		

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
II a	(974)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
IV	(772)	--	(19,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
IV	(782)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
IV	(793)	--	(6,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
IV a	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
IV b	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
IV b	(974)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V	(772)	--	(7,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V	(793)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
V a	(772)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(972)	--	(13)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(974)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
V c	(972)	--	(14,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V c	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V c	(993)	--	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
VI	(772)	--	(2,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VI b	(972)	--	(17)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VI b	(993)	--	(5,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
VII	(772)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VII	(793)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewäh- rung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
VII	(972)	--	(15,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VII	(973)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VII	(974)	--	(2,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VII	(993)	--	(10)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
VIII	(972)	--	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
Zusammen		--	(137,50)		--	--	--

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
II a	(974)	2,0														2,0	0,0	
IV	(793)	6,5														6,5	0,0	
IV	(782)	1,0														1,0	0,0	
IV	(772)	19,5														19,5	0,0	
IV a	(972)	2,0														2,0	0,0	
IV b	(974)	0,5														0,5	0,0	
IV b	(972)	2,0														2,0	0,0	
V	(793)	1,0														1,0	0,0	
V	(772)	7,5														7,5	0,0	
V a	(772)	1,0														1,0	0,0	
V b	(993)	1,0														1,0	0,0	
V b	(974)	2,0														2,0	0,0	
V b	(972)	13,0														13,0	0,0	
V c	(993)	3,0														3,0	0,0	
V c	(974)	1,0														1,0	0,0	
V c	(972)	14,5														14,5	0,0	
VI	(772)	2,5														2,5	0,0	
VI b	(993)	5,5														5,5	0,0	
VI b	(972)	17,0														17,0	0,0	
VII	(993)	10,0														10,0	0,0	
VII	(974)	2,5														2,5	0,0	
VII	(973)	1,0														1,0	0,0	
VII	(972)	15,5														15,5	0,0	
VII	(793)	1,0														1,0	0,0	
VII	(772)	2,0														2,0	0,0	
VIII	(972)	3,0														3,0	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		137,5														137,5	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Kapitel 15 05
Philipps-Universität Marburg

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003**Bedarf an Arbeitern**

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Arb.	(001)	620,50	(677)	Arbeiter/in	232,50	388	107
Arb.	(022)	75	(79)	Auszubildende	64	11	1
Arb.	(T01)	5		Altersteilzeitstelle/n kw	1	4	0
Zusammen		700,50	(761)		297,50	403	108

Zu Spalte Klinikum : Alle Stellen kw.

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(022)	79,0				6,0				2,0		75,0						
Arb.	(001)	677,0				42,5					14,0	620,5						
Versch.		5,0										5,0						
Zusammen		761,0				48,5				2,0	14,0	700,5						

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums**Zu Spalte 11:** Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

STELLENÜBERSICHT 2003

Leerstellen Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Arb.	(973)	--	(6,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
Arb.	(993)	--	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
Zusammen		--	(15,50)		--	--	--

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

[illegible]

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Feste Gehälter						
B 7	(003)	1	Präsident/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.	1	0	1
B 3	(009)	1	Kanzler/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.	1	0	1
Aufsteigende Gehälter						
C 4	(001)	234	(235) Universitätsprofessor/in davon 1 Stiftungsprofessur kw 31.03.2011, 1 kw nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers beim Bundesverfassungsgericht Es erhalten z.Z. 27 (23) einen Sonderzuschuss gemäß Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.	234	0	0
C 3	(001)	179	Universitätsprofessor/in davon 1 Stiftungsprofessur kw 30.09.2007	179	0	0
C 2	(001)	37	Universitätsprofessor/in	37	0	0
C 2	(003)	59	Hochschuldozent/in	59	0	0
C 2	(005)	4	Oberassistent/in	4	0	0
C 1	(002)	141	Wissenschaftlicher/e Assistent/in	141	0	0
A 16	(003)	1	Leitender/de Regiergungsdirektor/in	1	0	1
A 16	(020)	1	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in	1	0	0
A 16	(027)	1	Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)	1	0	0
A 15	(001)	6	Regierungsdirektor/in	3	3	3
A 15	(003)	1	Baudirektor/in	1	0	1
A 15	(022)	3	Bibliotheksdirektor/in	3	0	0
A 15	(027)	25	Akademischer/sche Direktor/in Eine/eine als Leiter/in des Botanischen Gartens hat eine Dienstwohnung.	25	0	0

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
A 14	(001)	5	Regierungsobererrat/rätin	5	0	5
A 14	(025)	1	Archivoberrat/rätin ku nach Bes.Gr.A 13 -Archivrat/rätin-	1	0	1
A 14	(021)	6	Bibliotheksobererrat/rätin	6	0	0
A 14	(022)	113	(112) Akademischer/sche Obererrat/rätin	113	0	0
A 14	(024)	22	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	22	0	0
A 13	(001)	1	Regierungsrat/rätin	1	0	1
A 13	(022)	4	Bibliotheksrat/rätin	4	0	0
A 13	(026)	45	(46) Akademischer/sche Rat/Rätin	45	0	0
A 13	(028)	17	Studienrat/rätin im Hochschuldienst	17	0	0
A 13	(Z01)	6	Oberamtsrat/rätin davon 1 ku nach A 11	4	2	3
A 12	(001)	12	Amtsrat/rätin	7	5	5
A 11	(001)	20	Amtmann/Amtfrau	14	6	10
A 10	(001)	24	Oberinspektor/in	20	4	8
A 10	(002)	1	Technischer/sche Oberinspektor/in ku nach BAT IV a	0	1	0
A 9	(001)	12	Inspektor/in	11	1	7
A 9	(Z01)	2	Amtsinspektor/in	1	1	1
A 8	(001)	4	Hauptsekretär/in	3	1	3
A 8	(006)	1	Hauptwerkmeister/in	1	0	0
A 7	(001)	7	Obersekretär/in	5	2	3
A 6	(001)	2	Sekretär/in	2	0	0
A 6	(012)	1	Hauptwart/in Eine/r hat als Hausverwalter/in eine Dienstwohnung.	1	0	1
A 5	(Z01)	2	Oberamtsmeister/in	2	0	2
Zusammen		1002	(1003)	976	26	57

Zu Bes.Gr. C4, C3 und C2:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 11 (11) Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1527).

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Abgeordnete Beamte

1. Mittel für 5,5 (5,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14) und 1 (1) Studienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 13), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 (als Leerstellen) veranschlagt.
 2. Mittel für 5 (5) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
- Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen.

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch												Stellen lt.Haus- halts- plan 2003			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--	+	--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 4	(001)	235,0							1,0		234,0							
A 14	(022)	112,0							1,0		113,0							
A 13	(026)	46,0							1,0		45,0							
Versch.		610,0									610,0							
Zusammen		1003,0							1,0	2,0	1002,0							

Zu Spalte 10: 1 C4 Umsetzung nach Kap. 15 13 - 685 01
 1 A14 Umsetzung von Kap. 15 28
 1 A13 Umsetzung nach Kap. 15 28

Bes. Gr.		Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
A 13	(W09)	2		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in		2	0	0
A 9	(W01)	10	(13)	Inspektoranwärter/in davon 2 kw 31.12.2003		10	0	6
A 6	(W06)	1		Sekretäranwärter/in ku in Stellen für Auszubildende (Angestelltenbereich)		1	0	0
Zusammen		13	(16)			13	--	6

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 Versch.	(W01)	13,0 3,0				3,0										10,0 3,0		
Zusammen		16,0				3,0										13,0		

Zu Spalte 7 : Abgang von Anwärterstellen aufgrund von kw-Vermerken

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003**Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)**

Tarifliche Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Außertarifliche Angestellte							
Atl.	(001)	4,50	(2)	davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 7. 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 6.	2,50	2	0
Tarifliche Angestellte							
I	(001)	3	(2)		1	2	0
I a	(001)	71	(8)	davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des geschäftsführenden Direktors beauftragte Abteilungsleiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg.Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT. davon 1 als Controller	71	0	0
I b	(001)	240,50	(174,50)		237,50	3	3
I b	(T01)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	0	0
II a	(001)	698,50	(628)		696,50	2	3,50
II b	(001)	3	(5)		3	0	0
III	(001)	58,50	(23,50)		44,50	14	1,50
IV a	(001)	66	(67)		34	32	4,50
IV b	(001)	106	(68,50)		66,50	39,50	2
IV b	(T01)	4		Altersteilzeitstelle/n kw	0	4	0
V b	(001)	354,50	(314,50)		200,50	154	10,50
V b	(T01)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	0	1	0
V c	(001)	415	(389)		198,50	216,50	13
V c	(T01)	5		Altersteilzeitstelle/n kw	2	3	0

STELLENÜBERSICHT 2003

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
VI b	(001)	427,50	(437)	216,50	211	20
VI b	(T01)	4		2	2	0
			Altersteilzeitstelle/n kw			
VII	(001)	351	(453)	159	192	47,50
VII	(T01)	0,50		0,50	0	0
			Altersteilzeitstelle/n kw			
VIII	(001)	24	(50)	5	19	16
IX b	(001)	15,50		0	15,50	0
XII	(K01)	--	(1)	0	0	0
XI	(K01)	--	(1)	0	0	0
X	(K01)	5		0	5	0
			davon 1 Altersteilzeitstelle kw			
IX	(K01)	10	(12)	0	10	0
			davon 1 Altersteilzeitstelle kw			
VIII	(K01)	29	(34)	0	29	0
			davon 1 Altersteilzeitstelle kw			
VII	(K01)	72	(86,50)	0	72	0
VI	(K01)	446,50	(467)	0	446,50	0
			davon 1 Altersteilzeitstelle kw			
V a	(K01)	102	(103)	0	102	0
V	(K01)	254,50	(260)	0	254,50	0
IV	(K01)	372	(387,50)	0	372	0
II	(K01)	3		0	3	0
Azubi	(001)	41	(68)	22	19	11
Zusammen		4189	(4081)	1963,50	2225,50	132,50

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

1 Stelleninhaber hat Dienstwohnung.

Haushaltsvermerk zu Stellen des Wissenschaftlichen Dienstes:

Stellen für Wissenschaftliche Angestellte können zur Verrechnung von je 2 Ärzten im Praktikum in Anspruch genommen werden.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Stellen kw.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Sonstige Verände- rungen 2003		Stellen lt.Haus- halts- plan 2003
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003					
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Atl.	(001)	2,0															2,5	4,5	
I	(001)	2,0															1,0	3,0	
I a	(001)	8,0															66,5	3,5 71,0	
I b	(001)	174,5															191,5	125,5 240,5	
II a	(001)	628,0				2,0											159,5	87,0 698,5	
II b	(001)	5,0																2,0 3,0	
III	(001)	23,5					2,5										37,5	58,5	
IV a	(001)	67,0					2,0										2,0	1,0 66,0	
IV b	(001)	68,5					2,0										39,5	106,0	
V b	(001)	314,5					8,5										48,5	354,5	
V c	(001)	389,0					19,5										45,5	415,0	
VI b	(001)	437,0					16,5										7,0	427,5	
VII	(001)	453,0					17,0											85,0 351,0	
VIII	(001)	50,0					2,0										24,0	24,0	
XII	(K01)	1,0					1,0											0,0	
XI	(K01)	1,0					1,0											0,0	
IX	(K01)	12,0					2,0											10,0	
VIII	(K01)	34,0					5,0											29,0	
VII	(K01)	86,5					14,5											72,0	
VI	(K01)	467,0					20,5											446,5	
V	(K01)	260,0					5,5											254,5	
V a	(K01)	103,0					1,0											102,0	
IV	(K01)	387,5					15,5											372,0	
Azubi	(001)	68,0					18,0										9,0	41,0	
Versch.		39,0																39,0	
Zusammen		4081,0					156,0										601,0 337,0	4189,0	

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
IV a	(974)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V	(772)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(972)	--	(2,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
V c	(972)	--	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V c	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
VI b	(972)	--	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VI b	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
VII	(972)	--	(5,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VII	(993)	--	(1,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
VIII	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
Zusammen		--	(29)		--	--	--

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch												Stellen lt.Haus- halts- plan 2003			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--	+	--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
IV a	(974)	0,5															0,5	0,0
V	(772)	1,0															1,0	0,0
V b	(993)	1,0															1,0	0,0
V b	(974)	1,0															1,0	0,0
V b	(972)	2,5															2,5	0,0
V c	(993)	1,0															1,0	0,0
V c	(972)	5,0															5,0	0,0
VI b	(993)	1,0															1,0	0,0
VI b	(972)	7,0															7,0	0,0
VII	(993)	1,5															1,5	0,0
VII	(972)	5,5															5,5	0,0
VIII	(972)	2,0															2,0	0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		29,0															29,0	0,0

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen			davon		Univ.- verwaltung
		2003	(Vorjahr)		Universität	Klinikum	
Arb.	(001)	957,50	(919)	Arbeiter/in	418	539,50	0
Arb.	(022)	66	(63)	Auszubildende	65	1	0
Arb.	(T01)	7,50		Altersteilzeitstelle/n kw	3,50	4	0
Zusammen		1031	(989,50)		486,50	544,50	--

Zu Spalte Klinikum : Alle Stellen kw.

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(022)	63,0																
Arb.	(001)	919,0																
Versch.		7,5																
Zusammen		989,5																

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums

Zu Spalte 11: Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.
 Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen			davon		Univ.- verwaltung
		2003	(Vorjahr)		Universität	Klinikum	
Arb.	(973)	--	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
Zusammen		--	(4)		--	--	--

Kapitel 15 07
Justus Liebig-Universität Gießen

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(973)	4,0															4,0	0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		4,0															4,0	0,0

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 7	(003)	1	Präsident/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 3	(009)	1	Kanzler/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
Aufsteigende Gehälter			
C 4	(001)	174	Universitätsprofessor/in davon 2 (4) Stiftungsprofessuren kw, davon 1 kw 31.12.2005 und 1 kw 31.03.2006. davon erhalten z.Z. 51 (54) einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.
C 3	(001)	115	Universitätsprofessor/in davon 1 (1) Stiftungsprofessur kw 14.10.2003
C 2	(001)	13	(18) Universitätsprofessor/in
C 2	(005)	2	Oberassistent/in
C 2	(003)	7	Hochschuldozent/in
C 1	(002)	61	Wissenschaftlicher/e Assistent/in
A 16	(003)	1	(2) Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(020)	1	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(027)	2	(1) Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in (Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums)
A 16	(040)	1	Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(001)	2	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	1	Baudirektor/in
A 15	(022)	2	Bibliotheksdirektor/in
A 15	(027)	17	Akademischer/sche Direktor/in
A 15	(032)	1	Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende
A 15	(033)	1	Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende
A 14	(001)	4	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	7	Bibliotheksoberrat/rätin

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
A 14	(022)	70	Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(024)	10	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(040)	6	Oberstudienrat/rätin
A 13	(001)	2	Regierungsrat/rätin
A 13	(022)	3	Bibliotheksrat/rätin
A 13	(026)	35	Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13	(028)	4	Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13	(040)	7	Studienrat/rätin
A 13	(Z01)	2	Oberamtsrat/rätin
A 13	(Z02)	1	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	10	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	15	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	19	Oberinspektor/in
A 9	(001)	12	Inspektor/in
A 9 AZ	(002)	1	Technischer/sche Amtsinspektor/in ku nach Bes.Gr. A 7
A 9	(Z02)	3	Technischer/sche Amtsinspektor/in davon 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	1	Hauptsekretär/in
A 8	(006)	1	(5) Hauptwerkmeister/in
A 5	(Z01)	--	(1) Oberamtsmeister/in
Zusammen		616	(626)

Zu Bes.Gr. C4, C3 und C2:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 14 (14) Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der Verordnung vom 13.8.1977 (BGBl. I S. 1 527).

Abgeordnete Beamte

Mittel für 1,5 (1,5) Oberstudienräte im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), die als wissenschaftliche Bedienstete an der Hochschule tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Mittel für 1 (1) Oberstudienrat im Hochschuldienst (Bes.Gr. A 14), dessen Stelle bei 04 57 - 422 41 als Leerstelle veranschlagt ist. Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrkräfte mit Berufserfahrung für die Hochschule zu gewinnen.

Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 2	(001)	18,0							5,0		13,0							
A 16	(027)	1,0							1,0		2,0							
A 16	(003)	2,0							1,0		1,0							
A 8	(006)	5,0					4,0				1,0							
A 5	(Z01)	1,0					1,0				0,0							
Versch.		599,0									599,0							
Zusammen		626,0					5,0		1,0	6,0	616,0							

Zu Spalte 8: 4 A 8 Abgang von Stellen
 1 A 5 Abgang einer Stelle

Zu Spalte 10: 5 C 2 Umsetzung nach Kap. 15 17 - 685 01 unter gleichzeitiger Umwandlung nach C 3
 1 A 16 Umwandlung von Leitender/de Regierungsdirektor nach
 Leitender/de Akademischer/sche Direktor/in

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
C 2	(970)	1	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(970)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(970)	1	(--)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(970)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(970)	1	(2,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
A 8	(970)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		3	(7,50)	

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr.	Kenn- ung Funktion	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	\$ 50 LHO	\$ 10 HG	\$§ 8 u. 9 HG	Haus- halts- vermerken	neue/weg- gefallene Stellen 2003	Hebungen 2003	aufgrund von/durch Umset- zungen/ Umwandl. 2003	Sonstige Verände- rungen 2003	Stellen lt.Haus- halts- plan 2003
			+ --	+ +	+ -	+ -	+ -	+ -	+ -	+ -	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
C 2	(970)	2,0				1,0					1,0
A 15	(970)	1,0				1,0					0,0
A 14	(970)	0,0		1,0							1,0
A 11	(970)	1,0				1,0					0,0
A 10	(970)	2,5				1,5					1,0
A 8	(970)	1,0				1,0					0,0
Versch.		0,0									0,0
Zusammen		7,5		1,0		5,5					3,0

Stellenübersicht 2003

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
A 13	(W09)	3		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9	(W01)	10	(12)	Inspektoranwärter/in davon 3 kw 31.12.2003
Zusammen		13	(15)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 Versch.	(W01)	12,0 3,0				2,0										10,0 3,0		
Zusammen		15,0				2,0										13,0		

Zu Spalte 7 : Abgang von Anwärterstellen aufgrund von kw-Vermerken

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Verwaltung
I	(001)	3	(2)	0
I a	(001)	12		2
			davon 1 als Abteilungsleiter/in und Mitglied des Direktoriums des Hochschulrechenzentrums. Der mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Geschäftsführenden Direktors beauftragte Abteilungs- leiter erhält eine persönliche Zulage bis zur Höhe des Unterschiedsbetrages zur Verg.Gr. I BAT gem. § 24 Abs. 1 BAT.	
I b	(001)	66,50	(63)	2
II a	(001)	982	(557,50)	8,50
III	(001)	56	(52)	9,50
IV a	(001)	55	(49,50)	1
			1 Dienstwohnung	
IV b	(001)	78	(51)	5
			1 Dienstwohnung	
V a	(001)	1	(--)	1
V b	(001)	219,50	(215,50)	41
V c	(001)	153,50	(127,50)	22,50
			1 Dienstwohnung	
VI b	(001)	258,50	(242)	24,50
			2 Dienstwohnungen	
VII	(001)	113	(188)	46,50
			1 Dienstwohnung	
VIII	(001)	5	(40,50)	5
IX a	(001)	1	(--)	1
IX b	(001)	1,50	(2,50)	1
Azubi	(001)	16,50	(26)	14
Zusammen		2022	(1629)	184,50 -- --

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Sonstige Verände- rungen 2003		Stellen lt.Haus- halts- plan 2003
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003					
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
I	(001)	2,0								1,0	3,0								
I b	(001)	63,0								3,5	66,5								
II a	(001)	557,5								424,5	982,0								
III	(001)	52,0			1,0					5,0	56,0								
IV a	(001)	49,5								5,5	55,0								
IV b	(001)	51,0								27,0	78,0								
V a	(001)	0,0								1,0	1,0								
V b	(001)	215,5								4,0	219,5								
V c	(001)	127,5								26,0	153,5								
VI b	(001)	242,0								16,5	258,5								
VII	(001)	188,0									258,5	75,0	113,0						
VIII	(001)	40,5									5,0	35,5							
IX a	(001)	0,0								1,0	1,0								
IX b	(001)	2,5									1,5	1,0							
Azubi	(001)	26,0									16,5	9,5							
Versch.		12,0									12,0								
Zusammen		1629,0			1,0					515,0	121,0	2022,0							

Zu Spalte 6: Umsetzung nach Kap. 15 23 - 685 01

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Nachrichtlich: Planstellen und Stellen der Materialprüfungsanstalt

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Bes.Gr./Verg.Gr./Lohngr.	Bezeichnung	Anzahl d. Stellen
Beamte		
A 15	Akademischer/sche Direktor/in	2
A 9	Technischer/sche Amtsinspektor/in	1
Zusammen		3
Angestellte		
I a	Wiss. Angest.	5
I b	Wiss. Angest.	4
II a	Wiss. Angest.	2
III	Techn. Angest.	3
IV a	Techn. Angest.	2
IV b	Techn. Angest.	2
V b	Verw.- und Techn. Angest.	9
V c	Techn. Angest. im techn. und Labordienst	7
VI b	Verw.- und Techn. Angest.	2
VII	Verw.- und Techn. Angest.	3
VIII	Institutsgehilfe	1
Zusammen		40
Sonstige		
Arbeiter		6
Auszubildende		11
Zusammen		17
Insgesamt		--

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
I b	(972)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
II a	(972)	--	(3,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
II a	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
III	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(974)	--	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(993)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsver- hältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
V c	(972)	--	(2,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(993)	--	(3,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsver- hältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VI b	(972)	--	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(974)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsver- hältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(972)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	--	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsver- hältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
IX a	(972)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		--	(31,50)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
I b	(972)	1,0														1,0	0,0	
II a	(974)	1,0														1,0	0,0	
II a	(972)	3,5														3,5	0,0	
III	(974)	1,0														1,0	0,0	
IV b	(974)	1,0														1,0	0,0	
V b	(993)	2,0														2,0	0,0	
V b	(974)	5,0														5,0	0,0	
V c	(993)	3,5														3,5	0,0	
V c	(972)	2,5														2,5	0,0	
VI b	(993)	1,0														1,0	0,0	
VI b	(974)	0,5														0,5	0,0	
VI b	(972)	5,0														5,0	0,0	
VII	(993)	3,0														3,0	0,0	
VII	(972)	1,0														1,0	0,0	
IX a	(972)	0,5														0,5	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		31,5														31,5	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	270,50	(286,50)	Arbeiter/in
Arb.	(022)	143	(154)	Auszubildende
Zusammen		413,50	(440,50)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(022)	154,0					2,0										9,0	143,0
Arb.	(001)	286,5															16,0	270,5
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		440,5					2,0										25,0	413,5

Zu Spalte 6: Umsetzung nach Kap. 15 17 - 685 01.

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Arbeiter

Lohngr.	Ken- nung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(973)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Arb.	(974)	--	(9)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Arb.	(993)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Zusammen		--	(12)	

Kapitel 15 09
Technische Universität Darmstadt

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(993)	2,0														2,0	0,0	
Arb.	(974)	9,0														9,0	0,0	
Arb.	(973)	1,0														1,0	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		12,0														12,0	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Feste Gehälter							
B 7	(003)	1		Präsident/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.	1	0	1
B 3	(009)	1		Kanzler/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.	1	0	1
Aufsteigende Gehälter							
C 4	(001)	303		Universitätsprofessor/in davon 2 Stiftungsprofessuren kw, davon 2 kw nach Beendigung der Amtszeit des Stelleninhabers / der Stelleninhaberin beim Bundesverfassungsgericht Es erhalten z.Z. 71 (43) Stelleninhaber/innen einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsverordnung C. Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	303	0	0
C 3	(001)	228		Universitätsprofessor/in davon eine Stiftungsprofessur kw 31.12.2006. davon 1 kw 31.12.2004 Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	228	0	0
C 2	(001)	32	(40)	Universitätsprofessor/in Einer erhält für seine Tätigkeit als Richter beim Oberlandesgericht in Frankfurt am Main eine nichtruhegehaltfähige Zulage von jährlich 3 000 EUR.	32	0	0
C 2	(003)	67		Hochschuldozent/in	67	0	0
C 1	(002)	176	(173)	Wissenschaftlicher/e Assistent/in	176	0	0
A 16	(003)	2	(1)	Leitender/de Regierungskommissar/in	1	1	1
A 16	(040)	1		Oberstudiendirektor/in als Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	0	0
A 15	(001)	7		Regierungsdirektor/in	4	3	4
A 15	(027)	17		Akademischer/sche Direktor/in	17	0	0
A 15	(022)	1		Bibliotheksdirektor/in	1	0	0
A 15	(032)	1		Studiendirektor/in als ständiger/ge Vertreter/in des/der Leiter/in eines Studienkollegs für ausländische Studierende	1	0	0
A 15	(033)	1		Studiendirektor/in an einem Studienkolleg für ausländische Studierende	1	0	0

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
A 14	(001)	6		Regierungsoberrat/rätin	5	1	5
A 14	(022)	63	(62)	Akademischer/sche Oberrat/rätin	63	0	0
A 14	(024)	30	(29)	Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst	30	0	0
A 14	(021)	7		Bibliotheksoberrat/rätin	7	0	0
A 14	(040)	9		Oberstudienrat/rätin	9	0	0
A 13	(001)	1	(2)	Regierungsrat/rätin	1	0	1
A 13	(022)	1		Bibliotheksrat/rätin	1	0	0
A 13	(026)	16		Akademischer/sche Rat/Rätin	16	0	0
A 13	(028)	8		Studienrat/rätin im Hochschuldienst	8	0	0
A 13	(029)	1		Lehrer/in als pädagogischer/sche Mitarbeiter/in	1	0	0
A 13	(040)	8		Studienrat/rätin	8	0	0
A 13	(Z01)	4		Oberamtsrat/rätin	3	1	3
A 12	(001)	7		Amtsrat/rätin	7	0	7
A 11	(001)	34		Amtmann/Amtfrau	22	12	22
A 10	(001)	34		Oberinspektor/in	32	2	32
A 9	(001)	14		Inspektor/in	13	1	13
A 9	(Z01)	1		Amtsinspektor/in ku in Bes.Gr. A 8	1	0	1
A 8	(001)	1	(2)	Hauptsekretär/in	1	1	2
A 7	(001)	1	(2)	Obersekretär/in	1	1	1
Zusammen		1084	(1089)		1063	23	94

Zu Bes.Gr. C4, C3 und C2:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 21 Dekane als Fachbereichsleiter/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Zwei Professoren/innen als Prodekane des Fachbereichs Humanmedizin erhalten je eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.

Zu Spalte Klinikum:

Alle Planstellen kw.

Jede frei werdende Planstelle einer Laufbahngruppe darf nur zur Beförderung und eventuellen weiteren Folgebeförderungen wiederbesetzt werden. Die schließlich verbleibende niedrigere Planstelle innerhalb der jeweiligen Laufbahngruppe wird in Abgang gestellt.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 2	(001)	40,0												8,0		32,0		
C 1	(002)	173,0												3,0		176,0		
A 16	(003)	1,0												1,0		2,0		
A 14	(024)	29,0												1,0		30,0		
A 14	(022)	62,0												1,0		63,0		
A 13	(001)	2,0								1,0						1,0		
A 8	(001)	2,0								1,0						1,0		
A 7	(001)	2,0								1,0						1,0		
Versch.		778,0														778,0		
Zusammen		1089,0								3,0				6,0	8,0	1084,0		

Zu Spalte 8: Abgang von Stellen

Zu Spalte 10: 3 C 2 Umsetzungen, davon 1 nach Kap. 15 17 - 685 01 und
 2 C 2 nach Kap. 15 22 - 685 01 unter gleichzeitiger Umwandlung nach C3
 5 C 2 Umwandlungen, davon 3 nach Bes. Gr. C1 und 2 nach Bes. Gr. A14
 1 A 16 Umsetzung von Kap. 15 41 - 422 01

Abgeordnete Beamte

- a) Mittel für 2 (2) Rektoren (Bes.Gr. A 14) und 16 (16) Lehrer (Bes.Gr. A 13), die als pädagogische Mitarbeiter an der Universität tätig sind. Die zugehörigen Planstellen sind bei Kap. 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
- b) Mittel für 8 (8) Oberstudienräte (Bes.Gr. A 14) im Hochschuldienst, die als wissenschaftliche Bedienstete an der Universität tätig sind. Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt.
 Die Abordnungen sind vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung für die Lehrerausbildung an den Universitäten zu gewinnen. Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Zur Verwaltung und Betreuung der Gästehäuser der Universität Frankfurt am Main (Ditmarstraße 4, Frauenlobstraße 1 und Beethovenstraße 36) können im Interesse des Studienbetriebes in geringem Umfang bis zu 5,5 Bedienstete (1 A 10, 1 V b, 1 V c, 0,5 VII, 2 MTL) eingesetzt werden.

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung	
C 4	(970)	3		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	3	0	0
A 14	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
A 11	(970)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
A 10	(970)	1	(5)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
A 9	(970)	1	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/ § 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)	1	0	0
Zusammen		5	(14)		5	--	--

ERLÄUTERUNGEN

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch												Stellen lt.Haus- halts- plan 2003			
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--	+	--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(974)	1,0				1,0						0,0						
A 11	(970)	1,0				1,0						0,0						
A 10	(970)	5,0				4,0						1,0						
A 9	(970)	4,0				3,0						1,0						
Versch.		3,0										3,0						
Zusammen		14,0				9,0						5,0						

Zu Spalte 7 : Abgang von Leerstellen

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Außertarifliche Angestellte							
Atl.	(001)	12	(3)	davon 1 als Ärztlicher Direktor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 7. 1 als Verwaltungsdirektor mit einer Vergütung in Höhe bis zu Bes.Gr. B 6.	9	3	0
Tarifliche Angestellte							
I	(001)	1	(3)		1	0	0
I a	(001)	103,50	(13)		101,50	2	3
I b	(001)	271	(257)		268	3	14
II a	(001)	992	(846,50)	davon 1 für die Professur für Frauenforschung	970	22	12,50
II b	(001)	1			1	0	0
III	(001)	38,50	(39,50)		22	16,50	2
IV a	(001)	49,50	(51)		38,50	11	6
IV b	(001)	67	(63)		35	32	3
V b	(001)	256	(309)		138	118	30
V c	(001)	397	(443,50)		171,50	225,50	32,50
VI b	(001)	432	(509)		298,50	133,50	37,50
VI b	(T01)	1		Altersteilzeitstelle/n kw	1	0	0
VII	(001)	273	(338)		164	109	35
VIII	(001)	53,50	(74)		17	36,50	6
IX a	(001)	1	(--)		1	0	0
IX b	(001)	0,50	(4,50)		0,50	0	1
XI	(K01)	--	(1)		0	0	0
X	(K01)	1	(4)		1	0	0
IX	(K01)	7	(16)		7	0	0
VIII	(K01)	12,50	(19)		4	8,50	0
VII	(K01)	44,50	(60)		0	44,50	0

STELLENÜBERSICHT 2003

Alle Stellen kw.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Atl.	(001)	3,0								9,0	12,0							
I	(001)	3,0				1,0			1,0		1,0							
I a	(001)	13,0				1,0				91,5	103,5							
I b	(001)	257,0								14,0	271,0							
II a	(001)	846,5				1,0				146,5	992,0							
III	(001)	39,5				5,0				4,0	38,5							
IV a	(001)	51,0				2,0				0,5	49,5							
IV b	(001)	63,0				5,0				9,0	67,0							
V b	(001)	309,0				26,0			1,0	26,0	256,0							
V c	(001)	443,5				55,0				8,5	397,0							
VI b	(001)	509,0				43,0				34,0	432,0							
VII	(001)	338,0				32,5	0,5			32,0	273,0							
VIII	(001)	74,0				23,5				3,0	53,5							
IX a	(001)	0,0								1,0	1,0							
IX b	(001)	4,5				3,0				1,0	0,5							
XI	(K01)	1,0				1,0					0,0							
X	(K01)	4,0				3,0					1,0							
IX	(K01)	16,0				9,0					7,0							
VIII	(K01)	19,0				6,5					12,5							
VII	(K01)	60,0				15,5					44,5							
VI	(K01)	522,5				87,0					435,5							
V	(K01)	211,5				75,0					136,5							
V a	(K01)	104,0				20,0					84,0							
IV	(K01)	286,0				77,0					209,0							
Azubi	(001)	13,0								4,0	9,0							
Versch.		2,0									2,0							
Zusammen		4193,0				492,0	0,5		2,0	287,0	97,0	3888,5						

Zu Spalte 7: Abgang von Stellen des Klinikums

Zu Spalte 8: Abgang einer halben Stelle

Zu Spalte 10: 1 I Bat: Umsetzung nach Kap. 15 41 - 422 01
 1 Vb BAT: Umsetzung nach Kap. 04 57 - 425 11

Zu Spalte 11:

Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
II a	(972)	--	(3,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
IV a	(972)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
IV b	(972)	--	(1,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V a	(772)	--	(1,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(972)	--	(8)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V b	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
V c	(972)	--	(12)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
V c	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VI	(772)	--	(1,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VI b	(972)	--	(3,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VI b	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VI b	(993)	--	(2,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
VII	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
VII	(993)	--	(4)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht	0	0	0
Zusammen		--	(44,50)		--	--	--

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
II a	(972)	3,5														3,5	0,0	
IV a	(972)	0,5														0,5	0,0	
IV b	(972)	1,5														1,5	0,0	
V a	(772)	1,5														1,5	0,0	
V b	(993)	1,0														1,0	0,0	
V b	(974)	1,0														1,0	0,0	
V b	(972)	8,0							8,0								0,0	
V c	(974)	1,0														1,0	0,0	
V c	(972)	12,0														12,0	0,0	
VI	(772)	1,5														1,5	0,0	
VI b	(993)	2,5														2,5	0,0	
VI b	(974)	1,0														1,0	0,0	
VI b	(972)	3,5														3,5	0,0	
VII	(993)	4,0														4,0	0,0	
VII	(972)	2,0														2,0	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		44,5							8,0							36,5	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen			davon		Univ.- verwaltung
		2003	(Vorjahr)		Universität	Klinikum	
Arb.	(001)	393	(779,50)	Arbeiter/in	247	146	0
Arb.	(022)	21	(35)	Auszubildende	21	0	0
Zusammen		414	(814,50)		268	146	--

Zu Spalte Klinikum : Alle Stellen kw.

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(022)	35,0					3,0									11,0	21,0	
Arb.	(001)	779,5					366,0									20,5	393,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		814,5					369,0									31,5	414,0	

Zu Spalte 7 : Abgang von Stellen des Klinikums

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003**Stellenübersicht 2003**

Leerstellen Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)		davon Universität	Klinikum	Univ.- verwaltung
Arb.	(973)	--	(7)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)	0	0	0
Zusammen		--	(7)		--	--	--

Kapitel 15 10
Johann Wolfgang Goethe - Universität Frankfurt am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(973)	7,0																
Versch.		0,0													7,0	0,0		
Zusammen		7,0													7,0	0,0		

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Kapitel 15 13

Universität Kassel

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenplan Beamte

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Feste Gehälter				
B 7	(003)	1		Präsident/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 3	(009)	1		Kanzler/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EUR.
Aufsteigende Gehälter				
C 4	(001)	162	(156)	Universitätsprofessor/in davon 4 (3) Stiftungsprofessuren, davon 1 kw 31.03.2007, 3 kw 31.12.2007. Es erhalten z.Z. 18 (16) einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vor- bemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.
C 3	(001)	149	(143)	Universitätsprofessor/in davon eine Stiftungsprofessur kw 31.03.2006.
C 3	(002)	--	(10)	Universitätsprofessor/in nach § 35 Abs. 2 BBesG
C 2	(001)	25	(31)	Universitätsprofessor/in
C 2	(003)	14		Hochschuldozent/in
C 2	(004)	8	(9)	Universitätsprofessor/in nach § 35 Abs. 2 BBesG
C 2	(006)	20		Oberingenieur/in
C 1	(002)	56		Wissenschaftlicher/e Assistent/in
A 16	(020)	1		Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(022)	3		Bibliotheksdirektor/in
A 15	(003)	1		Baudirektor/in
A 15	(027)	9		Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(022)	42		Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(024)	9		Oberstudienrat/rätin im Hochschuldienst
A 14	(021)	6		Bibliotheksoberrat/rätin
A 13	(022)	5		Bibliotheksrat/rätin
A 13	(026)	16,50		Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13	(028)	4		Studienrat/rätin im Hochschuldienst
A 13	(040)	1		Studienrat/rätin

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
A 13	(Z01)	3	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	11	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	18	Amtmann/Amtfrau
A 11	(040)	1	Fachlehrer/in für arbeitstechnische Fächer
A 10	(001)	23	Oberinspektor/in
A 9	(001)	15	Inspektor/in
A 9 AZ	(001)	1	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	10	Obersekretär/in
A 6	(001)	9	Sekretär/in
A 6	(012)	2	Hauptwart/in
A 5	(Z02)	7	Hauptwart/in 5 haben Dienstwohnungen
Zusammen		647,50	(652,50)

Zu Bes.Gr. C 4, C 3 und C 2:

Bis zu 2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in und 22 Dekane als Fachbereichsleiter/innen erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3.August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Abgeordnete Beamte

Mittel für 16,5 (16,5) Lehrer, die als pädagogische Mitarbeiter an der Gesamthochschule tätig sind.

Die dazugehörigen Planstellen sind bei 04 57 - 422 41 als Leerstellen veranschlagt. Die Abordnung ist vorgesehen, um Lehrer mit Berufserfahrung als Lehrkräfte für die Lehrerausbildung an der Gesamthochschule Kassel zu gewinnen.

Mittel für die abgeordneten Beamten sind im Personalaufwand enthalten.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 4	(001)	156,0					1,0		5,0		162,0							
C 3	(002)	10,0							10,0		0,0							
C 3	(001)	143,0							6,0		149,0							
C 2	(004)	9,0							1,0		8,0							
C 2	(001)	31,0							6,0		25,0							
Versch.		303,5									303,5							
Zusammen		652,5					1,0		11,0	17,0	647,5							

Zu Spalte 8: 1 C 4 Zugang einer Stiftungsprofessur "Wissensverarbeitung (Knowledge Engineering)

Zu Spalte 10: 1 C 4 Umsetzung von Kap. 15 07 - 685 01
 4 C 3 Umwandlung nach Bes. Gr. C4
 6 C 3 Umwandlung nach Bes. Gr. C3
 6 C 2 Umsetzung nach Kap. 15 20 - 658 01 unter gleichzeitiger Umwandlung nach C3
 1 C 2 Umsetzung nach Kap. 15 22 - 685 01

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
A 14	(983)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supra-nationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(970)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 7	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
A 6	(970)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		5	(5)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
A 13	(W09)	1		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9	(W01)	9	(12)	Inspektoranwärter/in davon 3 kw 31.12.2003
A 6	(W06)	2		Sekretäranwärter/in ku in Stellen für Auszubildende (Angestelltenbereich)
Zusammen		12	(15)	

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 9 Versch.	(W01)	12,0 3,0															9,0 3,0	
Zusammen		15,0															12,0	

Zu Spalte 7 : Abgang von Anwärterstellen aufgrund von kw-Vermerken

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Verwaltung
I	(001)	2		0
			davon 1 ku nach Verg.Gr. I a BAT	
I a	(001)	4		1
I b	(001)	66	(40,50)	6
II a	(001)	343,50	(253)	8,50
II a	(T01)	2		0
			Altersteilzeitstelle/n kw	
III	(001)	47,50	(34,50)	4
IV a	(001)	48	(66)	5
IV b	(001)	35	(23)	2,50
IV b	(T01)	1		0
			Altersteilzeitstelle/n kw	
V a	(001)	2	(--)	2
V b	(001)	117	(106,50)	3,50
V b	(T01)	3		0
			Altersteilzeitstelle/n kw	
V c	(001)	112	(87,50)	19
V c	(T01)	3		0
			Altersteilzeitstelle/n kw	
VI b	(001)	108	(113)	17
VI b	(T01)	2		0
			Altersteilzeitstelle/n kw	
VII	(001)	96	(139)	21,50
VII	(T01)	2		0
			Altersteilzeitstelle/n kw	
VIII	(001)	0,50	(9)	0,50
Azubi	(001)	22		14
Zusammen		1016,50	(913)	104,50 -- --

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

2 Stelleninhaber/innen als Vizepräsident/in erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S.1527).

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Sonstige Verände- rungen 2003		Stellen lt.Haus- halts- plan 2003
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003					
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
I b	(001)	40,5														25,5		66,0	
II a	(001)	253,0														90,5		343,5	
III	(001)	34,5														13,0		47,5	
IV a	(001)	66,0															18,0	48,0	
IV b	(001)	23,0														12,0		35,0	
V a	(001)	0,0														2,0		2,0	
V b	(001)	106,5														10,5		117,0	
V c	(001)	87,5														24,5		112,0	
VI b	(001)	113,0															5,0	108,0	
VII	(001)	139,0															43,0	96,0	
VIII	(001)	9,0															8,5	0,5	
Versch.		41,0																41,0	
Zusammen		913,0														178,0	74,5	1016,5	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
I b	(972)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
II a	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV a	(974)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	--	(7,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	--	(4,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	--	(3)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(974)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Zusammen		--	(23,50)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
I b	(972)	1,0														1,0	0,0	
II a	(972)	2,0														2,0	0,0	
IV a	(974)	0,5														0,5	0,0	
V b	(972)	2,0														2,0	0,0	
V c	(972)	7,5														7,5	0,0	
VI b	(972)	4,5														4,5	0,0	
VII	(993)	1,0														1,0	0,0	
VII	(974)	2,0														2,0	0,0	
VII	(972)	3,0														3,0	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		23,5														23,5	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	115	(113)	Arbeiter/in
Arb.	(022)	51		Auszubildende
Arb.	(T01)	--	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
Zusammen		166	(170)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt. Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt. Haus- halts- plan 2003		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003			
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
Arb.	(T01)	6,0															6,0	0,0	
Arb.	(001)	113,0															2,0	115,0	
Versch.		51,0																51,0	
Zusammen		170,0															2,0	6,0	166,0

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2000

Leerstellen der Arbeiter

Lohngr.	Ken- nung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(972)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Arb.	(993)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Zusammen		--	(2)	

Kapitel 15 13
Universität Kassel

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(993)	1,0														1,0	0,0	
Arb.	(972)	1,0														1,0	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		2,0														2,0	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 2	(032)	1	Präsident/in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 Euro.
Aufsteigende Gehälter			
C 4	(002)	25	Professor/in davon erhalten z.Z. 5 (3) Stelleninhaber einen Sonderzuschuss gem. Nr. 2 Abs. 2 der Vorbemerkungen zur Bundesbesoldungsordnung C.
C 3	(003)	29	Professor/in
C 2	(002)	14	Professor/in
A 15	(029)	1	Kanzler/in einer Kunsthochschule Der/Die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 Euro.
A 12	(001)	1	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	1	Oberinspektor/in
Zusammen		73	(73)

Zu Bes.Gr. C 2, C 3, C 4:

Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 5 Stelleninhaber erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
II a	(001)	9,50	(9)
III	(001)	1	(2)
IV a	(001)	--	(1)
IV b	(001)	6	(3)
V b	(001)	3	
V c	(001)	1	(4)
VI b	(001)	4	(2)
VII	(001)	4,50	(1)
VIII	(001)	2	(6)
Zusammen		31	(31)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Sonstige Verände- rungen 2003		Stellen lt.Haus- halts- plan 2003
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003					
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
II a	(001)	9,0															0,5	9,5	
III	(001)	2,0															1,0	1,0	
IV a	(001)	1,0															1,0	0,0	
IV b	(001)	3,0															3,0	6,0	
V c	(001)	4,0															3,0	1,0	
VI b	(001)	2,0															2,0	4,0	
VII	(001)	1,0															3,5	4,5	
VIII	(001)	6,0															4,0	2,0	
Versch.		3,0																3,0	
Zusammen		31,0															9,0	31,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(001)	3	(4)
Zusammen		3	(4)

Arbeiter/in

Kapitel 15 15
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003				
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003					
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12										
Arb.	(001)	4,0															1,0	3,0			
Versch.		0,0																0,0			
Zusammen		4,0															1,0	3,0			

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.n

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenplan Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 2	(033)	1	Präsident/in der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EUR.
Aufsteigende Gehälter			
C 4	(002)	6	Professor/in
C 3	(003)	10	Professor/in
C 2	(002)	6	Professor/in
A 15	(029)	1	Kanzler/in einer Kunsthochschule Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EUR.
A 12	(041)	1	Fachlehrer/in ku nach Verg.Gr. IV a BAT
A 12	(001)	1	Amtsrat/rätin
A 10	(001)	1	Oberinspektor/in
Zusammen		27	(27)

Zu Bes.Gr. C 2, C 3 und C 4:

Präsident/in und Vizepräsident/in sowie 2 Stelleninhaber/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3.8.1977 (BGBl. I S. 1522).

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)
II a	(001)	8,50	(7)
III	(001)	2	
IV a	(001)	4	(5)
IV b	(001)	1	(2)
V b	(001)	4	(3)
V c	(001)	1,50	
VI b	(001)	4	
VII	(001)	2	
Zusammen		27	(26,50)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12		
II a	(001)	7,0													1,5	8,5		
IV a	(001)	5,0													1,0	4,0		
IV b	(001)	2,0													1,0	1,0		
V b	(001)	3,0													1,0	4,0		
Versch.		9,5														9,5		
Zusammen		26,5													2,5	27,0		

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2003

Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Ken- nung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	8	(10)	Arbeiter/in
Arb.	(T01)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Zusammen		10	(12)	

Kapitel 15 16
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(001)	10,0														2,0	8,0	
Versch.		2,0															2,0	
Zusammen		12,0														2,0	10,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Kapitel 15 17

Fachhochschule Darmstadt

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenplan Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 3	(019)	1	Präsident/in der Fachhochschule Darmstadt
Aufsteigende Gehälter			
C 3	(003)	197	(189) Professor/in davon kw: 2 Stellen 31.12.2005 1 Stelle 31.12.2006 1 Stelle 31.12.2008 3 Stellen 31.12.2011 1 Stelle 31.12.2012
C 2	(002)	136	(135) Professor/in davon kw: 1 Stelle 31.12.2005 1 Stelle 31.12.2007 2 Stellen 31.12.2008 1 Stelle 31.12.2010 2 Stellen 31.12.2012 1 Stelle 31.12.2013 2 Stellen 31.12.2015 1 Stelle 31.12.2016 1 Stelle 31.12.2019 1 Stelle 31.12.2020
A 16	(028)	1	Kanzler/in der Fachhochschule Darmstadt Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EURO.
A 14	(001)	3	Regierungsoberrat/rätin
A 13	(001)	1	Regierungsrat/rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 13	(Z02)	2	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	5	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2	Oberinspektor/in
A 9	(001)	2	Inspektor/in
A 9 AZ	(001)	1	Amtsinspektor/in

Kapitel 15 17

Fachhochschule Darmstadt

685 01 STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
A 9	(Z01)	5	Amtsinspektor/in davon 1 kw 31.12.2016
A 8	(001)	2	Hauptsekretär/in
A 6	(001)	2	Sekretär/in
Zusammen		371	(362)

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3 und C 2

Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EURO.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 15 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

685 01 ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 3	(003)	189,0					2,0		6,0		197,0							
C 2	(002)	135,0					1,0				136,0							
Versch.		38,0									38,0							
Zusammen		362,0					3,0		6,0		371,0							

Zu Spalte 8: Neue Stellen für die Verlagerung der Bibliotheksausbildung von der Bibliotheksschule Frankfurt zur Fachhochschule Darmstadt.

Zu Spalte 10: 5 C 3 Umsetzung von Kap. 15 09, 1 C 3 von Kap. 15 10.

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
C 2	(982)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		1	(1)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Verw. u. zentr.E.
I a	(001)	--	(1)	0
I b	(001)	7	(3)	2
davon 1 kw 31.12.2007				
II a	(001)	46,50	(17)	15,50
III	(001)	44,50	(70,50)	4,50
IV a	(001)	21,50	(13)	3
IV b	(001)	9,50	(9)	2
V a	(001)	--	(2)	0
V b	(001)	17		9
V c	(001)	38	(33)	7
VI b	(001)	15	(10,50)	2,50
VII	(001)	19	(31)	14,50
VIII	(001)	2		1
Azubi	(001)	10	(5)	1
Zusammen		230	(214)	62 -- --

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Verg.Gr.	Registratur- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
VII	--	0,5	--
Zusammen	--	0,5	--

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
I a	(001)	1,0														1,0	0,0	
I b	(001)	3,0														4,0	7,0	
II a	(001)	17,0														29,5	46,5	
III	(001)	70,5														26,0	44,5	
IV a	(001)	13,0														8,5	21,5	
IV b	(001)	9,0														0,5	9,5	
V a	(001)	2,0														2,0	0,0	
V c	(001)	33,0														5,0	38,0	
VI b	(001)	10,5														4,5	15,0	
VII	(001)	31,0														12,0	19,0	
Azubi	(001)	5,0			3,0											2,0	10,0	
Versch.		19,0															19,0	
Zusammen		214,0			3,0											54,0	230,0	

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap.15 09 - 685 01 und von Kap. 15 19 - 685 01.

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
II a	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		--	(3)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
II a	(974)	1,0														1,0	0,0	
V c	(972)	2,0														2,0	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		3,0														3,0	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Stellen der Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	39,50	(44)	Arbeiter/in
Arb.	(022)	6	(8)	Auszubildende
Arb.	(T01)	--	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Zusammen		45,50	(53)	

Kapitel 15 17
Fachhochschule Darmstadt

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(T01)	1,0				1,0					0,0							
Arb.	(022)	8,0								2,0	6,0							
Arb.	(001)	44,0								4,5	39,5							
Versch.		0,0									0,0							
Zusammen		53,0				1,0				6,5	45,5							

Zu Spalte 7: Wirksam werden des kw-Vermerk.

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 3	(020)	1	Präsident/in der Fachhochschule Frankfurt am Main
Aufsteigende Gehälter			
C 3	(003)	166	Professor/in
C 2	(002)	111	Professor/in
A 16	(029)	1	Kanzler/in der Fachhochschule Frankfurt am Main Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EURO.
A 14	(001)	2	Regierungsoberrat/rätin
A 13	(001)	1	Regierungsrat/rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	7	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	8	Oberinspektor/in
A 9	(001)	4	Inspektor/in
Zusammen		305	(305)

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3 und C 2

Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EURO.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 13 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Leerstellen

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
C 3	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 3	(970)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(981)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
C 2	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		4	(4)

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Verw. u. zentr.E.
I b	(001)	5,50	(1)	1
II a	(001)	34	(12)	8
III	(001)	35	(60,50)	2
IV a	(001)	6	(5,50)	2
IV b	(001)	11,50	(3,50)	5
V a	(001)	1	(--)	0
V b	(001)	9,50	(13)	5
V c	(001)	35,50	(32,50)	14,50
VI b	(001)	23,50	(18)	5
VII	(001)	11	(20)	9
Azubi	(001)	2		2
Zusammen		174,50	(168)	53,50 -- --

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen 2 entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

5 Stelleninhaber haben Dienstwohnungen.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
V c	--	--	3
Zusammen	--	--	3

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003		
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003			
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						13	14	15
I b	(001)	1,0															4,5	5,5	
II a	(001)	12,0															22,0	34,0	
III	(001)	60,5															25,5	35,0	
IV a	(001)	5,5															0,5	6,0	
IV b	(001)	3,5															8,0	11,5	
V a	(001)	0,0															1,0	1,0	
V b	(001)	13,0															3,5	9,5	
V c	(001)	32,5															3,0	35,5	
VI b	(001)	18,0															5,5	23,5	
VII	(001)	20,0															9,0	11,0	
Versch.		2,0																2,0	
Zusammen		168,0															44,5	38,0	174,5

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Ken- nung	2003	Stellen (Vorjahr)	
III	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		--	(3)	

Kapitel 15 18
Fachhochschule Frankfurt am Main

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			\$ 50 LHO		\$ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
III	(972)	2,0														2,0	0,0	
VI b	(972)	0,5														0,5	0,0	
VII	(972)	0,5														0,5	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		3,0														3,0	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(001)	28	
Arb.	(022)	4	
Zusammen		32	(32)

Arbeiter/in

Auszubildende

1 Arbeiter hat eine Dienstwohnung.

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenplan Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 3	(021)	1	Präsident/in der Fachhochschule Gießen-Friedberg
Aufsteigende Gehälter			
C 3	(003)	154	Professor/in davon 1 Stiftungsprofessur "Existenzgründung", kw: 31.12.2004.
C 2	(002)	98	Professor/in
A 16	(030)	1	Kanzler/in der Fachhochschule Gießen-Friedberg Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EURO.
A 14	(001)	2	Regierungsoberrat/rätin
A 13	(001)	2	Regierungsrat/rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	4	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	5	Oberinspektor/in
A 9	(001)	4	Inspektor/in
A 8	(001)	1	Hauptsekretär/in
A 5	(Z02)	2	Hauptwart/in Haben eine Dienstwohnung
Zusammen		280	(280)

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3 und C 2

Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EURO.

Präsident/in, Vizepräsident /in und 12 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
A 9	(970)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		1	(1)

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Verw. u. zentr.E.
I b	(001)	4	(--)	0
II a	(001)	32,50	(11)	10
III	(001)	52	(66,50)	6,50
IV a	(001)	16,50	(5)	5
IV b	(001)	6,50	(1)	1
V a	(001)	3	(--)	0
V b	(001)	28	(20)	8,50
V c	(001)	24,50	(36)	13,50
VI b	(001)	27,50	(11)	7,50
VII	(001)	14,50	(24,50)	12,50
VIII	(001)	--	(1)	0
Azubi	(001)	10		6
Zusammen		219	(186)	70,50 -- --

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
V c	--	--	1
VII	--	0,5	--
Zusammen	--	0,5	1

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
I b	(001)	0,0														4,0	4,0	
II a	(001)	11,0														21,5	32,5	
III	(001)	66,5														14,5	52,0	
IV a	(001)	5,0														11,5	16,5	
IV b	(001)	1,0														5,5	6,5	
V a	(001)	0,0														3,0	3,0	
V b	(001)	20,0														8,0	28,0	
V c	(001)	36,0															24,5	
VI b	(001)	11,0														16,5	27,5	
VII	(001)	24,5														10,0	14,5	
VIII	(001)	1,0														1,0	0,0	
Versch.		10,0															10,0	
Zusammen		186,0														70,0	219,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Ken- nung	2003	Stellen (Vorjahr)	
VI b	(972)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	--	(1,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		--	(2,50)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
VI b	(972)	1,0														1,0	0,0	
VII	(972)	1,5														1,5	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		2,5														2,5	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Stellen der Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	28	(27)	Arbeiter/in
Arb.	(022)	3	(6)	Auszubildende
Zusammen		31	(33)	

Kapitel 15 19
Fachhochschule Gießen-Friedberg

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(022)	6,0					1,0										2,0	3,0
Arb.	(001)	27,0														1,0		28,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		33,0					1,0									1,0	2,0	31,0

Zu Spalte 6: Umsetzung nach Kap. 15 17 - 685 01.

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

Kapitel 15 20

Fachhochschule Wiesbaden

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenplan Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 3	(022)	1	Präsident/in der Fachhochschule Wiesbaden
Aufsteigende Gehälter			
C 3	(003)	139	(132) Professor/in davon 1 Stiftungsprofessur FB 14 - Wirtschaft, kw 31.03.2005
C 2	(002)	93	Professor/in davon 2 Stiftungsprofessuren FB 14 - Wirtschaft, kw: 31.3.2005.
A 16	(031)	1	Kanzler/in der Fachhochschule Wiesbaden Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EURO.
A 14	(001)	2	Regierungsoberrat/rätin
A 13	(001)	1	Regierungsrat/rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	5	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	2	Oberinspektor/in
A 9	(001)	2	Inspektor/in
A 5	(Z02)	1	Hauptwart/in Hat eine Dienstwohnung
Zusammen		250	(243)

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 3, C 3 und C 2

Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EURO.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 11 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 3 Versch.	(003)	132,0 111,0	1,0											6,0				139,0 111,0
Zusammen		243,0	1,0											6,0				250,0

Zu Spalte 4: Umsetzung einer A 16 unter gleichzeitiger Umwandlung in C 3 von Kap. 09 12.

Zu Spalte 10: Umsetzung von Kap. 15 13.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
C 3	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(970)	2	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(981)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) in den Deutschen Bundestag/Hessischen Landtag/ das Europäische Parlament gewählte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		4	(4)

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Verw. u. zentr.E.
I b	(001)	5	(--)	0
II a	(001)	27,50	(16,50)	8,50
III	(001)	44	(55)	1,50
IV a	(001)	9,50	(10,50)	2
IV a	(T01)	1		0
IV b	(001)	11,50	(4)	2
V a	(001)	2	(--)	0
V b	(001)	13,50	(18)	10
V c	(001)	27,50		12,50
VI b	(001)	21	(18)	7,50
VII	(001)	14	(20)	11
Azubi	(001)	2		1
Zusammen		178,50	(172,50)	56 -- --

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg.Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
V c	--	--	2
VII	--	2	--
Summe	--	2	2

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch												Sonstige Verände- rungen 2003	Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003			
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+			--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12						
I b	(001)	0,0														5,0	5,0
II a	(001)	16,5														11,0	27,5
III	(001)	55,0														11,0	44,0
IV a	(001)	10,5														1,0	9,5
IV b	(001)	4,0														7,5	11,5
V a	(001)	0,0														2,0	2,0
V b	(001)	18,0														4,5	13,5
VI b	(001)	18,0														3,0	21,0
VII	(001)	20,0														6,0	14,0
Versch.		30,5															30,5
Zusammen		172,5														28,5	22,5 178,5

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Ken- nung	2003	Stellen (Vorjahr)	
V b	(972)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		--	(1,50)	

Kapitel 15 20
Fachhochschule Wiesbaden

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
V b	(972)	1,0														1,0	0,0	
VI b	(972)	0,5														0,5	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		1,5														1,5	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Stellen der Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	24		Arbeiter/in
Arb.	(022)	4		Auszubildende
Zusammen		28	(28)	

Kapitel 15 22

Fachhochschule Fulda

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenplan Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 2	(035)	1	Präsident/in der Fachhochschule Fulda
Aufsteigende Gehälter			
C 3	(003)	72	(70) Professor/in
C 2	(002)	49	(45) Professor/in
A 15	(022)	1	Bibliotheksdirektor/in
A 15	(035)	1	Kanzler/in der Fachhochschule Fulda Der/die Kanzler/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 700 EURO.
A 14	(001)	1	Regierungsoberrat/rätin
A 14	(021)	1	Bibliotheksoberrat/rätin
A 13	(001)	2	Regierungsrat/rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	2	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	6	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3	Oberinspektor/in
A 9	(001)	1	Inspektor/in
A 9	(W01)	4	Inspektoranwärter/in
A 6	(W06)	1	Sekretäranwärter/in ku in Stelle für Auszubildende
Zusammen		146	(140)

Haushaltsvermerk zu Bes.Gr. B 2, C 3 und C 2

Davon 1 Professor/in als Vizepräsident/in.

Der/die Präsident/in erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 900 EURO.

Präsident/in, Vizepräsident/in und 8 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3. August 1977 (BGBl. I S. 1527).

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
C 3	(003)	70,0							2,0		72,0							
C 2	(002)	45,0							4,0		49,0							
Versch.		25,0									25,0							
Zusammen		140,0							6,0		146,0							

Zu Spalte 10: 2 C 3 Umsetzung von Kap. 15 10.
3 C 2 Umsetzung von Kap. 15 05, 1 C 2 von Kap. 15 13.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
C 3	(983)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
C 2	(983)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit bei supranationalen/internationalen Einrichtungen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(970)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		4	(4)

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon Verw. u. zentr.E.
I b	(001)	2,50	(--)	0
II a	(001)	10,50	(7,50)	5,50
III	(001)	21,50	(24)	5
IV a	(001)	12,50	(6)	2,50
IV a	(T01)	1		0
IV b	(001)	8,50	(4)	1
V b	(001)	4	(8,50)	4
V c	(001)	16,50	(18,50)	5,50
VI b	(001)	12,50	(4)	4
VII	(001)	11	(21)	7
VIII	(001)	2	(1,50)	2
Azubi	(001)	10		10
Zusammen		112,50	(106)	46,50 -- --

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg.Gr.	Registratur- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
	--	--	--
Summe	--	--	--

Kapitel 15 22

Fachhochschule Fulda

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Sonstige Verände- rungen 2003		Stellen lt.Haus- halts- plan 2003
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003					
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12								
I b	(001)	0,0															2,5	2,5	
II a	(001)	7,5															3,0	10,5	
III	(001)	24,0															2,5	21,5	
IV a	(001)	6,0															6,5	12,5	
IV b	(001)	4,0															4,5	8,5	
V b	(001)	8,5															4,5	4,0	
V c	(001)	18,5															2,0	16,5	
VI b	(001)	4,0															8,5	12,5	
VII	(001)	21,0															10,0	11,0	
VIII	(001)	1,5															0,5	2,0	
Versch.		11,0																11,0	
Zusammen		106,0															25,5	19,0	112,5

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

Mit Einführung der Produkthaushalte an den Hochschulen wird die Verbindlichkeit der Stellenübersicht aufgehoben (§ 5 Abs. 2 Hochschulfinanzverordnung - HFVO). Die Darstellung erfolgt daher nur noch nachrichtlich mit der Ist-Besetzung zum Stichtag 1. Febr. 2002.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Ken- nung	2003	Stellen (Vorjahr)	
III	(972)	--	(2)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	--	(0,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	--	(1,50)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		--	(4)	

Kapitel 15 22
Fachhochschule Fulda

685 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
III	(972)	2,0														2,0	0,0	
V b	(972)	0,5														0,5	0,0	
VII	(972)	1,5														1,5	0,0	
Versch.		0,0															0,0	
Zusammen		4,0														4,0	0,0	

Zu Spalte 11: Veränderungen wegen Umstellung auf Ist-Darstellung.

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(001)	7	Arbeiter/in
Arb.	(T01)	1	Altersteilzeitstelle/n kw
Zusammen		8	(8)

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenplan Beamte

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Feste Gehälter			
B 3	(010)	1	Direktor/in der Forschungsanstalt
Aufsteigende Gehälter			
a) Fachbereiche			
C 3	(003)	14	Professor/in
C 2	(002)	--	Professor/in
b) Forschungsanstalt			
A 15	(030)	14	Professor/in bei der Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein
A 15	(001)	2	Regierungsdirektor/in
A 15	(078)	5	Wissenschaftlicher/che Direktor/in
A 14	(023)	14	(13) Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin
A 13	(027)	9	(10) Wissenschaftlicher/sche Rat/Rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	--	(1) Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	1	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1	(--) Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
Zusammen		62	(62)

Die Planstelle der Bes.Gr. B 3 ist für einen Beamten auf Zeit bestimmt.

2 Professoren/innen als Dekane erhalten eine Stellenzulage nach Maßgabe der VO vom 3.Aug.1977 (BGBl. I S.1527).

Die Fachgebietsleiter der Forschungsanstalt nehmen gleichermaßen Forschungs- und Lehraufgaben wahr. Sieforschen an der Forschungsanstalt und lehren an der Fachhochschule Wiesbaden - Fachbereiche "Weinbau undGetränketechnologie", "Gartenbau und Landespflege" sowie "Mathematik, Naturwissenschaften und Datenverarbeitung" - zu gleichen Teilen. Sie haben folglich zwei Ämter inne, nämlich

- das Amt des Fachgebietsleiters an der Forschungsanstalt (Bes.Gr. A 15) und
- das Amt des Professors an der Fachhochschule Wiesbaden (Bes.Gr. C 3).

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(023)	13,0							1,0							14,0		
A 13	(027)	10,0								1,0						9,0		
A 12	(002)	1,0								1,0						0,0		
A 11	(002)	0,0							1,0							1,0		
Versch.		38,0														38,0		
Zusammen		62,0							2,0	2,0						62,0		

Zu Spalte 10: Anpassung der Personalstruktur.
 Zugang 1 A 11,
 Abgang 1 A 12 Stellentausch mit Kap. 15 37.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Leerstellen Beamte

Bes. Gr.	Ken- nung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
A 15	(974)	--	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		--	(1)	

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung des Stellenplans bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 15 Versch.	(974)	1,0 0,0				1,0										0,0 0,0		
Zusammen		1,0				1,0										0,0		

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

685 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	(Vorjahr)	davon zentr. Einrichtungen
I b	(001)	1		1
II a	(001)	10	(7)	0
III	(001)	15	(13)	0
			davon 1 weinbautechnischer Angestellter (Ing.) für die gesetzlich vorgeschriebene Erhaltungszüchtung von Reben.	
IV a	(001)	11,50		2
IV a	(T01)	1		0
IV b	(001)	5		3
V a	(001)	1		1
V a	(T01)	--	(2)	0
			Altersteilzeitstelle kw	
V b	(001)	11,50		2
V c	(001)	30	(24)	7
VI b	(001)	27	(32)	4,25
VII	(001)	5,50	(7)	3
Azubi	(001)	2		0
Zusammen		120,50	(118)	23,25 -- --

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg. Gr.	Registratur- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
VII (FA)	1,0	2,5	--
Zusammen	1,0	2,5	--

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

685 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 685 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
II a	(001)	7,0							3,0		10,0							
III	(001)	13,0			1,0				1,0		15,0							
V a	(T01)	2,0				2,0					0,0							
V c	(001)	24,0							6,0		30,0							
VI b	(001)	32,0								5,0	27,0							
VII	(001)	7,0							1,5		5,5							
Versch.		33,0									33,0							
Zusammen		118,0			1,0	2,0			10,0	6,5	120,5							

Zu Spalte 6: Umsetzung von Kap. 15 09.

Zu Spalte 7: Wirksam werden des kw-Vermerk

Zu Spalte 10: Anpassung der Personalstruktur.

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht

Leerstellen Angestellte

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
V c	(972)	1,50		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		3,50	(3,50)	

STELLENÜBERSICHT 2003

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(001)	89,50	(95) Arbeiter/in
Arb.	(022)	23	Auszubildende
Arb.	(T01)	4	Altersteilzeitstelle/n kw
Zusammen		116,50	(122)

ERLÄUTERUNGEN

Zu Spalte 10: Anpassung der Personalstruktur.

Kapitel 15 23
Forschungsanstalt Geisenheim am Rhein

685 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht

Leerstellen Arbeiter

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(973)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Arb.	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Arb.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		4	(4)	

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

422 01

STELLENPLAN 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen
		2003 (Vorjahr)

Stellen ohne Bezüge

Feste Gehälter

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt am Main

B 2	(008)	2	Direktor/in und Professor/in
-----	-------	---	------------------------------

Aufsteigende Gehälter

Stiftung Sigmund-Freud-Institut

A 14	(023)	1	Wissenschaftlicher/che Oberrat/rätin kw
------	-------	---	--

Zusammen		3	(3)
----------	--	---	-------

422 41

STELLENPLAN 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen
		2003 (Vorjahr)

C 4	(975)	10	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	-------	----	--

C 3	(975)	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	-------	---	--

C 2	(975)	1	Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
-----	-------	---	--

Zusammen		12	(12)
----------	--	----	--------

Kapitel 15 25

Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

422 41

E R L Ä U T E R U N G E N zum Stellenplan 2003

Zu 422 41

1 C 4 - Leerstelle für den Leiter des Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme in Darmstadt der Fraunhofer-Gesellschaft (ehemals Institut der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD)). Der Stelleninhaber ist an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge beurlaubt worden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erläuterung zu 686 28).

4 C 4 und 1 C 2 - Leerstellen für Hochschullehrer, die zur Dienstleistung bei der Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH in Darmstadt (GSI) beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Gesellschaft getragen (vgl. Erl. zu 686 25).

1 C 4 - Leerstelle für den Leiter des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit in Darmstadt. Der Stelleninhaber soll an die Technische Universität Darmstadt berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der Fraunhofer-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Fraunhofer-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erläuterung zu 686 28).

0 (1) C 3 - Leerstelle für den Direktor des Forschungsinstitutes Senckenberg.

1 C 4 - Leerstelle für den Leiter des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung in Frankfurt am Main. Die Stelle soll in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit der Universität Marburg besetzt werden. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität beurlaubt, um seine Aufgabe als Leiter des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung veranschlagt (vgl. Erl. zu 686 29).

1 C 4 - Leerstelle für den Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt der Max-Planck-Gesellschaft. Der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Universität Frankfurt beurlaubt, um seine Aufgaben als Direktor des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt (vgl. Erl. zu 686 26).

1 C 4 - Leerstelle für eine Abteilungsleiterin des Max-Planck-Instituts für Terrestrische Mikrobiologie in Marburg. Die Stelleninhaberin soll an der Philipps-Universität Marburg berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Max-Planck-Gesellschaft beurlaubt werden. Die Dienstbezüge sind im Haushalt der Max-Planck-Gesellschaft veranschlagt.

1 C 3 - Leerstelle für die Leiterin/den Leiter der Zentralabteilung "Stoffströme in technischen Prozessen" des Forschungszentrums Karlsruhe. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber wird ohne Dienstbezüge von der Technischen Universität Darmstadt beurlaubt, um ihre/seine Aufgaben als Leiter(in) der Zentralabteilung "Stoffströme in technischen Prozessen" des Forschungszentrums Karlsruhe wahrnehmen zu können. Die Dienstbezüge sind im Haushalt des Forschungszentrums Karlsruhe veranschlagt.

1 C 4 - Leerstelle für den Leiter der Forschungsgruppe "Rüstungskontrolle und Abrüstung" der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK) in Frankfurt am Main. Der Stelleninhaber soll an die Universität Frankfurt am Main berufen und ohne Dienstbezüge zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bei der HSFK beurlaubt werden. Die Bezüge für diese Tätigkeit werden von der Stiftung getragen und sind im Wirtschaftsplan der HSFK veranschlagt (vgl. Erl. zu 686 30).

Kapitel 15 25
Förderung der Wissenschaft und Forschung außerhalb der Hochschulen

425 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Stiftung Sigmund-Freud-Institut			
VI b	(001)	1	kw
VII	(001)	--	(1) kw
Zusammen		1	(2)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

425 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7		8		9		10		11		12		
VII Versch.	(001)	1,0 1,0				1,0										0,0 1,0		
Zusammen		2,0				1,0										1,0		

Kapitel 15 28

Information und Dokumentation

422 01

STELLENPLAN 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
A 16	(020)	1	Leitender/de Bibliotheksdirektor/in
A 16	(022)	3	Leitender/de Archivdirektor/in
A 15	(022)	1	Bibliotheksdirektor/in
A 15	(023)	4	Archivdirektor/in
A 15	(027)	1	Akademischer/sche Direktor/in
A 14	(021)	3	Bibliotheksoberrat/rätin
A 14	(022)	2 (3)	Akademischer/sche Oberrat/rätin
A 14	(025)	13	Archivoberrat/rätin
A 13	(023)	3	Archivrat/rätin
A 13	(026)	2 (1)	Akademischer/sche Rat/Rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	7	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	11	Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	10	Oberinspektor/in
A 9	(001)	5	Inspektor/in
A 8	(001)	1	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	2	Obersekretär/in
A 6	(001)	1	Sekretär/in
Zusammen		71 (71)	

Kapitel 15 28

Information und Dokumentation

422 01 ERLÄUTERUNGEN zum Stellenplan 2003

Änderung des Stellenplans bei 422 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
A 14	(025)	13,0												1,0	1,0		13,0	
A 14	(022)	3,0													1,0		2,0	
A 13	(026)	1,0												1,0			2,0	
A 13	(023)	3,0												1,0	1,0		3,0	
Versch.		51,0															51,0	
Zusammen		71,0												3,0	3,0		71,0	

Zu Spalte 10: Umsetzung einer A 14 vom Staatsarchiv WI zum Staatsarchiv DA.
Umsetzung einer A 13 vom Staatsarchiv DA zum Staatsarchiv WI.
Stellentausch mit Kap. 15 07.

422 41 STELLENPLAN 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
A 13	(992)	1	
Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub			
Zusammen		1	(1)

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

422 61

S T E L L E N P L A N 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
A 13	(W09)	4		Archiv-/Bibliotheksreferendar/in
A 9	(W01)	19		Inspektoranwärter/in
A 6	(W06)	1		Sekretäranwärter/in
Zusammen		24	(24)	

425 01

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
II a	(001)	2		
IV a	(001)	2		
IV b	(001)	4		
V b	(001)	7,50		
V c	(001)	13	(12)	
VI b	(001)	11,50	(12)	davon 1 kw
VII	(001)	21,50	(22)	
VII	(T01)	1		
VIII	(001)	9		
Zusammen		71,50	(71,50)	

Kapitel 15 28

Information und Dokumentation

425 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
V c	(001)	12,0							1,0							13,0		
VI b	(001)	12,0												0,5		11,5		
VII	(001)	22,0												0,5		21,5		
Versch.		25,5														25,5		
Zusammen		71,5							1,0	1,0						71,5		

Zu Spalte 10: Anpassung der Personalstruktur.

425 41

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht

Verg. Gr.	Ken- nung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
VI b	(972)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	0,50		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		2,50	(2,50)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

426 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Arb.	(001)	11,50	Arbeiter/in
Arb.	(022)	2	Auszubildende
Zusammen		13,50 (13,50)	

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Bes.Gr.	Staatsarchive				Bibliothek WI	Landesamt für gesch. Landeskunde	Staatl. Büchereistellen			15 28 Gesamt
	DA	MR	WI	Gesamt			DA	KS	Gesamt	
422 01										
A 16	1	1	1	3	1				0	4
A 15	1	1	2	4	1	1			0	6
A 14	3	6	4	13	3	2			0	18
A 13	1	1	2	4		2			0	6
A 12	1	2	2	5	2				0	7
A 11	2	2	2	6	5				0	11
A 10	2	2	3	7	3				0	10
A 9	1	2	1	4	1				0	5
A 8				0	1				0	1
A 7				0	2				0	2
A 6				0	1				0	1
Summe	12	17	17	46	20	5	0	0	0	71
422 61										
A13	2	0	2	4					0	4
A 9	4	0	6	10	9				0	19
A 6	0	0	0	0	1				0	1
<i>ku in Stellen für Azubi (425 01)</i>										
Summe	6	0	8	14	10	0	0	0	0	24
Insgesamt	18	17	25	60	30	5	0	0	0	95

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Verg.Gr.	Staatsarchive				Bibliothek WI	Landesamt für gesch. Landeskunde	Staatl. Büchereistellen			15 28 Gesamt
	DA	MR	WI	Gesamt			DA	KS	Gesamt	
425 01										
II a	0	0	0	0	0	0	1	1	2	2
IV a	0	0	0	0	0	0	1	1	2	2
IV b	1	0	0	1	1	1	1	0	1	4
V b	1	2	1,5	4,5	1	0	1	1	2	7,5
V c	4	0	6	10	2	1	0	0	0	13
VI b	2	3	3,5	8,5	1	1	1	0	1	11,5
1 kw (1526)										
VII	3	7	4	14	4,5	1	1	1	2	21,5
VII Altersteilzeit	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1
VIII	1	3	2	6	3	0	0	0	0	9
insgesamt	12	15	18	45	12,5	4	6	4	10	71,5

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Lohngr.	Staatsarchive				Bibliothek WI	Landesamt für gesch. Landeskunde	Staatl. Büchereistellen			15 28 Gesamt
	DA	MR	WI	Gesamt			DA	KS	Gesamt	
426 01										
001	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1
002	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1
020 davon 0,5 kw (1527)	0	2	0	2	3,5	0	0	0	0	5,5
021	0	0	1	1	3	0	0	0	0	4
022	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2
insgesamt	1	2	1	4	9,5	0	0	0	0	13,5

Kapitel 15 28
Information und Dokumentation

Leerstellen	Staatsarchive				Bibliothek WI	Landesamt für gesch. Landeskunde	Staatl. Büchereistellen			15 28 Gesamt
	DA	MR	WI	Gesamt			DA	KS	Gesamt	
422 41 A13	1	0	0	1	0	0	0	0	0	1
425 41 VI b	1	0	1	2	0	0	0	0	0	2
VII	0	0	0	0	0,5	0	0	0	0	0,5
426 41 MTArb	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	2	0	1	3	0,5	0	0	0	0	3,5

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

422 01

STELLENPLAN 2003

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
B 3	(014)	1	Präsident/in des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen
B 2	(006)	1	Direktor/in der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel
B 2	(007)	1	Direktor/in der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten
A 16	(003)	1	Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(021)	2	Leitender/de Museumsdirektor/in
A 16	(067)	1	Leitender/de Archäologiedirektor/in
A 15	(001)	1	Regierungsdirektor/in
A 15	(017)	1	Gartenbaudirektor/in
A 15	(021)	1	(--) Archäologiedirektor/in
A 15	(024)	4	(5) Museumsdirektor/in
A 15	(025)	2	Hauptkonservator/in
A 14	(001)	--	(1) Regierungsobererrat/rätin
A 14	(002)	1	Bauobererrat/rätin
A 14	(008)	2	(--) Archäologieobererrat/rätin
A 14	(025)	1	(--) Archivobererrat/rätin
A 14	(026)	8	(10) Oberkonservator/in
A 14	(027)	9	Oberkustos/kustodin
A 13	(024)	5	(8) Konservator/in
A 13	(025)	14	Kustos/Kustodin
A 13	(032)	5	(2) Archäologierat/rätin
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	3	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	3	(2) Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(001)	4	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	1	(2) Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(001)	3	Oberinspektor/in
A 9	(001)	1	Inspektor/in

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
A 9	(Z01)	1	Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(001)	1	Amtsinspektor/in
A 8	(001)	6	Hauptsekretär/in
A 7	(001)	7	Obersekretär/in
A 6	(001)	6	Sekretär/in
A 5	(Z02)	1	Hauptwart/in
A 4	(002)	2	Oberwart/in
Zusammen		101	(101)

Änderung des Stellenplans bei 422 01

Zu Spalte 10: Stellentausch A 12 und A 11 (002) - Verwaltung Staatliche Schlösser und Gärten mit der Forschungsanstalt Geisenheim.

STELLENPLAN 2003

STELLENÜBERSICHT 2003

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
I b	(001)	2	(1)
II a	(001)	18	(15)
III	(001)	3	(2)
IV a	(001)	17	(16)
IV b	(001)	8	
V a	(001)	1	
V b	(001)	31,50	(30,50)
V c	(001)	34	(33)
V c	(T01)	0,50	(--)
			Altersteilzeitstelle kw
VI b	(001)	16,50	
VII	(001)	35	
VIII	(001)	10	(11)
IX a	(001)	2	
Azubi	(001)	2	
Zusammen		180,50	(173)

Kapitel 15 37

Historisches Erbe

425 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
I b	(001)	1,0					1,0				2,0							
II a	(001)	15,0					2,0		1,0		18,0							
III	(001)	2,0							1,0		3,0							
IV a	(001)	16,0					2,0			1,0	17,0							
V b	(001)	30,5					1,0				31,5							
V c	(T01)	0,0			0,5						0,5							
V c	(001)	33,0					1,0				34,0							
VIII	(001)	11,0							1,0		10,0							
Versch.		64,5									64,5							
Zusammen		173,0			0,5		7,0		2,0	2,0	180,5							

Zu Spalte 8: Landesamt für Denkmalpflege: Eingliederung des Instituts für Archäologie (ehemals KAL).

Zu Spalte 10: Museum Wiesbaden:
 Zugang einer BAT IIa - Museumspädagoge.
 Abgang einer BAT IVa, Zugang einer BAT III Stelle.
 Verwaltung der Staatliche Schlösser und Gärten:
 Umsetzung einer BAT VIII nach Kap. 17 04 - Titelgruppe 80 (Anlage V).

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

425 41

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
IV a	(972)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	2,50	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(982)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zur vorübergehenden Tätigkeit in den Entwicklungsländern beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(992)	1	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/Erziehungsurlaub
VIII	(972)	0,50	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
Zusammen		6	(6)

426 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
Arb.	(001)	165,50	(174,50) Arbeiter/in
Arb.	(022)	53	Auszubildende
Zusammen		218,50	(227,50)

Kapitel 15 37 Historisches Erbe

426 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 426 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb. Versch.	(001)	174,5 53,0							9,0		165,5 53,0							
Zusammen		227,5							9,0		218,5							

Zu Spalte 10: Umsetzung von 9 Arbeiterstellen nach Kap. 17 04 - Titelgruppe 80 (Anlage V).

426 41

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(973)	1	
Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 54 a MTL beurlaubte(n) Bedienstete(n)			
Zusammen		1	(1)

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Bes.Gr.	Landes- museum Darmstadt	Staatliche Museen Kassel	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten	Museum Wiesbaden	Landesamt für Denk- malpflege Hessen	15 37 gesamt
422 01						
B3					1	1
B2		1	1			2
A16	1			1	2	4
A15	1	2	3	1	2	9
A14	4	3	2	2	10	21
A13	6	4	1	3	11	25
A12	1	1	3		1	6
A11		1	4			5
A10			3			3
A9	1		2			3
A8		1	5			6
A7			7			7
A6			6			6
A5			1			1
A4			2			2
Summe	14	13	40	7	27	101

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Verg.Gr.	Landes- museum Darmstadt	Staatliche Museen Kassel	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten	Museum Wiesbaden	Landesamt für Denk- malpflege Hessen	15 37 gesamt
425 01						
lb			1		1	2
II a	4	6	2	1	5	18
III	1			2		3
IV a	2	4	2	2	7	17
IV b	3	2	1	2		8
Va					1	1
Vb	4	5	11,5	3	8	31,5
Vc	5	10,5	11	1	6,5	34
Vc T 01			0,5			0,5
VI b	4,5	1	3	3	5	16,5
VII	4,5	10	10,5	4	6	35
VIII	2	7	1			10
IX a			2			2
Azubi		1			1	2
gesamt	30	46,5	45,5	18	40,5	180,5

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Lohngr.	Landes- museum Darmstadt	Staatliche Museen Kassel	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten	Museum Wiesbaden	Landesamt für Denk- malpflege Hessen	15 37 gesamt
426 01						
Arbeiter	9,5	21,5	110	17,5	7	165,5
Azubi		1	52			53
gesamt	9,5	22,5	162	17,5	7	218,5

Kapitel 15 37
Historisches Erbe

Leerstellen	Landes- museum Darmstadt	Staatliche Museen Kassel	Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten	Museum Wiesbaden	Landesamt für Denk- malpflege Hessen	15 37 gesamt
422 41						
A14	0,5					0,5
A13					0,5	0,5
425 41						
IV a		1				1
Vb				1,5	2	3,5
VI b	1					1
VIII	0,5					0,5
426 41						
Arb.			1			1
gesamt	0	1	1	1,5	0,5	8

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

425 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003 (Vorjahr)	
I	(001)	1	(--)
I b	(001)	1	
II a	(001)	1	
III	(001)	1	
IV a	(001)	2	
V b	(001)	6	
V c	(001)	6	
VI b	(001)	15	(14,50)
VII	(001)	3,50	
Azubi	(001)	2	
Zusammen		38,50	(37)

Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

425 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
I	(001)	0,0							1,0							1,0		
VI b	(001)	14,5					0,5									15,0		
Versch.		22,5														22,5		
Zusammen		37,0					0,5		1,0							38,5		

Zu Spalte 8: Kostenneutrale neue Stelle (Mittelumsetzung aus Titel 427 07)

Zu Spalte 10: Umsetzung einer Stelle der VergGr. BAT I von Kap. 15 10 - 685 01.

425 11

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
V b	(001)	2	
V c	(001)	18	
VI b	(001)	5	
VII	(001)	7	
Azubi	(001)	5	(--)
Zusammen		37	(32)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

425 11

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 11

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Azubi Versch.	(001)	0,0 32,0					5,0									5,0 32,0		
Zusammen		32,0					5,0									37,0		

Zu Spalte 8: Kostenneutrale neue Stellen infolge Anerkennung der Bühnenmaler und Maskenbildner als Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz

425 21

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht
Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Ken- nung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Mus.TVKA	(001)	78	
Zusammen		78	(78)

425 41

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht

Verg. Gr.	Ken- nung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
VI b	(972)	1	
Zusammen		1	(1)

Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 2 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)

STELLENÜBERSICHT 2003

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	12		Arbeiter/in
Arb.	(T01)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
Zusammen		13	(14)	

ERLÄUTERUNGEN

[illegible]

Zu Spalte 7: Wegfall einer Altersteilzeitstelle.

STELLENÜBERSICHT 2003

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	128,50		Arbeiter
Arb.	(022)	13	(11)	Auszubildende
Arb.	(T01)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
Zusammen		143,50	(140,50)	

Kapitel 15 41
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

426 11

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 426 11

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb.	(T01)	1,0			1,0											2,0		
Arb.	(022)	11,0					2,0									13,0		
Versch.		128,5														128,5		
Zusammen		140,5			1,0		2,0									143,5		

Zu Spalte 6: Zugang einer Altersteilzeitstelle.

Zu Spalte 8: Kostenneutrale neue Stellen infolge Anerkennung der Bühnenplastiker als Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz

426 41

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
Zusammen		1	(1)	

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

425 01

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
IV a	(001)	1,0							1,0								2,0	
IV b	(001)	1,0											1,0				0,0	
V b	(001)	4,0							1,0								5,0	
V c	(001)	2,0											1,0				1,0	
VI b	(001)	7,5							1,0								8,5	
VII	(001)	7,5											1,5				6,0	
Versch.		4,0															4,0	
Zusammen		27,0							3,0	3,5							26,5	

Zu Spalte 10: Anpassung der Personalstruktur (kostenneutral).

425 11

STELLENÜBERSICHT 2003**Stellenübersicht 2003**

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
V b	(001)	1	
V c	(001)	18	
VI b	(001)	5	
			davon 1 Maschinenmeister kw
VII	(001)	8	
Zusammen		32	(32)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

STELLENÜBERSICHT 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
Mus.TVKA	(001)	78	
Zusammen		78	(78)

STELLENÜBERSICHT 2003

Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(001)	11	Arbeiter/in
Zusammen		11	(11)

STELLENÜBERSICHT 2003

Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	136		Arbeiter
Arb.	(022)	13	(11)	Auszubildende
Zusammen		149	(147)	

Kapitel 15 42
Staatstheater Darmstadt

426 11

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 426 11

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
Arb. Versch.	(022)	11,0 136,0					2,0				13,0 136,0							
Zusammen		147,0					2,0				149,0							

Zu Spalte 8: Kostenneutrale neue Stellen infolge Anerkennung der Maskenbildner als Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz

426 41

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003

Leerstellen Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(993)	0,50	
Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht			
Zusammen		0,50	(0,50)

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

422 01 STELLENPLAN 2003

Bes. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
Aufsteigende Gehälter			
A 13	(Z01)	1	Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	1	Amtsrat/rätin
A 11	(001)	2	Amtmann/Amtfrau
Zusammen		4	(4)

425 01 STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
Atl.	(001)	1	
			Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 600 EURO.
IV a	(001)	1	
IV b	(001)	2	
V b	(001)	2	
V c	(001)	6	
VI b	(001)	12	(11)
VII	(001)	4,50	(4)
VIII	(001)	7	
Azubi	(001)	3	
Zusammen		38,50	(37)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII:

Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

425 01

E R L Ä U T E R U N G E N

Änderung der Stellenübersicht bei 425 01

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
VI b	(001)	11,0															12,0	
VII	(001)	4,0															4,5	
Versch.		22,0															22,0	
Zusammen		37,0												1,5			38,5	

Zu Spalte 10: Umsetzungen aus Titel 425 11.

425 11

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2003

Stellenübersicht 2003
Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
IV b	(001)	1	
V b	(001)	1	
V c	(001)	15	
VI b	(001)	2	(3)
VII	(001)	2	(2,50)
Zusammen		21	(22,50)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 15 43
Staatstheater Kassel

425 11

ERLÄUTERUNGEN

Änderung der Stellenübersicht bei 425 11

Bes. Gr. Verg.Gr. Funktion	Ken- nung	Stellen lt.Haus- halts- plan 2002	Veränderungen aufgrund von/durch														Stellen lt.Haus- halts- plan 2003	
			§ 50 LHO		§ 10 HG	§§ 8 u. 9 HG		Haus- halts- vermerken		neue/weg- gefallene Stellen 2003		Hebungen 2003		Umset- zungen/ Umwandl. 2003		Sonstige Verände- rungen 2003		
			+	--	+	+	--	+	--	+	--	+	--	+	--	+		--
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
VI b	(001)	3,0												1,0		2,0		
VII	(001)	2,5												0,5		2,0		
Versch.		17,0														17,0		
Zusammen		22,5												1,5		21,0		

Zu Spalte 10: Umsetzungen nach Titel 425 01.

425 21

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht
Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Mus.TVKA	(001)	78	
Zusammen		78	(78)

426 01

STELLENÜBERSICHT 2003

Stellenübersicht 2003

Lohngr.	Kennung	Stellen 2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(001)	6	
Zusammen		6	(6)

Arbeiter/in

STELLENÜBERSICHT 2003

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)	
Arb.	(001)	139		Arbeiter
Arb.	(022)	13	(11)	Auszubildende
Zusammen		152	(150)	

ERLÄUTERUNGEN

[illegible]

Zu Spalte 8: Kostenneutrale neue Stellen infolge Anerkennung der Maskenbildner als Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz

Anlage zu Einzelplan 15
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Filmbewertungsstelle
Wiesbaden

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen
(Eigene Einnahmen)

Zu Anlage 1

Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden (FBW) wurde auf Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 11. August 1951 zur Schaffung einheitlicher Voraussetzungen für die steuerliche Behandlung von Filmen und zur Förderung des guten Films auf der Grundlage einer von allen Bundesländern geschlossenen Verwaltungsvereinbarung (VV-FBW, StAnz. 1993, S. 3122) errichtet. Sie untersteht der Dienstaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst. Die FBW hat die Aufgabe, auf Antrag die in den vertragschließenden Ländern zur Aufführung bestimmten Filme in allen ihren Formen dahin zu begutachten, ob ihnen das Prädikat "wertvoll" oder "besonders wertvoll" zuerkannt werden kann. Prädikatisierte Filme erhalten Steuervergünstigungen nach Maßgabe der Landesgesetzgebung und werden aufgrund des Gesetzes über Maßnahmen zur Förderung des deutschen Films (FFG) i.d.F. v. 06.08.1998 (BGBl. I S. 2046) finanziell gefördert. Für die Inanspruchnahme der FBW werden Gebühren erhoben. Diese sollen so bemessen sein, daß die Kosten gedeckt werden.

111 11 187	Verwaltungskosten	1 500	1 400	1 869
119 11 187	Einnahmen aus Aufträgen Außenstehender	386 000	400 000	383 653
Erläuterungen:				
Einnahmen aus Filmbegutachtungen				
	Anzahl			
1. Bewertungsausschuß (BA) Kurz-				
filme (bis 2 165 m)	115	45 000 EUR		
Langfilme (über 2 165 m)	126	325 000 EUR		
2. Hauptausschuß (HA) Kurzfilme				
(bis 2 165 m)	23	6 000 EUR		
Langfilme (über 2 165 m)	5	10 000 EUR		
Zusammen	269	386 000 EUR		
119 12 187	Schutzgebühr für Prädikatskarten	26 600	35 000	25 222
119 31 187	Einnahmen aus Veröffentlichungen	500	300	859
119 41 187	Rückzahlungen von Überzahlungen	1 600	2 500	1 548
Erläuterungen:				
Erwartete Rückzahlungen von Strom- und Wassergeld nach der Abrechnung.				
119 51 187	Vermischte Einnahmen	3 500	3 100	3 385
124 01 187	Mieten und Pachten	3 000	2 700	3 209
Erläuterungen:				
Vermietung der Vorführanlage.				

Anlage zu Einzelplan 15
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
132 02 187	Erlöse aus der Veräußerung	beweglicher Sachen .	100	100	38
133 01 187	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen		--	--	--
Erläuterungen: Erlöse aus dem Verkauf von Aktien, Pfandbriefen u.a. Wertpapieren.					
162 01 187	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland		20 000	23 000	20 263
Erläuterungen: Zinsen aus Rücklagebeständen.					
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen außer für Investitionen (Übertragungseinnahmen)					
232 01 187	Verwaltungskostenerstattungen von	Ländern	--	--	--
Erläuterungen: Buchungsstelle für Erstattungen der Länder auf Grund der Verwaltungsvereinbarung für die Filmbewertungsstelle. Entsteht der Filmbewertungsstelle ein Fehlbetrag, so wird dieser nach der Verwaltungsvereinbarung auf die Länder nach dem Königsteiner Schlüssel umgelegt. Für das Jahr 2003 wird nicht mit einem Fehlbetrag gerechnet.					
261 01 187	Verwaltungskostenerstattungen aus dem Inland	. .	--	--	--
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)					
351 04 187	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage		20 000	--	11 755
Ermächtigung zur Entnahme aus der Rücklage gem. Art. 12 Abs. 1 Satz 2 der Verwaltungsvereinbarung über die FBW.					
Gesamteinnahmen			462 800	468 100	451 801

Anlage zu Einzelplan 15
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

A U S G A B E N

Persönliche Verwaltungsausgaben

Die Ansätze der Hauptgruppe 4 sind gegenseitig deckungsfähig.

412 02 187	Entschädigungen ehrenamtlich Tätiger	46 000	49 000	44 266
Erläuterungen: Sitzungsvergütungen, Aufwandsentschädigungen und Auslagenersatz				

Nach dem Beschluß der Kultusministerkonferenz vom Dez. 1993 erhalten die Vorsitzenden, ihre Stellvertreter und die Mitglieder der Gutachterausschüsse je Sitzungstag eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 38,35 Euro.

425 01 187	Vergütungen der Angestellten - Laufende Zahlungen -	297 000	295 000	292 805
------------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:				
1.	Vergütungen, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung . . .	296 400 EUR		
2.	Aufwandsentschädigungen des Verwaltungsdirektors	600 EUR		

Zusammen 297 000 EUR

425 02 187	Vergütungen der Angestellten - Einzelzahlungen -	--	--	--
------------	---	----	----	----

425 03 187	Vergütungen der ständigen, nichtvollbeschäftigten Kräfte	--	--	--
------------	--	----	----	----

426 01 187	Löhne der Arbeiter - Laufende Zahlungen -	18 000	18 200	17 469
------------	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:				
1.	Löhne, Zuwendungen, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Aufwendungen des Arbeitgebers zur Zusatzversicherung	18 000 EUR		
2.	Aufwandsentschädigungen	-- EUR		
3.	Lohn für Mehrarbeit und Überstunden, Zeitzuschläge	-- EUR		

Zusammen 18 000 EUR

426 02 187	Löhne der Arbeiter - Einzelzahlungen -	--	--	--
------------	---	----	----	----

426 03 187	Löhne der ständigen, nichtvollbeschäftigten	--	--	--
------------	---	----	----	----

427 01 187	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	--	--	1 751
------------	--	----	----	-------

Erläuterungen:
Beschäftigungsentgelte für Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Anlage zu Einzelplan 15
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

441 04	187	Beihilfen außer Versorgungsempfänger	--	--	--
443 01	187	Fürsorgeleistungen	--	--	--
Erläuterungen: Unfallfürsorge nach §§ 148 bis 165 HGB, §§ 30 bis 46 BeamtVG und Fürsorge nach § 94 HGB, sowie Tuberkulosehilfe für die Bediensteten der Filmbewertungsstelle.					
453 01	187	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	--	--	--

Sächliche Verwaltungsausgaben
Ausgaben für den Schuldendienst

Sächliche Verwaltungsausgaben

Die Ansätze der Hauptgruppe 5 mit Ausnahme des Titels 529 01 sind gegenseitig deckungsfähig.

511 01	187	Geschäftsbedarf	16 000	14 000	12 910
Erläuterungen: Mehr wegen Umsetzung von Titel 511 69.					
514 02	187	Dienst- und Schutzkleidung	100	100	30
n e u					
514 03	187	Verbrauchsmittel	100	--	--
Erläuterungen: Umsetzung von 514 69.					
517 01	187	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	20 100	19 700	20 035
Erläuterungen:					
1. Heizstoffe		4 100 EUR			
2. Licht- und Kraftstrom		1 400 EUR			
3. Reinigung		900 EUR			
4. Sonstige Hauswirtschaftskosten		13 700 EUR			
Zusammen		20 100 EUR			
518 01	187	Mieten und Pachten für Grundstücke (Gebäude und Räume)	46 400	45 400	46 348
518 02	187	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 000	1 200	1 232
519 01	187	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1 000	2 000	--
525 61	187	Aus- und Fortbildung, Umschulung	--	--	--
526 01	187	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	300	300	--
527 01	187	Reisekosten	3 000	3 000	1 660
529 01	187	Verfügungsmittel	500	500	353
Erläuterungen: Für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Ausgaben sind im einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.					

Anlage zu Einzelplan 15
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG		Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN		2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR
531 01 187	Veröffentlichungen		10 500	11 000	8 839
543 01 187	Versicherungen		100	--	--
Erläuterungen: Dienstreise-Fahrzeug-Vollversicherung gemäß Rahmenvertrag (StAnz. 1989 S. 258 für staatlich anerkanntes privateigenes Kraftfahrzeug).					
546 01 187	Vermischter Sachaufwand		500	700	307
neu					
547 01 187	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben		2 000	--	--
Erläuterungen: Umsetzung von 547 69.					
575 01 187	Zinsausgaben		200	400	--
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse außer für Investitionen (Übertragungsausgaben)					
681 01 187	Schadenersatzleistungen		--	--	--
Bauausgaben					
711 01 187	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten		--	--	--
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
812 02 187	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrü- stungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegen- stände		--	--	--
Erläuterungen: Für Ersatz unbrauchbar gewordener Geräte.					
Besondere Finanzierungsausgaben					
911 04 951	Zuführungen an die Ausgleichsrücklage		--	--	652
Erläuterungen:					
Stand der Rücklage am 29.12.2000		454 226 EUR			
Überschuss 2000 Einnahme bei Titel 351 04		11 755 EUR			
Stand der Rücklage am 01.01.2001		442 471 EUR			
Stand der Rücklage am 31.12.2001		442 471 EUR			
Überschuss 2001 Ausgabe aus Titel 911 04					
=Unterschiedsbetrag Einn./Ausg. 2001 1)		652 EUR			
Stand der Rücklage am 31.12.2001		443 123 EUR			
1) Ausgleichsbuchung gemäß Jahresabschlusserlass (StAnz. 46/ 2001, S. 3921 Nr. 6.3)					

Anlage zu Einzelplan 15
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Titelgruppen

Titelgruppe 69
Maschinelle Aufbereitung

Zu ATG 69:

Die Titelgruppe 69 wird aufgelöst und in die Einzeltitel umgesetzt.

511 69	187	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	6 000	953
514 69	187	Verbrauchsmittel der maschinellen Aufbereitung . .	--	100	82
525 69	187	Aus- und Fortbildung, Umschulung	--	--	--
538 69	187	Benutzerentgelte an die HZD/KGRZ für den Betrieb von DV-Verfahren	--	--	--
547 69	187	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben .	--	1 500	1 121
812 69	187	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, sonstige Gebrauchsgegenstände	--	--	988
Summe Titelgruppe 69			--	7 600	3 144
Gesamtausgaben			462 800	468 100	451 801

Anlage zu Einzelplan 15
Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG	Ansatz	Ansatz	IST
	ERLÄUTERUNGEN	2003 EUR	2002 EUR	2001 EUR

Abschluss Filmbewertungsstelle

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	--	--	--
1	Eigene Einnahmen	442 800	468 100	440 046
2	Übertragungseinnahmen	--	--	--
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	20 000	--	11 755
Gesamteinnahmen		462 800	468 100	451 801
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	361 000	362 200	356 291
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	101 600	105 500	93 870
	Ausgaben für den Schuldendienst	200	400	--
6	Übertragungsausgaben	--	--	--
7	Bauausgaben	--	--	--
8	Sonstige Investitionsausgaben	--	--	988
9	Besondere Finanzierungsausgaben	--	--	652
Gesamtausgaben		462 800	468 100	451 801
Zuschuss/Überschuss		--	--	--

15 Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Anlage 1 - Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Stellenübersicht 2003

Verg. Gr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
I a	(001)	1	
IV b	(001)	1	
V b	(001)	1	
VI b	(001)	2	
VII	(001)	2	
Zusammen		7	(7)

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg. Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Von den Stellen sind bestimmt für:

Verg. Gr.	Registratur- dienst	Schreib- dienst	Vorzimmer- dienst
VI b	--	--	1,0
VII	1,0	--	--
Zusammen	1	--	1

Stellenübersicht 2003

Lohngr.	Kennung	2003	Stellen (Vorjahr)
Arb.	(020)	0,5	
Zusammen		0,5	(0,5)

Reinigungsdienst